L. L. fil. ~~III~~.
Ital. 515.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Philos. 881 = a.

Ling. Italica.
Gramat.
Pg. 592.

Sammlung
deutscher Briefe
zum Uebersezen
in das Italiänische.

Meist aus kaufmännischen - und freundschaftlichen-Handlungs- und Wechsel-Briefen bestehend, nebst Erzählungen, und witzigen Einfällen,

für

Anfänger, Schulen und Kaufleute

mit

untergelegten Phrasen

---

von

Agostino de' Valenti,

öffentlichem Lehrer der Italiänischen Sprache auf der Universität Jena.

Nürnberg,

in der Kais. privil. Kunst- und Buchhandlung

A. G. Schneider und Weigels 1796.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Seinem

verehrungswürdigen Freunde

Herrn

Rath Baumann

in Saalfeld

aus wahrer Hochachtung

gewidmet

vom

Verfasser.

Wohlgebohrner,

Verehrungswürdigster Herr Rath!

Im Kreiße meiner Gönner und Freunde finde ich niemanden, dem ich diese Blätter besser zueignen könnte, als Ihnen, verehrungswürdiger Freund. Unter der Leitung meines verewigten Vaters bildeten Sie Sich zu einem geschmackvollen Kenner der italiänischen Sprache. Ich darf also einen einsichtsvollen Beurtheiler in Ihnen erwarten. Durch so manche angenehme Stunde zeigte sich Ihre Güte mir als einen wohl-

wollenden Freund. Ich darf daher einen nachsichtigen Dichter in Ihnen hoffen. Nehmen Sie daher dieses Werkchen als eine Aufforderung zur Fortsetzung Ihres schätzbaren Wohlwollens gegen mich und als ein Zeichen der Achtung mit welcher ich bin

Ew. Wohlgebohren

ergebenster Diener

A. A. de' Valenti.

An den Leser.

Da ich bei meinem Unterricht in der italiänischen Sprache seithero die Bemerkung gemacht habe, daß diese Sprache jetzt mehr als sonst, nicht allein von Studierenden, sondern auch von Kauf- und Handelsleuten, und von Personen verschiednen Standes mehr betrieben wird; so bin ich dadurch nur noch eher veranlaßet worden, eine ähnliche Sammlung deutscher Briefe mit italiänischen Phrasen die für alle diese Stände paßte, zu liefern, wie im Jahr 1786 eine Sammlung deutscher Briefe mit englischen Phrasen heraus kam.

Diese Briefe haben ihren Beifall gefunden, und verrathen einen eignen Werth. Wenn auch der Nutzen derselben nicht jedem einleuchtend in die Augen fallen möchte; so wird doch derjenige der sie gehörig zu benutzen weiß, wenn zumal eine aufmerksame Erwegung der Vorerinnerung vorhergegangen ist, sie sehr gut zu gebrauchen wißen.

Die Wahl der Excerpte in dieser Sammlung, sowohl der Freundschaftlichen, als Kaufmännischen Briefe, die Erzählungen u. s. w. sind aus Mustern her-

genommen, wo man sicher schließen kann, daß sie in Rücksicht ihres Stils, und Ausdrucks nicht zu verwerfen sind.

Bey den freundschaftlichen Briefen wählte ich, außer einigen zu meinem Zweck besonders selbst ausgearbeiteten, die von Ganganelli, Metastasio, Gozzi, einige aus der prosaischen italiänischen Chrestomathie von Jagemann, und verschiedne aus den öffentlichen Florentinischen Blättern von Jahr 1780. 81. ꝛc. Bei den Handlungsbriefen benutzte ich, außer einigen wenigen, die prosaische italiänische Chrestomathie von C. J. Jagemann, der sich für diese Sprache, durch die mancherlei gelieferten Werke schon so empfiehlt, daß man seiner Wahl gewiß trauen kann. Die Erzählungen sind meist von Lodovico Guicciardini, Guarini &. hergenommen.

In dem ersten Haupttheil des Freundschaftlichen Brief-Stils, habe ich, so wie der Verfasser der deutsch Englischen Briefe Rücksicht auf Scherz, Ernst, Bitte, Gewährung, Dank nebst Ermahnungen, Belehrungen, genommen, und die mannigfaltige Mischung derselben in Rücksicht ihres schwererern oder leichtern Innhalts, theils nach ihrer Kürze oder Länge, theils nach ihrem Stoffe, in eine zweckmäsige nützliche Ordnung zu bringen gesucht.

Der zweite Theil des Geschäftstils enthält ebenfalls Nachrichten, Bestellungen, Empfehlungen, Aufträge ꝛc. wie man in der englischen Sammlung findet, außer noch einer kleinen Sammlung Kaufmännischer Commißionen, Wechsel und Frachtbriefe, Quittungen, Handschriften ꝛc. die, wenn sie auch nicht für den Anfänger wären, doch hierher gehören, und manchem der schon in dieser Sprache Fortschritte gemacht hat, der

sich

sich vielleicht in einen Verhältnisse findet solche gut zu benutzen, sehr willkommen seyn könnten.

Da bey dieser Sammlung blos der Zweck zum Grunde liegt, den italiänischen Stil aufeine leichte Art zu erlernen, so dürfte der geneigte Leser hier wohl nicht immer eine amüsante Lectüre, und auserlesenen deutschen Stil suchen, denn es möchte wohl einleuchtend genug seyn, daß die Verschiedenheit des Zwecks zwischen einem Lehrbuche und einem unterhaltenden Lesebuche ganz beträchtlich seyn muß; ja ich bescheide michs daher sehr gerne, daß bey gar manchen dieser Aufsätze, das eigentliche Intereße für einen Leser, der sich bey dieser Lectüre blos vergnügen wollte, sehr in Rückstand bleiben möchte, während ich sie doch vielleicht, entweder ihres Gegenstandes, oder ihrer Phrasen, oder ihrer eigenen Wendungen, oder ihres ganzen Inhalts wegen, meiner Absicht ganz vorzüglich entsprechend fand.

Die Einrichtung der Phrasen schien mir zu dem Endzweck, den ich mir bei diesem Buche zur Absicht machte, den eigentlichen Stil dadurch zu bilden, und nicht etwa blos die Wortkänntniß der italiänischen Sprache zu bereichern, oder die etymologischen Regeln derselben dem Gedächtniß tiefer einzuprägen und ihre Anwendung zu erleichtern, ganz unumgänglich nöthig zu seyn, denn hier, wie auch der Verfasser der englischen Sammlung mit Recht sagt, ist es blos daran gelegen, sich die gewöhnlichen Wendungen guter Stilisten recht geläufig zu machen, die, ohne eine solche deutliche Angabe solcher Lehrbücher, aus einzelnen Worten gewiß nicht so leicht zu erlernen sind, denn es erfordert schon eine ziemliche Kenntniß der Sprache, die zertheilten Worte in die gehörige Verbindung zu bringen.

 Auch

Auch habe ich absichtlich dafür gesorgt, bey Angabe dieser Phrasen mehr freigebig als kärglich zu seyn, um nur den achtsamen Schüler, einen zureichenden Vorrath tauglicher Wendungen und Ausdrücke in Absicht eines gewißen Gegenstandes, ohne sonderliche Mühe ins Gedächtniß prägen zu können.

Die angegebnen Phrasen hab' ich blos durch Zahlen nachgewiesen, die ich zu den übersetzten Worten oder Redarten des deutschen Textes setzte, ohne in der italiänischen Phrasensammlung die deutschen Bedeutungen zu wiederholen.

In den Fällen wo vor dem Infinitiv eine von den Präpositionen di, a, da, oder per steht, um das deutsche zu und die lateinischen Gerundia in do, dum, di, und das lateinische Süpinum in um, auszudrücken, habe ich oft die paßende Präposition mit vor den Infinitiv gesetzt, indem die grammaticalischen Regeln hier sehr schwankend sind, und man das was hier die Grammatik nicht genau genug zu bestimmen im Stande ist, blos durch Uebung und vieles Lesen erlernen muß. Und hier glaube ich, könnte ein aufmerksamer Schüler, wenn er das bestimmte der Grammatik, mit den mancherlei vorkommenden Redensarten vergleicht, gar bald eine Fertigkeit der richtigen Anwendung dieser Partickeln sich erwerben.

Da ferner die italiänische Sprache keine bestimmten Kaususendungen an dem Worte selbst hat, und die Beugung eines Worts durch eigentliche Präpositionen geschieht, und man so zu sagen alle Verhältniße unter die Begriffe von und zu brachte, so hat die italiänische Sprache wegen ihrer Kasuszeichen; eigentliche Präpositionen, di, a, da, (denn daß sie dasjenige bezeichnen was man sonst in anderen Sprachen den Genetiv, Dativ, und Ablativ nennt, ist zufällig) ihre besondern

Schwie-

Schwierigkeiten, z. B. di und da heißen beide von, a, zu, parlo di lui heist ich rede von ihm, parlo a lui, ich rede zu ihm, und vengo da lui, ich komme von ihm. Aus diesen Beispielen sieht man nun deutlich, daß das Deutsche von, mit dem Begriff einer wirklichen Entfernung durch da, ohne diesen Begriff hingegen, von, durch di ausgedrückt, das deutsche zu, mit dem Dativ aber, durch a, bezeichnet wird. So sagt man il Mercante di Verona, der Kaufmann von Verona, ohne daß ich mir den Kaufmann von Verona hinwegdenke; das di ist in diesem Falle gleichsam nur das Unterscheidungszeichen zwischen dem Kaufmann und der Stadt worinn er wohnt, hingegen sagt man il viene da Verona, er kömmt von Verona, so bezeichnet da mehr als di, denn es drückt eine wirkliche Hinwegbegebung oder Entfernung von dem Orte aus.

Wie schwankend aber die Bedeutung dieser Partickeln im italiänischen ist, sieht man aus den häufigen Beispielen, wo sie mit einander verwechselt, und eine statt der andern gesetzt werden, als z. B. andar da lui, zu ihm gehen, anstatt alui; uscir di prigione, aus dem Gefängniß gehen, anstatt da prigione; farsi pagare al mercante sich von dem Kaufmann bezahlt machen, oder bezahlen laßen, anstatt, dal mercante; non usato di tali servigi, zu solchen Diensten nicht gewöhnt seyn, anstatt, a tali servigi. Hier kann man weiter nichts thun, als dasjenige was der Gebrauch einigermaßen bestimmt hat, herauszuheben, und ich werde daher bey solchen besondern Fällen besonders in der 3ten Abtheilung der Erzählungen, sowohl im Deutschen, als in der Phrasiologie, ein Sternchen machen (*) damit der Schüler aufmerksam gemacht wird, und durch eine solche anhaltende Aufmerksamkeit sich nach

nud nach in solchen Fällen die Fertigkeit erwirbt richtig zu wählen; eine fernere Erklärung aber um das wie und warum es gerade so und nicht anders heist überlaße ich dem weitern Nachdenken des Schüler, der nun, schon durch das bereits angeführte aufmerksam gemacht, mehreres darüber in den Sprachlehren, wo es eigentlich hingehört, nachlesen kann.

Die in der untergelegten Phrasiologie in Klammern eingeschloßenen Worte bezeichnen entweder Varietäten des Ausdrucks, die mit der vorhergehenden von synonymischen Gehalt sind, und folglich mit den erstern, bei einer bezeichneten Phrase, auf gleiche Art statt finden können, oder sie suppliren ein ausgelaßenes Bezugswort oder im deutschen Text ein Wort welches man im italiänischen füglich auslaßen kann, sie beschränken endlich das Entbehrliche in blumigten Wendungen, oder Ellipsen.

Die Querstriche nach den hinweisenden Nummern in der Phrasiologie bezeichnen Phrasen, und zuweilen größere Sätze, die, sowohl nach ihrer Construktion, als Formation, beym Uebersetzen des deutschen Texts, ohne alle Abänderung aufgenommen werden können. Endlich blieb mir denn außer dem guten Willen zu nützen, nur noch der Wunsch übrig, mich von Seiten des Publikums eines nachsichtsvollen Urtheils erfreuen zu dürfen; übrigens wird mir jede gründliche Bemerkung der Herren Recensenten herzlich willkommen seyn, und sollte diese Arbeit nicht ganz misfallen, so finde ich mich in der Folge noch veranlaßt, wichtigere Arbeiten für die Italiänische Sprache zu unternehmen.

Freund-

Freundschaftliche Briefe
auf
verschiedene Fälle.

Klage, 1. seit langer Zeit nicht geschrieben 2. zu haben.

I.

Werthgeschätzter Herr!

3. Die Freundschaft die ich Ihnen zugeschworen habe 4. zwingt mich 5. Sie heute um die Ursache Ihres Stillschweigens zu fragen 6, ich weis es wohl 7. — daß es Ihnen nicht an Ausflüchten fehlen wird Ihr Stillschweigen zu entschuldigen, 8. — aber glauben Sie mir, daß wenn 9, solche nicht 10. gegründet sind; 11. ich nie aufhören werde mich zu kränken. 12. — Sie können wohl vorgeben, 13. daß es Ihnen an Gelegenheit gefehlt hat 14. mir Ihre Briefe zuzustellen 15. oder ein nicht vorausgesehener Zufall einer Krankheit, 16. — die nur in der Ein-

I.

1. da. 2. di.

3. Giurar a uno amicizia. 4. sforzare 5. domandar a uno ragione 6. saper bene 7. — che non le mancheranno scuse per autorizzarlo 8. — ma la supplico di credere, 9. esse. 10. esser legittimo. 11. non cessar mai di dolersi. 12 — Ella ha un bell'allegarmi. — (Le torna molto bene in acconcio.) — (Le giova molto il dirmi.) — (Ella può ben scusarsi presso di me.) 13. mancanza 14. il far avere. 15. impensato accidente. 16 — avuta soltanto in idea.

Einbildung lag, angeben, um sich 17. für meinen Vorwürfen 18. zu schützen 19. — aber dies alles wird mich 20. nicht befriedigen. 21. Gestehen Sie aufrichtig ihren Fehler 21. — und ergeben Sie sich lieber ihn begangen zu haben, das wird das einzige 22. Mittel seyn, mich wieder * zu beruhigen.

22. — Ew. Hochedelgebohren

Rom
d. 1ten Apr.

23. — ergebenster 24. verbindlichster Diener
N. N.

II.

Antwort.

Ihre Klagen und Ihre Vorwürfe 1. sind mir so angenehm, daß ich mich 2 verpflichtet sehe 3. — Ihnen dafür zu danken 4. weil solche von einer ausserordentlichen Liebe und Zuneigung herkommen 5. — Das ist gewiß 6, daß ich nach-

17. da. 18 giustificarsi. 19 — ma tutto ciò. 20. soddisfare. 21. confessare il fallo. 21. — e dica piuttosto di averlo fatto. 22. Mezzo. * di pacificare.

22. — di V. S.

Roma
il primo di Aprile.
(a di primo di Aprile.)
(primo aprile.)

23. — divotissimo 24. ed obbligatissimo
servidore.
N. N.

II.

1. esser di tanto piacere 2. vedersi obbligato 3. — ringraziarnela 4. non provenire che da un eccesso di affetto e zelo 5. — Egli e ben vero 6. esser stato troppo a lungo in silenzio.

nachläßig im schreiben war, aber es wird nicht nöthig seyn mich zu entschuldigen 7. weil 8. die Schuld an einer Krankheit lag 9. — die mich noch nicht verlassen hat. Ich will Ihnen hier nicht alle die 10. Vorfälle erzehlen die sich mir 11. zutrugen 12. — aus Furcht mich eben so låstig zu machen, als Sie mich nachläßig schalten. Aber glauben Sie mir, ich 13. bitte Sie herzlich, daß ich diejenigen 14. nicht im Stande bin zu vergeßen, die ich 15. so wie Sie schätze. etc.

III.

Bitte.

Wenn Sie 1. nicht so gefällig wären; so würde ich 2. nicht so dreiste seyn, da ich aber aus 3. Erfahrung weis 4, — was Ihre Edelmuth und Menschenfreundlichkeit in Ihnen vermag; so glaube ich daß Sie 5. die Bitte, die ich 6. an Sie ergehen lasse, mit Vergnügen annehmen werden 7: nemlich den 8. Haß des Mannes, den solcher wie Sie wißen 9. gegen mich hat, durch Ihre Beredsamkeit 10, zu mildern.

Bey

7. poichè 8. portar la pena in una malattia 9. — da cui sono ancora afflitto 10. accidente 11. sopravvenire 12. — per paura di rendermi tanto importuno, quant' ella mi giudicò negligente 13. pregar istantemente 14. non esser capace a dimenticarsi di uno 15. quanto.

III.

1. esser meno cortese 2. esser meno ardito 3. esperienza 4. — fino a qual punto in lei prevalgano le generosità, e la compitezza 5. preghiera 6. fare ad uno 7. cioè 8. astio 9. aver contra di uno qualchecosa 10. mitigare.

Bey dieser 11. Gelegenheit werden Sie uns beide verbindlich machen 12; denn wenn er meine Unschuld einsieht 13; so wird er in sich gehen 14, und mir die schuldige Genugthuung leisten. ꝛc.

IV.

1. — Seit zwey Monaten 2. trift mich so viel Unglück 3, daß ich mich genöthiget sah meine Freunde zu vergeßen 4, ja ich war meiner selbst nicht bewust 5. Ew. Hochedelgebohren werden mir 6. daher verzeihen 7, wenn Sie erst jezt 8. die bestellten Bücher erhalten 9. Sorgen Sie unterdessen für neue Bestellungen 10, damit ich 11. durch deren geschwindere Besorgung 12, mich nicht mehr schämen darf 13, so lange meine Pflicht 14. vernachläßiget zu haben. Ich 15. verspreche mir alles von 16 der ausserordentlichen Güte Ew. Hochedelgebohren 17, und in dieser 18 Zuversicht küße ich Ihnen die Hand. ꝛc.

V.

11. — in questo incontro 12. venir a conoscere la innocenza 13. ridursi alla ragione 14. dar la dovuta soddisfazione.

IV.

1 — da due mesi in qua (questi due mesi) 2. esser oppresso d' una cosa 3. convenir scordarsi di uno 4. perdere la memoria di se stesso 5. Vossignoria. (V. S.) 6. dunque 7. prima d' ora non aver ricevuto 8. commesso 9. preparar nuovi comandi 10. acciochè 11. servir con maggior prontezza 12. perdere il rossore 13. d' aver si longamente 14. trascurar il suo debito 15. promettersi tutto 16. ineffabile gentilezza 17. onde 18. confidenza.

V.

Wer seine Freunde nicht empfiehlt 1, beweist 2. daß er entweder nicht liebt 3, oder daß er kein Vertrauen auf seine Gönner setzt 4. Daher 5. rufe ich 6. das geltende Ansehen Ew. Hochedelgebohren 7. zur Gunst des Herrn Doktor N. an. Er wünscht 8. eine Profeßorstelle in P. mehr ehrenhalber 9. — als aus Eigennutz; wenn Ew. Hochedelgebohren 10. eine Stelle für dieses 11. Subjekt haben 12, so unterstützen Sie einen 13. großen Gelehrten 14, und verbinden neue Pflichten 15. — zu den unendlichen Verbindlichkeiten 16. unter welchen ich 17. verharre.

VI.

1. Die gelehrte Welt hat an Ihren Vatter den Herrn N. 2. einen großen Verlust erlitten. Ich habe 3. — bey mir selbst die Trennung eines solchen theuern Freundes und den Verlust eines 4. so berühmten Gelehrten 5. beweint 6. und theile jezt meinen Schmerz mit Ew. Hochedelgebohren

ren

V.

1. mostrare 2. non saper amare 3. non aver confidenza co' padroni 4. per questo 5. implorare 6. autorevole protezione 7 — in favore 8 Lettura 9, — che per civanzo 10. aver luogo 11. sogetto 12. favorire 13 gran virtuoso 14. aggiungere nuovi debiti 15. — alle infinite obbligazioni 16. con che 17. riverire uno.

VI.

1. il mondo letterario 2. far una gran perdita nella morte di uno 3. — mestesso 4. così glorioso 5. compiagnere, (compiangere) 6. venir a partecipare il suo dolare con uno (V. S.)

ren 6; 7. zum Beweis meiner Ergebenheit 8. und um meinem Herzen Luft zu machen 9. Ich hätte Ihnen vieles zum Troste Ihrer und meiner Betrübniß zu sagen 10, — aber die Tinte hemmt den Schmerz nicht 11 — tröste Sie Gott. etc.

VII.

1. — Nicht um Sie in Ihrem Schmerz zu trösten 2, sondern um den meinigen 3, an den Tag zu legen 4, ergreife ich die Feder 5. Ihre Thränen mit meiner Tinte zu wechseln 6. Ew. Hochedelgebohren haben einen 7. gütigen und 8. tugendhaften Vater, und ich einen 9. liebevollen und 10. edlen Vater verlohren. Gerne möchte ich mehr sagen, aber 11. meine Thränen 12. ersticken die Worte, und mein untröstlicher Schmerz wird Ihre gerechte Betrübniß 13. nicht 14. mildern 15. Ich bitte den Allmächtigen, daß er Ihnen 16. zum Theil 17. — durch irgend ein ander Glück ihren 18. so bittern Verlust 19, vergüte. ꝛc.

VIII.

7. testimonio d' osservanza 8. isfogare il suo cuore 9. dir molto per addolcire le mestizie 10. — ma le lagrime non si fermano con gl'inchioîstri 11 — il signor la consoli.

VII.

1. — Non con pretensione di consolare il suo dolore 2. ma 3. per esprimere 4, dar di piglio alla penna 5, ad accompagnar le sue lagrime co' miei inchiostri 6. (V. S.) 7. un padre di bontà 8. di virtù 9. ripieno d'amore 10. di gentilezza 11. il pianto 12. soffocare le parole 13. non 14: non poter sollevare 15. pregar il Signor Dio 16. in parte 17 — con qualche felicità 18. così 19. risarcire. &.

VIII.

Der 1. Ueberbringer 2. — dieses ist 3. — mein (Freund) 4. ein Landsmann 5. und kennt mich als einen Diener von 6. Ew. Hochedelgebohren 7. Ich kann daher nicht anders als Ihnen sein 8. Anliegen 9. auf das dringendste empfehlen 10. Er wünscht sehnlichst von Ew. Hochedelgebohren Güte 11. die Entscheidung eines Processes, 12. da seine Armuth ihm nicht erlaubt, sein 13. Gewerbe 14. lange zu verlaßen 15. Mündlich wird er sein 10. Anliegen beßer 17. zu äußern wißen; daher bleibt mir nichts übrig 18, als Sie an meine Verbindlichkeiten zu erinnern. &c.

IX.

1. Einladungsschreiben.

2. Vernehmen Sie 3. werthester Freund eine 4 Nachricht, die Ihnen sehr 5. angenehm seyn wird 6. Ich habe heute das Glück einen meiner Freunde, der auch der Ihrige ist, und den 7. der Höchste hat wieder 8. gesund wer-

VIII.

1. Latore 2. — della presente 3. — un mio (amico) 4. di Casa 5. conoscere servitore 6. (V. S.) 7. per questo non poter fare a meno 8. interesse 9. raccomandar con ogni caldezza 10. sospirar dal favor di uno 11 espedizione 12. non complendo alla sua povertà 13. esercizio 14. trattenersi lungamente lontano di una cosa 15 a bocca 16. gravame 17. esporre. 18. ricordar a uno le sue obbligazioni. &.

IX.

1. Invitazione 2. sapere 3. stimatissimo 4. nuova 5. esser aggradevole 6. toccare 7. Signore 8. rimetter in.

werden laßen bey mir zu sehen. Ich wünschte, daß Sie an meiner Freude Theil nehmen möchten. Es 9. fehlt uns nur 10. Dero 11. Gegenwart, wenn unser 12. Vergnügen 13. vollkommen seyn soll 14. Erfüllen Sie doch mein 15. Verlangen, und 16 besuchen Sie mich: ich werde diese 17. Gefälligkeit, mit derjenigen 18. Aufrichtigkeit 19. erkennen, mit welcher ich mich 20. nenne.

X.

Antwort.

Sie sind 1. zu höflich, werthester Freund 2. als daß ich Ihre 3. geneigte Einladung 4. ausschlagen könnte 5. Da Ihnen meine Gesellschaft nicht beschwerlich ist; so 6. nehme ich Ihr Anerbieten mit Vergnügen an; denn ich kann meine Zeit nicht angenehmer 7. zubringen, als in Ihrem 8. Umgang. Nur wünschte ich, daß ich öfters 9. dazu Gelegenheit hätte. Ich würde sie gewiß nicht 10. verabsäumen 11, sondern sie eifrigst ergreifen, damit ich Sie 12. überzeugen könnte, daß ich 13. wahrhaftig bin, etc.

XI.

sanità (ristaurare.) 9. da. 10. V. S. 11. presenza 12. contentezza 13. perfezionare 14. corrispondere 15. desiderio 16. venir a trovar uno 17. favore 18. schietezza (sincerità,) 19. riconoscere 20. dirsi.

X.

1. esser troppo cortese 2. che 3. grazioso invito 4. non aderire 5. conversar ben volentieri con uno 6. accettare una offerta con del piacere 7. pasare 8. pratica (società.) (conversazione.) 9. ne 10. non trascurare 11. anzi andarne in traccia 12. convincere 13. esser vearmente.

XI.

1. Abschlägige Antwort.

Mein Herr! Ich bin Ihnen 2. für Ihre 3. freundliche Einladung 4. unendlich 5. verbunden. Es sollte mich 6. ungemein erfreuen, 7 wenn ich Ihnen bey dieser 8. Gelegenheit 9. ein Merkmal meines Gehorsams geben könnte: allein mein 10. widriges Glück 11. beraubt mich dieses 12 Vergnügens; weil 13. Geschäfte von der 14. äußersten 15. Wichtigkeit; mich Dero 16. Verlangen zu 17. erfüllen, 18 hindern. Ich hoffe Sie werden mir die 19. Gerechtigkeit 20. wiederfahren lassen, an meiner 21 Aufrichtigkeit 22. nicht zu zweifeln; 23 und versichert zu seyn, daß ich mit 24 vieler 25. Hochachtung bin, etc.

XII.

1. Einladung zu einem Spaziergang.

Wenn Sie, mein Herr, eben so mit meinen Wünschen 2. übereinstimmen, als es der Himmel und die 3. Jahreszeit thun, so werde ich den heutigen Tag 4. sehr angenehm zubringen. Die Luft ist 5. heiter, die 6. Sonne

XI.

1. Ripulsa 2. del 3. amichevole (grazioso) 4. infinitamente 5. obbligare 6. esser di sommo piacere 7 le 8. incontro 9. prova (pruova) 10. avversa (nemica fortuna) 11. far privo 12. soddisfazione 13; affare 14 sommo 15. importanza 16; desiderio 17. adempire 18 impedire 19. giustizia 20. far 21. sincerità 22. non dubitare 23. esser persuaso 24. tutto 25. stima.

XII.

1. invitazione 2. corrispondere 3. stagione 4. passarsela con grandissimo di piaccere 5. sereno 6. aggradevolmente

kann nicht lieblicher scheinen, das Feld ist 7. gegenwärtig sehr 8. anmuthig: 9. befördern Sie doch, ich bitte Sie, die Erfüllung meiner Wünsche, und 10. machen Sie mit mir einen Spaziergang in den 11. Irrgarten 12. des Schloßes. Ihre 13. Geschäfte 14. hindern Sie nicht das weis ich 15. Sie verbinden hiermit eine Person unendlich, die ein 16. ausserordentliches Vergnügen an Ihrem Umgang findet, und die mit der 17. zärtlichsten Liebe ist.

XIII.

*) Dem Grafen 1. von Bielk Senator 2. zu Rom.

Ich werde mich 3. sobald als nur möglich 4. zu Ew. Excellenz 5. begeben, um das Manuscript zu 6. untersuchen 7. — von welchen 8. Sie die Güte hatten 9. mir zu schreiben. 10. — Ich wüste keinen beßern Aufenthalt für einen 11. Ordensbruder 12. — als das Hauß Ew. Exellenz 13. Man findet 14. — da eine 15. heilige 16. Stille, die

17.

splendere 7. al presente 8. ridente 9. aderire 10. far una spasseggiata 11. labirinto 12. palazzo 13. occupazio 14. ne nonimpedire 15. obbligar infinitamente una persona 16. trovar grandissimo di piacere in conversando con uno 17. essere col più tenero affetto.

XIII.

1. di 2. di 3. più presto che si può (quanto prima) 4. Vostra Eccellenza 5. portare 6. esaminare 7. — di cui 8. far grazia 9. parlare 10. — Non vé altro luogo dove possa star meglio 11. Religioso 12. — che in 13. travare 14. — vi 15. delizioso 16. solitudine.

*) Aus den Briefen Papst Clemens XVI. Ganganelli in den 1ten Theil der 3ten Ausgabe seiner Briefe zu finden. pag. 210.

17. ausgesuchtesten Werke, und Ihre 18. angenehme 19. Gesellschaft 20. Nichts 21. ist 22. — auf der irdischen Laufbahn 23. angenehmer, als jene Philosophische Freyheit 24, die sich fessellos macht 25. jede Größe übersieht, 26. ohne Zwang handelt und von nichts andern 27. als von ihren eigenen Grundsätzen abhängt. Und demohngeachtet sagen Sie mir daß Sie nicht glücklich sind? 28 — und was verlangen Sie denn um es zu seyn? 29. — die alten wilden Römer welche 30 — dort auf den Capitolio wohnten, wo Sie (jetzt) 31. residiren, genoßen 32. — ohngeachtet ihres Rufs und ihrer Philosophie diese 33. Gemüthsruhe nicht: 34. — jene lebten mitten unter den (größten) 35. Unruhen, und Sie im 36. Schooße des Friedens; 37. damals war lauter Krieg, und jetzt ist doch Rom eine Stadt, die, wie der Prophet sagt, den 38. Frieden zur Gränze hat. (qui posuit fines suos pacem.) 39. Weder im Schooße der Reichthümer 40. noch mitten 41. unter den 42. Geräusche kann man glücklich seyn 43. gewiß aber mit einem Buche, und in Gesellschaft 44. eines guten Freundes. Wir sind verlohren, wenn uns die 45. Melancholie 46. anfällt; Sie ist unser ärgster Feind. Ew. Excellenz haben soviel 47. Heilmittel für Ihren

17. molto squisito 18. amabile 19. conversazione 20. nulla 21. ha 22. — nel commercio di questa vita 23. piacevole 24. scuoter la schiavitù 25. esser superiore a qualunque grandezza 26. agire senza soggezione 27. che dal proprio dovere 28. e che mai vuole 29. — quei 30. cotesto 31. risedere 32. — ad anta della loro fama 33. tranquillità 34. — essi 35. tempesta 36. seno 37. esser sempre in guerra 38. aver per confini la pace 39. nè in mezzo 40. nè 41. — ai 42. tumulto 43. ma bensìa in compagni di 44. qualche 45. cattivo umore 46. predominare 47. rimedio.

ren 48. Geist, daß Sie 49. nicht einmal die 50. Langeweile kennen sollten. Ich, was mich betrift, so weiß ich nicht einmal was Langeweile ist 51. ausgenommen 52. daß ich sie in den Wörterbüchern gelesen habe. Das ist gewiß, sollte sie sich 53. ja in meine Zelle 54. einschleichen; so hätte ich 55. gleich ein Mittel 56. dafür; ich würde eiligst zu Ihnen kommen 57. um Ihre 58. Kenntniße zu benutzen, und Ihnen die Ehrerbietung und Liebe 59. äußern 60. — mit welcher ich verharre. etc.

XIV.

*) 1. Mein Herr, 2. ich bin von der Meinung, wenn wir 3. einmal beisammen seyn wollen, daß wir da eine 4. Stunde Zeitvertreib 5. haben müssen. Ich bitte Sie die Gütigkeit zu haben mir die Stunde zu 6. melden, ich werde 7. gewiß 8. alles anwenden nicht zu 9. fehlen 10. Nichts kann mir verdrüßlicher seyn, als die Zeit in der Antichambre 11. zuzubringen. Die Zeit ist das 12. kostbarste 13. Geschenk das uns der Schöpfer 14. gab, und der

48. spirito 49. neppure 50. noja 51. se non 52. per 53. mai 54. voler introdursi 55. ben presto 56. il suo 57. a profittare 58. cognizione 59. ripeter a uno una cosa 60. — coi quali miscrivo &c.

XIV.

1. Monsignore 2. esser di parere 3. una volta trovarsi insieme 4. passatempo 5. esser necessario 6. indicare 7. necessariamente 8. aver tutto il riguardo 9. mancare 10. non esser cosa che arrechi tanta pena 11. perdere 12. prezioso 13. dono 14. fare.

*) Aus den Briefen Papst Clemens XIV. im ersten Theil 3ter Ausgabe p. 172.

der Mensch 15. geht doch so sehr verschwenderisch mit ihr um. Die Zeit 16. ach! ist ein 17. Gut welches 18. dem Raube ausgesetzt ist, jeder 19. nimmt uns etwas davon, und 20. ohngeachtet 21. aller meiner Aufmerksamkeit, 22. sparsam damit umzugehen, so sehe ich, sie mir doch aus den Händen 23. schlüpfen, und kaum sage ich sie flieht, so ist sie schon 24. dahin. Ich erwarte daher Ihren 25. Befehl 26. um Sie zu besuchen, und Ihnen zu 27. versichern, daß so wie es einen Augenblick 28. giebt in welchen wir uns sehen können, 29. so existirt 30. nicht ein Augenblick, in welchen man sagen könnte, daß ich nicht mit 31. derselben 32. Hochachtung und 33. Liebe 34. Ew. Hochedelgebohren 35. ergebenster Diener wäre. etc.

*) XV.

1. Entschließen Sie sich, ich bitte Sie 2. dergestalt daß ich Sie 3. troß aller Ihrer Philosophie im Himmel 4. treffe; denn für mich wäre es höchst unangenehm Sie 5. — auf ewig 6. zu verlieren 7. Sie sind ein seltner Mann,

 8.

15. andar dissipando con una profusione crudele, e sorprendente 16. oimè 17. bene 18. esser esposto alla preda 19. togliere qualche poco 20. ad onta 21. tutto 22. voler tener conto 23. scappare 24. fuggirsene 25. ordine 26. portarsi in casa di uno 27. dire 28. essere 29. non poter essere 30. neppur 31. eguale 32. rispetto 33. affezione 34. Monsignore 35. umilissimo.

XV

1. Disporsi 2. in maniera 3 (ad onta) 4. vedere 5. — per tutta la eternità 6. perder uno di vista 7. esser uno di quelli uomini rari.

*) eben daselbst pag. 171.

8. sowohl 9. wegen Ihrer Talente als Ihres Herzens, (ein Mann) 10. den man auch 11. jenseit des Grabes zu lieben 12. wünscht 13. wenn man das Glück hat Sie zu kennen; kein anderer 14. besser 15. als Sie selbst kann sich von dem 16. geistigen der Seele, und Ihrer 17 Unsterblichkeit überzeugen. Die Jahre 18. vergehn 19. sowohl für den Philosophen 20 als für den Unwißenden 21; demohngeachtet aber kann der 22. denkende Mensch seinen 23. Verstand 24. anwenden um darüber 25. nachzudenken welches 26. der Zweck 27. sey. Sie werden mir gestehen daß ich die Predigten so 28. einzurichten weiß 29, daß ich einen 30. schönen Geist nicht 31. erzürne, und daß, wenn sie alle 32. so kurz abgefaßt, und so 33. freundschaftlich wären, Sie auch zuweilen in die 34. Kirche gehen würden; aber bloßes Zuhören 35. wäre nicht genug, die Predigt müßte das Herz 36. treffen, sie müßte sich in selbiges 37. prägen und der theure Herr Graf Algarotti müßten ein 38 so guter Christ 39. werden 40. als Sie ein Philosoph sind 41. dann wäre ich noch 42. einmal so gerne Ihr Diener und Freund.

XVI.

8. tanto 9. per 10. che 11. di là dalla tomba 12. bramare 13. aver il bel vantaggio 14. più 15. — della sua persona 16. esser convinto della spiritualità dell' anima 17. imortalità 18. passare 19. sì 20 che 21. nonostonte però 22. l'uomo che pensa 23. la mente 24. applicare 25. riflettere 26. il fine 27. dover essere 28. saper accomodare 29. in maniera 30. bel spirito 31. irritare 32. predicar brevemente 33. amichevolmente 34. usar la chiesa (andarnelle prediche) 35. non bastare 36. penetrar il cuore 37. germogliare 38. tanto 39. diventare 40 quanto 41. allora 42. esser doppiamente buon servidore d' uno.

XVI.

1. Fragen Sie mich nicht um Rath, ich bitte Sie, ob Ihr Sohn den 2. geistlichen Stand 3. wählen soll: Sagte ich Ihnen daß er nichts beßeres als dieses thun könnte; so würden Sie mich für einen 4. intereßirten Menschen 5. halten, der 6. zum Vortheil seines 7. Ordens spricht 8; sage ich hingegen, daß er 9. weißlich handelt nicht einmal 10. daran zu denken; so könnten Sie 11. glauben daß dieses 12. Urtheil von einen Geistlichen 13. gefällt sey 14. dem sein eigner Stand nicht behagt, und der 15. überzeigt wäre daß das 16. Klosterleben voller Elend ist. Daher werde ich Ihnen 17. weder ja noch nein sagen. Jeder 18. Gegenstand hat zwey 19 Seiten; es 20. kömmt darauf an, die beste zu 21. wählen, und anzunehmen. Wenn ich 22. voraus sehen könnte, daß 23. einer der Mönch werden will ein großes Subjekt 24. werden müste, entweder 25. in Rücksicht der Wissenschaften, oder der Frömmigkeit; so würde ich mir 26. alle Mühe geben solchen 27. einkleiden zu laßen. Da ich aber die 28. Folgen nicht wissen kann; so bin ich 29. sehr zurückhaltend, und rathe Niemanden ein 30. Ordensbruder zu werden. Ich habe die Ehre zu seyn.

XVI.

1. non consultare 2 stato religioso 3. abbracciare 4. interessato 5. credere 6 parlar per una cosa 7. Ordine 8. rispondere al contrario 9. esser bene 10. vi 11. presumere 12. parere da 13. venire 14. esser disgustato del proprio stato 15. esser convinto 16. vita claustrale 17. dir nè di-sì, nè di nò 18. oggetto 19. faccia 20. trattare 21. conoscere 22. prevedere 23. un postulante 24. dover diventare 25. o 26 far ogni sforzo 27. far risolvere 28. non saper cosa possa avvenire 29. esser riserbatissimo 30. farsi religioso.

XVII.

1. Ich werde es Ihnen niemals vergeben, daß Sie der Welt eine Menge Nachrichten 2. entziehen, mit denen sie doch so 3. bekannt sind, und deren 4. Sammlung so nützlich wäre 5. — Wie würde es um die Wissenschaften stehen, wenn alle Gelehrte 6. Ihren 7. Plan befolgten? Die 8. Gesellschaften 9. würden glänzen, 10. — aber die Lectüre würde fehlen. Sie 11. sollten bedenken daß 12. wenn Sie reden, Sie sich nur denen nützlich machen die um Sie sind, und das Sie den entfernten Personen einen 13. Dienst leisten würden wenn Sie schrieben. Ein gutes Buch ist ein 14. Erbstück 15. für die ganze Welt 16. weil es, 17. sowohl in die Hände des Russen, als des Italiäners 18. kömmt 19. Der Papst sollte Ihnen 20. bey Strafe auferlegen 21. — durch den Druck alles das 22. bekannt zu machen 23. was Sie wissen 24. Es ist in der That schon zu viel geschrieben worden, und ich 25. — bedaure es, wenn ich 26. so bey mir selbst an die 27. verschiedenen 28. Producte, die 29. von der 30. Ergiebigkeit des 31. Geistes 32. hervorgebracht worden sind, 33. denke. —

Wenn

XVII.

1. permettere 2. privar uno di una cosa 3. esser famigliare 4. collezione 5. — cosa diventerebbero le scienze 6. cotesto 7. piano 8. conversazione 9. esser' brillante 10. ma della lettura non vene sarebbe 11. dover riflettere 12. quando si parla non si rende utile che a coloro che si à d' intorno 13. esser servizio 14. patrimonio 15. di 16. mentre 17. sì 18. passare 19. sotto pena 20. dover obbligare 21. — colla stampa 22. manifestare 23. chesisa 24. veramente scriver di troppo 25. — ci piango 26. dentto di se 27. tutto 28. produzione 29. dal 30. libertinaggio 31. spirito 32. generare.

Wenn es aber alle die 34. vortreflichen Sachen 35. betrift die Sie 36. wissen; 37. so ist noch nicht genug geschrieben worden 38. Was mich betrift so will ich es drucken lassen 39. daß man Sie nicht genug bewundern kann; und Ihnen schriftlich versichern daß es für mich eine Ehre ist zu seyn. 2c.

*) XVIII.

Gerne 1. möchte ich Frascati 2. wieder sehen, jenen 3. anmuthigen 4. Aufenthalt, wo die 5. Menge der Springbrunnen, die 6. ununterbrochen 7. bis an den Himmel steigen, uns ein 8. wahres Ebenbild 9. — von der 10. Erhebung und 11. Erniedrigung der Sterblichen geben; 12. Ich habe, von dem vielen stehen und gehen, Augen und Füße ermüdet. Die 13. Fluren sind 14. insofern 15. lachend, weil man 16. da die zwey großen Bücher, eins 17. über die Botanik, das andere über die Astronomie 18. findet, jenes ist 19. — unter uns 20. — dieses über uns

34. perere eccellenti cose 35. trattare trattar, di cose eccellenti 36. sapere 37. non esser scritto tanto che pasti 38 — quanto a me 39. non poter di soverehio ammirar uno.

XVIII.

1. volentieri 2. rivedere 3. delizioso 4. Soggiorno 5. moltiplicità 6 interrottamente 7. spillare iusino al cielo 8. viva immagine 9 dell' 10 inalzamento 11. abbassamento 12. straccarsi gliocchi e le gambe dal continuo guardare, e camminare 13 campagna 14. intanto 15 aggradevolle 16. vi 17. di 18. essere 19. — sotto dei piedi 20. — sul capo.

*) Wer die Fortsetzung dieses so intereßanten Briefes zu lesen wünscht findet solche in der 3ten Ausgabe der Briefe Pabst Clemens des XIV.

uns 21. Es ist in der That bewunderungswürdig zu 22. bemerken, wie die 23. Seele 24. sich auf einmal 25. bis zu den 26. Gestirne 27. erhebt, sich dann wieder zu den 28. Sandkörnern 29. herunter läßt 30; Wie sie die unermeßliche Fülle dieses Weltalls durchkreuzt 31, und dann wieder in sich selbst zurück kehrt 32, nach Wahrheit strebt, wie sie 33. Insecten zergliedert, und 34. indem ihr Gränzen gesetzt sind, doch einen 35. gränzenlosen Forschungsgeist besitzt. Das Studium der Natur ist nothwendig um 36 den Schöpfer zu erkennen; denn, Newton sagt, ein Astronom, ein Anatomiker, kann 37. schlechterdings kein 38. Atheist seyn 39. was mich betrift, so bin ich 40. weder ein 41. Gotteslästerer 42. noch ein Atheist 43. sondern ein Freund der Feinde und Ihr 44. ergebenster Diener. ꝛc.

XIX.

Theuerster Freund! 1. Sie fragen mich um die Ursache warum es gewiße Tage 2. giebt 3. — an welchem wir, indem wir der 4. Schwermuth 5. nachhängen, ohne zu wis-

21. esser una cosa veramente mirabile 22. vedere 23. l'anima 24. 'da un tratto 25. insino a 26. stelle 27. alzarsi 28. granello d'arena 29. precipitarsi giù sopra una cosa 30. spandersi nella vasta immensità di questi cieli (universo) 31. rintuzzarsi dentro se stesso 32. analizzar la luce 33. anatomizzare insetti 34. esser limitato nelle sue facoltà 35. desiderar senza limiti 36. conoscere l' Autore 37. assolutamente 38. Ateo 39. in quanto a me 40. nè 41. bestemmiatore 42. nè 43. ma 44. umilissimo.

XIX.

1. do mandar il perchè 2. essere 3. — nei quali 4. malinconia 5. abbondonarsi a una cosa.

wissen 6. warum 7. uns selbst zur Last sind * ich 8. antworte Ihnen 9. Erstlich 10. kommt dieses daher, weil wir von einem Körper 11. abhängen der nicht 12. immer ein vollkommenes Gleichgewicht hat 13. Zweitens will uns der Schöpfer hierdurch 14. aufmerksam machen, daß dieses Leben nicht unsre 15. vollkommene Glückseeligkeit ausmacht 16. Sowohl in der moralischen als in der Physischen Welt 17. zeigen sich Nebel: die Seele 18. und der Himmel 19. sind mit Wolken umgeben 20. Das beste Mittel dieser 21. Laune auszuweichen 23. — ist 24. Thätigkeitsliebe 25; denn wenn man 26. sich ernstlich beschäftigt; so 27. hat man keine Zeit zur 28. Traurigkeit 29. und noch weniger zur 30. Langeweile. Das Studium ist das eigentliche Element des 31. Geistes. Seneca sagte, wenn ihr den 32. Fleiß liebt; so 33. werdet ihr weder euch selbst, noch andern zur Last seyn 34. Es läßt sich kaum denken wie viele böse Viertelstunden in 35. — unsern Leben uns 36. vorkommen 37. — für welche uns doch die 38. Arbeitsamkeit 39. schützt 40. Hier (auf Erden) 41. wird man nie zufrieden seyn 42, so lange man nicht

6. il perché (il motivo) 7. trovarsi a carico di se medesimo * onde 8. rispondere 9. primieramente 10. derivare da 11. dipendere (dipendenza) 12. non esser sempre in un perfetto equilibrio 13. secondariamente (in secondo luogo) 14. far conoscere 15. esser la felicità 16. sì 17. sorgere 18. come 19. esser circondato di nubi 20. il miglior mezzo 21. contratempo 22. allontanarsi 23. — si è 24. amar la fatica 25. imperochè, (perchè) 26. star seriamente occupato 27. non aver luogo 28. rattristarsi 29. nè 30. annojarsi 31. spirito 32. studio 33. non esser d'aggravio nè a se medesimo, né agli altri 34. non poter concepire 35. — nel corso di nostra vita 36. essere 37. — dai quali 38. fatica 39. ditendere 40. quaggiù 41. non esser mai tanto contento 42. quanto allorchè.

nicht 43. gegen seine Unglücksfälle gleichgültig wird 44. — Ich verharre von ganzen Herzen. ꝛc.

XX.

1. Mein Herr! 2. Ich verspüre ein gewißes Etwas in mir das mir die Feder in die Hand 3. giebt und mir in 4. die Ohren raunt daß ich Ihnen schreiben soll 5; indem es schon so lange ist daß ich dieses 6. Vergnügen nicht 7. genoß 8, welches ich der Freundschaft verdanke die ich gegen Sie habe. Es ist nicht zu leugnen das die Freundschaft 8. in der That etwas 9. angenehmes in sich hat; und daß 10. derjenige der ihre 11. Annehmlichkeit nicht 12. kennt, gewiß aus der 13. Gesellschaft 14. ausgeschlossen zu werden verdient. Seyn Sie 15. also 16. mein Freund schreiben Sie mir 17. öfters, ich werde es auch 18. nicht dran fehlen lassen, und seyn Sie versichert das ich 19. zeitlebens als Ihr Diener und Freund 20. verharre. ꝛc.

XXV.

43. saper rendersi insensibile ai favi gravi. 44. restar.

XX.

1. Monsignore 2. sentir una certa cosa dentro di se 3. mettere 4. dir all' orecchio 5. esser gia molto tempo 6. piacere 7. provare 8. esser l'amicizia verso di uno che somministra un tal vantaggio 9. davvero 10. avver qualche cosa di dolce 11. chiunque 12. dolcezza 13. conoscere 14. società 15. meritar esser schewo da: 16. udunque buon amico 17. ben spesso 18. non mancare 19. per tutta la vita 20. essere.

XXI *).

1. — (Mein) Herr*

Ich habe 2. — ohnlängst eine Philosophische Beschreibung 3. über die Elektricität gelesen 4, aus welchen ich 5. ersehe, daß auch 6. unter den Wissenschaften die Mode herrscht; denn, sobald 7. irgend ein 8. Geheimniß der Natur, oder 9. ein verborgenes Gesetz derselben entdekt wird; so 10. führt man solches sogleich in Triumph auf, und alle übrigen 11. Kenntniße und 12. Entdeckungen, ob sie gleich 13. auf festen Gründe ruhen, werden 14. hinten angesetzt, und 15. verlassen 16. gleichsam als 17. alte nicht 18. ergiebige Wissenschaften, 19. Es entstand in Amerika eine neue 20. Secte von Philosophen, diese 21. entdeckten ein Etwas welches sie Electricität nannten 22, dieses kam nach Europa, wo es den 23. Geist einiger Physiker so sehr 24. beschäftigte; daß sie durch dieses 25. einzige Prinzip alle 26. Wirkungen und Phänomene der Natur 27. entwickeln wollten 28. Da nun also 29. — alles Electricität seyn

soll

XXI.

1. — Signore 2. — poco fa (ne' passati giorni). 3. in su (circa) 4. da 5. rilevare 6. fra 7. un qualche 8. arcano 9. — una sua nascosta legge 10. portare 11. cognizioni 12. scoperta 13. esser appoggiato a sodi fondamenti 14. restar abbandanato 15. proscrivere 16. quasi 17. rancido 18. impenitente dottrina 19. nascere 20. setta 21. inventarsi una certa cosa 22. venir trasportato 23. spirito 24. occupare 25. solo principio 26. operazione 27. sviluppare 28. siccome dunque 29. — ha da essere.

*) Ein Brief aus Neapel den 25ten März 1780 und zu Florenz den 8ten April durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht.

soll 30. sowohl die 31. Bonlogneser Erderschütterungen, als die letzten Aussprüche des Vesuvs; so sagen Einige, wenn man 32. nießt 33, indem die 34. Tobacksdose geöffnet wird, daß dieses das 35. elektrische nießerische Fluidum ist *). welches 36. indem es sich zwischen der Nase und der Dose entwickelt, ich weis nicht ob 37. von der Nase 38. in die Tobacksdose, oder aus der Tobacksdose in die Nase 39. übergeht; und doch ist das Nießen ein elektrischer 40. Funke geworden. Wenn man eine Schuld bezahlt; so sagen sie daß es die 41. metallische elektrische Materie ist, welche aus den Beutel des Schuldners in den Beutel des Gläubigers 42. übergeht 43, — und diejenigen die einen solchen 44. Uebergang bewirken, nennen sie 45. elektrische Funken. Wenn ein Liebhaber die Hand seiner Geliebte küßt, und diese 46. dabey Lust empfindet; so sagen sie daß es das 47. elektrische Liebesfeuer sey, welches durch die Adern der Geliebten 48. rollt, und durch 49. den Druck des Kußes in die Adern der Geliebten 50. überging 51; so daß der eine sich 52. entladet 53, während die andre 54. geladen wird; 55 sie gleichen einer Flasche die mit Eisenfeile angefüllt

30. così 31. terremoto del Bolognese 32. starnutare 33. in aprire 34. tabacchiera 35. essere il fluido elettrico sternutatorio 36. trovar tra il naso e la tabacchiera l' interuzzione 37. dal 38. al 39. saltare 40. salto 41. metallico 42. correre 43. — e-gli esecatori 44. far far un passaggio 45. scintilla elettrica 46. sentir piacere (provar del piacere) 47. esser il fluido elettrico amoroso 48. scorrere (volgere) (aggirare) 49. botta 50. scorrere (passare) (saltare) 51. di modo che 52. scaricarsi 53. mentre 54. caricare 55. mostrare una bottiglia piena di limatura di ferro.

*) Ich habe hier im Deutschen keine passenden Ausdrücke finden können, der Zweck wird auch dabey nicht verfehlt.

füllt ist, welche das 56. Experiment macht, indem sie sich nach ihren Belieben ladet und entladet 57. Kurz alles 58. — soll Electricität seyn, und auch das, indem ich mich Ihr ergebendster Diener und Freund 59. nenne, ꝛc.

*) XXII.

1. Gestern Abends gabs 2. hier was 3. — abzutrocknen, diesen Abend (giebts was) zu 4. salben 5. wegen einen 6. Schlag den ich 7. glücklicherweise von meinem Bono *) 8. — 9. gerade mitten auf dem 10. Schienbeine bekam 11. Gott sey dank daß er mich nicht 12. ganz getroffen hat, und daß der Stiefel 13. von Rindsleder war, (daß ich steife Stiefeln an hatte): demohngeachtet aber, obgleich der Knochen nicht entzwey ist; so hat er mir doch das Fleisch 14. geschunden, und das ganze Bein 15. *) erprellt 16. daß

56. far l'esperienza 57. in somma (per dir preve) (per dirla in preve) 58. — ha da essere 59. dirsi.

XXII.

1. Iersera 2. ci 3. — da rasciugare 4. ungere (ungnere) (unguere) 5. per 6. calcio 7. per buona ventura 8. — ho tocco (dare) 9. appunto 10. stinco 11. Dio grazie (— Iddio m'ha fatto grazia) 12. cogliere in pieno (colpir tutto) 13. di vacchetta 14. infrontare la carne 15. intronare.

*) Delle Letrere Familiari del Commentatore Annibal Caro Venezia. 1756. Bey Remondini. Dieser berühmte Schriftsteller, starb anno 1566. Sein Briefstyl ist fließend und ungezwungen, und verdient in aller Rucksicht nachgeahmt zu werden wenn man gut und in der Sprache des Herzens schreiben will, seine Sprache ist schön und rein

*) ein gewöhnlicher Pferdenahme.

*) Bey einer ähnlichen Gelegenheit habe ich in Deutschland dieses Wort gehört und scheint mir ganz dem verbo intronare zu entsprechen.

daß ich nicht drauf stehen kann. Doch ich hoffe, daß die Mittel, die 17 dazu 18. angewendet worden sind, mir diese Nacht den Schmerz 19. erleichtern werden den ich empfinde, und wenn es morgenfrüh so ist das ich ihn, indem ich die Zähne zusammenknürsche 20. ertragen kann; so werden wir nicht unterlassen unsre 21. Reiße fortzusetzen. Dieses schreibe ich 22. aus Piperno nnd bis 23. hierher haben sich die Pferde 24. gut verhalten, nur der Bono war 25. heut Morgen etwas träge, hernach aber 26. ging er ganz munter: und heute Abend 27. fehlt ihm gar nichts mehr. Ich glaube daß er durch 28. den Schlag 29. mir seinen Schmerz hat mittheilen wollen; nicht weniger werden wir aus 30. Vorsicht für seine 31. Bähungen und 32. Wartung sorgen. Der Torquato 33. scheint etwas mitgenommen zu seyn. Der Moresco 34. springt auf der Wiese wiehernd umher 35. und ermüdet den Knecht der ihm treibt durch seinem 36. Muthwillen, und springen. Die andern 37. lassen sich gut behandeln 38. — so wie wir weiter reisen, so werden wir Ew. Hochedelgebohren davon benachrichtigen, und indem ich Ihnen die Hände küße, bin ich ꝛc.

XXIII.

16. non poterſi regger ſu 17. ci 18. fare 19. alleggerire 20. tollerare 21. andare avanti 22. da 23. quì 24. condurſi comodamente 25. ſtamattina (in ſul moverſi) 26. venir via gagliardamente 27. non dolerſi punto 28. queſto calcio 29. dar la ſua doglia ad uno 30. a cautela 31. bagnolo 32. governamenro 33. riuſcire alquanto ſiacchetto 34. divorare le campagne coi rigni 35. ſtraccare il famiglio 36. braviera 37. portarſi bene 38. — ſecondo ſi procederà.

XXIII.

1. Ich erhalte zu gleicher Zeit zwey (Briefe) von Ihnen 2. — Was das Gedicht, das Sie von 3. — mir 4. zu der Hochzeit des Herrn H. 5. verlangen (betrift); so wissen Sie daß solche Sachen, wie Sie selbst sagen 6. weder Kummer, noch Betrübniß leiden 7. sondern 8. Muse und 9. Heiterkeit (erfordern), und ich bin jezt 10. mehr als jemahls geplagt und zerstreut 11. — Sie treffen mich gerade zu einer Zeit 12. wo mich der 13. Druck sehr beschäftigt (wo) mich Processe 14. rasend machen, (wo) mir die Schulden das 15. Messer an die Kehle setzen, und wo noch andre 16. — Verdrießlichkeiten 17. mir gar keine Ruhe gestatten 18. (jetzt) überlegen Sie ob ich Zeit und 19. Muse zum Dichten haben kann 20, und doch 21. ist mein Verlangen so groß 22 daß ich ihren Wunsch trotz der 23. Muse und der Zeit (erfüllen möchte). Wenn man den 24. Gegenstand, wovon Sie sprechen 25. wissen darf; so 26. benachrichtigen Sie mich gleich davon, ich 27. verspreche Ihnen nicht gewiß das Gedicht zu machen 28: weil ich mit so vielen Dingen zu kämpfen habe, aber ich werde mich doch 29, so viel in meinen Kräften steht 30.

XXIII.

1. Aver in un (ad) tempo due 2. — e quanto alla canzone 3. — mi 4 per 5. chiedere 6. non voler nè ggio nè bujo 7. ma 8. agio 9. serenità 10. esser travagliato più che mai 11. — m'avete colto in un termine 12. che 13. stampa assasinare 14 indiavolare 15. strangolare 16. — altre brighe di più sorti 17 non dar pur un risquitto 18. pensare 19 cervello 20. nondimeno 21. esser tanto il desiderio di servire 22. a dispetto (ad onta 23. Musa 24. soggetto 25 non tener segreto 26. mandare non promettere risuluto di far 28. aver da combattere con troppe cose. 29. quanto si sa è può 30. sforzarsi.

anstrengen 31. Machen Sie den Freund keine Hofnung, 32. auch 33. verlassen Sie sich selbst nich darauf; und (damit Sie nicht in die Verlegenheit kommen möchten) 34. gar keins zu haben 35, so bemühen Sie sich deswegen bey Jemanden anders; wenn Sie von mir eins erhalten so 36. ist es Zufall. Ich glaube daß Morgen der Herr v. W. 37. dort ankommen wird, ein Edelmann der die 38. Höflichkeit und Güte selbst ist 39. über alle andre, für schöne Sachen eingenommen 40. und auch Gelehrt: ich bitte Sie daher aus Liebe zu mir 41, weil er Ihrer und Sie seiner Freundschaft würdig sind, daß Sie ihm besuchen, sich ihm 42. anerbieten 43. kurz daß Sie sich ihm 44. als Freund empfehlen, und ihm 45. dort 46. als ein Steuermann dienen, um ihn alle Schönheiten und 47. Merkwürdigkeiten der Stadt die da anzutreffen sind 48. sowohl 49. Kunstwerke, als 50. Geistesproducte zu zeigen. Er wird bey den Herrn M. sein 51. Absteigequartier haben, auch kennt ihn Herr T. gut; indem er aber sehr 52. beschäftigt ist, so empfehle ich den Herrn von W. Ihnen 53, weil Sie sich eher nach Ihrem Belieben von Ihrem Geschäften loßreissen können. Den Herrn T. und den unsrigen empfehlen Sie mich, und 54. leben Sie wohl.

XXIV.

31. non dar intenzione ad uno 32. nè 33. non prometterſela 34. trovarſi ſenza 35. provederſi d'aver una coſa da altri 36. eſſer di vantaggio 37. partir per coſtà 38. eſſer la corteſia e la bontà ſteſſa 39 Dillettarſi di veder coſe belle più che tutti gli uomini 40. intenderſela pur aſſai 41. eſſer l'uno degno dell' amicizia dell' altro 42. offerrirſi ad uno 43. inſomma 44. darſi per amico 45. coſtì 46. eſſer come un piloto ad uno 47. opere notabili 48. o 49. opere di mano 50. opere d'ingegno 51. alloggiare da con uno 52. eſſer occupato 53. poter eſſere ſcioperato a ſua poſta 54. ſtar ſano.

XXIV.

Mein Leben daß ich viele Jahre in 1. Verdrießlichkeiten 2. und entfernt von Geschäften 3. zubrachte, ist so, daß ich mich 4. weder am Müßiggang noch an den Geschäften erhohlen kann 5. Die schweren Krankheiten haben mich für dieses Jahr ziemlich verschont 6. — der Schnupfen hat mich aber nicht verlaßen 7. Ich glaube mich in Rücksicht des Körpers gar nicht besser zu befinden; denn was die 8. Sorgen betrift 9. jemehr ich mich nach Ruhe sehne, desto mehr Unglück trift mich, und das ist 10. die Ursache warum ich Sie nicht immer mit 11. Briefe unterhalte 12. wie Sie 13. wünschten, ich kann Ihnen in Rücksicht Ihrer 14. Aufsätze weiter nichts 15. versprechen, als das ich sie gerne sehe 16. Ich bitte Sie daher recht sehr 17. sie zu sammlen, um der Welt nicht die 18. Producte Ihres 19. Geistes zu 20. entziehen. Wenn Sie mir solche 21. mittheilen, und ich 22. Vergnügen an einigen finde; so wird es mir 23. ausserordentlich angenehm seyn, und ich werde solches für eine besondre 24. Gunst 25. halten 26. Von Ihrem Wohlwollen gegen mich bin ich schon durch soviele

XXIV.

1. Briga 2. esser lontano dagli studj 3. esser esposto ad una cosa 4. non potersi soddisfare nè dell' ozio nè del negozio 5. aver avuto con le infermità più gravi un poco di tregua 6. — col catarro niuna: (cioè tregua) 7. sperar nondimeno di star meglio del corpo 8. quanto itravagli 9. come più si desidera riposarsi, più venir addosso 10. fare 11. trattener con lettere 12. come 13. desiderare (volere) 14. composizione 15. prommettere 16. esortar bene 17. mettere insieme 18. frutto 19. ingegno 20. frodare 21. far grazia (far parte, dar parte) 22. gustar del piacere 23. esser di molto piacere 24. favore 25. tenere. 26. veder tanti segni dell' affezione d' uno.

Beyspiele überzeugt 27. daß ich gar nicht mehr daran zweifle' 28. dagegen 29. ehre und schätze ich Sie auch so wie es meine Pflicht erfordert 30. Für die 31. Bekanntschaft 32. — die Sie mir mit den Herrn N. gemacht haben danke ich Ihnen, daß Sie mich aber zu 33. einer Zeit 34. wo ich so sehr 35. beschäftigt bin 36. von seiner Abreise benachrichtigen, schmerzt mich sehr, da ich Ihn nicht geniesen kann, und jezt auch den Brief aus Mangel an Zeit schließen muß 37. Doch werde ich Ihnen sagen 38. daß ich ganz der Ihrige bin 39, und das ich mich auf das freundschaftlichste empfehle.

XXV.

Ob ich Ihnen gleich diesen Brief nach den Abendessen 1. — schlaftrunken, und hinter der Weinflasche sitzend schreibe, 2 so verdient 3. er demohngeachtet daß Sie ihn 4. unter 5. diejenigen zählen, und unter diejenigen mit 6. rechnen, die Sie von den berühmtesten 7. Bacalauern von Europa 8. — zum ewigen Andenken in ihrem Buche sammeln

27. esserne più che sicuro 28. a rincontro 29. onorare ed osservare uno quanto si dee 30. di 31. conoscenza 32 — che m'avete fatto avere di 33. in un punto (ad un tempo) 34. che 35. esser occupatissimo 36. mandar a dire 37. pare 38 che sono il suo (vostro) quanto posso essere 39. raccomandarsi cordialmente.

XXV.

1. — sepolto tra 'l vino e tra 'l sonno 2. meritarsi 3 con tutto ciò (nonostante) 4. fra 5. noverare 6. raccogliere le lettere in un libro le quali sono indirizzate ad uno da' più letterati 7. Baccelliere (Baccelliero) 8. — ad perpetuam rei memoriam.

meln, welches, wenn es 9. — nach hundert Jahren 10. halb zernagt von den Mäusen 11. schimmlig und 12. geräuchert, von irgend einem Ihrer 13. Urenkel gelesen wird, 14. zu einer glaubwürdigen Urkunde dienen kann, daß Sie vor 15. — hundert Jahren 16. ein Alcibiades von sieben. achthundert oder mehrerer Sokraten waren 17. Wahrlich mein lieber Herr N. ich 18. sage die Wahrheit 19. und spase nicht 20. Aber doch ein Alcibiades 21, der eben soviel vermochte als Socrates und Plato 22, — und alle diejenigen die sich 23. ernstlich um die Philosophie bewarben.

XXVI.

(Eigentlich) 1. sollte ich 2. — Ew. Hochedelgebohren heute Abend keinen Brief schreiben 3. — sondern vielmehr dem Herrn de Lemene eine 4. Lobrede wegen seiner vortreflichen Poesie halten; doch 5. unterlasse ich es weil ich mich 6. zu schwach dazu fühle 7, und will nur soviel bemerken daß der Herr de Lemene der erste in unsern Italien war der zuerst unsern Parnaß 8. rühm-

9. — di quì a cent' anni 10. roſo 11. mucido 12. affumicato 13. biſnipote 14. eſſer una fede autentica 15. — negl i anni Domini 16. eſſer ſtato un Alcibiade di 17. Gnaffe 18. dir da vero 19. non burlare 20. ma però 21. poter al par d'un altro 22. — e di quant' altri 23. allanciarſi, (cingerſi, affibiarſi.)

XXVI.

1. Non dover ſcrivere 2. — a V. S. illuſtriſſ 3. — ma bensì 4. panegirico 5. non voler farlo 6, non averne l'abilità 7. dir ſolamente 8. nobilmente.

lich 9. bestieg 10. und zwar mit einem so festen und sichern Schritt, und einer so harmonischen delicaten Laute, die man mit der Davidsharpe 11. vergleichen könnte 12. O was für 13. erhabene Gedanken! 14 Was für Lauterkeit! Was für 15. Wahrheit! Ich sagte, daß er der erste gewesen sey, 16. doch ohne meinen theuren Freund, der in dieser Rücksicht meinen Brief ließt zu beleidigen 17. — Möchten doch diese meine Worte ihm zur 18. Anmunterung dienen seine Gedichte druken zu lassen! Ich bitte Ew. Hochwohlgebohren den Herrn de Lemene in 19. meinem Nahmen 20. für sein mir gemachtes 21. vortrefliches Geschenk 22. zu danken 23. — künftige Woche werde ich nicht 24. ermangeln es 25. schriftlich zu thun 26. — und 27. küsse Ew. Hochwohlgebohren aufrichtig die Hände.

XXVII

9. salire 10. esser salito con un passo così franco, e cotanto sicuro e con una cetra * così armoniosa e delicata 11. agguagliare 12. o che 13. nobiltà di pensiero 14. purità 15. evidenza 16 intender però una cosa di dire senza pregiudizio d'alcuno, che sta leggendo in un certo punto una lettera 17. — o se fossero 18. esser un dolce stimolo a uno 19. per me 20. per 21. prezioso dono 22. render grazie per un dono ad uno 23. — quest' altra settimana 24 non mancare 25. far con lettere 26 e quì 27. baciar cordialmente a uno le mani.

*) Ist ein lautenmäßiges mit zehn Seiten bezognes Instrument, dessen Körper etwas glatt, und in der Runde aus und eingebogen ist, so daß es wie eine Rose aussieht, und ist also eigentlich keine Laute.

XXVII.

1. Höflichkeits-Schreiben.

2. Mein Herr 2! daß 3. hieße den 4. Werth Ihrer 5. schätzbaren Freundschaft nicht 6. einsehen 7. wenn ich Ihnen nicht unverzüglich für alle mir erwiesene Höflichkeiten unendlichen Dank abstattete. Niemand 8. ist dienstwilliger als Sie, und niemand kann 9. erkenntlicher seyn als ich. Einer von uns 10. muß den Sieg erhalten. Entweder 11. müssen Sie aufhören mich zu 12. verpflichten; oder ich 13. muß undankbar werden, und dieses ist mir unmöglich, folglich muß ich Ihnen den Sieg überlassen 14. Gönnen Sie mir Ihre fernere Wohlgewogenheit 15. ich bitte Sie, und seyn Sie von 16. — meiner Seite von der lebhaftesten 17. Erkenntlichkeit versichert, wie auch der wahren Hochachtung mit welcher ich bin.

XXVII.

1. Lettera 2. di civiltà Monsignore 3. essere 4. valore 5. pregiabile 6. sentire 7. indugiare a rendere ad uno grazie per tutte le infinite cortesie che si usa verso di uno 8. obbligante 9. esser riconoscente di alcuna cosa 10. aver da trionfare 11. far duopo 12. tralasciare a mettere in dovere 13. convenire esser ingrato 14. favorire uno per l' avvenire con la sua benevolenza (continuar la sua benevolenza) 15. scongiurare uno 16. — dal canto mio (da par mio) 17. riconoscenza.

XXVIII.

1. Antwort.

2. Mein Herr! Sie 3. verpflichten mich ungemein durch den Brief, den Sie an mich 4. zu schreiben beliebten 5. — Es ist schon lange daß 6. ich mir die Ehre ihrer Bekanntschaft wünschte, und ich freie mich recht sehr, daß Sie mir dieses 7. schätzbaren Glück 8. gewähren. Ich werde 9. keine Gelegenheit versäumen Sie von meiner 10. vollkommenen Erkenntlichkeit zu überzeugen 11; und mir angelegen seyn lassen mich durch einen 12. Gegendienst der Ehre 13. würdig zu machen, Ihr Freund zu seyn.

XXVIV

XXVIII.

1. Risposta 2. — Signor mio 3. obbligare infinitamente 4. aggradire uno con una lettera 5. — tempo fa. 6. desiderar l'onor di stringersi con uno in amicizia 7. bella felicità 8. accordare 9. non peder occasione, (lasciar fuggire) 10. mostrar tutta la ricompensa 11. aver cura (prendersi a cuore (tener conto, calere) 12. servizio reciproco 13. meritare.

XXVIV.

Noch eine Antwort.

Mein Herr 1! so (großes) Verlangen ich 2. auch 3. seit langer Zeit gehabt habe 4. Nachricht von Ihnen zu erhalten; 5 so hat mich doch eine 6. ungegründete Furcht davon 7. abgehalten 8. eine Nachricht von 9. Ew. Hochedelgebohren zu verlangen 10. Urtheilen Sie nun selbst mein Herr 11. was für 12. Freude mir Ihr 13. — letztes Schreiben 14. verursacht haben mag. Nichts ist mir 15. schätzbarer 16. als Ihre Freundschaft, und ich bin Ihnen 17. unendlich für das gütige 18. Anerbieten das Sie mir 19. thun, unsere Freundschaft durch einen pünktlichen 20. Briefwechsel zu 21. erhalten, verbunden. Diesen 22. Vorschlag werde ich mir sehr 23. angelegen seyn lassen 24. um Ew. Hochedelgebohren zu überzeugen, daß man nicht mit 25. größerer Ergebenheit seyn kann 26, als ich es bin.

XXVIV.

1. quanto 2. pur 3. di gran lunga 4. aver delle nuove 5. però 6. mal fondata paura 7. proibire (tenere) 8. chieder notizia alcuna 9. V. S. 10. giudicar da per se 11. quanto 12 piancere 13 — l' ultima sua 14. provar, sentir piacere di una cosa 15. esser di più pregievole 16 quanto 17. esser infinitamente obbligato d' una cosa 18. esibizione offerta, 19. fare 20. carteggio (ommercio di lettere) 21. coltivare 22. partito 23. aver cura (prendersi a cuore, tener conto, (valere) 24. acciochè, 25. maggior assequio 26. quanto.

XXX.

1. — Freude über die Wiedergenesung eines Freundes.

Mein Herr! Ich bin Ihnen tausendmal 2. für die 3. angenehme 4. Nachricht die Sie mir 5. wegen Ihrer Gesundheit 6. ertheilen 7. verbunden 8. So sehr mich Ihre 9. schwere Krankheit mit der Sie 10. befallen waren beunruhigte 11; so groß ist jezt meine 12. Freude 13. über ihre glückliche Wiedergenesung 14, Sie lassen mir Recht wiederfahren 15, wenn Sie sich von dem Antheil den ich an allen, so Sie angeht nehme, überzeugen. Mein Herz wird allezeit durch 16. seine Empfindungen, die 17. Freundschaft die ich gegen Sie 18. hege 19. bestätigen, und meine Freude wird dann vollkommen seyn, wenn ich Sie umarmen, und Ihnen 20. mündlich 21. Glück wünschen kann. Meine Geschäfte 22. hindern mich aber dieses Glück zu

XXX.

1. — Gioja del riſtaurimento d' uno 2. di 3. gradida 4. nuova 5. in riſpetto 6. fare 7. eſſer obbligato 8. quanto più 9. grave malattia 10. eſſere attaccato, aſſalito da una malattia 11. tanto più 12. contento di 13. veder uno felicemente riſtaurato 14. dar ragione (convenir con uno) (render giuſtizia) 15. perſuaderſi che uno s' intereſſa a tutto ciò che riguarda ad uno 16. ſentimento 17. affezione 18. portate 19. autentiaere affirmare 20. a bocca 21. congradularſi, rallegrarſi con uno di chechessia 22. impedir di godere una felicità.

zu genießen 23, und ich muß mich nur damit begnügen Sie zu versichern, daß ich nichts 24. so sehr wünsche 25. — als daß Ihre Gesundheit von Dauer seyn möge, indem ich 26. zeitlebens 27. verbleibe.

XXXI.

1. — Von gleichem Inhalt.

Mein Herr! Sie haben mich von einer großen 2. Sorge 3. befreiet 4. indem Sie mich von Ihrer Wiedergenesung benachrichtigen 5, ich gab Sie schon für verlohren, und konnte mich deßhalb gar 6. nicht trösten 7. Ich habe ein viel zu gefühlvolles Herz 8, als daß ich 9. nicht sowohl an dem Wohle als auch an den widrigen Zufällen meiner Freunde theil nehmen sollte. (Durch) Ihr 10. Absterben 11. — würde ich einen wahren Freund verlohren haben,

12.

23. restar il contento 24. — bramar nieente di più 25. — che la continuazione dell 26. per tutta la vita 27. essere.

XXXI.

1. — in sul medesimo contenuto 2. pena 3. liberare 4. partecipare uno la sua convalescenza 5. creder uno al lumicino (al verde) 6. non poter porgersi sollievo 7. esser troppo sensibile 8. di 9. entrar a parte sì della prosperità e dei sinistri avvenimenti d'uno 10. morte. 11. — m'avrebbe fatto perdere.

12. und was würde mich 13. dann 14. auf dieser Welt trösten? 15 — Alles was ich (hier) sage 16, sind keine überspannte Ausdrücke 17. — es sind Wahrheiten, die 18 aus den innersten der Seele kommen, und Sie werden sich 19. — dessen sowohl wie auch der zärtlichen Liebe, mit welcher ich unaufhörlich seyn werde 20, überzeugen.

12. — che cosa 13. allora 14. servir di sollievo 15. — tutto ciò 16. non esser d' eccessive espressioni 17. — ma bensì delle 18. sorgere dall' intimo del cuore, 19. — ciò ed il tenero mio amore verso di lei 20. essere una autentica che sì è in eterno.

Handlungs Briefe

auf

nöthige vorkommende Fälle.

I. — Umlaufsschreiben.

I.

Es wird eine neue 2. Handlung 3. errichtet.

4. Ein vieljähriges rastloses Bestreben 5, mir vollständige Handlungskenntniße zu erwerben 6, die Dienste, die ich in verschiedenen ansehnlichen Häusern leistete 7, und die Früchte meines auf vielen berühmten Handelsplätzen angewandten Fleißes 8. setzen mich nunmehro in den Stand, 9. — von heute an 10. eine eigene Handlung zu eröfnen. So wie ich Ihnen also 11. hiervon 12. Nachricht zu geben mich verpflichtet halte 13, so muß ich Sie auch mit dem Umfange meiner künftigen Geschäfte bekannt machen. 14.

I.

1. — Lettera circolare 2. Negozio 3. stabilire 4. usar indefessa fatica ed assidua diligenza 5. acquistarsi una perfetta cognizione del Commercio 6. la prestata servitù da uno in diverse ragguardevoli Case 7. il profitto che si fa in commerciando con molte rinomate Piazze 8. porre in istato 9. — oggi 10. stabilir un proprio Negozio 11. ne 12. esser in dovere di far parte 13. instruir uno dello scopo de' suoi futuri affari.

14. Diese werden sich auf den Waareneinkauf und verkauf, dann auf 15. Komißions- und 16. Spedizionsgeschäfte beschränken 17, wozu ich bereits gehörigen Orts, einen hinlänglichen Fond ausgewiesen habe *. (Es bleibt mir demnach nichts übrig, als mir Ihr schätzbares Zutrauen, Ihren gütigen Zuspruch und die Gefälligkeit zu erbitten 18, daß Sie diese meine eigenhändige Unterschrift vormerken, 19. — keiner andern Glauben beimessen 20, und den in gutem Andenken halten wollen, der sich seinen Freunden 21, ganz zu widmen, nie unterlassen wird.

2. Antwort.

II.

2. — Ihr werthes Schreiben 3. vom 1ten 4. dieses Monats 5. zeigt mir 6. die Errichtung Ihrer Handlung an, (zu deren Aufnahme) 7. ich Ihnen den vollen Seegen des Allmächtigen wünsche 8. Ich habe Ihre Unterschrift gehörig vorgemerkt 9, um mich an Sie zu wenden 10. und von

14. consistere in compre e vendite di Merci 15. Commissione 16. Spedizione 17. dimostrare ove si spetta il sufficiente Fondo per sostenere imprese mercantili 18. favorir e prendere in nota l' infrascritta Firma 19. — per non presstar fede che a questa sola 20. onorar uno della sua fiducia ed amicizia 21. tralasciar mai di tutto impiegarsi per l' interesse de' suoi amici.

II.

1. Risposta 2. — la cara vostra 3. primo 4. corrente 5. render palese 6. l' intrapresa d' un nuovo Negozio 7. augurar ogni maggior prosperità 8. prender debita memoria d' una Firma 9. dirigersi a uno 10. profittare all' occorenza delle cortesi esibizioni d' uno.

*) Das kann füglich im Italiänischen wegfallen.

von Ihren gefälligen Anerbietungen seiner Zeit Gebrauch machen zu können 11. Wenn ich Ihnen hierorts im Waareneinkauf und Verkauf etwa nützlich seyn kann 12; so befehlen Sie mit mir ebenfalls nach Belieben 13. Ihre Aufträge werden mit Besorgung der billigsten Preise immer auf das Genaueste vollzogen werden 14. Das beiliegende Verzeichniß wird Sie von den dermaligen Preisen der Waaren unterrichten 15. Merken Sie meine Unterschrift ebenfalls vor 16, und eröfnen Sie bald die Bahn zu einem beiderseits nützlichen Briefwechsel.

III.

1. — Noch ein Brief von gleichem Innhalt des ersten.

2. Nachdem ich mein Vermögen gehörigen Orts angewiesen habe, wurde mir die 3. Freiheit ertheilet, unter meinem Namen und unter meiner 4. Verbindlichkeit 5. ei-

11. potere essere giovevole ad uno per mezzo della sua opera in una Città, per compre e vendite di Merci 12. non aver che ad inpiegar uno 13. procurar ad uno conogni possibile vantaggio le sue commissioni 14. ingiunta nota stampata 15. prender anche conto della sottoscrizione 16. dar sollecitamente principio ad una reciproca lucrosa corrispondenza.

III.

1. — Un altra dello stesso contenuto della prima. (In sul soggeto della prima) 2. far costare l'effettiva sussistenza de' suoi Fondi ove si spetta 3. concedere la facoltà 4. obbligo 5. aprire un Negozio all' ingrosso.

ne Großhandlung zu errichten 6. Ich werde mich nicht blos mit dem Einkauf und Verkauf der Waaren, sondern auch mit Kommissions- und Spedizions- dann andern nützlichen Geschäften, die mir 7. vorkommen werden, befangen. 8. Schenken Sie mir also Ihre Freundschaft, Ihr 9. Zutrauen 10. Beschäftigen Sie mich mit vielen 11. Aufträgen 12, und lassen Sie meine Unterschrift in dem Verzeichnisse Ihrer Lieblingsfreunde, zur Vermeidung aller Unordnungen, und damit sie Ihrem Auge nicht entgehe, gütig vormerken.

IV.

Antwort.

Wenn alle meine 1. herzlichen Wünsche für Sie 2. erfüllet werden; so wird Ihre mir am 1ten 3. dieses (Monats) angezeigte 4. neue Handlung, in Ansehung der Geschäfte 5. bald in den Rang der alten und besten Häuser treten, und das Glück gewiß jede Ihre Unternehmung 6. begleiten 7. Ihre Unterzeichnung ist nach Ihrem Wunsche

6. non (far) consistere gl' affari solamente in compre e vendite di Merci, ma ancora in Commissioni, Spedizioni ed altre lucrosi intraprese 7. presentare 8. far godere 9. confidenza 10 impiegare 11. occorenza 12. pregar uno di collocare una Firma tra quelle che sono da lui le più preferite e cousiderate.

IV.

1. cordial desiderio 2. venire esaudito 3. corrente 4. nuovo stabilito Negozio 5. poter mettere un Negozio in breve a livello de' più antichi, e rinomati 6. accompagnare 7. prender cognizione d' una Firma a tenore del desiderio di colui che la brama.

sche bey mir vorgemerket worden 8. Zum Beweiß erhalten Sie die am Ende dieses Briefs vorkommende Bestellung auf verschiedene Waaren 9, die Sie 10. — an die Herrn Löw und Tüger in Magdeburg zu meiner weitern Verfügung zu versenden belieben 11. Den Betrag können Sie nach zweeen Monaten zahlbar auf mich ziehen 12, und sich der Verehrung Ihrer Wechsel versichert halten 13. Ich schreibe Ihnen keine Preise vor 14, sondern rechne blos auf untadelhafte Waare 15. Von Ihrer Behandlungsart werden meine fernern Aufträge abhängen.

V.

1. Ankündigung einer neuen 2. Handlungsgesellschaft 3. — in London.

(4.) Wir haben die Ehre, Ihnen 5. die Errichtung eines neuen Handelshauses 6. — unter dem Namen, Seyfert und Chalon anzuzeigen, 7. welches von heute an 8. unter allseitiger Verbindlichkeit der Unterzeichneten den Anfang

8. commettere in contrassegno per uno la provista di diverse Merci 9. procurar le Merci in perfetta qualità 10. alli SSig: Löw. e Tyger di Magdeburgo per l'ulterior disposizione d'uno 11. prevalersi sopra di uno dell' importo a due mesi data 12. far sicuro stato del ricovero di una Tratta 13. non prescrivere alcun prezzo 14. contar d'esser provveduto di fiori di roba 15. aumentar le future commissioni a proporzione del modo col quale uno attende a' interessi.

V.

1. Partecipazione 2. Compagnia 3. — eretta in Londra (4.) con la presente 5. render nota l' erezione di una nuova Casa di Commercio 6. — sotto i (li) nomi 7. oggi 8. aver il suo principio con l' obbligo de' sottoscritti.

fang nehmen wird. Ein zu den (Geschäften) 9. hinreichender und bei der Gehörde ordentlich ausgewiesener Fond 10. setzet uns in den Stand, jedes, diesem Platze angemessene Geschäft zu unternehmen. (Sehnlichst) 11. wünschen wir, viele, mit Ihrem schätzbaren Zutrauen begleitete Aufträge von Ihnen zu erhalten. Unsre unten stehende Namensunterzeichnungen 12. — belieben Sie (gefälligst) vorzumerken 13, und keinen andern Glauben beizumessen.

VI.

Antwort 1. von Amsterdam.

Aus Ihrem (Briefe) vom 11ten dieses (Monats) ersehe ich mit Vergnügen die 2. Einrichtung Ihres Handelshauses, 3 wünsche Ihnen (in allen Unternehmungen den reichesten Seegen Gottes) 4. und mir Ihr gegenseitiges Wohlwollen in eben dem Grade, als ich Ihnen das Meinige, weihe 5. Von Ihrer Unterzeichnung habe ich die gehörige Vormerkung gemacht, und bitte Sie 6, ein gleiches mit der Meinigen

9. sufficiente insinuato ed approvato capitale dal luogo competente 10. porre in grado d' intraprendere qualunque affare che riguarda una piazza 11. bramare la grata confidenza di uno accompagnata da copiosi comandi 12. prender nota delle sottoscrizioni di uno, segnate in una lettera (— nella presente) 13. non prestar fede ad alcun' altra.

VI.

1. da 2. erezione 3. desiderare un esito felice. 4. pregar uno d' accordar la sua amicizia a quell' istesso grado col quale uno dedica la sua 5. prender memoria di una Firma 6. pregar far il simile di.

nigen zu beobachten. Wenn die 7. — dortige 8. — indische Gesellschaft die Waaren einmal bestimmt haben wird, 9. welche Sie (dem Vernehmen nach,) zum öffentlichen Verkauf auszusetzen gedenket; so bitte ich Sie um 10. das Verzeichniß 11. — und um Ihre Meinung: welche Preise man 12. vermuthet 13, um mich im Voraus darnach richten und Ihnen einige 14. Bestellungen ertheilen zu können 15. — Im Anschluß 16. finden Sie die Note jener Waaren, welche bestimmt sind 17. — am 17ten Mai 18. für Rechnung der Kammer von Zeeland hier verkauft zu werden 19. Sollten Sie auf einen oder den andern Artikel Ihr Augenmerk richten; so 20. erwarte ich Ihre Befehle bei Zeiten 21, um die Eigenschaft (der Waaren) genauer zu prüfen.

7. — codesta 8. — Compagnia dell' Indie 9. determinarsi alla publica vendita delle sue Merci 10. trasmettere una distinta nota 11. — col parere sopra i prezzi di esse 12. venir fissato 13 prender le sue misure preventivamente 14. dar commissioni 15. — quì ingiunta 16. travar la specifica delle Merci che vengono vendute 17. — li 17 Maggio 18. — appresso questa Camera di Zeelanda 19. trovar qualche articolo al caso suo 20. attendere anticipatamente i (li) comandi 21. esaminar con più comodo le qualità.

VII.

1. Ein Handlungsdiener errichtet mit Einwilligung seines Principals eine Material = und Spezerei-handlung.

2. — Nachdem ich eine Reihe von Jahren in der 3. rühmlich (bekannten) Handlung des Herrn Adolph Tron zugebracht, 4. meine Pflichten mit schuldigem, unermüdetem Eifer erfüllet habe, 5. nun aber mit Einwilligung meines gewesenen Herrn ausgetreten bin 6, und von heut an, theils durch seine edelmüthige Unterstützung, theils mit meinem Vermögen eigene Geschäfte unternehmen werde 7; so halte ich es für nöthig 8. Ihnen dieses anzuzeigen 9, und Sie um Ihre Freundschaft und Ihr Zutrauen zu bitten. 10. — Meine Geschäfte werden den Material = und Spezereihandel 11. und einige kleine Unternehmungen mit Landeserzeugnissen jeder Art zum Gegenstande haben 12. Belieben Sie also meine Unterschrift gütigst vorzumerken, und ausser ihr, keiner andern auf meine Rechnung zu trauen.

VIII.

VII.

1. — Erezione d'una Drogheria fatta da un Giovane abile 2. — dopo di avere accudito per parecchi anni 3. rinomato 4. accudire con doveroso ed instancabile zelo a' suoi obblighi 5. allontanarsi col consenso di uno 6. esser al punto, secondato in parte dalla magnanimità di uno, ed in parte dalle sue facoltà, di erigere un suo proprio Negozio 7. esigere 8. far consapevole 9. pregar uno (nello stesso tempo) a graziare uno della sua amicizia (e confidenza) 10. — le Droghe saranno i principali rami del mio Commercio 11. e questo conterrà ancora altre piccolle intraprese de' nostri prodotti d'ogni sorta 12. compiacere di prender nota d'una sottoscrizione, per non prestar fede ad alcun' altra.

VIII.

Antwort.

1. — Zu der errichteten und am 11ten dieses Monats mir angezeigten Spezereihandlung 2. wünsche ich Ihnen alles Glück und Seegen, mir aber das 3. Vermögen, daß ich Ihnen in recht vielen Gelegenheiten 4. zu Ihrer vollkommenen Zufriedenheit nützlich seyn könnte 5. Ihre Unterschrift ist bereits vorgemerkt. Thun Sie also das nehmliche 6. mit der Meinigen 7. Aus dem beiliegenden Preiszettel ersehen Sie den heutigen Handlungslauf. Wenn Sie mir Ihr 8. Waarenbedürfniß bekannt machen und eine 9. Bestellung ertheilen wollen; so wird sie mir willkommen seyn 10. und alles zu Ihrer Zufriedenheit besorget werden.

IX.

1. Ein Kaufmannsdiener 2. errichtet eine Spedizionshandlung.

Die mir 3. auf 4. verschiedenen Handelsplätzen 5. gesammelten Kenntnisse (im Handlungsfache) 6. und der jedem

1 — Dalla Circolare del di 24. cadente, che m'inviate, osservo l'intrapresa di un vostro nuovo Negozio di Droghe 2. desiderar ad uno tutta la fortuna, ed il più propizio avviamento 3. facoltà 4. esser utile ad uno a tutta la sua soddisfazione 5. prender la dovuta nota d'una sottoscrizione 6. di 7. osservar dall' ingiunta Stampa gli odierni andamenti 8. indicar ad uno ciò che gli occorre 9. ordinare 10. cercar d' appagar uno con tutto il zelo, ed a piena soddisfazione.

IX.

1. Un giovino di banco 2. stabilisce de' affari di Spedizione 3 in 4. diverse Piazze 5. acquistar 6. desiderio di aumentare i (li) propri capitali.

Menschen angebohrne Trieb zur eigenen Versorgung 7. brachten mich, (nach reiflicher Erwägung zu dem Entschlusse), daß ich eine Spedizionshandlung hier errichte 8, — und meine Geschäfte von heut an beginne 9. Eifer, Fleiß und Rechtschaffenheit werden, nebst meinem eigenen, bey der Gehörde ausgewiesenen Vermögen, die Hauptkapitalien meiner Unternehmung seyn 10. Beehren Sie mich daher mit Ihren Befehlen 11, — damit ich meine Versicherung auch durch Thaten besiegeln und mich Ihrer steten Freundschaft 12. für die Zukunft werth machen könne. Meine Unterzeichnung 13. belieben Sie geneigt vorzumerken, und keiner andern, als dieser 14. zu glauben.

X.

Antwort.

1. Recht gern würde ich der erste seyn, Ihre neue errichtete Handlung, zu der ich Ihnen viel Glück wünsche, zu unterstützen, wenn mir nicht von den meisten Freunden die 2. Spe-

7. far risolvere di aprire in una città un Negozio di Spedizione 8. — il quale oggi prende il suo principio. 9 non mancare oltre ad un sufficiente fondo, già insinuato ove si spetta, dell' oppurtuno zelo e diligenzia. per render contenti gli amici 10. onorar uno de' pregiati suoi comandi 11. — affinche il fatto possa dimostrarsi corrisponden-te alle mie asserzioni 12. rendersi sempre più pregevole la amicizia di uno 13. pregar uno di prender benigno ricordo di una sottoscrizione: 14. non prestar fede.

X.

1. accingersi (ben) volentieri con sincera propensione a promuovere il felice avviamento di un nuovo eretto Negozio al quale si augura ogni sorte 2. Spedizioniere.

Spediteure ausdrücklich 3. vorgeschrieben würden 4. Was ich aber nicht im Großen vermag, das denke ich Ihnen wenigstens durch Zusendung jener wenigen Güter zu ersetzen, über die mir freye Hand gelassen wird 5. Zeigen Sie mir daher öfters, vorzüglich 6. — aber dann die Frachtbriefe an 7, wenn solche billig sind.

XI.

1. Anzeige einer neuen 2. Großhandlung.

Ich habe 3. mich entschlossen, hier eine Großhandlung zu 4. errichten 5, — und bereits von der (Gehörde) 6. die Erlaubniß dazu erhalten 7. Wenn eine redliche pünktliche Behandlung in Kommißions- Spedizions- Antezipazions- und Wechselgeschäften ihre Aufmerksamkeit rege machen und 8. Ihnen wahres Zutrauen zu mir einflößen kann 9; so werde ich mich hoffentlich mit Ihren Aufträgen bald beehrt sehen. Ein hinlänglicher 10. Fond und durch lange Erfahrung bewährte 11. Handlungsgrundsätze 12. werden mich in

3. eſſer preſcritto 4. cercar però di compenſare con quel poco che perviene libero ad uno 5. favorir tener ad uno ragguaglio degli andamenti delle Condotte 6. — nel caro 7. eſſer favorevole.

XI.

1. Partecipazione 2. Negozio all' ingroſſo 3. riſolverſi 4. ſtabilire 5. — a qual fine 6. ottener neceſſaria permiſſione 7. eſeguire con rettitudine e puntualità gli affari di Commiſſione, Spedizione, Anticipazione, e Cambi 8. eſſer di ſtimolo ad acquiſtare confidenza e propenſione 9. non aver che a luſingarſi d'eſſere quanto prima onorato de' comandi di uno 10. capitale 11. un vero fondamento di Comercio 12. procurar certamente il vantaggio.

in den Stand setzen 13, die Unternehmungen meiner Freunde zu erleichtern 14. Glauben Sie keiner andern, als der hier stehenden Unterzeichnung 15, welche ich zur mehrerern Sicherheit vorzumerken bitte.

XII.

Antwort.

1. Sie zeigen mir mit 2. — Ihrem Schreiben vom 1ten 3. dieses Monats 4. die Errichtung Ihrer Großhandlung an 5, deren gesegneten Fortgang ich Ihnen herzlich wünsche 6. Ihre Unterzeichnung habe ich vorgemerkt 7, und empfehle Ihnen die Meinige zu gleichem Ende. Wenn Sie mir die 8. Bedingnisse mittheilen, unter welchen Sie Kommißions-, Spedizions- und Antizipazionsgeschäfte besorgen wollen 9; so bin ich nicht abgeneigt, mit Ihnen ein dahin einschlagendes Verkehr anzufangen.

XIII.

13 facilitare gl' interessi de' suo' ricorrenti 14. non prestar fede ad alcun' altra sottoscrizione, fuorchè a quella, che in fine della presente si scorge 15. pregar uno di prender nota della sottoscrizione a scanso di qualunque equivoco.

XII.

1. far uno partecipe di una cosa 2. — cara Vostra 3. corrente 4. un stabilimento di un nuovo Negozio all' ingrosso 5. augurare un costante e propizio proseguimento 6 registrar debitamente una Firma 7. e per l' istesso oggetto raccomandar la sua 8. communicar le condizioni colle quali s' intende d' incominciar affari di Commissione, Spedizione, ed Anticipazioni 9. inclinarsi benissimo ad impiegarsi con le sue incombenze.

XIII.

1. Ein Vater übergibt seine Handlung seinem einzigen Sohn.

Mein 2. hohes Alter und der Wunsch 3. die übrigen Tage meines noch kurzen Daseyns in Ruhe zu verleben 4, erfordern es, mich meinen bisherigen Geschäften völlig zu entziehen 5. Zu meinem Nachfolger habe ich meinen einzigen Sohn 6. Ignaz bestimmt, und ihm (von heut an 7. meine Handlung ganz überlassen 8. — Als Vater 9. stehet es mir nicht zu 10, Ihnen eine vortheilhafte Schilderung seines 11. Karacters zu machen, (und ich begnüge mich Sie zu versichern, daß) 11. wenn er auf der Bahne, auf die ich ihn führte, 12. — und von derer, unter meiner 13. Leitung 14, nie abwich, auch 15. künftighin fortwandelt 16, ich für meine rastlos zugebrachten Jahre entschädigt seyn werde 17. und daß Sie ihm Ihre Liebe, Ihre Freundschaft und Ihr Zutrauen eben so 18. wie mir, schenken werden 19. — Gleichen Sie also die offen stehenden Rechnungen mit meinem Sohn aus 20, und merken Sie von

XIII.

1. Cessione d' un Padre del suo Negozio al di lui unico Figlio 2 grave età 3. passar in riposo il piccolo residuo della sua carriera 4. richiedere il totale abbandono de' suoi affari 5. scegliere per successore l' unico suo figlio 6. Ignazio 7. cedere a uno totalmento il suo Negozio 8. — come padre 9. non competere 10 far una descrizione vantaggiosa della capacità di uno 11. pattere la carriera sulla quale si pone uno 12. — dalla quale 13. direzione 14. non dipartire 15. constantemente 16. venir ad essere bene ricompensato delle sue paterne cure 17. accordare ad uno il suo amore, amicizia &. 18. della quale si favorisce un altro 19. — li conti meco aperti pareggiateli e ripartateli a mio figlio 20. prender nota.

von allem die Unterschrift meines Nachfolgers vor. Den 21. Dank 22, verehrungswürdige Freunde! welchen Ich Ihnen 23. am Ende meiner kaufmännischen Laufbahn für alle 24. freundschaftliche Gesinnungen und für Ihr Zutrauen 25. abstatte, welches Sie so 26. unwandelbar in mich 27. gesetzet haben, wird nur in dem Augenblicke meiner gänzlichen Auflösung in mir erlöschen *) 28. Leben Sie wohl 29. im Schutze und unter dem fruchtbaren Seegen des Allvaters der Menschheit.

XIV.

1. Der Sohn kündigt eben das nehmliche an.

2. Aus dem großmüthigen Entschlusse meines theuern Vaters werden Sie ersehen 3, daß er mich ganz in seine Rechte einsetzet 4. und wahrhaft väterlich versorget 5. Ich wür-

21. ringraziamento (grazia) 22. onorandissimo 23. il termine della carriera mercantile 24. amichevole servigio 25. rendere 26. immutabili 27. riporre (porre la sua fiduzia in alcuno) durar fino allo scioglimento dell' anima al corpo (estremo) 28. star sano 29. esser sempre con uno la proficua benedizione dell' Onnipotente.

XIV.

1. Il Figlio partecipa la suddetta circostanza 2. rilevare dalla magnanima risoluzione d' un padre (genitore) 3. qualificare uno ne' suoi diritti 4. provvedere qual padre amoroso 5. rendersi indegno di sua essenza.

*) Auch konnte man den ganzen Satz so übersetzen. — Costante fin che vivo, rimarrà in me l' immagine de' vostri amichevoli sentimenti ed attaccamento invariabile, che per me conservaste fino al termine di mia carriera Mercantile.

würde mich meines Daseyns unwürdig machen 6, wenn ich die mit unermüdetem Eifer und begründetem Ruhme vorbereitete Bahne verließe 7, und nicht sorgfältig in diese Fußstapfen träte. (Noch sind dieß nur Worte), lassen Sie sich aber verehrungswürdige Freunde 8! durch Thaten überführen, und 9. schenken Sie mir eben jene Liebe, jene Freundschaft und das 10. Zutrauen 11. welches Sie meinem geliebten Vater durch so viele Jahre ganz unbeschränkt geschenkt haben 12. — Der Name der Handlung bleibt zur Dankbarkeit unverändert. Belieben Sie also meine 13. Unterzeichnung anzumerken, keiner andern Glauben beizumessen 14, und da auch in Uebertragung der Partien keine Veränderung geschiehet 15, — sich von nun an mit jenem zu berechnen 16, der den Geschäften seiner Freunde sich eben so 17, wie sein großmüthiger guter Vater, zu widmen unaufhörlich bestreben wird.

XV.

6. trascurar o traviare da quel sentiro, che con instancabile zelo e premura viene ad uno indicato 7. calcare un sentiero con la più gelosa attenzione 8 sinuinarsi con de' fatti 9. accordare 10. confidenza 11. accordar uno quella confidenza della quale favorito si ha inalterabilmente per tanti anni un altro 12. — La Firma del Negozio non soffre cangiamento, per dimostrarne la dovuta riconoscenza 13. prender in nota 14. non esser d'uopo d' alcun trosporto di partite 15. — non avrete che ad intendervela con me 16. dedicarsi incessantemente a servire in quella istessa guisa 17. — che il mio buon padre fu solito maneggiare gli affari de' suoi amici con tutta diligenza.

XV.

Antwort.

Die Vorsicht 1. gebe Ihnen einen 2. gesegneten und 3. glücklichen Fortgang in Ihrem 4. Unternehmen, wovon Sie mir am 1ten dieses Monats 5. Nachricht gaben 6. — Ich meiner Seits 7. werde nie Etwas aus den Augen lassen, was zur Dauer eines beiderseits nützlichen Briefwechsels auf was immer für eine Art beitragen kann 8, und das alte Band der Freundschaft zwischen mir und Ihrem biedern Herrn Vater 9, dessen gewählte Ruhe lange währen möge! zwischen uns zu seinem Vergnügen noch mehr befestigen könnte 10. Lassen Sie mir die hier unten bemerkten Eisenwaaren durch eine gerade hieher gehende Gelegenheit zukommen 11, und überzeugen Sie sich durch diesen Auftrag, daß ich nicht beim bloßen Versprechen stehen bleibe.

XVI.

XV.

1. concedere 2. fortunato 3. felice progresso 4. intrapresa 5. partecipare 6. — dal canto mio 7. non omettare cosa alcuna che possa in qualche maniera contribuire ad una permanente corrispondenza di reciproco vantaggio 8 rinovare il vecchio legame d'amicizia. — che stringeva l'onorato vostro Sig. padre e me 9. desiderar che abbia uno un riposo di lunga durata 10. compiacere spedir direttamente le infrascritte Ferrareccie con la prima occasione 11. intender di dar mediante una commissione una riprova della verità delle parole.

XVI.

Ein Vater 1. übergibt seinen Söhnen, unter der 2. Leitung des Aeltesten seine Handlung.

3. — Graues Alter und 4. abnehmende Kräfte haben mich zu dem Entschlusse 5. gebracht 6, die Sorgen Last mit der Ruhe zu verwechseln, und meinen drey Söhnen 7, Franz, Johann, und August, meine Handlung von heut an ganz zu übergeben 8. Der erste, dessen 9. Unterschrift Sie (bis auf weitern Bericht) nur alleinig 10. Glauben beimessen werden 11. hat viele Jahre zu meiner Zufriedenheit mit mir gearbeitet, und 12. wird also die Leitung der Geschäfte auf sich haben 13. Ich hoffe, daß er nebst seinen jüngern Brüdern, welche 14. Theilnehmer an der Handlung sind 15. unermüdet fortfahren werde, die theuern Freunde seines in der Arbeit 16. ergrauten Vaters nicht allein vollkommen zu befriedigen, sondern auch für ihren 17. Vortheil und Nutzen eben so, als für seinen eigenen besorgt zu seyn. Dieß ist mein letzter, aber auch

größ-

XVI.

1. Cedere il suo Negozio a più figli 2. direzione 3. — canuta età 4. macante 5. risolvere (esigere) 6. preferire il riposo al peso di ulteriori cure delle quali s' incarica un altro 7. Francesco, Giovanni, Augusto, cedere (oggi) intieramente il suo Negozio 8. il maggiore 9. Firma 10. prestar fede 11. occuparsi con uno per molti anni con pleno gradimento 12. sostenere la direzione degl' affari sino a nuovo avviso 13. lusingarsi che uno unitamente a' suoi più giavoni frattelli 14. essere interessante nel Negozio 15. continuare instancabilmente a coltivare i cari amici di suo padre 16. essere invecchiato nella fatica 17. attendere al interesse e vontaggio di uno come al suo proprio.

größter Wunsch 18. — den ich in mir dermal am lebhaftesten fühle, und 19. — dessen 20. Erfüllung meine Söhne mit Segen lohnen 21, — mir aber, die noch übrigen Tage in wahrer Zufriedenheit dahin fließen lassen wird 22. Lassen Sie sich also (edle Freunde) von der Rechtschaffenheit und Thätigkeit meiner Kinder überzeugen 23. und nehmen Sie 24. für das mir geschenkte unveränderte Zutrauen 25, so wie für jenes welches Sie meinen Söhnen künftighin schenken werden 26, den heissesten aufrichtigsten Dank an. Der Himmel 27. segne Ihre Unternehmungen 28. und gewähre auch Ihnen ein glückliches Alter.

XVII.

1. Die Söhne.

2. — Aus dem vorhergehenden Schreiben 3. ersehen Sie, daß unser 4. bester Vater uns seine Handlung von heut an ganz übergeben und unserm ältesten Bruder Franz die Leitung davon 5. — bis auf weitern Bericht aufgetragen habe. Wir glauben, (seiner väterlichen Fürsorge) kein 6. wür-

18. — che presentemente vive in me 19. — il di cui 20. ricompensare l' adempimento ne' suo' figli con benedizione 21. — ed il residuo de' miei giorni sarà per me tranquillo e piacevole 22. dar uno occasione per convincersi dell' onestà ed attività di uno 23. accettare 24. compartire uno inalterabile fiducia 25. — e che in avvenire sarete per accordare istessamente a' medesimi 26. accettare i più cordiali e sinceri ringraziamenti 27. reggere 28. concedere uno lunghi e felici i suoi giorni.

XVII.

1. Circolare de' Figli 2. — la presente 3. comunicar la cessione fatta da 4. buon genitore 5. sino ad ulteriore avviso 6. non poter dare prova più efficace dell' amore e della filiale gratitudine.

würdigeres Merkmal unserer kindlichen Dankbarkeit geben zu können 7. — als wenn 8. wir seinen allzeit unbefleckt gebliebenen Namen verewigen 9, unsre Geschäfte unter der bisher gelaufenen Firma ohne Veränderung fortsetzen 10, in die uns von ihm so rühmlich vorgezeichneten Fußstapfen der Rechtschaffenheit treten 11, und uns auf diese Art 12. des vollen Zutrauens seiner Freunde durch unermüdeten Fleiß und Eifer würdig zu machen suchen. Wir werden die Geschäfte mit verdoppelten Eifer auf den vorigen 13. Fuß fortsetzen, und uns des 14. Zutrauens noch verdienter 15. zu machen suchen, womit Sie mich bisher allein beehrt haben *) 16. Unsere Unterschriften empfehlen wir zur Vormerkung, und 17. sehen recht vielen Aufträgen von Ihnen entgegen.

7. — se non 8. conservare la memoria dell' onorato nome paterno 9. continuare gli affari senza mutazione alcuna (del nome) 10. proseguir quel camino di rettitudine che sempre si mostra ad uno 11. così 12. acquistarsi mediante la sua diligenza e zelo la piena confidenza de' suoi cari amici 13. continuare al solito 14. confidenza 15. meritarsi 16. piacere prender nota della sola valida sottoscrizione 17. non veder l'ora (essere impaziente di vedere, aspettare.)

*) Auch könnte man den ganzen Satz so übersetzen. La benevolenza vostra ed i vostri pregiati commandi aumenteranno in noi il fervore in servirvi, che vi assicuriamo di mostrarvi constantemente in ogni incontro.

XVIII.

1. Ein Kaufmann gibt seinem Diener Antheil an der Handlung.

Die 2. täglich größere Ausbreitung meiner Geschäfte 3. bewog mich schon 4. seit einiger Zeit 5. mir einen Gehülfen zu suchen 6, und ich habe diesen an dem 7. Herrn Friedrich Karl 8, der mir durch zehn Jahre unverkennbare Beweise von seiner Rechtschaffenheit, seinen Handlungskenntnissen und seinem Eifer gegeben hat, wirklich gefunden 9. Er bekommt von heut an Antheil an meiner Handlung 10. und wird von mir auch zur Unterzeichnung berechtiget. Wir werden 11. die Geschäfte mit verdoppeltem Eifer auf den vorigen Fuß fortsetzen 12, und uns des Zutrauens noch verdienter zu machen suchen, (womit sie mich bisher allein beehrt haben.) 13. Unsere Unterschriften empfehlen wir zur Vormerkung 14, und sehen recht vielen Aufträgen von Ihnen entgegen.

XVIII.

XVIII.

1. Interessar nel suo Negozio il suo Ministro 2. giornaliera estensione 3. indurre 4. da qualche tempo 5. procurarsi un appoggio 6. rivolgere le sue mire sopra di uno 7. Sig. Federico Karl 8. riconoscere per il (lo) corso di dieci anni l'onestà, le cognizioni, e l'indefesso zelo di uno che lo caratterizzano 9. da oggi in poi interessare uno in un Negozio 10. abilitare uno nella sottoscrizione 11. proseguir la medisima sfera di affari con maggior premura 12. vie più acquistarsi la confidenza 13. favorir prender ricordo 14. onorare uno di copiosi e pregiati comandi.

XIX.

1. Anzeige des 2. Verkaufs einer Handlung.

3. Aeußerst schwächliche Gesundheitsumstände nöthigen mich 4., daß ich den Geschäften entsagen 5. und die Ruhe suchen muß 6. Aus diesem Grunde 7. habe ich die bisher unter meinem Namen bestandene Spezerei Spedizionshandlung dem Herrn 8. Adam Mauke verkauft 9, und mir blos die Berichtigung der Rechnung vorbehalten 10. — Machen Sie hievon die gefällige Vormerkung 11. und nehmen Sie zugleich meinen 12. warmen Dank für die mir 13. — bisher 14. geschenkte Freundschaft an 15. Wenn Sie, mit dieser auch meinem biedern Nachfolger, ein Geschenk zu machen sich entschlössen 16, — dann sähe ich meine letzte Bitte, meinen letzten Wunsch mit Rührung und Vergnügen erfüllet 17. Segen ströme Ihnen und allen meinen Freunden 18, — deren Andenken mir stets heilig und unvergeßlich seyn wird, von allen Seiten und im vollesten Maaße zu.

XIX.

1. Partecipazione 2. Vendita 3. critica circostanza di salute 4. indurre all' abbandono degli affari 5. invitare al riposo 6. a tal oggetto 7. vendere il suo Negozio di Droghe ad uno 8. Sig: Adamo Mauke 9 puramente riservarsi la definizione dello Stralcio 10. – Piacciavi prenderne memoria 11. accogliere 12. vivo ringraziamento 13. — sino a questo punto 14. l'amicizia concessa ad uno 15. estendere parimente l'amicizia ad un probo successore 16. — questa sarà vie più convalidata nel veder esaudita l'ultima mia preghiera e desiderio 17. augurare ogni bene 18. — la di cui memoria mi resterà incessantemente impressa.

XX.

1. Der Käufer empfiehlt sich.

2. Aus dem 3. vorstehenden 4. Umlaufsschreiben 5. ersehen Sie, daß ich die Handlung des Herrn Christoph Fostrich käuflich an mich gebracht 6, und daß er sich blos die Stralzirung vorbehalten habe 7. Die Geschäfte werde ich auf den Fuß meines Vorfahrers beibehalten, und mich denselben mit unverdrossenen Eifer widmen 8. Eigenes Vermögen 9. und nöthige Kenntnisse 10. setzen mich in den Stand, alle Befehle und Aufträge zur Zufriedenheit meiner Freunde zu vollziehen 11, und mich ihres Zutrauens ganz würdig zu machen 12, um welches ich Sie vorzüglich bitte 13. Ich empfehle meine Unterschrift zur gütigen Vormerkung 14, und sehne mich nach der Bestätigung Ihrer schätzbaren Freundschaft.

XXI.

XX.

1. Partecipazione del Compratore 2. dalla' 3. precedente 4. Circolare 5. partecipar la compra fatta da uno di un Negozio del Sig. tal. 6. riservarsi la difinizione dello stralcio 7. proseguire gli affari sul medesimo piede del suo antecessore con dedicarsi a quello instancabilmente 8. un capitale tutto proprio 9. cognizioni bastanti 10. aprir l' adito all' esecuzione degli ordini de' suoi amici con la speranza di renderli appieno contenti 11. esser sicuro di meritarsi l' acquisto dell' intera confidenza de' amici 12. porger per una cosa le sue preghiere 13 favorir di grazia prender ricordo 14. desiderar poter presto godere gli effetti della amicizia di uno.

XXI.

1. Antwort auf 19.

Sie berichten mir 2. — in Ihrem Schreiben vom 1ten dieses Monats den Verkauf 3. Ihrer so lang und so rühmlich geführten Handlung, deren 4. Ausstände Sie jedoch selbst ausgleichen und alsdann Ihre übrige Täge der Ruhe widmen wollen 5. Unvergeßlicher Freund 6! — in dieser Lage 7. bleibt mir nichts übrig 8, als daß ich Ihnen noch eine lange Reihe froher zufriedner Tage bis in das späteste Alter wünsche, und Sie zum letzten Beweise meiner wahren Freundschaft 9. versichere 10, daß ich Ihrem, mir empfohlenen Nachfolger, dem Herrn Adam Maucke, meine Geschäfte eben so, wie Ihnen vertrauen, und ihm von meiner Seite gewiß nie einen 11. Anlaß zum Bruche geben werde 12. Sie erhalten hier die Ihnen beim Abschluße noch hinaus gebührenden fl. 375.25. in einem auf Johann Michael Schwalbe 13. — nach drey Tägen Sicht zahlbaren Wechsel 14. — mit der Bitte: das dießfalls Nöthige zu besorgen 15, und meine Rechnung auch abzuschließen 16. Erinnern Sie sich in Ihrer 17. Einsamkeit

XXI.

1. Risposta al Num 19. 2. — nella vostra del primo corrente 3. Negozio corso onorevolmente per lungo tempo sotto il nome di uno 4. la riserva dello stralcio 5. amico caro 6. — dopo tutto ciò 7. non restare 8. augurare una lunga serie di anni contenti e felici in quel riposo che si presceglie 9. assicurar per sempre 10. considerare i suoi affari al successore di uno in quell' istessa maniera 11. non alterar mai dal canto suo una nuova corrispondenza 12. rimettere ingiunto l' avanzo di fni 375 25. sopra il Sig: &. 13. — a tre giorni vista 14. pregar procurarne il consueto 15. saldar all' incasso la sua partita 16. sovvenire (ricordare) 17. solitudine.

an Ihren alten (guten) Freund, und 18. falls ich Ihnen noch ferner einen angenehmen Dienst erweisen könnte; so befehlen Sie frey mit mir 19; — denn, wenn auch unser Verkehr aufhört 20, so werde ich doch nie aufhören, Ihr dienstwilliger wahrer Freund zu seyn.

XXII.

1. Eine Mutter übergibt ihrem Sohne die Handlung ihres verstorbenen Mannes.

Die Unter den Namen meines 2. neulich verstorbenen Mannes bekannte Handlung 3. — habe ich heut meinem ältesten Sohne 4. Thaddäus, sammt der Stralzirung und allen dazu gehörigen Kapitalien 5. übergeben 6. Ich bitte Sie also, dieses bey Ihnen vorzumerken, und die offene Rechnung auf die neue Firma zu übertragen 7. Für das meinem verewigten Manne stets geschenkte Zutrauen werde ich Ihnen 8. lebenslang den aufrichtigsten Dank abstatten 9. Ge-

18. impiegar un amico in ciò che occorre 19 — quantunque terminati siano tra noi gli affari Mercantili 20 — non tralascierò d' esser tutto vostro (essendo a vostri cenni).

XXII.

1. Cessione di una Madre del Negozio del suo defunto Marito, in favore del Figlio 2. ultimamente defunto 3. in quest' oggi 4. Taddeo 5. cedere un Negozio ad uno con tutto lo stralcio e suoi rispettivi capitali 6. dar parte per norma e cognizione della nuova Firma, a carico di cui che ha da favorir da trasportare li conti aperti della vecchia Ragione 7. ringraziare uno con sentimento il più sincero per la confidenza che colui sempre conservava costante verso di uno 8. viver eternamente grato 9. esaudire l' unica brama.

Gewähren Sie einer 10. betrübten Wittwe ihre einzige Bitte, die ihre wenigen Lebenstage glücklich und heiter machen würde, und 11. schenken Sie meinem Sohne eben die Freundschaft und das Zutrauen, welches Sie seinem Vater, meinem unvergeßlichen Gatten durch so viele Jahre genießen ließen 12. Der Allgütige wird es Ihnen und Ihren 12. Nachkommen gewiß mit Glück und Seegen 13. lohnen.

XXIII.

1. Der Sohn empfiehlt sich.

2. Sie sehen 3. — aus dem Briefe meiner 4. gütigen Mutter, daß Sie mir die Handlung meines mir 5. allzu zeitlich entrissenen geliebten Vaters 6. — von heut an 7. mit allen dazu gehörigen Kapitalien übergeben hat 8. — In der Gattung der Geschäfte werde ich keine Abänderung vornehmen 9, und solche auf den vorigen Fuß mit dem unverdrossensten Eifer und der nöthigen Betriebsamkeit fortsetzen. Gönnen Sie mir die Freundschaft, mit der Sie unserem Hauße schon durch so viele Jahre 10. zugethan waren

10. afflitto 11. accordare ad uno la medesima amicizia e confidenza la quale si praticava per tanti anni ad un altro 12. l' Ente supremo 12. discendenza 13. beneficare.

XXIII.

1. Circolare del Figlio sulo stesso soggetto 2. rilevare 3. — dalla Circolare 4. affettuoso 5. intempestivamente perduto 6. — da quest' oggi 7. cessare un Negozio con tutti i respettivi capitali dell' antecessore 8. — il sistema pertanto de' miei affari non soffrirà alcun cangiamento 9. contar di proseguir gli affari con il più indefesso zelo, e necessaria assiduità 10. onorare.

ren 11. Uebrigens wünsche ich das Andenken meines biedern Vaters, so lang es von mir abhängt zu verewigen, und werde mich also seines Namens bei der 12. Unterschrift bedienen. Haben Sie daher die 13. Güte, diese meine eigenhändige Unterzeichnung 14. vorzumerken 15. und keiner andern Glauben beizumessen.

XXIV.

1. Eine Wittwe hat ihre Handlung verkauft.

Ich habe die 2. bisher der 3. Frau Amalie Wurm 4. gehörige Handlung samt dem 5. Stralcio gekauft; wovon ich 6. Ihnen also die erforderliche Anzeige mache 7, damit Sie offene Rechnung auf meinen Namen überschreiben, und keiner andern, als dieser meiner Unterschrift 8. glauben 9. Ein hinlänglicher, bey der Gehörde ausgewiesene Fond, verknüpft mit den nöthigen Kenntnissen, setzen mich in den Stand, die Aufträge meiner Freunde zu ihrer Zufriedenheit zu 10. erfüllen, und Ihnen die möglichste Er-

11. sostenere dal canto suo con tutto il fervore sempre viva la memoria del probo genitore 12. servirsi nella sottoscrizione il nome di uno 13. piacere. — piacciavi 14. prender in nota una sottoscrizione 15. non prestar fede ad un' altra.

XXIV.

1. Partecipazione della compra del Negozio di una Vedova 2. già 3. Signora Amalia Wurm 4. appartenente alla 5. stralcio 6. comunicare ad uno una cosa come richiede il dovere 7. trasportare i conti aperti della estinta Ragione al suo nome 8. prestar fede 9. sufficiente fondo preventivamente insinuato al Foro competente 10. ottener la piena soddisfazione de' amici nell' adempimento de' loro comandi.

Erleichterung und alle thunliche 11. Vortheile zu verschaffen. Begünstigen Sie mich mit Ihrem 12. Zutrauen durch recht viele Befehle und Bestellungen.

XXV.

Eine Wittwe 1. zeiget den Todesfall ihres Mannes an, und 2. übergibt ihrem Handlungsdiener die Firma.

3. Das von dem Finger Gottes geleitete Schicksal ließ mich meinen unvergeßlichen Gatten überleben, und 4. ein trostloser Augenzeuge seiner Auflösung seyn 5. Ich weiß es, Sie nehmen an meinem gerechten Schmerz Antheil 6, — den mir die Vorsicht zur Prüfung geschickt hat 7, und wünsche, daß Sie dessen bis in das späteste Lebensalter überhoben bleiben möchten 8. Seine mit nicht verkannten Ruhme geführte Handlung 9. werde ich für meinen noch unmündigen Sohn Karl, das einzige, aber auch das theuerste Pfand seines Andenkens, auf den bisherigen Fuß fortsetzen,

11. ambire con premura per promovere vantaggi 12. confidenza.

XXV.

1. partecipare, (anunziare) 2. cedere 3. soggiacere al comun destino de' mortali 4. essere l' inconsolabile testimonio della morte di uuo 5. lusingarsi che uno prende parte del giusto cordoglio 6. — la Providenza m' ha voluta umiliare 7. desiderare che uno sia esente dalla morte sino alla più tarda età 8. condurre un Negozio con onore ed applauso 9. continuare un Negozio senza variazione alcuna per il suo figlio ancora minore, unico, ma il più caro pegno.

setzen, und der Herr 10. Franz Ehrlich 11, der sich durch 8 Jahre das ganze Zutrauen des Verklärten erwarb, wird nebst mir 12. die Unterzeichnung haben. — Ich bitte Sie, solche zu Vermeidung aller Irrung 13. ordentlich vorzumerken, und ihr eben so wie jener Ihres biedern verewigten Freundes 14. unbeschränktes Zutrauen zu gönnen 15, und meiner aufrichtigsten Ergebenheit versichert zu seyn.

XXVI.

Antwort.

1. — Ihr schreiben 2. vom ten dieses (Monats) 3. zeigt mir den unersetzlichen Verlust Ihres Gatten, eines meiner ältesten besten Freunde an, dessen Seele Gott friedlich 4. ruhen lasse. Wir haben zwar 5. beide, vorzüglich aber Sie, an ihm unendlich viel verlohren. Wenn Sie aber 6. bedenken, daß er blos seine 7. Wanderschaft rühmlich vollendet 8, um in ein glänzendes Leben zu treten 9, daß er blos der Natur das, was Sie ihm lieh, zurück gab 10, sich dadurch von allen Beschwerden des irrdi-

10. francesco 11. procacciarsi per anni consecutivi tutta la confidenza di un defunto 12. unir la sua sottoscrizione ad un altra 13. — piacciavi 13. bene osservare (— a scanso di equivoci) 15. concedere la sua costante fiducia (professare la sua sincera riconoscenza.)

XXVI.

1. — La vostra 2. primo corrente 3. sentire dalla lettera di uno la perdita 4. riposare 5. entrambi 6. riflettere 7. terminare onorevolmente la sua carriera 8. passar ad uno stato più placido 9. render di buon grado ciò che si dee 10. liberarsi coll' estremo passo di tutto il peso della vita.

irrdischen Lebens befreyte 11, und bei der Nachwelt immer den Nachhall eines thätigen, biedern, und gerechten Mannes haben wird; so dürfen Sie ihm die Ruhe nicht 12. beneiden, sondern Sie müssen vielmehr den ersten 13. Drang gerechter Schmerzen mit dem trostvollen Gedanken: Er schläft sanft und ruhig; zu stillen suchen. Daß Sie die Handlung meines Freundes 14. mit Hülfe des Herrn Franz Ehrlich 15. fortzusetzen gesonnen sind, ist mir lieb zu vernehmen 16. — Meine Freundschaft bleibt Ihr Eigenthum 17. Machen Sie daher in allen Vorfällen freyen Gebrauch davon. Aus diesem Grunde sind Ihre Unterzeichnungen bereits 18. vorgemerkt.

XXVII.

Eine Wittwe 1. zeigt den 2. Todesfall ihres Gatten und die Fortsetzung seiner Geschäfte an.

3. — Der Herr hat am 12ten dieses (Monats) meinen 4. innigst geliebten Gatten aus diesen 5. Weltgetümmel in die ewige Ruhe eingehen lassen. Sein 6. Wille ist heilig, und

11. lasciar a' posteri l' onorata memoria d' un uomo attivo onesto, e giusto 12. invidiar uno di una cosa 13. sopprimere consolandosi tutto l' impeto del ben dovuto dolore al solo pensiere della pace di uno 14 sotto la direzione 15. continuare, (tirare avanti) 16. la mia amicizia sarà per voi sempre la stessa 17. impiegar la amicizia in ogni incontro 18. prestar fede.

XXVII.

1. partecipare 2. morte 3. — il dì 12 del corrente fù l' estremo giorno 4. buon marito 5. caminar agli eterni riposi 6. volontà.

und seine 7. Rathschlüsse 8. unerforschlich 9. Meine ganze Seele ist mit Trauer erfüllet 10. und nur der Gedanke 11, daß sein Tod der Weg zum ewigen Leben war 12, kann mich in Etwas aufrichten 13. Der Himmel bewahre Sie für so harten Schlägen und für so betrübten Vorfällen in Ihrer Familie, die, wenn sie 14. auch nichts, als 15. allgemeine Menschenbestimmung sind 16, dennoch gewöhnlich für einen Theil zu früh kommen 17. Die mir nach seinem letzten Willen zugefallene Handlung werde ich ganz unverändert fortführen 18. Machen Sie daher die geneigte Vormerkung vou meiner Unterschrift, und schenken Sie mir zu meiner 19. Aufmunterung den 20. Trost, daß ich auf 21. Ihr Wohlwollen, auf Ihre Freundschaft eben den Anspruch behalte, welchen mein verewigter Mann durch eine so lange Reihe von Jahren von Ihnen unwandelbar zu genießen das Glück hatte.

XXVII.

7. decreto 8. imperſecutabile (la volontà del ſupremo Motore, le ſue riſoluzioni ſono imperſecutabili) 9. eſſer oppreſſo dal maggiore rammarico 10. ſolo penſiere 11. collocarſi in una vita tranquilla e felice 12. poter in parte raſſerenarſi 13. preſervare da aſpri colpi 14. benchè 15. eſſere inevitabile 16. arrivar nulla di meno per lo più intempeſtivo 17. proſeguitare ſenza il minimo cangiamento un Negozio laſciato per Teſtamento dal conſorte 18. piacer prendere in nota una ſottoſcrizione 19. per ſollievo 20. conſolazione 21. continuar quell' amicizia e quella benevolenza, di cui per una lunga ſerie di anni ſi groziava uno.

XXVIII.

Antwort.

1. Es liegt schon in der Natur des Menschen 2, daß er sich gewöhnlich bei einem unerwarteten Unglück im ersten Augenblicke von Schmerz und Schrecken überwältigen läßt. 3. Wenn er aber den Fall reiflich überlegt 4, so kommt er wieder zu sich, und 5. findet befriedigenden Trost, oft selbst in dem Unglücke, das ihn kurz zuvor zu erdrücken schien. 6. — Sie liebe Freundin! hat die Vorsicht von Ihrem biedern Gatten getrennet. Sein Tod aber 7. ist das allgemeine Loos des Menschen 8, der nur jenseits des Grabes selige Ruhe findet 9. Wollten wir unsern gemeinschaftlichen Freund dießfalls beneiden? 10. Oder sollten wir unserm Gram keine Schranken setzen? — Glauben Sie mir 11. — zu heftiger zu anhaltender Harm 12. verbittert unser Daseyn 13, macht uns zu jedem Geschäfte untüchtig, 14. untergräbt die Gesundheit 15. und schneidet dem Lebensfaden vor der Zeit ab 16. Gönnen wir also den Verewigten seine jetzige Glückseligkeit, und 17. begnügen wir uns

1. Esser naturale 2. abbandonarsi senza ritengno al dolore ed al trasporte allorchè se sopravviene una inaspettata disgrazia 3. far riflessione supra qualche cosa 4. ritornare in se 5. riportarne dallo stesso soggetto un constante sollievo 6. — eccovi amica cara, separata in un punto dal vostro fedele consorte 7. esser sorte comune de' mortali 8. trovar di là dal passo eterno riposo 9. non affliggersi di uno, invidiarlo piuttosto del felice suo stato 10. danneggiarsi infruttuosamente 11. ciò 12. inamarire lesistenza 13. render incapace d'accudire ai proprj affari 14. pregiudicar la salute 15. abbreviare la carriera 16. Lasciar godere al defunto la sua felicità 17. acquietarsi per la buona memoria di uno.

uns damit, seinem für uns Beide so werthen Andenken 18. zuweilen eine heilige Thräne zu weihen. Ihre Unterzeichnung habe ich gehörig vorgemerket 19. — Der Himmel segne alle Ihre Unternehmungen, und wenn ich 20. in was immer für einem Falle, zu Ihrer Ruhe und Zufriedenheit etwas beitragen kann; so sagen Sie es 21. ganz frey 22, denn Sie können auf meine Freundschaft bauen.

XXIX.

1. Eine Wittwe hebt nach dem Tode ihres Mannes die Handlung auf.

Ich, die ich noch nie an Sie schrieb 2, muß heute die Feder angreifen, um selbst der traurige Bote des unerwarteten Todesfalles meines Gatten 3, meines einzigen Freundes zu seyn. Dieser 4. schmerzliche Verlust, (der mir hienieden nicht mehr ersetzet werden kann,) 5. brachte mich zu dem Entschlusse, die Handlung aufzuheben, mich ganz in Ruhe zu setzen 6, und in den Betrachtungen über das Daseyn des Menschen einigen Trost zu suchen 7. Zur Stralzirung

18. compiangere uno 19. — il Cielo protegga sempre le vostre intraprese 20. in ogni occasione contribuire per felicitare uno 21. francamente (schiettamente, parlar liberamente) 22. fondar la sua speranza in uno.

XXIX.

Partecipazione di una Vedova su la morte di suo Marito, e su l'abbandono del Negozio 2. dar di piglio alla penna per partecipare l'inaspettata morte di uno 3. unico amico 4. dolorosa irreparabile perdita 5. far prendere la deliberazione di non ingerirsi, e di resecare il Negozio dandosi al riposo 6 cercar sollievo nella meditazione degli accidenti mondanli 7. appoggiar la definizione dello straicio ad uno.

zirung ernenne ich meinem Bruder, 8. Christian Höfle, mit dem Sie von neuen Briefe zu wechseln, die Rechnung abzuschließen 9, und bis dahin keiner andern, als seiner Unterschrift, vollen Glauben zu schenken belieben werden 10. Meine letzte Pflicht erfülle ich dadurch, daß ich Ihnen 11. für die Liebe und Freundschaft, die Sie meinem verewigten, unvergeßlichen Gatten immer geschenket haben, mit dem wärmsten Herzen danke 12, und den Allmögenden um Segen und Zufriedenheit für Sie bitte.

XXX.

1. Statt eines ausgetretenen Direktors einer Handlungsgesellschaft wird ein neuer gewählet.

Unser 2. Gesellschafter, der gewesene Director 3, Herr Franz Hörle 4, hat kränklicher Umstände wegen die Ruhe gewählet 5. An seiner Stelle tritt der Herr 6. Karl Tümpling 7. Wir halten es für unsere Pflicht, Ihnen diese wesentliche Veränderung anzuzeigen 8, — und Sie zu bitten

8. Christiano, corrispondere e saldare li conti 9. prestar tutta la fede ad una Firma fino alla totale ultimazione di 10. adèmpire all' ultimo suo dovere 11. ringraziare uno di cuore per l'attaccamento ed amicizia, accordata ad un defunto marito 12. bramare che l' Ente Supremo ricolmi uno di benedizioni e di contentezza.

XXX.

1. Elezione di un nuovo Direttore ad un Negozio di Compagnia 2. Direttore 3. Francesco 4. cer care il riposo per causa dell' infelice stato di salute ed abbandonare il Negozio 5. sostituire nel luoga di uno un altro per Direttore 6. Carlo 7. non marcar da r parte 8. — con pregarvi.

ten, daß Sie seine Unterschrift gehörig vormerken und keiner andern Glauben beimessen 9. In den Geschäften selbst gehet keine Aenderung vor. Es bleibet also nichts übrig, als uns Ihr ferneres Zutrauen, Ihre Freundschaft und 10. viele Aufträge zu erbitten.

XXXI.

1. Eine Handlungsgesellschaft trennet sich, und überläßt ihre Geschäfte einem ihrer Mitglieder.

Die 2. bisher 3. — unter der Firma, Kaul, Rapp und Komp 4. hier bestandene Handlung nimmt 5. mit vollkommenen Einverständnisse aller 6. Theilnehmer 7. von heut an ihr Ende. Herr 8. Georg Rapp 9. — wird die Stralzirung besorgen 10, und die Handlung selbst von nun an unter seinem Namen und seiner Verbindlichkeit fortführen. Wir bitten Sie also 11, die offne Rechnung auf die neue Benen-

9. continuar gli affari senza verun cangiamento 10. desiderar molte commissioni.

XXXI.

1. Divisione di una Compagnia di Negozio, e sua Cessione ad uno 2. finora 3. — sotto la Ragione Kaul, Rapp e Comp 4. correre 5. con perfetta intelligenza 6. interessati 7. pervenire oggi alla fine 8. Giorgio 9. — si è assunto lo stralcio 10. proseguire il Negozio sotto il solo suo nome ed obbligo 11. riportare tutti li conti aperti dalla vecchia alla nuova Ragione.

Benennung zu übertragen, und von nun an blos allein 12. der Unterschrift des Herrn Rapp zu glauben 13. Wir danken Ihnen verbindlichst für das Zutrauen, mit dem Sie unsre Handlungsgesellschaft 14. — durch so viele Jahre beehret haben 15, und bitten Sie, dieses dem Herrn Rapp ebenfalls zu schenken 16, dem wir die besten Zeugnisse, wegen seiner unverkennbaren Rechtschaffenheit geben können.

12. prestar fede alla sola Firma di uno 13. pregare uno che accolga il più fervido ringraziamento per la sua confidenza 14. -- onorar per tanti anni la passata Ragione 15. continuar per l' avvenire la confidenza a vantaggio di uno 16. non poter che dar moltiplici attestati della incorrotta onestà di uno.

XXXII.

1. — Antragsbriefe.

Erster Brief.

Wir 2. nähern uns wieder dem Zeitpunkte, der der Handlung einen 3. blühenden Zustand verspricht 4. und mich in den Fall setzet, Ihnen jene Nachrichten mitzutheilen 5, die ich theils 6. von meinen Korrespondenten 7, theils von hier angekommenen Schiffern erhalten habe.

Die Oliven- und Mandelbäume 8. versprechen eine reiche Aerndte. Dagegen dürften die 9. sizilianischen Weinbeere 10. im Preise etwas steigen 11, weil man von diesen kaum halb so viel als im vorigen Jahre, zu fächsen hoffet.

12.

XXXII.

1. Lettere di offerta 2. avvicininarsi all' epoca 3. rinascere 4. esser spinto da una cosa a comunicar delle notizie 5. in parte 6. da 7. Capitano approdato 8. promettere un' abbondante raccolta 9. Passolina 10. crescer di prezzo 11. la vendemmia apparisce appena per metà degli altri anni.

12. — In Zanto und Patrasso sollen die 13. Korinthen 14. sehr gesegnet am Stocke stehen, und dieses dürfte die Preise, nach einer glücklichen Aerndte 15, um 30 und mehrere Prozente herabsetzen.

16. Eine gleiche Nachricht 17, haben wir 18. von Smirna 19. wegen den Rosinen und Baumwolle, die schon seit einigen Jahren immer 20. mißrathen sind 21. Nur unvorhersehliche Unfälle 22. dürften die reizenden Aussichten vernichten 23, — mit denen uns das Füllhorn der gütigen Natur dieses Jahr beschenken zu wollen scheinet.

24. Dieses theile ich Ihnen in der Absicht mit, damit Sie Ihre kluge Maßregeln nehmen und 25. Ihre künftige Bestellungen überhaupt darnach einrichten können.

Wenn Sie 26. der gleichen 27. Berichte fernerhin benutzen wollen 28, so befehlen Sie mit mir 29; ich bin zu Ihren Diensten 30. Aus dem beiliegenden Preißzettel ersehen Sie die heutigen Preise unsers Platzes.

12. — nel Zanto 13. Uvapassa 14. pendere dalla sua vite in ottimo aspetto 15. far sperare un 30 per cento di ribasso 16. Non dissimile notizia 17. pervenire 18. da 19. rapporto li Zibibbi, e Cotoni 20. riuscir scarso 21. impreveduto caso 22. levar l'effetto di alcune apparenze lusinghevoli 23. — che nel corrente anno la beneficenza della inesausta natura ci ripromette 24. partecipare una cosa ad uno a sua direzione 25. affinchè uno sappia distribuire le sue future commissioni 26. simili notizie 27. approffittare per l'avvenire, in avvenire 28. comandar uno 29. trovare uno disposto a servire 30. riconoscere gli odierni prezzi di una Piazza mediante l'inclusa stampa.

XXXIII.

Antwort.

1. Es wäre wirklich zu wünschen, daß uns die Vorsicht 2. nach so vielen 3. mißrathenen Aerndten, wieder einmal mit einer gesegneten 4. Fächsung beglückte 5, wozu mir Ihr Brief vom 1ten dieses Monats 6 wenigstens in Ansehung mehrerer Artickeln einige Hoffnung machet.

7. — Nach der Ankunft der neuen 8. Früchte 9. belieben Sie von den am Schluße dieses Schreibens befindlichen Bestellungen die erste ungesäumt zu erfüllen 10, — mit der zweyten aber 11. die beste Einkaufzeit abzuwarten.

12. Lassen Sie auch gleich beim Empfange dieses Schreibens 13. ein Faß Oel von 10 bis 12 Zentnern richten 14. Sorgen Sie aber dafür, daß das 15. Geschirr 16. von guten Holz sey, und 17. zur Verhütung des Ausfliessens recht wohl verküttet werde.

18. Die Versendung machen Sie durch einen gerade nach Salzburg gehenden Fuhrmann an den Herrn 19. Benjamin

XXXII.

1. Esser veramente desiderabile 2. dopo 3. raccolta cattiva (scarsa) 4. verificar la sperranza 5. — di cui con la cara vostra primo corrente mi lusingate 6. aver in qualche parte finalmente una (cioè raccolta) felicitata dalla Provvidenza 7. — all' arrivo 8. frutti 9. favorir prontamente effettuare la prima commissione 10. — per l' altra 11. attendere il vero punto per una commissione per farne la provista ad uno a suo maggior vantaggio 12 preparar con tutta sollecitudine una cosa 13. Botte Olio di 10 in 12. Centinajà 14. avere attenzione 15. vaso 16. esser di buon legname 17. esser ben stuccato a scanso di calo 18. far la spedizione direttamente per un luogo ad uno 19. Benjamino.

jamin Seide, dem ich die 20. weitere Beförderung schon selbst empfehlen werde.

21. Den Betrag ziehen Sie, nach Absendung der Waare auf Herrn Kilian Kucks und Komp 22. in Wien 23. — zween Monate nach dem Datum 24. Sie können der besten Aufnahme Ihrer Abgabe versichert seyn.

XXXIV.

Zweyter Brief.

Es sind 1. vor einigen Tagen verschiedene 2. mit Kaffee, Zuker, und andern Artickeln sehr reich beladene 3. Schiffe 4. — aus Ostindien 5. — hier 6. eingelaufen 7, und da die Waaren zu Anfang des Augusts zum öffentlichen Verkauf ausgesetzet werden sollen 8; so überschicke ich Ihnen ein Verzeichniß 9. davon (zu Ihrer Einsicht,) Zugleich 10. erhalten Sie eine kleine Schilderung der für die Handlung zu vermuthenden Aussichten 11, nebst einem Preiszettel 12. — aus welchem Sie die 13. heutigen Marktpreise unseres 14. Platzes ersehen 16. und sich in Ihren Bestellungen darnach werden richten könneu.

20. raccomandar l' ulteriore avanzamento ad uno 21. prevalersi dell' importo alla spedizione sopra li Signori 22. di 23. — a due mesi data 24. esser certo che le rivalse di uno percepiranno ogni onore.

XXXIV.

1. Da alcuni giorni 2. carico di 3. Bastimento 4. — dalle Indie Orientali 5. — nel nostro Porto 6. approdare 7. fissare il tempo della vendita di una cosa sul primo di 8. compiegare la specifica 9. ne 10. trasmettere il dettaglio delle future viste 11. bolletino dove il prezzo è scritto 12. dalla quale 13. Prezzo Corrente 14. Piazza 15. servir di maggior direzione per le commissioni.

Die 16. — Kaffee, und Zuckerpflanzungen 17. sollen 18. — auf den französischen Inseln durch die Wuth der Schwarzen 19. größtentheils 20. vernichtet worden seyn 21. — Da nun 22. — St. Dominik 23. — ehedem bei 30 Millionen Pfund Kaffee und 24. ungleich mehr Zucker geliefert hat 25, so dürften die Preise merklich steigen, wenn die obige Nachricht wahr wäre.

26. Der karoliner Reis verspricht man sich in einem sehr anlockenden Preise, weil 27. die Aerndte besonders gut ausgefallen ist.

Der Pfeffer dürfte 28. Steigen 29. denn es ist kaum halb so viel, als im vorigen Jahr eingebracht worden.

30. Von weisen Jngwer werden Sie in dem Verzeichniß 31. kein Loth angemerkt finden. 32. Man erwartet zwar ungefähr in zwey Monaten mit einem Schiffe hiervon Etwas; da es aber; nur eine unbedeutende Kleinigkeit seyn wird; so darf es Sie auch nicht befremden, daß die Preise so einen unerwartet hohen Sprung hinauf gemacht haben.

Auch

16. — Piantagioni del Caffè e dello Zucchero 17. corerere notizia 18. — nelle 19. maggior parte 20. eſſer ſtato diſtrutto da 21. — in conſeguenza di che 22. S. Domingo 23. — Spedito circa 30. millioni di ℔ di Caffè 24. altretanto 25. non poter aſpettarſi altro che un notabile aumento di prezzo 26. congetturare del Riſo della Carolina un buon prezzo, (de' prezzi più diſcreti) 27. abbondante raccolta 28. montar, creſcere di prezzo 29. raccogliere appena la metà del paſſato 30. — non ritrovar 31. nemmeno un' oncia di Zenzero bianco in una ſpecifica aggiunta 32. ſtar benſi in aſpettativa fra due meſi in circa dell' arrivo di qualche inconcludente partita ad onta della quale non è da maravigliarſi, ſe li prezzi aſcenderanno ſenza limite.

Auch der 33. braune Jugwer wird nicht lang bei den dermaligen Preisen bleiben.

34. — Den Piment (Brasilienpfeffer) hat man zwar 35. wieder höher getrieben 36. — Da aber noch einige Ladungen erwartet werden 37, — und das neue Gewächs eine ergiebige Aerndte verspricht 38, so siehet man auch angenehmern Preisen entgegen.

39. In Karolina soll sich das Gewächs des Indigo sehr gut, in Ostindien 40. mittelmäßig, in 41. Louisang 42. schlecht und in St. Dominik 43. besonders herrlich zeigen.

Die Preise 44. — des letztern dürften also um 10 bis 15. Prozent fallen, und die übrigen 45. Gattungen 46. herabdrücken, wenn nicht eine (unvorhersehheliche) 47. Naturreräugniß der Sache bis zur Fächsung eine andere Wendung gibt.

48. Zink, Kochenille, Benzoe, Moschus und Gummilack (Schellack) 49. sind wegen der starken Bestellungen etwas gestiegen 50, und dürften also weiterhin wohl noch theurer, schwerlich aber wohlfeiler werden.

33. Zenzero bruno, non rimanere al presente prezzo 34. — Pimento, o sia Pepe garofanato 35. esser di nuovo rincarato 36. — l'aspettativa però di alcuni Bastimenti 37. quella della futura raccolta, sperar favorevole 38. influire ad un prezzo più mite 39. — le piantagioni dell' Indaco nella Carolina sono di ottima aspettativa 40. mediocre 41. Luigiana 42. scadente 43. esser più che mai buono 44. di quest' ultimo ribasserà di un 10 a 15. p. $\frac{0}{0}$ 45. altra qualità 46. avvilire 47. insorgere de' accidenti, che rendono la raccolta diversa dall' aspettativa 48. La zelamina, la Cocciniglia, il Belzuino, Muschio Gomma-Lacca 49. esser aumentato a motivo delle numerose commissioni 50. poter in appresso acquistar piuttosto credito, che andare in decadenza.

51. Das ist Alles, was ich Ihnen für dießmal zu Ihrer Richtschnur zu schreiben weiß.

XXXV.

2. — Antwort mit Vorwürfen, statt einer Bestellung.

2. Ich kann mich nicht genug über Ihre Verwegenheit verwundern, Leute 3, welchen Sie das Brod vorm Munde wegzuschnappen suchen, und in dem Augenblicke, wo Sie das Kommerz 4. beschädigen 5, und sich selbst wenig, oder gar keinen Nutzen verschaffen 6, noch um Bestellungen zu quälen.

7. Mit Aerger und 8. Abscheu mußte ich 9. — vor drey Monaten auf 10. dem platten Lande ein 11. Augenzeuge, wie Ihr 12. reisender Diener alle 13. Kramläden ablief, und solche 14. nicht eher verließ 15, bis er nicht mit unverschämter Stirne eine Kommißion abgedrungen hatte

51. esser tutto che si possa partecipare per norma.

XXXV.

1. — Risposta contenente de' rimproveri, in vece d' una commissione 2. non poter comprendere, come uno possa aver tanto ardire 3. cercar di togliere il pane dalla bocca 4. rovinare 5. ricavar per se medesimo poco, o nessun vantaggio 6. vessar persone 7. restar scandalizzato 8. disprezzo 9. — tre mesi sono 10. luogo di provincia 11. veder stesso 12. viaggiatore 13. scorrere una Bottega dopo l'altra 14. non partire 15. esortar qualche commissione colle più sfrontate maniere.

hatte 16. — Nicht genug: als er hier seinen 17. Zweck einiger Massen erreichet und uns dadurch 18. geschadet hatte 19, bemerkte ich, daß er sich mit 20. gleicher Unverschämtheit in alle Klöster, Pfarrhöfe, Schlösser und Gasthäuser 21. drängte 22, jede kleine Bestellung annahm, und auf diese Art sogar 23. dem armen Krämer die Kundschaften abfischte. Dieses 24. schamlose Verfahren 25. verdiente in der That, daß man Ihren Namen 26. öffentlich an der Börse anschlagen 27, darunter Ihr Betragen bekannt machen, und Ihre 28. Antragsbriefe eben da verbrennen lassen sollte.

Soviel auf Ihr Schreiben vom 12ten dieses Monats 29, bei Gott! das letzte, welches ich von Ihnen auf immer gelesen haben will.

XXXVI.

Dritter Brief.

1. Die ausserordentlichen Handlungseräugnisse 2. gebieten mir Ihnen dieses Jahr meine Berichte ungleich zeitlicher, als in den verflossenen Jahren zu geben.

3.

16. — non contento ancora 17. ottenere in certo modo il suo intento 18. recare ad uno del danno 19. vedere 20. stessa sfrontatezza 21. sapersi introdorre 22. raccogliere ogni minima ordinazione 23. levare al povero Bottegajo li suoi avventori 24. vergognoso procedere 25. meritar benissimo 26. affiggere pubblicamente alla Borsa il nome di uno 27. far noto il contegno di uno 28. bruciare le lettere di offerta 29. certamente esser l'ultima lettera che si legge da uno proveniente.

XXXVI.

1. Straordinario avvenimento del Commercio 2. render più sollecito a partecipar le sue notizie.

3. Wenn Sie einen Blick auf meine Herbstberichte werfen wolten 4; so werden Sie finden 5, daß ich Ihnen die Erhöhung vorhergesagt habe, die man schon damals beim Baumöl besorgte. Dazumal gründeten sie sich auf die Nachrichten von der erst reifenden Frucht 6, heut auf die Einbringung derselben.

In Apulien soll die Aerndte nur halb soviel, als im vorigen Jahr gegeben haben 7. Die Levantiner klagen noch mehr 8., und ihre Klagen bestätigen sich durch den gänzlichen Mangel an der Zufuhr 9. Frankreich hat ein gleiches Geschick; dieses erproben die unlängst geschehenen 10. beträchtlichen Einkaufe 11, die eben zur Erhöhung noch mehr beigetragen haben 12. Zu dieser mißlichen Lage kommt noch das im Neapolitanischen erfolgte Verbot, nicht mehr, als 9,000 Zentner ausführen zu dürfen 13. Nun schlüßen Sie selbst 14, was man sich 15. aus allen diesen Umständen versprechen könne 16. — Die heutigen Preise 17. stehen 18. nach der Gattung von 26 bis 30½ fl.

In

3. riandar quello che si è trasmesso nel decorso autunno. 4. scorgere 5. predire l'aumento dell' Olio che già fin d' allora si congetturava dietro le apparenze del frutto immaturo 6. oggi della raccolta 7. — Le notizie del Levante sono ancora più disgustose 8, e queste si confermano col totale mancamento dell' arrivo di tal genere 9. accader l' istesso 10. considerabili Compre 11. influiscono ad un aumento maggiore de' prezzi 12. critica circostanza. esser anche aggiunta la proibizione di estrarre dal Regno di Napoli una maggior quantita di 9,000 ℔ 13. argomentar stesso 14. che da 15. tutti questi fatti si può sperare 16. — gli odierni prezzi 17. sono da fni 26 a 30 1/2 18. secondo la qualità 19. Uvapassa del Zante * tempo della vendemmia.

In Ansehung 19. der Zantischen Korinthen (Weinbeere) hat sich der Schade, den die Eigenthümer 20. während der * Einärndtung 21. getroffen hat 22, leider! bestätigt. Dieses 23. und die starken Bestellungen aus den westlichen Gegenden 24, leeren den Platz so 25, daß die Preise auf $18\frac{1}{2}$ fl. gestiegen sind, und man hat 26. keine Hofnung, daß sie wieder fallen werden, sondern man besorgt vielmehr ihr weiteres Steigen.

27. — Die sizilischen Weinbeeren halten sich heut auf 17 fl. Da der 28. Vorrath aber sehr klein ist, so dürften auch diese sich höher schwingen.

An smirner 29. Rosinen 30. haben wir zwar noch ansehnliche Vorräthe auf dem Platze; allein es giebt darunter 31. sehr wenig gute haltbare Waare; deßhalb hat man auch bereits 32. verschiedene Preise, und zwar 33. — mit Stielen von $9\frac{3}{4}$ bis $10\frac{1}{2}$ fl. und jene ohne Stiele von $10\frac{1}{4}$ bis $11\frac{1}{2}$ fl. 34. mit welchen ich Ihnen dienen kann.

35. Auf Reis wird sehr stark spekulirt 36, — weswegen auch der von Ostiglia von 8 auf 11 fl. der Mailänder

19. soffrir danno 20. essersi pur troppo verificato 21. numerosa commissione dal Ponente 22. render tanta scarsezza 23. ridur le merci al prezzo di fni 18 1/2 24. non aver speranza di ribasso 25. dedurre piuttosto maggiore accrescimento 27. L' Uvapassolina si sostiene alli fni 17. 28. il poco resto di cui va fornito una Piazza può dar motivo a maggiori accrescimenti 29. Uva di Smirne 30. esser ben provveduto 31. poche di qualità durevole e buona 32. aver fatto diversi prezzi 33. — quella co' grappoli da fni 9 3/4 sino a fni 10 1/2 e quella senza grappoli da fni 10 1/2 a fni 11 1/2 34. della quale si può uno servire 35. far delle grandiose speculazioni sopra di una cosa 36. per tal motivo quello di Ostiglia è andato da fni 8, a fni 11. quello di Milano da fni 7 a fni 9 1/2.

der von 7 auf $9\frac{1}{2}$ fl. 37. — und der Mantuaner von $7\frac{1}{2}$ bis auf 10 1/4 fl. gestiegen ist, und 38. noch höher gehen zu wollen scheinet.

39. Schöne messineser Limonien 40. — von zweyten Schnitte, der dieses Jahr viel Dauer verspricht 41, gelten von 4 bis 5 1/4 fl. je nachdem die Gattung ist.

Die *. Baumwolle 42. hält noch immer die alten Preise; nur 43. werden diese nach der Schönheit der Gattung und nach der Schwere der hårenen Säcke bestimmt. Es giebt smirnische von 44. der ersten Gattung 45. von 46 bis 47 1/2 fl.

Kaffee und 46. Zucker 47. sind gestiegen, und diesen dürften noch mehrere Erzeugnisse nachfolgen 48, falls England und Hollaud mit den Franzosen in einen Krieg verwickelt würden 49. — Die Galläpfel sind auch in diesem Jahr mißrathen, und eben so 50. leiden wir Mangel an Manna 51, Süßholzsaft und 52. Saflor 53, — welcher gleichfalls 54. fast mit jeder Post höher steigen 55. An Mandeln haben wir einen sehr unbedeutenden Vorrath, 56 und

37. quello di Mantova da fni 7 1/2 a fni 10 1/4 38. parer d' andar ancora crescendo secondo le apparenze 39. Limoni belli di Messina 40. — del secondo taglio promettere una lunga durata 41. costare fni 4 sino 5 1/4 * Contoni 42. mantenersi nel medesimo prezzo di prima 43. venir fissato secondo la bellezza della data qualità, e dietro anche la finezza de' sacchi 44. di prima sorte 45. poter ottenere' da' fni 46, sino a fni 47 1/2 46. li Zuccheri 47. esser aumentato 48. determinarsi a prendere le armi nella guerra presente contra di una Nozione la quale può influire a maggiore accrescimento delle merci 49. la Galla mancò anche quest' anno 50. avver scarsezza 51. Sugo di Liquirizia 52. Asfori 53. — li quali generi 54. alzarsi di prezzo quasi ogni posta 55. Esser scarsamente provveduti di Mandorle 56. non poter contar molto in su le recature.

und da man nur auf wenige Zufuhren zählen kann, weil die 57. Abendländer 58. sehr große Einkaufe gemacht haben 59; so wird es ein Glück seyn, wenn es noch einige Zeit bei den 60 heutigen Preiseu bleibt 61. — Die aus Apulien 62. stehen auf 28 1/2 fl., die aus Sizilien auf 27 3/4 fl., und die Französischen 63. mangeln gänzlich.

64. Aus Tunis 65. und Smirne erwarten wir 66. verschiedene Schiffe mit Schafswolle.

67. Wenn Sie mich mit einem Auftrage beehren wollen; so rechnen Sie bei der gegenwärtigen kritischen Handlungslage nicht etwa auf die angezeigten Preise, und auf die 68, so sie aus anliegenden Preiszetteln entnehmen. 69. Zählen Sie aber sicher auf meine Redlichkeit 70. — Auch würden Sie wohl thun, wenn Sie keine zu niedern Preissätze vorschreiben möchten, weil Sie sich dadurch, wieder mein Verschulden 71. selbst Schaden thun würden.

XXXVII.

57. Negoziante di Ponente 58. far grandiose compre (essendo stato fatto da) 59. essere un puro caso 60. rimanere qualche tempo nello stato attuale (odierno prezzo) 61. — quelle di Puglia 62. essere a fni 28 1/2 di Sicilia a fni, 27 3/4 63. mancare affatto 64. attendere da 65. e da 66. diversi Bastimenti con carico di Lane 67. consigliare uno nel compartire de' suoi comandi a non volersi appoggiare a' predetti prezzi dimostrati (per causa delle presenti critiche circostanze) 68. neppure appoggiarsi a que' prezzi che si rileve dall' ingiunto Prezzo Corrente 69. ma bensì potere affidarsi alla onestà di uno 70. — senza pensare a limitarmi de' prezzi non ottenibili 71. poter ridondare in danno senza la colpa di alcuno.

XXXVII.

Vierter Brief.

1. Ein Schiff aus Alexandria hat mir folgende Waaren gebracht.

2. Alexandriner Saflor von der ersten Blüthe,
100 ℔. zu fl. 54.
3. von der 2ten Blüthe . . — 42.
4. mit 20 ℔. Tara vom Ballen . —
5. Große, sogenannte Sultanendatteln . . — 26
6. Gemeine, kleinere Datteln . . . . — 19.
7. Mastix naturale . . . . — 127.
8. Myrrha naturale . . . . . . — 148.
9. Mumia vera . . . . — 96.
10. Balsam aus Peru . . . das ℔. zu fl. 101/4
— — aus Mekka . . . . — 91/2

XXXVII.

1. Ricevere con un Bastimento proveniente da un luogo quelle generi di merci che si nota di sotto.

Nota de' generi e prezzi.

2. Assori d'Alessandria di primo fiore.
le 100 ℔ a fni 54.
3. di 2do detto. . . . . . . — 42.
4. con 20 ℔ di tara per Balla . . —
5. Datteri grandi, nominati Sultani . . . — 26.
6. — , piccoli, comuni . . . . — 19.
7. Mastice naturale . . . . — 127.
8. Mirra naturale . . . . — 148.
9. Mummia vera . . . . — 96.
10. Balsamo del Perù . . . . la ℔ — 101/4.
— della Mecca . . . . — 91/2.

11. Können Sie hiervon Gebrauch machen 12; so sehe ich Ihren Befehlen mit umlaufender Post entgegen, denn nur bis dahin halte ich Ihnen die vorstehenden Preise 13. gegen prompte Rimessen nach Ansicht der Rechnung, 14. oder gegen Bestimmung eines Hauses in Wien 15, — an dem ich mich für Ihre Ehrenrechnung, 6 Wochen nach dem Datum erholen könnte.

XXXVIII.

Antwort mit 1. Vorwürfen.

Sie haben mir 2. verschiedene Male Ihre Dienste angeboten 3, ehe ich mich 4. entschließen konnte, mich von meinen alten Freunden abzuwenden. Im 5. vorigen Jahre aber reitzte mich Ihr Preiszettel, den ich um einige Prozente billiger fand 6, zu einem Versuche 7. Sie bekamen den Auftrag zur Lieferung eines Theils meiner Erforderniß, 8. jedoch mit dem ausdrücklichen Beisatze: daß ich keine gerin-

11. fare uso 12. aspettar gli ordini di uno sino al futuro ordinario 13. impegnarsi per i rispettivi prezzi sino ad un tempo, verso pronte Rimesse al ricevere la Fattura 14. oppure indicare una Casa in Vienna 15. — sopra la quale possa rivalermi per vostro conto a sei settimane data.

XXXVIII.

1. Rimproveri 2. più e più volte aver offerto li suoi servigj 3. avanti 4. risolversi di abbandonare i suoi vecchi amici 5. scorso 6. indursi a fare una prova con uno per il suo Prezzo Corrente che si trova di qualche cosa per cento più discreto degli altri 7. dar la commissione per una parte degli articoli che occorrano ad uno 8. Però aggiungnere espressamente che Merce di qualità inferiore non possono servire.

G

Bayerische Staatsbibliothek München

geringe Waaren brauchen könne 9, lieber gar keine, als schlechte haben wolle 10; folglich 11, wenn Sie meine Bestellung nicht pünktlichst nach meiner Beschreibung der Gattungen ausführen könnten, die Abschickung ganz zu unterbleiben hätte.

12. Sie versprachen mir damals zwar Alles 13, hielten aber in der Folge Nichts 14. Ich fand mich beim Empfang der von Ihnen abgeschickten Artikel auf allen Seiten dergestalt getäuschet 15, daß ich es schon unzählige Male bereuet habe, daß ich mich von meinen geprüften Freunden abwendig machen ließ 16, die mich bis dahin immer zu meiner vollkommensten Zufriedenheit bedient hatten.

17. Ich schrieb Ihnen freilich gleich den schlechten Stand der erhaltenen Waaren 18, belegte meine Angabe mit den glaubwürdigsten Zeugnissen und 19. verlangte von Ihnen 21, entweder mit diesen Artickeln eine andre Verfügung zu treffen, oder mich durch einen, der durchaus gemischten schlechten Waaren angemessenen Nachlaß zu entschädigen.

21.

9. non voler niente, piuttosto che aver roba cattiva 10. perciò 11. se non è possibile di effettuare la commissione esattamente in qualità corrispondenti alla ordinazione, dover tralasciare la spedizione 12. prometter tutto, 13. non corrispondere alla promessa 14. trovarsi deluso per tutti li versi alla ricevuta delle Merci spedite da uno 15. pentirsi molte volte d'aversi lasciato deviare dagli amici sperimentati 16. fin' allora esser sempre servito con piena sua soddisfazione 17. ricordarsi bene d'avere uno avvisato immediatamente il pessimo stato. in cui si ricevè le Mercanzie 18. produrre degli attestati degni di piena fede per suo discarico 19. pretendere da uno 20. dovere o disporre per altra parte (delle medesime) oppure indennizzare uno del danno con una bonificazione adegnata alla (loro) insima qualità.

Bayerische Staatsbibliothek München

21. Ihre Antwort hierauf war ein Haufe schon längst abgenutzter, seichter und lächerlicher Ausflüchte.

22. — Da wir nun dieses alles deutlich 23. den Geist des Mannes, mit dem ich 24. zu thun hatte zeigte, 25. und ich von Natur ein abgesagter Feind von nutzlosen Zänkereyen und schändlichen Kniffen bin 26; so ließ ich mir für dießmal den empfindlichen Schaden zwar gefallen 27, und übermachte Ihnen den mir aufgerechneten Betrag bekanntlich bis auf den letzten Kreuzer 28, nahm mir aber zugleich fest vor 29, mich künftighin weder von Ihnen noch andern Ihres Gelichters 30. — durch wohlfeile Anträge in die Falle locken zu lassen.

31. Geben Sie sich also weiter keine Mühe bei mir, mich mit Ihren schimmernden Anträgen zu bestürmen 32, und begnügen Sie sich mit dem, was Sie mir für meine Unbesonnenheit an baarem Geld abgelocket haben.

21. non veder altro in risposta che un ammasso di pretesti e scuse frivole, ridicole, che sono solite a spacciarsi in certi casi 22. — Ora siccome tutto ciò 23. far vedere chiaramente il carattere di una persona 24. aver da fare 25. esser giurato nemico d'inutili contese e di tratti disonesti 26. sottoporsi per una volta a soffrire il danno 27. aver rimesso, com'è noto, l'intiero importo caricato sino all'ultimo Carantano 28. far un fermo proponimento 29. non lasciarsi più in avvenire tirare nella rete, nè da uno, nè da altri suo pari 30. — con esibizione di bassi prezzi 31. risparmiar la pena di assalire uno nuovamente con delle brillanti offerte 32. contentarsi di quello ch'è riuscito ad uno di estorcere sulla buona fede.

XXXIX.

Fünfter Brief.

1. Von Triest nach Hamburg.

Da bereits verschiedene 2. Schiffe mit Früchten 3. eingelaufen sind; so 4. mache ich Ihnen die heutigen Platzpreise in dem beiliegenden Zettel bekannt 5, und sehe Ihren Befehlen entgegen.

Es werden zwar noch mehrere Schiffe 6. erwartet; da aber die Preise immer 7. von der stärkern, oder geringern Nachfrage abhängen 8, so kann ich nicht zuverläßig bestimmen, ob sich die 9. — dermaligen 10. bis zu Ihrer Antwort erhalten, steigen oder fallen werden.

Die in der 11. Ladung begriffenen, hier unten 12. angemerkten 13. Schiffer haben die 14. Fracht für die Last schweren Guts auf 45 fl. und für eine des leichten auf 50 fl. bestimmt.

15. Die Versicherungsprämie 16. — nach ihrem Platz 17. steht auf 3 1/2 von Hundert.

Die

XXXIX.

1. Da Trieste per Amburgo 2. Bastimento carico di frutti 3. arrivare 4. communicare li prezzi odierni che si rileve da una ingiunta Stampa 5. bramare i comandi di uno 6. attendere 7. dipender dalla minore o maggior ricerca 8. non potere indicar precisamente 9. — al presente correnti 10. sostenersi o ribassarsi, oppure aumentarsi fino alla risposta di uno 11. esser sotto carico 12. descritto 13. Capitano 14. ridurre il nolo a fni 45 il Last per le Merci di peso, ed a fni 50. per le leggiere 15. premio d'assicurazione 16. — di qui per la vostra piazza 17. esser attualmente a 3 1/2 p. %.

Die Preise der 18. großen Mandeln 19. sollen Sie, wie sie hier eintreffen werden, unverzüglich erfahren.

XXXX.

Antwort.

1. Von Hamburg 2. nach Triest.

3. Wenn sich einmal die Preise der Früchte werden 4. festgesetzt haben 5, so erfüllen Sie die am Ende dieses Briefs stehende Bestellung, und 6. sorgen Sie dafür, daß alles auf einem segelfertigen neutralen Schiffe verladen werde.

7. Lassen Sie aber die Verladungsscheine nicht mit dem zu allgemeinen Ausdrücke auf Ordre ausfertigen; denn es könnte 8. kommen, daß der 9. Schiffer von einer feindlichen Flotte, oder von den 10. Freibeutern 11. angehalten, seine 12. Schriften untersucht, und jene 13. Waaren für eine gute Beute gehalten würden, die im 14. Verladungsscheine nicht 15. ausdrücklich für einen hiesigen

18. Mandorle grosse (dette di Giara) 19. non mancare di notificare i prezzi all' arrivo.

XXXX.

1. da 2. per 3. allorchè 4. stabilire 5. eseguire l'infrascritta commissione 6. effettuare il carico sopra Bastimento pronto alla vela di neutrale bandiera 7. aver l'avvertenza che le Polizze di carico non vengano estese con la comune espressione all' ordine 8. accadere 9. Capitano da una flotta nemica 10. Armatore 11. sorprendere 12. esaminar le carte 13. venir dichiarata per buona la preda delle Merci 14. polizza di carico 15. realmente destinare,

16. Handelsmann bestimmt wären. Würden solche auch in der Folge wirklich zurück 17. gefordert 18, — weil wir neutral sind 19, — so würde es, bis man 20. alles erprobet hätte 21, mit der Zurückgabe doch immer in die Länge getzen, die Waaren indessen Schaden 22. leiden, und die 23. großen Kosten 24. nicht allein den zu hoffenden Nutzen, sondern wohl auch noch einen Theil des Kapitals verschlingen 25. Für die Versicherung werde ich selbst 26. sorgen, den Betrag aber ziehen Sie, wie gewöhnlich, auf den Herrn Michael Haas 27. — in Wien, der von mir bereits den Auftrag zur Annehmung Ihrer Abgabe hat.

28. Ich verlasse mich ganz auf Ihre Redlichkeit im Einkauf 29, und erwarte trockene, schöne und haltbare Waaren 30; — denn nur dadurch 31. können Sie sich einen sichern Anspruch auf fernere Aufträge von mir verschaffen 32, um die sich so mancher vergebens bei mir beworben hat 33. — Soviel auf Ihr liebes Schreiben vom 1sten dieses Monats.

XXXXI.

16. appartenente ad un Negoziante 17. reclamare 18. — per esser noi neutrali 19. — fino a tanto che 20 legalmente comprovare 21. voler del tempo alla restituzione 22. patire 23. grandiosa spesa 24. annichilare non solo l' utile che si spera ma ancora intacchare porzione del capitale 25. assicurazione 26. procurare prevalersi per l' importo al solito sopra il Sig. 27. di Vienna esser preventivamente incombenzato per l' accettazione delle Tratte di uno 28. confidare appieno nella onestà di uno 29. contar sopra Merci belle, asciutte e di durata 30. — a qual condizione 31. promettere la continuazione di tutte le sue commissioni 32. volgersi ad uno inutilmente 33. — e ciò in risposta alla cara vostra del di primo corrente.

XXXXI.

Sechster Brief.

Die 1. Kriegserklärung der Franzosen 2. — gegen England, Holland und Spanien 3, — und die für die Handlung daraus entstehenden Folgen 4. verpflichten mich 5, Sie ungesäumt von der 6. gegenwärtigen Lage der Handlung zu unterrichten, und Ihnen zugleich die verschiedenen Meinungen über die Zukunft mitzutheilen.

7. — Die guten Gattungen apulier Oel, worunter jenes aus Lecce das beste ist 8, werden diesen Sommer hindurch die dermaligen Preise standhaft behaupten, so wie die 9. geringern aus andern 10. Gegenden Apuliens etwas 11. fallen 12, gegen den Herbst und später hinaus aber 13, allem Ansehen nach sammt der 14. feinen Gattungen um ein Merkliches theuer werden dürften.

15. — An Mandeln giebt es auf unserem Platze einen sehr unbedeutenden Vorrath, weil wir schon zeit her gar keine Zufuhr erhalten haben. Die Preise sind daher höher 16. gestiegen, und 17. können sich auch wohl

XXXXI.

1. Dichiarazione 2. — all' 3. ed i disordini che nasceranno da questa al Commercio 4. impegnare 5. — senza indugio 6. informare uno della presente situazione del Commercio e delle future deduzioni d'esso 7. — L Olio di Puglia, di cui il migliore è quello di Lecce 8. sostenersi in prezzo per tutta l'estate 9. minore 10. parte 11. diminuire il prezzo 12. verso l'autunno 13. andar probabilmente ad aumentarsi 14. qualità più fina 15. — questa Piazza manca di Mandorle attesa la privazione dell' arrivo di tal genere 16. accrescere 17. esser sperabile per tanto che non andando a male i fiori per la contrarietà della stagione i prezzi ribasseranno.

so, wie sie jetzt sind, bis zur Verblühung der neuen Früchte 18. erhalten.

Wenn nun die Blüthe nicht 19. verunglückt; so werden sich die Preise bald vermindern, und 20. eine längere Zeit keiner Veränderung von Bedeutung ausgesetzt seyn.

21. Schmirnische Rosinen 22. haben wir zwar im Ueberfluß 23; die wenigsten aber sind zum Verschicken anwendbar, und dieß macht, daß die Preise so verschieden sind 24. — Die aus Samos fangen an zu mangeln 25, weil sehr 26. starke Bestellungen darauf eingelaufen sind; und wäre uns diese nicht 27. unverhofft zugeführt worden; so würden 28. die gesunden haltbaren Smirner 29, wohl auf 18 fl. wenn nicht höher gekommen seyn.

30. — Bei den schwarzen Rosinen 31. haben wir zwar keine Veränderung gehabt; jedoch haben wir auch 32. keinen Ueberfluß daran.

33.

18. sostenersi per qualche tempo senza variazione di conseguenza 19. andare in malora 20. non esser esposto per alcun tempo ad un cambiamento 21. Uva di Smirne 22. esser le parite abbondanti 23. la maggior parte esser di qualità boco buona per spedire 24. — quella di Samos va scarseggiando 25. a motivo 26. numerosa commissione già eseguita 27. pervenire casualmente 28. la perfetta di Smirne e di durata 29. salire sino alli fni 18. se non di più 30. — sul Uva nera 31. non esser stato verun cambiamento 32. non aver molta provisione.

33. Von zantischen Korinthen und sizilischen Weinbeeren wird nichts mehr erwartet, und eben darum bleiben die alten Preise 34. stehen, welche späterhin noch mehr steigen dürften.

35. — Mit den Feigen aller Gattungen sind wir bis auf jene in Kränzen, ganz fertig.

Der 36. Reis 37. ist wegen der starken Nachfragen im Preise erhöht 38, — und wenn wir einen Theil von der in unserem Gewässer stehenden, mit unserem Hofe verbundenen Flotte, zur Versehung mit Lebensmitteln bekämen; so würden die Preise wohl noch höher steigen.

39. Messineser Limonien vom zweyten Schnitte 40, sind für annehmliche Preise zu haben, und die Waare verspricht eine 41. gute Dauer. Die neuen Genueser aber werden wahrscheinlich erst in Monat May zum 42. Vorschein kommen.

43. An Baumwolle haben wir starke Vorräthe, und die Preise sind für den 44. — gegenwärtigen Zeitpunkt

33. non esser sperabile l' arrivo di ulteriori carichi di Uvapassa del Zante, nè di Passolina della Sicilia 34. mantenersi in prezzo e temere di maggiore aumento per l'avvenire. 35. — a riserva de' Fichi in corone, tutte le altre qualità sono gia smaltite 36. Riso 37. esser cresciuto di prezzo, stante le molte richieste 38. — e se in aggiunta di ciò se ne ricercasse per provvedere le Flotte combinate, che incrociano il Mediteraneo, l'aumento de' prezzi sarebbe inevitabile 39. Limone di Messina del secondo taglio 40. essere a prezzo ragionevole 41. buona durata 42. comparire 43. aver grandiosa provisione di Contoni 44. per questi tempi

wirklich sehr 45. anlockend 46. Sonst hat man diesen Artickel in den Monaten May und Junius mit vielem Vortheile eingethan; allein 47. heuer 48. ist es unsicher, da die 49. Versicherungsprämien bereits 50. von 2 auf 7 Procent, und die 51. — Schiffsfrachten ebenfalls erhöhet worden sind 52, und noch höher steigen dürften, wenn die feindlichen Flotten und 53. Freibeuter in die See stechen, und 54. die Fahrten unsicher machen werden 55. Die meisten sind der Meinung, daß dieser Artickel, auch nach erfolgtem Frieden, theurer werden dürfte 56. Die Hauptgründe zu dieser Vermuthung sind: daß sich alsdann die deutschen Fabricken 57. wieder auf einen bessern Fuß setzen, und die größtentheils 58. eingegangenen französischen neuerdings zu arbeiten anfangen würden.

59. Die Ostindischen Erzeugniße 60. steigen fast mit jedem Posttage.

61. — Ueberhaupt bleiben die Preise der meisten Waarengattungen der Unbeständigkeit ausgesetzet 62; ja wir

45. discreto 46. — Questo articolo si è acquistato al solito con molto vantaggio ne' mesi di Maggio e Giugno 47. quest' anno 48. — ne dubitiamo giustamente 49. premio d' assicurazione 50. crescere dal 2 al 7 p. % 51. — ed i Capitani altresì pretendono de' noli più forti 52. aumentarsi brobabilmente sempre di più 53. Armatore che inonda il Mare 54. render la gita pericolosa 55. esser la pluralità delle opinioni che un articolo crescerà di prezzo, anche dopo una seguita pace 56. sul fondamento che allora 57. porsi in un migliore sistema 58. cascare, andar in rovina 59. prodotti delle Indie Orientali 60. prender ogni giorno di posta maggior concetto 61. — ed in generale i prezzi della maggior parte delle Merci restano esposti ad una continua incostanza 62. esser da temere che per la scarsità delle occasioni de' trasporti molti generi mancherano affatto.

wir fürchten, daß aus Mangel der Zufuhren, viele Artickel ganz ausgehen, andre 63. sehr zusammen schmelzen werden 64. Sie würden also sehr gut thun, wenn Sie sich immer mit einem ihren Ansichten angemessenen Vorrathe versehen hielten.

Die heutigen Preise unseres Platzes ersehen Sie 65. aus den beiliegenden Zettel.

63. andar consumandosi 64. far bene di tenersi provveduto coerentemente alle sue viste, di que' generi (che fossero per occorrere) 65. dal.

XXXXII.

XXXXII.

1. Bestellungsbriefe.

Erster Brief.

2. Sie haben mir schon verschiedene Male Ihre Dienste angeboten 3, aber nie fand ich einen Vortheil dabei.

4. — Ihr letztes (Schreiben) vom 10. dieses Monats 5. erregt nun meine Aufmerksamkeit 6, — und ich gebe sie Ihnen mit der am Schlusse dieses Briefs stehenden Bestellung zu erkennen.

7. Die Früchte müssen von der letzten Aerndte 8, trocken 9. und haltbar 10, die übrigen Artickel aber von 11. untadelhafter Gattung seyn.

12.

XXXXII.

1. Lettere di Ordinazioni 2. aver fatto più volte delle offerte 3. non trovar mai il suo conto a dar una commissione 4. — L' ultima vostra del dì 10 del corrente mese 5. eccitar l' attenzione 6. — ed in riprova ve ne dò la quì appiedi segnata ordinazione 7. badar che le Frutta devono esser dell' ultima raccolta 8. asciutto 9. di durata 10. altro articolo 11. esser.

12. — Die Versendung machen Sie mittelst des Herrn Johann Prokitsch in Laubach 13. Bedingen Sie die äußerste Fracht 14, und empfehlen Sie dieses auch dem Ihnen eben genannten Spediteur.

15. Nach Ankunft der Waaren 16, werde ich Ihnen den Betrag dafür unverzüglich und auf kurze Sicht übermachen.

17. Denken Sie aber 18, daß dieses 19. nur ein kleiner Anfang ist 20, — und daß Sie sich durch gute Preise 21. allerdings stärkere Bestellungen erwerben können.

Ihre 22. Rechnung 23, der ich bald entgegen sehe, 24. wird mich hoffentlich in dem guten Vorurtheilen für Sie bestärken.

XXXXIII.

11. esser di perfetta qualità 12. mene farete la spedizione mediante il Sig: Giovanni Prokitsch di Lubiana 13. accordare il nolo al maggior vantaggio di uno 14. raccomandare d' osservare al prefato amico 15. ricevuto che si à le Merci 16. rimettere l'importo prontamente ed a corta vista 17. far conto 18. questa commissione 19. servir soltanto per fare un esperimento con uno 20. — e che facendomi godere de' discreti prezzi 21. ricevere da uno in appresso delle commissioni di maggiore importanza 22. Fattura 23. star attendendo 24. confermarsi nella buona opinione che si à di uno.

XXXXIII.

Antwort.

Die 1. beiliegende Rechnung soll Sie 2. überzeugen wie 3. schätzbar mir 4. — Ihre gütige Zuschrift vom 15 des vorigen Monats war, und 5. ob es mir 6. Ernst sey mich Ihres Zutrauens noch würdiger zu machen.

7. Ihre Vorschrift ist sowohl in Hinsicht auf die Gattungen der Waaren, als in Ansehung des Spediteurs der pünktlich erfüllet 8. Belieben Sie mir den Betrag gut zu schreiben 9. und beehren Sie mich künftig mit stärkeren Aufträgen.

XXXXIV.

Zweyter Brief.

1. — Auf Ihre werthe Zuschrift vom 16 des vorigen Monats 2. erhalten Sie die beiliegende Bestellung.

3.

XXXXIII.

1. Compiegata Fattura 2. convincere 3. gradevole 4. — la cara vostra del dì 15. passato (scaduto corrente) 5. se 6. aver della premura per meritarsi viepiù la fiducia di 7. uno eseguir puntualmente gli ordini, tanto in riguardo alla qualità delle Merci, quanto in riguardo alla spedizione di esse 8. favorire accreditare uno dell' importo 9. onorare uno con de' nuovi suoi comandi di maggior rilievo.

XXXXIV.

1. — In seguenza della grata vostra del 16 del decorso mese 2. trasmettere l' acclusa commissione.

3. — Das leccer-Oel muß goldgelb 4. von reinem Geruche 5, und ohne Satz, die Mandeln 6. aus Apulien 7. frisch, groß 8, und ohne vielen Bruch und Staub 9. der ostiglianer-Reis weiß, und nicht sehr 10. gebrochen, die 11. zantischen Korinthen 12. ohne Steinchen und Koth, 13. auch mit unzeitigen Beeren 14, — worunter ich die rothen verstehe, nicht vermischet 15, die smirnischen Rosinen 16. ohne Stiele 17. trocken und goldgelb 18, die Baumwolle von der ersten Gattung, weiß, langhärig 19. 20. und in leichten Säcken verwahrt, von der zweiten Gattung aber 21. — so viel als möglich ist 22. von zerschlagenen Blättern frey seyn 23, weil diese beim Spinnen nur Aufenthalt, und beim Weben bekanntlich einen großen Schaden verursachen.

24. — Das türkische Garn prüfen Sie zuvor sorgfältig mit Limoniensaft oder Urin, denn die Farbe muß 25. haltbar seyn. Die Limonien müssen 26. dünnschalicht 27, nicht gefleckt und 28. gruppicht 29, übrigens weder gar kleine,

3. — Avertite che l'Olio di Lecce dev' essere di colore di paglia 4. esser di buon odore e chiaro 5. cioè senza fondo 6. di Puglia 7. fresco grande 8. non esser rotto nè polveroso 9. Riso di Ostiglia 10. intiero 11. Uvapassa del Zante 12. netto di terra e di sabbia 13. non esser mischiato con della qualità immatura 14. — sotto la quale intendo quella che non è nera ma bensì rossa 15. Uva di Smirna 16. senza grappoli 17. asciutto e gialletto 18. Cotone di prima sorte bianco e di pelo lungo 19. netto d' immondezze 20. in Saccho leggiere 21. — il più che sia possibile 22. senza seme e foglie rotte 23. cagionar dell' impedimento e danno, tanto nel filare quanto nel tessere 24. far prima bene l' esperienza dei Filati rossi o col sugo di Limone, o con l' orina 25. dover il color resistere sì all' uno che all' altro 26. scorza sottile 27 macchiato 28. nocchioso 29. di mediocre grandezza.

kleine, noch übertrieben groß 30, die sizilische Manna weiß, 31. und trocken 32, — der Süßholzsaft aber in kleinen Stangen 33, — nicht etwa verbrannt oder ungekocht, und die übrigen 34. Artickel von 35. guter ansehnlicher Gattung seyn.

36. Die Versendung machen Sie über Laubach 37. mittelst eines Ihnen selbst gefälligen Spediteurs im 38. äussersten Frachtlohne 39. — Den Betrag können Sie zwey Monat vom Tag der Versendung, auf mich in Wien zahlbar ziehen 40, jedoch mit dem 41. ausdrücklichen Beding, daß 42, wenn ich die Bestellung nicht ganz nach meiner Anordnung ausgeführt fände 43, Sie mir der schuldigen Ersatz ohne alle Widerrede leisten, über die Waaren aber, die nicht nach meiner genauen Vorschrift wären, verfügen sollen.

44. Ich bemerke zum Ueberfluß, daß ich lieber keine, als schlechte Waaren haben will, weil ich dadurch gleich im Voraus allen Weitläuftigkeiten vorzubeugen gedenke.

XXXXV.

30. Manna di Sicilia 31. asciutto 32. il sugo di Liquirizia in verghe sottili 33. nè abbruciato, nè poco cotto; 34. altro genere 35. pura e perfetta qualità 36. far la spedizione per la via di Lubiana 37. mediante quel spedizioniere che si stima a proposito 38. accordar il nolo meglio che è permesso 39. — dell' importo di dette Merci potrete prevalervi sopra di me, pagabile in Vienna a due mesi data 40. però 41. precisa riserva 42. trovar seguita a puntino la commissione ed a tenore di quanto si ha prescritto 43. dover riabbonare senza replica quello che importar possono le generi che non sono del genio di uno e dover restar a disposizione di colui che ne fece la spedizione 44. avvertire in fine che si voglia piutosto essere senza mercanzie, che ricevere Roba cattiva perchè si desidera di evitare ogni dissapore e spiacevole carteggio.

XXXXV.

Antwort.

1. Ich wünschte gewiß sehnlich die bei mir gemachte Bestellung, Ihrer Vorschrift gemäß vollziehen zu können. Allein dießmal hat 2. die Natur einen Strich durch unsre Rechnung gemacht.

3. Das Baumöl, türkische Garn, die Korinthen, Limonien, Manna und den Süßholzsaft kann ich Ihnen, 4. — nach Ihrem Schreiben vom 1ten dieses Monats gleich 5. besorgen 6, — wenn Ihnen anders die am Ende dieses Briefs angemerkten Preise anständig sind.

Die 7. Mandeln 8. haben heuer durch die zur Zeit der Blüthe eingefallenen starken Nordwinde viel gelitten, und 9. fallen daher auch ungewöhnlich klein aus.

Die 10. smirnischen Rosinen 11. wurden während der Lese durch die anhaltend widrige Witterung sehr beschädigt 12, nahmen eine schwärzliche Farbe an 13, sind sehr schwammicht und naß 14, und versprechen also gar keine Dauer.

Die

XXXXV.

1. Aver certamente avuto piacere di effettuare la data commissione da uno 2. la stagione contraria difficolta il disegno di uno 3. Olio, Filati rossi, Uvapassa, Limoni, Manna, Sugo di Liquirizia 4. — dietro la vostra prescrizione del dì primo corrente 5. provvedere 6 — purchè vi accomodino i prezzi che in calce della presente vi dinoto 7. Mandorle 8. patire un danno considerabile per le tramontane sopraggiunte nel tempo che è una pianta in fiore 9. riuscire molto più piccolo degli altri anni 10. Uva di Smirne 11. soffrire assai stante le pioggie cadute nell' atto della vendemmia 12. fare essere di colore scuro 13. esser di qualità spungosa ed umida 14. non prommettere una lunga durata.

Die Baumwolle 15. hatte ein gleiches Geschick; denn da sie nicht 16. reif werden konnte 17, und doch eingebracht werden mußte 18, so hat sie viele zerschlagene Körner, und was das 19. Aergste ist 20, — auch viel zerschlagenes Laub. 21. — Wegen der Säcke gäbe es sonst keinen Anstand, ob man gleich 22. — auch dießfalls die 23. Zeit zum Einkauf hier mit Geduld abwarten muß, weil 24. die meisten Partien in 25. mittleren und schweren Säcken zu Markte gebracht werden 26. Sagen Sie mir also, was ich thun soll?

15. accader lo stesso ad uno 16. non poter ben maturare 17. e non ostante dover raccogliere 18. trovar mischiata gran quantità di seme rotto 19. esser peggio 20. — altre tante foglie infrante 21. — a riguardo de' sacchi non vi sarebbe che dire 22. — per questi 23. attendere l' epoca per l' acquisto da farsene 24. la maggior parte di quest' articolo 25. sacchi mediocri e grossi 26. dir come si dee contenere.

XXXXVI.

XXXXVI.

1. — Briefe mit Anständen.

Erster Brief.

2. Ich bestätige Ihnen zwar den Empfang 3, — nicht aber den richtigen Befund, der am 10 des vorigen Monats an mich abgeschickten Waaren.

4. Das Faß Oel Nr. 23. finde ich in Ihrer Rechnung
5. mit 1854 ℔ Sporko,
6. mit 172 — Tarra, und mithin

7. mit 1682 ℔ Nettogewicht angesetzt 8; — wohingegen im hiesigen Waagamt, vermög des beiliegenden Amtszettels, nur 1819 ℔ Sporko
9. — dagegen 178 — 2 — Tarra und

10. — 1641 ℔ Netto
11. folglich um 35 ℔ weniger an Sporko, und an Tarra 6 ℔ mehr 12, überhaupt aber 41 ℔ abgängig erscheinen.

H 2 13.

XXXXVI.

1. -- Lettere con Repliche 2. accusar bensì la ricevuta delle Merci spedite da uno sotto li. 3. — ma non già di averle trovate a dovere.

4. Secondo la vostra Fattura la botte d' Olio, Num 23. doveva pesare
5. Sp. ℔ 1854.
6. con — 172. di tara

7. sicchè netto ℔ 1682.
8. — Ma in questo Uffizio del Peso, come vedrete dall' annesso Biglietto d' Uffizio non peso
che ℔ 1819. sporco
9. — all' in contro la tara — 178 e per conseguenza,

10. — Nette ℔ 1641 solamente.
11. sicchè si trova 35 ℔. dimeno nel peso sporco, e 6 ℔ di più nella tara 12. mancano perciò in tutto 41 ℔.

13. Ich erwarte dafür die gehörige Vergütung von Ihnen, um Ihnen 14. alsdann 15. den eigentlichen Betrag übermachen zu können 16. — Ich muß hierbei erinnern 17; daß das Faß wohl beschaffen abgeliefert worden sey 18, ich also in dieser Hinsicht mich auch nicht über den Lieferer zu beklagen habe.

19. — Bei den Rosinen findet sich ein Abgang von 9 ℔ 20. welches ich mir aber gefallen lasse.

XXXVII.

Antwort.

1. — Sie erinnern mir in Ihrem Schreiben vom 12 des vorigen Monats 2: daß Sie an dem Ihnen 3. — geschickten Oel einen Abgang von 41 ℔ gefunden haben.

4. Auch ohne den Waagzettel hätte ich gar nicht daran gezweifelt 5, mich aber eben so wenig, als jetzt zu der mir zugemutheten Vergütung verstanden, die ich Ihnen jedoch herzlich gern 6. leisten will, wenn Sie meine Erläuterung dar-

13. ſtar attendendo da uno la dovuta bonificazione 14. in ſeguito 15. rimettere il giuſto importo 16. — vi ſerva poi 17. eſſer condotta una coſa in buona condizione 18. non parer giuſto chiedere l'abbonamento dal Carrettiere 19 — ne' Zibibbi trovar una mancanza di 11 ℔, e nell' Uva paſſa di 9 ℔ 20. voler dar paſſata a ſimil minuzia.

XXXVII.

1. Colla voſtra del 12 decorſo mi dite 2. trovare una mancanza di 3. — nell' Olio ſpeditovi 4. credere anche ſenza vedere il Biglietto d' Uffizio 5. non poterſi mai perſuadere di eſſere tenuto alla bonificazione che uno pretende 6. voler accordare ſe ad uno baſta l'animo di confutare con delle buone ragioni ciò che uno è per dire in ſu d' un propoſito.

darüber mit Gegengründen schwächen 7, und mir ein Mittel vorschlagen können 8, — der Natur, die allein an dem angezeigten Abgange Ursache ist, Gränzen zu setzen.

9. Nach Ihrem Geständniß wurde Ihnen das Faß Oel ganz wohl beschaffen überliefert 10, und dennoch war Abgang 11. Bei diesem Umstande bleibt mir gar kein Zweifel übrig, daß Sie solches bei trockner Witterung empfangen haben 12; denn wäre es bei nassem Wetter geschehen; 13. so würden Sie das Gewicht so richtig gefunden haben, 14. — als es bei drr hiesigen Abwägung war.

15. Ich freue mich aber Gelegenheit zu haben, Sie aus einem bloßen Irrthum ziehen zu können 16, in den Sie wahrscheinlich nur darum geriethen 17, weil Sie die Verfahrungsart bei Oelversendungen nicht wußten, folglich glauben 18, daß Sie durch die abgängige 41 ℔ so viel Oel verlohren hätten, da Sie doch 19, wie ich es Ihnen jetzt gleich zeigen werde, nur so viel Wasser verlohren haben 20. Hier 21. und an allen Orten ist es 22. ge-

 bräuch-

7. esser capace d' additare un mezzo 8. onde mutare l' ordine della natura, che solo è la cagione della trovata mancanza 9. confessare che la Botte d' Olio sia stata condotta e consegnata in buona condizione 10. nulladimeno trovarsi mancante 11. comprendere che uno abbia una cosa infallibilmente ricevuta in un tempo asciutto 12. ricevere con tempo umido 13. trovar il giusto peso 14. — come si trovò quì 15. provar molto piacere di poter con una occasione illuminare uno sopra un punto 16. non esser in cognizione 17. non saper la manipulazione che si pratica nella spedizione di una cosa 18. eredere aver perduto 41 ℔ di Olio, 19. eppure far subito vedere, non aver perduto altro che tanta acqua 20. quivi 21. ed in ogni altro luogo 22. usare prima di empire le Botti d' Olio, Vino, Acquavite ed altri liquidi empirle con del acqua.

bräuchlich, daß man die Oel-Wein-Brandwein-und dergleichen Fässer vor der Füllung mit Wasser anfüllet 23, dieses im Sommern 48 und im Winter 24 Stunden lang darinnen läßt, dann erst 24. ausleeret 25, die Tara des Fasses abwägt 26, es darauf mit Oel, Wein, Brandwein u. d. gl. füllet 27, — und nachdem das Sporkogewicht erhoben ist 28. abschicket.

29. Fällt nun während der Lieferungszeit eine trockene Witterung ein, so zieht die Sonne 30, die trockene Luft, oder die Kälte das Wasser 31, — welche das Faß einsog, wieder heraus, und 32. verändert auf diese Art natürlich das vorige Gewicht.

Was verlieren Sie nun 33. anders dabei, als Wasser 34? — und wie kann dieser natürlichen, praktisch erweislichen Folge abgeholfen werden?

35. — Diese war schon längst die Veranlassung 36, das beim Oel jedem Fuhrmann bis Salzburg, nach den Umständen, 2 Prozent für Schwindung zugestanden würden.

37.

23. lasciar così 48 ore nella state, e 24 nell' inverno 24. poi votare 25. far la tara 26. empire coll' Olio ecc. 27, — e dopo aver fatto il peso sporco 28. spedire le Merci al loro destino 29. durante il viaggio far tempo asciutto 30. vento arido, e freddo asciugano 31. — di cui si trova inzuppata la Botte 32. nascere naturalmente una differenza nel peso 33. cosa che 34. e come si fa a mutare questa conseguenza naturale e tanto chiara per la pratica d' ogni giorno 35. — appunto per questo motivo 36. accordare secondo le circostanze alli Carrettieri sino ad un luogo 2 p. $\frac{0}{0}$ di calo sopra d' una cosa.

37. Wenn Sie also die in der Handlung zum festen Grundsatze angenommenen 2 Prozent von dem Ihnen mit 1854 ℔ berechneten Sporkogewicht abschlagen 38, so werden Sie 37 ℔ finden 39, — wo Sie doch nur 35 ℔ an Sporko 40. — mithin noch um 2 ℔ weniger 41, — und 6 ℔ mehr an der Tarra ausweisen. Mit dieser letztern 42. hat es das nämliche Bewandnis 43, denn 44, — gleichwie das Wasser, es werde durch Hitze, Kälte, Trockne, oder Luft aus den Schweislöchern des Holzes herausgezogen, das Sporkogewicht verringert, eben so vermehrt das Oel, welches sich in die wasserleeren Zwischenräume hineindrängt, größtentheils die Tarra, und vermindert dagegen das Nettogewicht.

45. Dieses Uebel muß sich jeder Besteller gefallen lassen 46, und kann es auch, näher betrachtet, für keinen Schaden anschlagen 47, indem es im Gruude unter die

37. provare detrarre alcuni p. % usitato nel Commercio. dal peso sporco iudicato ad uno in ℔ ec. 38. aver alcune ℔ di calo 39. — e voi non avete trovato che 35 ℔ 40. — sicchè 2 ℔ di meno, 41. — e 6 ℔ di più nela tara 42. avvenire lo stesso 43. mentre 44. — dopo che l' acqua è estratta dalli pori del legno, sia dal sole, dall' aria, dal freddo, allora entra l' Olio in questi medesimi pori, e quindi è che il peso della tara cresce, ed il peso netto resta diminuito 45. esser un male a cui deve adattarsi ogni Committente 46. non poter considerar per un danno 47. dovere entrar fra le spese di nolo ed altre sulle quali si suol calcolare il costo d' una Merce.

Fracht- und andrer Unkosten gehört, nach welchen man den Preis der Waare zu berechnen pflegt.

48. Ich könnte hier zum Ueberfluß noch anmerken, daß alle 49. flüssige Dinge der Selbstverzehrung, und alle 50. trockne Artickel der 51. Austrocknung unterworfen sind 52, wenn ich nicht im Voraus versichert wäre 53, daß Sie wieder diesen Aufschluß keine weitere Einwendung machen 54, und es nunmehr ganz einsehen werden, daß auch der 55. Abgang bei den 56. Rosinen und Korinthen eine 57. natürliche Folge der 58. Eintrocknung sey.

59. Ich sehe also der Uebermachung des mir noch gebührenden kleinern Betrags ganz ruhig 60, so wie zahlreichen neuen Aufträgen von Ihnen sehnlichst entgegen.

XXXXVIII.

48. poter soggiungere in oltre 49. esser tutte le cose liquide sogette a consumarsi da se medesime 50. solido 51. disseccarsi 52. preveder già 53. restar appagato dalle ragioni addotte senza la minima opposizione 54. capire da se medesimo 55. diminuzione 56. Zibibbi, Uva passa 57. essere una conseguenza naturale 58. disseccamento 59. stare attendendo con tutta la quiete la rimessa del avanzo 60. vedersi onorato e favorito di molti comandi.

XXXXVIII.

Zweyter Brief.

1. Ich habe Ihnen mit meinem Schreiben vom 12 dieses Monats meine Zufriedenheit über die mir geschickten Waaren bezeigt 2, und zugleich die Verbuchung des Betrags 3, in der sichersten Hofnung, daß Sie mich gewissenhaft und wenigstens 4. — andern hiesigen Freunden gleich behandelt hätten, bewirkt. Gestern aber 5. sah ich von ungefähr eine Ihrer Rechnungen bei dem Herrn Michael Schwalbe, und 6. erblickte darin mit Erstaunen 7. unter andern Artickeln das Oel um 1 fl. 8. niedriger, als bei mir 9. angesetzt. Hierzu kommt noch der 10. beiliegende Preiszettel, den ich eben 11. heut erhalten habe 12, und der mir zu jenem unumstößlichen Beweise Ihrer unfreundschaftlichen Behandlung einen eben so klaren Beitrag liefert.

XXXXVIII.

1. dimostrar nella sua la soddisfazione riguardo alle Merci, 2. dir d' accreditar l' importo delle Merci 3. esser persuaso d' aver trattato con tutta l' onestà 4. — almeno al pari degli altri amici di quì 5. veder presso di uno per accidente una Fattura 6. osservare 7. fra gli altri articoli 8. di meno del 9. conteggiare 10. Prezzo Corrente compiegato 11. in quest' oggi 12. servir ugualmente di prova infallibile con quanta poca discretezza s' abbia trattato uno.

13. Ich, der ich für billig halte, daß meine Gulden eben so viel, als jene des Herrn Schwalbe gelten müssen, 14. — habe Ihnen also bei den 3650 ℔ 1 fl. vom Zenten, mithin fl. 36 • 30 an Ihrer Rechnung abgezogen, und 15. übermache Ihnen hier,

16. Mittels eines Solawechsels, fl. 693 • 30 17. — Kurrent bey dem Herr Joseph Weisser, in einem Briefe des Herrn Johann Klotze, ad uso lautend,

den Saldo, welchen Sie 18. einbringen und damit die Rechnung abschliessen werden.

Wenn Sie die Mandeln zu 22 fl. 19. erlassen können, wie mir solche von 20. andern angeboten werden 21, so lassen Sie ein Faß von 12 bis 14 Zenten durch den bekannten Weg an mich abgehen.

IL.

13. intendere di far valere il suo Fiorino come quello d' un altro 14. — ho detratto dall' importo del vostro conto 1 fno. per Centinajo sopra le ℔ 3650, sicchè in tutto fni 36 - 30 15. rimettere il rimanente avere di 16. coll' annessa sola di Cambio 17. — pagabile ad Uso, da Giuseppe Weisser, in Lettera Giovanni Klotze 18. procurar l' incasso, e saldare il conto 19. poter concedere 20. venir offerto da altri 21. mandare una Botte di 12 in 14 Centinajo per la solita via.

XXXXIX.

Antwort.

1. — Sie schreiben mir unterm 30 des vorigen Monats, 2. daß Sie bei dem Herrn Schwalbe in einer Rechnung von mir das Oel um 1 fl. wohlfeiler, als ich es Ihnen berechnete, angesetzt gesehen hätten 3, und schlossen mir zur Bestätigung des von Ihnen entdeckten Unterschieds einen Preiszettel bei 4. — In dieser Rücksicht machen Sie mir einen 5. Abzug, und 6. verlangen nun, daß ich mir ihn 7. gefallen lassen, mithin Ihre Rechnung 8. beschließen soll 9. Alles hat seine vollkommene Richtigkeit 10, bis auf den 11. voreiligen Abzug 12, den ich mir durchaus nicht gefallen lassen kann 13, weil das Oel für Sie bereits unterm 12 März, und das 14. für den Herrn Schwalbe erst im 15. Anfang des Aprils eingekauft 16.

IL.

1. — Colla vostra del 30 decorso mi dite 2. veder in una Fattura la quale è in mano di uno il prezzo dell' Olio di fno per Centinajo più basso, di quello che si à conteggiato 3. accludere un Prezzo Corrente per provar maggiormente la differenza da uno osservata 4. — sopra questo fondamento 5. difalco 6. pretendere 7. soffrire 8. saldar il conto 9. andar bene 10. eccettuato 11. difalco troppo immaturo e precipitato 12. non poter assolutamente accordare 13. aver comprato l' Olio per uno li 12 di Marzo 14. quello per il Sig. Schwalbe 15. al principio di.

16. — und dieser Artickel vom 24 Hornung bis 28 März zu 21 fl. 17, — seit dem Anfang des Aprils aber zu 20 fl. verschickt worden ist.

18. Wenn Sie mir nun wieder diese Erklärung eine gegründete Einwendung zu machen, und diese mit Beweisen zu belegen im Stande sind; so will ich mir den Abzug gefallen lassen 19, — und durch die mir auf den Herrn Weissen ad uso übermachten.

fl. 693 · 30 Kurrent, wenn ich solche eingebracht haben werde, Ihre Rechnung abschlüssen.

20. Falls Sie aber mit den Beweisen nicht aufzukommen vermögen 21; so werden Sie mir die abgezogenen fl. 36 · 30 aufs neue in Rechnung zu bringen belieben, und sich überzeugt halten, daß es 22. sehr ungerecht wäre 23, dem Kommissionär bei einem, nach dem Einkauf der Waaren, erfolgten Preisabfalle Schaden zu verursachen 24, zumahl ihm ebenfalls 25. nie ein Vortheil daraus

16. — e quest' articolo fu provvisto e spedito dalli 24 di Febrajo sino alli 28 di Marzo a fni 21 17. — e soltanto al principio d' Aprile a fni 20 18. soffrir volentieri la diminuzione se uno si trova nel caso di opporsi con fondamento ad una giustificazione, e di provare il contrario 19. — ed incassati che avrò li fni 693 - 30 Corr. rimessimi ad Uso sopra Weiser, salderò il vostro conto 20. altrimenti 21. bisognar di accreditar a conto nuovo li dettratti fni 22. essere una grande ingiustizia 23. pretendere che il Commissionario sopporti il danno che può essere causato da un ribasso di prezzo dopo comprata la merce 24. tanto più 25. non venir giammai a percepir utile.

aus erwächst 26, wenn der Artickel während solcher schon unterwegs 27. oder gar in den Händen des Bestellers ist, im Preise 28. steigt.

29. Ueber die bestellten Mandeln erhalten Sie die beiliegende Rechnung 30. zur gefälligen Vergleichung.

26. se le Merci si trovano per viaggio 27. essere in potere del Committente 28. aumentare 29. trasmettere il conto delle Mandorle ordinate 30. portar in credito.

L.

Versendungsbriefe zu Land.

Erster Brief.

Der 1. Fuhrmann, Johann Igel, wird Ihnen 2. 1 Faß Baumöl, Nr. 303 ℔ 2028 3. Sorpko, zu 5 fl. vom Zentner überliefern.

4. Empfangen Sie es wohlbeschaffen, und 5. erfüllen Sie damit den Willen des Herrn Adolph Mecke 6. * in Leipzig.

LI.

L.

1. Carradore Giovanni Igel 2. Botte Olio 3. peso sporco 4. ritener ben condizionata da uno una Botte verso il nolo di fni 5 per centinajo 5. disponere a tenore de' voleri di uno 6. * di Lipsia.

*) Hier muß es heißen Adolph Mecke in Leipzig Adolpho Mecke di Lipsia, di ist nnr das Unterscheidungszeichen zwischen den Kaufmann und Leipzig, da würde hier zu viel sagen, und mehr die wirkliche Trennung des Kaufmanns von Leipzig andeuten, den man sagt Egli viene da Lipsia, er kömmt von Leipzig.

LII.

Zweyter Brief.

Durch den Fuhrmann, Lorenz Bart 1, erhalten Sie im Lohne zu 30 Gr. 2. vom Zentner.

3. 3 Fäßer Oel, Nr. 10 11 12.

℔ 820 930 740, zusammen ℔ 2490.

4. 1 Fäßchen Rosinen Nr. 13 . . . . . — 240.

5. 1 — Weinbeeren — 14 . . . . . — 650.

5 Stücke . . . . Sporko ℔ 3380.

6. Besorgen Sie alles in bester Beschaffenheit 7, und senden Sie es unvorzüglich, mit Einbringung Ihrer Auslagen, an Herrn Georg Ficke in Jera.

LII.

LII.

1. Pervenire in nolo 2. per Centinajo.

3. 3 Botti Olio Num 10 ℔ 820.
11 — 930.
12 — 740.

℔ 2490

4. 1 Barile Uva . 13 — 240.

5. 1 detto Uvapaſſa 14 — 650.

5 Colli peſo ſporco — 3380.

6. ritirar in buona condizione 7. avanzar i Colli con il rivalſo di ſue ſpeſe ad uno.

LII.

Antwort.

auf 51.

Die mir 1. — mit Ihrem Schreiben vom 20 des vorigen Monats 2. angezeigten 3. 5 Fässer sind 4. — gestern wohlbeschaffen bei mir angelanget und sogleich 5. mit Berechnung meiner Kosten 6, an den Herrn Georg Ficke in Gera weiter befördert werden 7. Der Herr Wilhelm Mücke in Nürnberg zeigt mir an: daß er 8. 3 Küsten Türkenbecher Nr. 1. 2. 3. 9, — zu Ihrer Verfügung an mich abgeschickt habe 10. Sagen Sie mir also was ich damit zu thun habe 11, und fahren Sie fort mich noch ferner mit Ihreu Befehlen zu beschäftigen.

LIII.

LIII.

1. — Con la cara vostro del 2. notificare 3. 5 Colli 4. — sono arrivati quò fino da jeri in buona condizione 5. respingnere con il regresso delle sue spese 6. al 7. esser avvisato da uno di una spedizione fatta di 8. 3 Casse Chicchere di Levante 9. — per disporle a vostro talento 10. dir ciò che si dee fare 11. continuar ad impegnar uno con i cari suoi comandi.

LIII.

Dritter Brief.

1. — Johann Titze hat Ihnen gegen 12 Gr. vom Zentner 3 Ballen Baumwolle,

Nr. 301 , 302 , 303.

℔ 204 , 258 , 307, zusammen ℔ 769.

und Thaddäus Beer gegen 11 Gr. vom Zentner 4 Fässer Mandeln,

Nr. 304 , 305 , 307.

℔ 750 , 759 , 802 , 770, — = 3081.

7 Stücke . . . . Sporko ℔ 3850. abzuliefern. Wenn Sie 2. alles 3. wohlbeschaffen und in gehöriger Zeit erhalten 4; so befördern Sie die Baumwolle nach Villach an den Herrn Karl Krebs, die Mandeln aber nach Iglau an den Herrn Anton Grüne 5; widrigen-

LIII.

1. — Al nolo di 12 Grossi per Centinajo vi spedisco con il Carradore Gio. Titze

3 Balle Cotoni, Num: 301 - 302 - 303.

sporco 204 - 258 - 307 insieme ℔ 769 sp.

e con il Carradore Taddeo Beer Grossi 11 per Centinajo

4 Botti Mandorle, Num . . 304 - 305 - 806 - 707.

7 Colli - spo. ℔ 750 - 759 - 802 - 770. insieme ℔ 3081 sp.

2. All' arrivo 3. ricevere in ordine e buona contizione 4. respingere le Merci ad uno verso la rivalsa delle sue spese 5. in caso contrario.

drigenfalls 6. halten Sie dem unrichtigen Fuhrmanne die Fracht zurück 7, und berichten Sie es dem Freunde, den es betrift 8, ohne jedoch die Waare aufzuhalten.

LIV.

Antwort.

auf 53.

Von den mir 1, — laut Ihrer Nachricht vom 9. des vorigen Monats 2, zugesandten 7 Kolli hat der Fuhrmann Titze 3. die 3 Ballen Baumwolle zu rechter Zeit und in guter Beschaffenheit an mich abgeliefert 4. — Der Thaddäus Beer aber ist mit den 4 Fässern Mandeln noch immer zurück 5, — und dieß war auch die Ursache 6, daß ich bis heut mit meiner Antwort zurück hielt 7. Sollte dieser liederliche Lieferer vor Ihrer Antwort ankommen 8; so werde ich zwar die Waare übernehmen, ihm aber nicht eher, als bis Sie mir auf diese Anzeige geantwortet und die weitern Verhaltungsregeln vorgeschrieben haben werden, die Fracht bezahlen.

LV.

6. far stare a dovere il Carradore, trattenendogli il suo nolo 7. dar ragguaglio ad uno a cui spettano le Merci 8. non ritardar punto il corso de' Colli.

LIV.

1. — Con cara vostra 2. avvisare 3. ricever le Balle Cotoni condotti dal Carradore in buona condizione ed a debito tempo 4. — ma l' altro Carradore Taddeo Beer, portatore delle 4 Botti Mandorle ancora non è arrivato 5. — a motivo per cui 6. dilazionare a dar riscontro 7. comparire avanti la risposta 8. pensar di ritirare i Colli, e di ritenere ad uno il nolo fin' a tanto che non si à avanzato gli ulteriori ordini di uno.

LV.

1. Antwort.

auf 54.

2. Da mir der Herr Grüne in Iglau die schleunige Zusendung der 4 Fässer Mandeln mit so vielem Nachdrucke empfohlen hat 3; so ist es wahrscheinlich, daß er solche zum Verschleisse beim olmützer Markte gebraucht haben mag 4. Schreiben Sie ihm also ungesäumt den Vorfall mit dem Fuhrmanne 5, dem Sie einstweilen die Fracht nicht zu bezahlen haben 6, und befolgen Sie sodann jenes, so Ihnen der Herr Grüne auftragen wird.

LVI.

Vierter Brief.

1. Nachstehende Fuhrleute haben gegen 55 Gr. Frachtlohn vom Zentner zur Ablieferung an Sie geladen 2, nähmlich:

3. — Johann Michaux

2 Fässer Reis, Nr. 22 ℔ 588.

— 23 — 724.

——————— ℔ 1312

für Hr. Ant. Grüne in Iglau.

LV.

1. Replica al 54. raccomandar con premura la pronta spedizione 3 supporre che le Merci avranno dovuto servire ad uno per la Fiera 4. scriver prontamente ad uno ed informarlo della negligenza del Carradore 5. ritenere frattanto ad uno il nolo 6. e seguire i voleri di uno.

LVI.

1. Caricare al indirizzo di uno 2. cioè.

3. — Gio. Michaux al nolo di Grossi 55 p $\frac{0}{0}$

2 Barili Riso, Num 22 ℔ 588

23 — 724.

——————————

℔ 1312 sp.

Per il Sig: Antonio Grüne d' Iglau.

und Blas Kraus.
1 Faß Oel, Nr. 24 ℔ 1720.
1 — Mandeln — 25 — 979.
——————————— ℔ 2699.
für Hr. Karlsberg in Olmüz, dann
3 Fäßchen Rosinen,
Nr. 26 ℔ 240.
— 27 — 250.
— 28 — 246.
——————————— ℔ 736

7 Fässer . . . . Sporco ℔ 4747.
4. Sorgen Sie für den guten Empfang und 5. senden Sie die ersten 4 Stücke an die dabei genannten Freunde mit Einbringung Ihrer Auslagen, die letzten aber 6. halten Sie in so lang auf gutem Lager, bis ich Ihnen die weitere Verfügung darüber eröfnen werde.

LVII.

Biagio Kraus al nolo suddetto
1 Botte Olio Num 24 ℔ 1720.
1 detta Mandorle . 25 — 979.
℔ 2699 sp. per il Sig. Francesco Karlsberger in Olmütz e
3 Barili Uva, Num 26 27 28
℔ 140 250 246
insieme ℔ 736 sp.
4 piacer ritirare li suddetti Colli in buona condizione 5. inviare li primi quattro con la rivalsa delle sue spese, alli indicati amici 6. tener le Merci fino ad ulterior disposizione di uno.

LVII.

Antwort auf 54.

1. Die mir in Ihrem Schreiben vom 9. dieses Monats angezeigten 7 Kolli von Nr. 22. bis 28. sind mir 2. — bis auf das Faß Baumöl, in guter Beschaffenheit geliefert 3. mithin die 2. Fässer Reis gleich an den Herrn Anton Grüne in Iglau, und daß Faß Mandeln an den Herrn Franz Karlsberg in Olmütz wieder abgeschickt worden. Dem 4. Oelfasse ist 5. durch die Deichsel eines andern Wagens beim Hinabfahren über den Berg vor Plamina der Hinterboden eingestossen 6, und kein Tropfen vom ganzen Oel geborgen worden 7. — Beide Fuhrleute 8. rechten nun über die Frage 9: — Wer den Schaden zu vergüten habe 10. Ich aber habe indessen dem Lieferer des Oels den verhältnißmässigen Betrag der Fracht zu Ihrer Verfügung eingehalten 11. Senden Sie mir daher die Rechnung und ein anderes Faß Oel für den Herrn Karlsberg, dem ich diesen 12. Vorfall auf der Stelle berichtet habe.

13. Die 3 Fässer Rosinen 14. halte ich zu ihrer weitern Verfügung auf dem Lager 15. und sehe neuen Aufträgen von Ihnen mit Sehnsucht entgegen.

LVII.

1. Pervenir ad uno in buona condizione le Merci che uno annunzia aver inoltrato 2. — a riserva 3. avanzare ad uno una cosa 4. Botte d'Olio 5. sopragiugnere la disgrazia di esser rotto ad una Botte il fondo per l'urto d'un timone di un carro che la seguiva discendendo la montagna 6. versarsi tutto senza ricuperar neppure una goccia 7. — Ambi i Carradori 8. esser in disputa 9. — che di loro debba pagare il danno cagionato 10. trattener frattanto a disposizione di uno al Conduttore l'importo all'incirca dell' Olio sopra il suo nolo 11. inviar il conto 12. annunziare senza indugio l' accidente accaduto 13. Barili Uva 14. tenere una cosa presso di se, fino ad altra disposizione 15. aspettar con somma inpazienza delle nuove commissioni.

LVIII.

Fünfter Brief.

1. Mittels des Herrn 2. Thaddäus Gäms in 3. Laubach 4, — erhalten Sie,

4 Fässer Mandeln

Nr. 304 305 306 307.

℔ 750 759 802 770. ℔ 3081

5. — und mittelst des Herrn Andreas Steinbock 6. eben daselbst

2 Fässer Reis,

Nr. 22 23.

588 724 1312

6 Stücke . . . . . . Sporko ℔ 4393

7. Wenn alles in guter Beschaffenheit und in gehörigem Gewichte angelangt seyn wird 8; so befördern Sie die ersten 4 an den Herrn Johann Deutsch in Iglau, und die letzten 2 an den Herrn Joseph Böhm in Kremsier 9, — gegen Hereinbringung Ihrer Auslagen.

LVIV.

LVIII.

1. Per mezzo 2. Taddeo 3. Lubiana 4. — vi perverranno.

4 Botti Mandorle, N. 304 305 306 307.

℔ 750 759 802 770. ℔ 3081.

5 — di più dal Sig. Andrea Steinpock 6. di detto luogo

2 Caratelli Riso, N. 22 23.

℔ 588 714. 1312.

6 Colli Sp. ℔ 4393.

7. giugnere in buona condizione, ed in giusto peso 8. inoltrare 9. — colla rivalsa delle vostre spese.

LIX.

Sechster Brief.

1. — Der Herr Jakob Lips in Salzburg soll
1 Faß Oel, Nr. 300 . . . ℔ 2028.
und 3 Ballen Baumwolle,
Nr. 301 302 303.
℔ 254 258 257. — 769.
4 Stücke. . . . . Sporko ℔ 2797.
wohlbeschaffen an Sie abliefern.

2. — Das erste 3. senden Sie im 4. äussersten Lohn nach Nürnberg an den Herrn 5. Tobias Koriander 6. — zu meiner weitern Verfügung, und die 7. — letzten nach Würzburg an den Herrn Franz Frey 8, mit Einbringung Ihrer Auslagen.

LIX.

1. — Dal Sig: Giacomo Lips di Salisburgo vi dovrà essere inoltrato in buona condizione.
1 Botte Olio, Num 300 . . . . ℔ 2028.
3 Balle Cotoni — 301 302 303.
℔ 254 258 257. . . . . — 769.
4 Colli sp ℔ 2797.

2. — L' Olio 3. avanzare ad uno 4. maggior risparmio di spese 5. Tobia 6. — a mia disposizione 7. — e li Cotoni 8. verso la rivalsa di quanto si à sborsato (accordando il più ristretto nolo.)

LX.

1. Seespedizionsbriefe.

Erster Brief.

2. Der das englische Schiff, the Pomona führende Kapitän, Joseph Jansen, hat bereits vor einigen Tagen die in beiliegenden Verladungsscheine angemerkten Güter für Sie an Bord genommen, und 3. wartet nur auf günstigen Wind, um die Ancker zu lichten.

4. Nehmen Sie bei seiner glücklichen Ankunft alles in Empfang 5, und Sorgen Sie dafür, daß diese Waaren gleich wieder 6. — an Herrn Georg Wissen nach Magdeburg verladen werden.

7.

LX.

1. Lettere di Spedizioni per Mare 2. spedire in forza dell' ingiunta di Carico colla Nave Inglese Thè Pomona le Merci 3. non attendere che il vente favorevole per la sua partenza 4. Piacere al salvo arrivo di ricevere il tutto in buona condizione 5. procurar la sollecita rispedizione per un luogo 6. — a quel Sig: Giorgio Wissen.

7. Die Assekuranz ist von mir besorgt worden, welches ich Ihnen darum melde, damit Sie mir bei einem widrigen Zufalle die dießfalls nöthigen Urkunden auf das Schleunigste schicken.

LXI.

Zweyter Brief.

Antwort auf 60.

1. Den Verladungsschein habe ich 2. — mit Ihrem lieben Schreiben von 10 des vergangenen Monats 3. richtig empfangen. Da aber der 4. Kapitän, Joseph Jansen 5, noch zeitlich genug die Nachricht erhalten hatte, 6. daß die Franzosen auch den Engländern den Krieg angekündigt hätten 7; so ist er in Livorno eingelaufen 8, und wird solange da bleiben 9. bis er nebst andern Schiffen, unter Begleitung eines Kriegsgeschwaders mit mehrerer Sicherheit nach seinem Bestimmungsorte wird absegeln können.

7. avvertire uno di spedir con tutta sollecitudine, in caso di qualche disgrazia, li necessari documenti, per ripetere l' occorrente dalla Camera d' Assicurazione, che si è addossata la indennizzazione di uno.

LXI.

1. Polizza di carico 2. — con la grata vostra 10 del passato 3. ricevere a dovere 4. Capitano Giuseppe Iansen 5. ricevere ancora in tempo la notizia 6. intimare la guerra ad una Nazione 7. ritirarsi in un luogo 8. restare in un luogo 9. sino che si ottiene un Convoglio di qualche legno da guerra per proseguire sotto scorta il suo viaggio per un luogo destinato.

10. Melden Sie dieses Ihrem Versicherer 11, und fragen Sie ihn: ob er sich den Geleitskosten unterziehen wolle 12. — Die hiesigen Assekurateure haben sich, in Ansehung der Nothwendigkeit und wahrscheinlichen Gefahr, ohne Widerrede darauf eingelassen.

LXII.

Dritter Brief.

1. Von Triest 2. nach Altona.

3. — Mit dem vor drey Tagen in die See gegangenen dänischen Schiffe, die Syrene, Kapitän Johann Simson, habe ich, vermöge des beiliegenden Ladungsscheines,

4. 4 Fässer Korinthen, und

5. 150 Fäßchen Rosinen,

6. Die Last zu 45 fl., mit 10 Prozent für 7. Kapplacken und Haveray, an Sie 8. verladen 9. die Sie nach dem

10. partecipare una cosa ai suoi Assicuratori 11. domandar ad uno se si dichiara concorrere alle spese d' un Convoglio 12. — Questi nostri, si sono di buona voglia assoggettati, in riflesso della necesità e del probabile rischio.

LXII.

1. Da 2. per 3. — l'ingiunta Polizza di Carico vi notifica la spedizione fattavi con la Nave Danese, la Sirena, Capitano Giovanni Simson, che già da tre giorni fece vela, cioè di 4. Botti Uvapassa e

5. 150 Barili Zibibbo.

6. al nolo di fni 45. e per Last 10 p $\frac{o}{o}$ 7. cappa ed avaria 8. spedire 9. piacere all' arrivo di detto Capitano di ritirare il tutto in buona condizione e nel peso, marca, e numero, che si segna di sotto.

dem unten bemerkten Gewichte, Zeichen und Numern übernehmen 9. und die weitere Verfügung von dem Herrn Veit Lüx in Kotbus abfordern wollen.

10. Diese Waaren 11. betragen 3740 fl. 12. Schlagen Sie 10 Prozent eingebildeten Nutzen, nebst dem Betrag der Fracht, dazu, 13. sorgen Sie für die ungesäumte Versicherung des Betrags, und 14. schicken Sie die dießfällige Rechnung unmittelbar dem Herrn Lux ein.

LXIII.

Antwort auf 62.

1. Von Altona 2. nach Triest.

3. Ihr werthes Schreiben von 10 Oktober dieses Jahres ist mir, nebst dem Verladunsscheine über die für den Herrn Veit Lux in Kotbus bestimmten Waaren, richtig zugekommen. Da aber der Kapitän, Johann Simson 4, von einer französischen Fregatte angehalten 5. seine Schriften von ihn untersucht, und die Verladungsbriefe durchgehends blos an die Ordre ausgestellet befunden worden sind 6; so ist die

9. — e disponetelo secondo il volere del Sig: Vito Lux di Cotbbus 10. suddette Merci 11. importare 12 aggiungere alle Merci 10 p $\frac{0}{0}$ per utile immaginario, nolo, spese, ecc, 13. procurar l'Assicurazione 14. trasmettere il conto ad uno.

LXIII.

1. Da 2. per 3. ricevere unitamente con una lettera una Polizza di carico delle Merci destinate per uno 4. aver la disgrazia d' incontrasi in una Fregata 5. domandare ad uno le Carte, esaminarle ed trovar le Polizze concepite all' ordine 6. riguardare il carico come di giusta preda.

die Ladung für eine gute Beute erkläret, und das 7. Schiff nach Marseille geführet worden.

8. So viel ich vernehme 9, so soll das Meiste von der Ladung für Hamburger Häuser bestimmt seyn. Gleich wie aber auch Hamburg 10. durch das Getraide ausfuhrsverbot 11. die Neutralität mit Frankreich, wenn gleich nicht aus eigenem Triebe, sondern aus wiederholte nachdrückliche Befehle des Reichstages aufgehoben hat 12; so werden die Güter, selbst in dem Falle, daß erwiesen würde, daß sie für Rechnung der Hamburger Handelsleute geladen wurden, nicht zurück gefordert werden können.

13. Dessen ungeachtet hat der zur 14. Marseille befindlichen Konsul unsers Hofes 15. den Nazionalkonvent um die Freygebung des Schiffes 16. und derjenigen Güter die erweislich hamburger Kaufleuten gehören, wirklich schon ersuchet 17, und da, wie gesagt, der 18. Magistrat 19. die Getraideausfuhr wider seinen Willen ver-

bie-

7. ondur seco un Pastimento ad un luogo 8. per quanto si vocifera 9. esser la maggior parte d'un carico per conto di molte Case Amburghesi 10. proibizione dell' estrazione de' Grani 11. rompere, se non di proprio genio, ma in vigore di replicati ordini della Dieta dell' Impero, la neutralità 12. non poter le Merci essere reclamate, anche quando si dimostri, che siano state caricate per conto de' prenominati Negozianti Amburghesi, 13. Ciò non ostante 14. Console residente in Marsiglia 15. rappresentare alla Convenzione, competere il rilascio di un Baltimento predato 16. Merci che sono provate spettanti ad un Negoziante di un luogo 17. — e siccome 18. Magistrato 19. esser costretto a pubblicare una proibizione contro la propria volontà.

bieten muste 20. — so leben noch viele in der Hoffnung, 21. daß die dahin gehörigen Güter wieder frey gegeben werden dürften.

22. Die nach Kotbus bestimmten Waaren aber 23. bleiben gewiß ohne alle Rettung verlohren, 24. weil diese 25. Stadt dem Könige von Preußen gehört, 26. folglich jene Güter von dem Feinde als eine gute Beute angesehen werden.

27. Da ich übrigens 28. die Versicherung nach Ihrem Auftrage besorgt habe 29; so werde ich mir seiner Zeit den Betrag derselben von der Kammer vergüten lassen, und alsdann mit dem Herrn Lux abrechnen, 30. der von dem unglücklichen Verlaufe mit heutiger Post ebenfals Nachricht erhält, jedoch 31. zu meiner Freude 32. keiner Gefahr dabei ausgesetzet ist.

LVI.

20. — così si spera 21. rilasciar conseguentemente le Merci 22. Merci destinate per Cottbus 23. esser irremissibilmente perduto 24. poichè 25. essere una Città sotto il dominio Prussiano 26. essere assolutamente considerato come buona preda del nemico 27. — ma per altro 28. aver secondo le istruzioni di uno procurato la sicurtà delle Merci 29. rivolgersi agli Assicuratori, affinchè a suo tempo venga abbonato l'equivalente delle predate Merci di uno 30. scrivere a quest' oggi ad uno e parteciparg!i un fatto infelice 31. per sua consolazione 32. non essere ad uno di alcuno svantaggio.

LXIV.

Dritter Brief.

1. Der Kapitän, Ludwig Duval, Befehlshaber der französischen Fregatte, la Vierge, hat dieser Tage für den Herrn Isaak Flennes in Dresden

300 Fäßchen smirnische Rosinen,

30	ganze	Fässer Korinthen,
60	halbe	
120	Viertel	

50 Fässer Mandeln, und
150 Ballen Baumwolle

geladen 2, wovon Sie das Gewicht und dergl. im beiliegenden Verzeichniß, wie auch im Verladungsscheine finden.

3. Der Kapitän hat bereits die volle Ladung 4. und seine Abseglung hängt blos von dem ersten günstigen Winde ab.

5. Bey seiner Anlandung besorgen Sie den guten Empfang der obigen Güter.

LXIV.

LXIV.

1. Osservare dall' ingiunta Polizza di Carico, che il Capitano Lodovico Duval, Comandante della Fregata Francese, la Vergine, caricò in questi giorni per il Sig. Isacco Flennes di Dresda.

300 Barili Uva di Smirne

30	Botti intiere	Uvapassa.
60	dette mezze	
120	dette quarti	

50 Botti Mandorle, e
150 Balle Cotoni,

2. trovar il tutto in numero, e peso specificato in una Polizza, e tatto più precisamente in una nota annessa 3 esser già al compimento del suo carico 4. non attendere che il vento favorevole per far vela da un Porto 5. favorire all' arrivo di un Capitano ritirar li Colli.

LXV.

Vierter Brief.

1. — Bey glücklicher Ankunft des Schiffers, Karl Roberton, 2. belieben Sie die in dem beigeschlossenen Verladunsscheine verzeichneten Güter zu empfangen, und damit nach dem Willen des Hern Anton Klincke in 3. Danzig zu verfahren.

LXV.

1. — Al felice arrivo del Capitano Carlo Rorberton in cotesto vostro Porto 2. compiacer ricevere li segnati Colli che in una ingiunta di Carico si trova espressi, per disporli dietro gli ordini di uno 3. Danzica.

LXVI.

* Einleitung in Geschäfte.

Erster Brief.

Noch nie hatte ich die Ehre, an Sie zu schreiben. Da mir aber 1. Ihre Behandlungsart von unserem 2. gemeinschafftlichen Freunde, dem Herrn Elias Ruhleb in Kotbus, 3. sehr angerühmet worden ist; so 4. wünsche ich recht sehnlich 5. mit Ihnen in ein dauerhaftes Verkehr zu treten. Ich bitte Sie daher, 6. mir mit umlaufender Post die Preise aller Waaren, die Sie führen, und die 7. Bedingnisse, die Sie zu geben pflegen, vorläufig bekannt zu machen.

7. Wegen meiner Umstände kennen Sie sich eben bei dem Herrn Ruhleb und Herrn Johann Wichelsen in Altona, allenfalls auch bei andern Freunden erkundigen.

LXVI.

LXVI.

* introduzione in affari Mercantili.

1. metodo di commerciare 2. comune amico 3. descrivere favorevolmente 4. bramare 5. entrar con uno in affari di lunga durata 6. comunicar con la posta corrente li più ristretti prezzi di tutte le Merci, delle quali uno è provvisto 7. informare uno delle condizioni che si pratica con i suò amici 8. poter informarsi pienamente de' fondi di uno, da uno.

LXVII.

Antwort.

auf 66.

Ich bin unserm 1. gemeinschaftlichen Freunde, dem Herrn Elias Ruhleb, recht sehr 2. verbunden, daß er mich mit Ihnen 3. bekannt gemacht hat. 4. Ich werde seiner guten Empfehlung immer Ehre zu machen suchen.

5. Die heutigen Preise auf diesem Platze ersehen Sie aus dem beiliegenden Verzeichnisse 6. — Hiezu kommt meine Provision von 2 Prozent für den Einkauf 7, die Berechnung der Geschirre 8, der Arbeiter, des 9. Faßbinders und 10. dergleichen, 11. wie Sie es aus der beiliegenden Afterrechnung deutlicher abnehmen können.

12. Bei Ertheilung einer Bestellung 13. benennen Sie mir gefälligst ein Hauß in Wien, an welchem ich mich bei Einsendung des Verladungsscheines in Hinsicht auf den mir gebührenden Betrag, zween Monate nach dem Datum auf

LXVII.

1. Comune amico 2. essere obbligato 3. far la conoscenza 4. cercar di fare onore alla raccomandazione fatta (onorar la raccomandazione di uno) 5. rilevare gli odierni prezzi dall' ingiunta stampa di uno 6. — a' quali vi è da aggiungere la mia provvisione del 2 p. $\frac{0}{0}$ per l' incetta 7. conto delle Botti 8. Facchino 9. Bottajo 10. altre spese necessarie 11. dimostrar con più chiarezza la somma totale mediante un annesso conto figurato 12 incaricando delle commissioni 13. individuere una Casa in Vienna sopra la quale uno si possa prevalere dell' importo delle Merci a due mesi data dopo aver spedita la Polizza di Carico.

auf Ihre Rechnung wieder erholen kann 14. Ich hoffe, daß Sie diese Bedingnisse billig und anständig finden, und mir, durch Ertheilung einer Bestellung 15, einen Beweis von Ihrem Zutrauen gegen mich geben werden.

16. Der Kapitän Jonathas hat das schwere Gut für 60, das leichte aber für 70 fl. holländisch Kurrent die Last von 4000 ℔ 17. holländischen Gewichts, 18. — mit hinzufügung der gewöhnlichen 10 Prozent für Haverrey und Kapplacken, geladen 19. Gegenwärtig ist der Kapitän Thomas Tepchen im Laden begriffen 20, und nimmt die Last um 10 fl. wohlfeiler an.

Die Korinthen sind dermal 21. um 6, und die Rosinen um 4 Prozent gefallen 22, dürften sich jedoch vielleicht kaum noch einige Wochen so erhalten, alsdann aber, wegen der 23. aus Deutschland 24. für den Sommer bedarf noch zu erwartenden Bestellungen 25. wieder steigen.

Sie würden also sehr wohl thun, mir 26. Ihre dießfällige Erforderniß unverschieblich bekannt zu machen, um diese gute Gelegenheit noch zu benutzen.

27.

14. lusingarsi che le condizioni fatte possono convenire 15. attendere la riprova della Fiducia di uno mediante i copiosi e grati comandi 16. caricar le Merci di peso a fni. 60, e le leggiere a fni. 70 Correnti di Olanda per Last, o sia per ogni 4000 ℔ 17. — peso di Olanda 18. con l' aggiunta del 10 p. % per l'avria, e cappa 19. esser presentemente sotto carico 20. facilitare fni. 10 sopra il nolo 21. ribassar di un 6 p. % 22. poter sostenersi appena alcune settimane 23. dalla Germania 24. commissioni che si sogliono a dare per il tempo estivo 25. andar probabilmente cresendo 26. partecipare sollecitamente quanto può occorrere ad uno, per poter far profittare ad uno degli odierni discreti prezzi.

27. Die Versicherung für jede Gefahr nach Ihrem Platze kostet hier 3 Prozent.

LXVIII.

Zweyter Brief.

Der Herr Anton Gratzmayer hat mir 1. Ihre Addresse gegeben, 2. und mich dabei versichert, daß er mit Ihrer Bedienung sehr zufrieden sey.

3. Wen ich mir also eine gleiche gute Behandlung von Ihnen versprechen darf 4, so zeigen Sie mir mit der nächsten Post die äussersten Preise Ihrer Waarengattungen an 5, und setzen Sie zugleich die weitern Bedingnisse bei 6, — damit ich sehen kann, was sich zum wechselseitigen Vortheile thun lassen dürfte.

27. — Il premio d' assicurazione a tutto rischio per la vostra Piazza è al 3 p. %.

LXVIII.

1. Partecipare ad uno il suo indirizzo, assicurare uno della piena soddisfazione, che uno prova delle premure che uno si prende per gl' interessi de' suo' corrispondenti 3. prommetter si da uno un simil buon trattamento 4. non esitar punto a trasmetter li più ristretti prezzi delle Merci 5. unire a' prezzi le condizioni che uno è solito a praticare 6. — perchè possa io quindi dedurne qual Commercio vi sia luogo d' intavolare tra noi per reciproco vantaggio.

LXIX.

Dritter Brief.

1. Ich habe noch nie von Ihrem Platze Waaren bezogen, und 2. würde auch vielleicht noch nicht auf den Gedanken verfallen seyn, wenn mich nicht der Herr Franz Franke zu einem Versuche 3. aufgemuntert und mir Ihre Addresse gegeben hätte.

4. Schicken Sie mir also ein vollständiges Preiseverzeichniß 5, und lassen Sie mir zugleich wissen: Wie hoch sich die Frachten und Unkosten 6. — bis Nürnberg belaufen? 7. Wie viel von den Hauptartikeln an Mäuten nnd Zöllen entrichtet wird? 8. Wie sich das dortige Gewicht und die Münze gegen jene in Frankfurt verhält? 9. Und auf welchem Platze ich Ihnen die Zahlung leisten müßte 10. Richten Sie die Preiße auf die gleich bei Ansicht der Rechnung zu erfolgen habende Anschaffung des Betrags ein, 11. und fragen Sie den Herrn Karl Redgers in Amsterdam: ob ich ein Ihrer Bekanntschaft werther Mann sey.

LXX.

LXIX.

1. non aver per anco commerciatro con una Piazza 2. — io non v'avrei mai pensato 3. esser ad una cosa incoraggito, ed indirizzato ad uno 4. inviar pertanto un compito Prezzo Corrente de' generi 5. comunicare il nolo e le spese 6. — da costì fino a Norimberga 7. spiegare il Dazio, di cui sono aggravati i principali articoli 8. — come pure il ragguaglio del peso, e moneta vostra con Francfort 9. per qual Piazza uno dee rimborsarsi 10. Calcolare i prezzi verso pronte Rimesse a corta vista dopo ricevuta la Fattura 11. informarsi da uno di quale sia la casa di uno, ed il modo di trattare i negozj mercantili.

LXX.

Antwort.

auf 69.

1. — Nebst Ihrem Schreiben vom 12 des vorigen Monats 2. — erhielt ich auch ein anderes 3. von dem Herrn Franke 4. — den ich Ihre Bekanntschaft eigentlich zu verdanken habe.

5. Der beiliegende Preiszettel 6. wird Ihnen die heutigen Platzpreise und die Gattungen der Waaren, mit denen ich mich vorzüglich beschäftige, zeigen 7. — Zu dem Preiße 8. kommt noch meine Provision mit 2. Prozent, und 9. die Kosten des Geschirrs, des Böttchers, der Arbeiter und dergleichen kleine Auslagen.

10. — Unsere 100 ℔ geben 119 ℔ Frankfurter leichtes, oder 109 ℔ schweres oder Zentnergewicht 11. — Man rechnet zwar gemeiniglich 120 leichtes und 110 schweres Gewicht 12; allein da der Ueberschlag auf diese Art nicht recht genau ausfällt 13; so belieben Sie solchen nun nach dem ersten Satze zu machen.

LXX.

1. Unitamente alla cara vostra 2. — ne ricevei 3. dal 4. — a cui debbo l'onore di vostra conoscenza 5. ingiunta stampa 6. mettere al fatto degli odierni prezzi di quelle Merci, che formano il principale scopo del Commercio di uno 7. — sopra questi 8. dover conteggiar la provvisione di 2 p. % 9. spese degli ordegni, bottaro facchino 10. — le 100 ℔ di nostro peso si ragguagliano con 119 ℔ di peso sottile di Francfort, 109 ℔ peso grosso 11. — Comunemente suol contegiarsi 100 ℔ sottili, o 110 ℔ grosse per 100 ℔ delle nostre 12. non essere esato un ragguaglio 13. far meglio di appogiare i suoi calcoli sopra la prima proporzione.

14. — Die hiesige Münze ist um 20 Prozent besser, als die Frankfurter 15. Es geben also 120 fl. von dieser Münze nur 100 fl. hiesige 16, — oder wiener Währung.

Die Frachten lassen sich nicht genau 17. bestimmen, weil diese 18. eben so, wie die Waaren, dem Steigen und Fallen unterworfen sind.

19. Insgemein schreibt man aber von hier bis Salzburg, als dem ersten Spedizionsplatze, bei unmittelbar dahin gehenden Fuhren 3. bis 4. fl., und von dort bis auf Ihren Platz 1 1/4 bis 2 1/4 fl. vom Zentner für Fracht an.

Die 20. Zölle sind für blos durziehende Waaren von 21. geringem Betrage und ziemlich leidlich 22. — So zahlt man z. B. vom Zentner Baumöl und Baumwolle nur 1 1/3 fl.

23. Die Zahlungen werden entweder in wiener Briefen gemacht 24. — oder es wird ein Wechsler in Wien ange-

14. — la valuta di questa Piazza supera quella di Francfort d' un 20 p. % 15. — sicchè 120 fni. di questa fanno 100 fni. Correnti di Vienna, 16. — che è la nostra valuta 17. determinare 18. esser variabile, egualmente che li Merci sono suscettibili d' aumento e di ribasso di prezzo 19. — comunemente però i primi si accordano dalli fni. 3 a 4, per ogni 100 ℔ da quì sino a Salisburgo prima Piazza per l' indirizzo immediato delle spedizioni per costì, e da colà sino alla vostra Città da fni. 1 1/2 a 2 1/4 per Centinajo 20. Dazio di Transito 21. esser mite che appena merita qualche riflesso 22. — come per esempio l' Olio, ed il Cotone pagano fni. 1 1/3 per Centinajo 23. costumar di fare i pagamenti in Cambiali sopra Vienna 24. — oppure soler darsi in nota un Banchiere di detta Città.

angegeben 25, bei dem man, nach Versendung der Waare, den Betrag der Rechnung beziehen kann.

26. Ich sehe Ihren schätzbaren Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

LXXI.

Vierter Brief.

Der Herr Martin Nitrain in Wien 1. hat uns die Addresse Ihres Hauses mit der Versicherung mitgetheilt, daß Sie uns in Wachsgeschäften am besten an die Hand gehen 2. schöne Waare liefern 3. und gute Vortheile verschaffen können.

4. Da wir aber von Ihrem Platze bißher noch nie Etwas bezogen haben 5; so sind uns auch die dasigen Gattungen und Preise dieser Waare, das Gewicht und die Münzwährung des Landes 6, — dann die bei Ihnen üblichen Bedingungen im Handel (7. um denen genaue Erklärung wir Sie also ersuchen) ganz unbekannt 8. Dem ungeachtet 9. machen wir, im Vertrauen auf Ihre uns so sehr angerühmte Redlichkeit, einen vorläufigen Versuch,

25. rivalersi sopra di uno dell' importo delle Merci alla loro spedizione 26. attendere in conseguenza i graziosi comandi di uno.

LXXI.

1. Favorire uno l' indirizzo di una Casa, con assicurare che il raccomandato ha tutta la mano nell' articolo delle Cere 2. esser in grado di provvedere uno con bella roba 3. far godere ad uno ogni facilità ne' prezzi 4. non aver tirato mai cosa alcuna da una Piazza 5. non conoscere le differenti qualità, ed i prezzi delle Merci nè il peso e la valuta del Paese 6. — nè le altre condizioni che sono in uso costà nel Commercio 7. pregare uno di dare un' esatta informazione 8. Intanto 9. voler fare una prova.

und bitten Sie, uns 2 10. Fässer Wachs 11, jedes von 1000 ℔, 12. mittels des obbesagten Herrn Ritrain in Wien, zu schicken und 13, — bei eben diesem Freunde den Betrag Ihrer Rechnung zu erheben 14; wobei Sie auf die augenblickliche Berichtigung Ihrer Wechsel zählen können. 15. Werden wir bei diesem ersten Versuche zufrieden gestellt, so wird uns solcher zu grössern, für Sie allerdings einträglichen Bestellungen aufmuntern.

16. In Ihrer Antwort winschen wir auch zu erfahren, wann dort zu Lande eigentlich die vortheilhafteste Einkaufszeit in Ansehung des Wachses sey.

LXXII.

Antwort.

auf 71.

1. Wir sind unserm gemeinschaftlichen Freunde, (dem) Herrn Martin Ritrain in Wien, für den Vortheil verbunden,

10. Botte di cera 11. ognuno 12. per mezzo 13. — prevalendovi del loro importo sopra quest' istesso amico 14. esser sicuro che la Tratta di uno sarà debitamente onorata 15. — se ci troveremo questa volta contenti, saremo incoraggiti a darvi delle commissioni più grandi e per voi ben vantaggiose 16. desiderare in risposta ancora di saper qual sia presso di uno la stagione più vantaggiosa per l' acquisto delle Merci.

LXXII.

1. Esser molto obbligato ad un comune amico del vantaggio che si spera di trovar nella conoscenza di uno.

den, den wir durch Ihre Bekanntschaft zu finden 2. und durch Redlichkeit und Genauigkeit zu verdienen hoffen.

3. Wir haben die am 2. des vorigen Monats bei uns bestellten 2 Fässer Wachs zwar vormerken lassen 4. wollen aber, da Sie die Gattung derselben unbestimmt liessen, vor Allem noch Ihre Fragen beantworten, um eines Theils uns keiner Verantwortung, andern Theils aber 5. Sie keinem Schaden auszusetzen.

6. Der hiesige Wachshandel ist größtentheils in den Händen der Juden, die 7. das Wachs roh auf dem Lande zusammen kaufen, und 8. theils 9. nach Berlin 10. verführen, theils hier gegen 11. bares Geld verkaufen.

12. — Die Gattungen und Preiße dieser Waaren finden Sie hier unten angemerkt 13. Sie wird hier am vortheilhaftesten in den letzten Sommermonaten eingekauft 14, — und der Kauf und Verkauf geschieht in Steinen, deren einer 32 ℔ des hiesigens, oder 23 1/3 ℔ wiener Gewicht beträgt.

2. meritarsi la fiducia di uno colla sua onestà e diligenza 3. prender nota delle Botti Cera commesse soto la data delli due decorso 4. voler soltanto, non avendo uno indicare le qualità delle Merci, rispondere alle dimande sue, per non esporsi a qualche responsabilità 5. non recar qualche danno ad uno 6. essere il negozio delle Cere per la maggior parte nelle mani degli Ebrei 7. andar raccogliendo per le campagne la Cera grezza 8. — parte 9. a. 10. portare 11. vender per pronti contanti 12. — Appiedi della presente troverete notate le differenti qualità e prezzi 13. essere il tempo nell' ultimo mese della state, in cui si suol comprare un articolo col maggior vantaggio 14. — e si tratta a Steinen, uno de' quali pesa 32 ℔ peso di qui, oppure 23 1/3 peso di Vienna.

Unsere Münze 15. ist gegen den Konvenzionsfuß sehr gering 16. — denn der hier gepregte, so wie der holländer Dukaten wird im Handel und Wandel durchaus zu 18 fl. angenommen und ausgegeben.

17. — Der Wechselkurs von hier auf Wien ist: 1 Ducaten für 4·22 wiener Kurrent, etwas mehr oder weniger.

18. Die Versendung kann von hier nach Wien auf einer Achse geschehen 19, und man schreibt gewöhnlich 6. fl. wiener Kurrent für 100 ℔ wiener Gewicht für Fracht an.

20. Nach diesen Auskünften werden Sie leicht Ihren Ueberschlag machen können 21. und ich zweifle gar nicht, daß Sie zwischen den Preißen, so wir Ihnen anzeigen, und jenen, so Sie aus der zweyten und dritten Hand bezahlen müßen, einen zimlichen Unterschied finden, mithin die uns bereits ertheilte Bestellung, wenn nicht 22 vergrössern, wenigstens doch zu einer 23. Probe bestätigen werden. In die-

15. esser molto più inferiore della moneta di Convenzione 16. — mentre il nostro Zecchino, come ancora quello di Olanda si accetta e si spende nel traffico per fni. 18. 17. — Qui si cambia per Vienna, e si dà un Zecchino per fni. 4 - 22 Correnti di Vienna, più o meno 18. poter fare la spedizione di un luogo addirittura per un altro 19. patturire il nolo a fni. 6 Correnti di Vienna per ogni 100 ℔ di quel peso 20. poter fare secondo un dettaglio facilmente il suo calcolo 21. non dubitare che uno trovi una gran differenza fra i prezzi indicatigli da uno, e quelli che egli dovrebbe pagar nella seconda e terza mano 22. aumentar la commissione data 23. consermar per una prova.

diesem Falle werden wir die Versendung mittels des anfangs gedachten Herrn Ritrain in Wien 24. machen 25. und uns, Ihrem Auftrage gemäß in Hinsicht auf den Betrag an diesem nämlichen Freunde zwey Monat nach dem Datum 26. — für Ihre Rechnung erholen.

24. far la spedizione per mezzo di uno 25. far tratta dell' importo secondo l' ordine di uno sopra un amico, pagabile a 2 mesi data 26. — per vostro conto.

LXXIII.

LXXIII.

1. Anfragen um Kredit.

2. Das beiliegende Zirkulär 3. zeigt Ihnen meine hiesige Niederlassung an, und Sie werden daraus ersehen 4, daß ich den dazu nöthigen Fond bereits gehörig ausgewiesen habe.

Meine 5. Unternehmungen 6. erfordern aber ein Haus, welches in der Folge meine Wechselgeschäfte besorgt, und mir zugleich einen, meinem Vermögen angemessenen Kredit eröffnet.

7. Ich glaube, mich am füglichsten an Sie wenden zu können 8. — Sagen Sie mir also, sobald es möglich ist: ob,

LXXIII.

1. Domande per aver credito 2. anessa Circolare 3. render noto il suo stabilimento in una Piazza 4. far la dimostrazione dell' occorrente identifico fondo 5. intrapresa 6. richiedere una Casa ove si possa appogiare i suoi affari di Cambio, e goder dalla medesima un credito proporzionato a' suoi capitali 7. creder bene di dirigersi ad uno principalmente 8. — Piacciavi dunque palesarmi con la possibile sollecitudine se gradiate d'incaricarvi de' miei suddetti affari.

ob, und unter welchen Bedingnissen Sie meine Geschäfte annehmen wollen 9, und wie viel ich, im nöthigen Falle, immer mit ruhigen Gemüthe auf Sie ziehen könne?

10. Wegen meiner Umstände können Sie sich, an Wem es Ihnen gefällig ist, verwenden 11; denn ich darf hoffen, daß Ihnen jeder ehrliebende Mann die günstigsten Nachrichten von mir geben werde.

LXXIV.

Antwort.

auf 73.

1. Ich wünsche Ihnen zu Ihrer Niederlassung von ganzen Herzen Glück und in allen Ihren Unternehmungen den gesegnetesten Erfolg.

2. Auch nehme ich auf Ihr schätzbares Schreiben vom 14ten dieses Monats 3. gar keinen Anstand, mit Ihnen in wechselseitige Geschäfte zu treten 4. Ja ich werde zu Ihrem Fortkommen um so lieber mit wahrem Vergnügen

9. communicare ancora a quali patti, ed a quanto estender si può all' occorrenza, le sue rivalse sopra di uno, senza avere a temer qualche incoveniente 10. poter informarsi delle circostanze di uno appresso chi meglio si crede 11. poter lusingarsi che qualunque Uomo onesto non possa dare di uno svantaggiose relazioni.

LXXIV.

1. Augurar di cuore tutta la buona sorte ad uno nel suo stabilimento ed un felice successo in tutte le sue intraprese 2. replicando ad una lettera essere a dire 3. non trovare alcuna difficoltà di entrar con uno in affari 4. anzi voler contribuire ben volentiere per quanto sta in uno ad ogni vantaggio di uno.

gen beizutragen suchen 5, da ich Sie schon lang von Person kenne 6, und von Ihrem untadelhaften Karakter genaue Nachrichten habe 7. Sie können also Ihre Geschäfte nach Belieben mit mir anfangen.

8. Die Bedingnisse sind bei mir für alle meine Freunde gleich 9, nämlich 10: — für die Einbringung hierortiger Effekten wird 1/3, und für auswärtige 1/3 Prozent berechnet 11. Die Zinsen pro und contra aber werden mit 6 Prozent, und für Mäklerlohn, vom Tausend in Rechnung gebracht.

12. Für jezt 13. stehet Ihnen ein Kredit von sechs tausend Gulden offen 14, — jedoch mit dem Bedinge: 15. daß Sie mit der Bedeckung genau und ordentlich halten 16. In der Folge aber kann dieser Kredit nöthigen Falls auch noch vergrössert werden.

LXXV.

5. aver il piacere di conoscere uno da lungo tempo personalmente 6. essere esattamente informato della probità di uno 7. potere a suo piacer dar principio a qualche affare tra di uno 8. fare a tutti i suoi amici la stessa condizione 9. cioè 10. — per l'incasso di effetti pagabili quì, si conteggia 1/3 e per quelli pagabili altrove 1/2 p. % 11. portar gl'interessi in conto pro e contra al 6 p. % con 1. per mille di senseria 12. — per adesso 13. trovare aperto per se un credito di sei mila Fiorini 14. — fermo stante però 15. dover tenere uno rimborsato puntualmente e con ordine 16. poter in seguito ed al caso di bisogno anche aumentare il credito a norma delle circostanze.

LXXV.

Zweyter Brief.

Die von mir bereis 1. seit dem 1. Jäner dieses Jahrs angefangenen Geschäfte 2. ziehen nunmehr die Folge nach sich 3, daß ich mich um ein Haus umsehen muß, welches künftig meine Wechselgeschäfte besorge 4. — dieses wünsche ich vorzüglich in dem Ihrigen zu finden 5. Wären Sie nun hierzu geneigt 6; so bitte ich Sie, mir Ihre Meinung und Bedingnisse zu eröffnen, und zugleich 7. beizurücken: ob ich auch bei Ihnen auf einen mässigen Kredit rechnen könne.

LXXVI.

Dritter Brief.

1. — Dieses Zirkulär 2. zeigt Ihnen 3, daß ich mich von meinem bisherigen Handlungsgesellschafter, dem Herrn Karl Bär, gänzlich getrennet habe, mithin 4. von nun an für meine eigene Rechnung arbeiten werde.

5.

LXXV.

1. affari già incamminati dal primo di Gennajo dell' anno corrente 2. portar la conseguenza 3. dover procurarsi una Casa a cui si possa confidare in avvenire i suoi affari di Cambio 4. — bramerei che questa fosse la vostra 5. potersi risolvere 6. pregare uno che favorisca dire il suo sentimento, e le sue condizioni 7. avvisare uno se si può far conto sopra un credito mediocre.

LXXVI.

1. — La presente 2. servir per notificare 3. esser separato intieramente da uno 4. proseguire in avvenire gli affari per suo proprio conto.

5. — Nun kommt es noch auf Ihre Entschliessung an: ob Sie meine Wechselgeschäfte 6. gegen die alten Bedingnisse besorgen, und mich 7, wie in der vorigen Gesellschaftshandlung mit einem mässigen Kredit zu unterstützen bereit sind.

8. Ich glaube, Sie kennen seit zehn Jahre mein Betragen, meine Verfahrungsart zu gut 9, als daß ich Sie erst an das Umfragen 10. verweisen sollte. Ich erwarte also Ihre geneigte Erklärung, so bald es möglich ist.

LXXVII.

Vierter Brief.

1. Ich habe mich seit einer langen Reihe von Jahren bei den so 2. unvermuthet verunglückten Herrn Brüdern Steinhart in Wechselgeschäften bedienet 3. Ihr widriges, mich äusserst rührendes Geschickt aber, 4. hat unsere alte Verbindung nun getrennt 5. und nöthiget mich, mir für die Zukunft

5. — Mi resta ora il sapere la vostra intenzione 6. volersi anche occupare in avvenire de' affari di Cambio alle passate condizioni 7. trovarsi disposto a secondare uno con un credito moderato, come nel passato Negozio di società 8. esser persuaso che sia ad uno noto il contegno di uno, e modo d' operare per il corso di dieci anni 9. — per dovervi suggerire che ne prendiate informazione 10. attendere quanto più presto sia possibile la risoluzione di uno per servirsela di regola.

LXXVII.

1. Aversi per il corso di molti anni servito in affari di Cambio delli Signori Frattelli Steinbart 2. improvvisamente mancare col sommo rinscrescimento di uno 3. — questo colpo per essi fatale 4. troncare naturalmente l' antica connessione d' affori 5. esser obbligato di rivolgersi ad altra Casa.

kunft ein anderes Haus zu wählen 6. — Mein Gedanke fällt auf Sie 7. Wenn Sie also meine Geschäfte annehmen wollen 8; so lassen Sie mir die Bedingnisse mit der nächsten Post erfahren.

LXXIX.

Sechster Brief.

Da sich meine Geschäfte 1. mit jedem Jahrgange mehr ausbreiten 2, so muß ich auch auf die Erweiterung des bisher bei Ihnen gehabten Kredits denken 3. — wenn ich sie anders mit dem gehörigen Nachdrucke und einiger Bequemlichkeit betreiben will.

4. Sie haben mir Ihr Zutrauen schon durch so viele Jahre geschenkt 5. — so wie ich Ihnen in dem Lauf der Geschäfte zur genugsamen Beurtheilung meiner Ordentlichkeit und Pünktlichkeit gewiß alle Gelegenheit gegeben habe 6. Sagen Sie mir also ganz ohne Zurückhaltung 7. ob Sie Ihr Vertrauen gegen mich durch die Eröffnung

6. — ho scelto la vostra 7. trovarsi disposto ad accettare le incombenze 8. favorire indicare ad uno a posta corrente le sue condizioni.

LXXIX.

1. andar sempre più crescendo di anno in anno 2. abbisognar da uno un credito maggiore del accordato 3. — affinchè io possa proseguirli col vigore che si richiede e con una maggior facilità 4. avere uno onorato per molti anni della sua confidenza 5. ed in quanto a me credere d' aver dato nel corso degli affari tutta l' occasione di giudicar bastantemente della esattezza e puntualità di uno 6. dir con tutta la franchezza.

öffnung eines Kredits von zehn tausend Gulden erweitern wollen?

LXXX.

Antwort auf 79.

1. Da ich mich oben während unsers vieljährigen Verkehrs von Ihrer stäten Pünktlichkeit vollkommen überzeiget habe, und meiner Seits unsere 2. bisherige Freundschaft mit allem Vergnügen noch ferner aufrecht erhalten will 3; so habe ich auch kein Bedenken, Ihnen den Kredit bis auf die verlangten zehn tausend Gulden zu erweitern 4. Ich will noch mehr thun und 5. Ihnen frei stellen, mir den Ersatz auf was immer für einem Platze zu leisten.

Machen Sie also recht oft 6. Gebrauch davon 7, und befehlen Sie in allen Vorfällen dem, der sich ganz Ihren Diensten widmet.

7. trovarsi disposto ad estendere maggiormente la sua fiducia verso di uno, aprendo un credito di dieci mila fiorini.

LXXX.

1. esser pienamente persuaso della puntualità di uno, dimostrata nel corso degli affari fatti per molti anni 2. esser pronto ad accordare con tutto il piacere quanto può servire a mantenere la amicizia di uno 3. non aver la minima difficoltà di estendere il credito finora accordato sino alli dieci mila fiorini 4. voler fare anche di più 5. lasciare uno in libertà di dare il riborso ad uno sopra quella Piazza che più gli aggrade 6. prevalere 7. comandare in ogni occasione essendo tutto disposto a servire.

LXXXI.

Wechselgeschäfte und Wechselbriefe.

Erster Brief.

1. — In meinem Schreiben vom 1. dieses Monats 2. über machte ich Ihnen 3. fl. 3740 . 12 . — Banko 4. — in fünf Wechsel.

5. — Hier erhalten Sie neuerdings

fl: 1010 . 10 . — auf J. P. Hammerich, in Briefen Rudolphi, auf den 20 des künftigen Monats fällig,
. 795 . 12 . — auf N. Niemann, im Briefe Mayer, auf 14 Tage Sicht,
. 578 . — . — } auf 9. Hufland, im Briefe
495 . 10 . — } Zerbes, auf 3 Tage Sicht,

fl: 2879 . 12 . — Banko;

LXXXI.

1. — Calla mia 2. rimettere 3. fni. 3740 12 Banco 4. in 5. — äppunti

5. — annessi troverete altri.

fni. 1010 - 10 da I. P. Hammerich, Lett. Rudolphi per li 10 del mese venuto.
— 795 - 12 da N. Niemann, Lett. Mayer, a 14 gni. vista
— 578 - — } da G. Hufland, Lett. Zerbes,
— 495 - 10 } a 3 gni. vista.

fni. 2879 - 12, Banco;

6. wovon Sie das Uebliche zu besorgen 7. und mich dafür zu beglauben 8. — dagegen aber meine Abgaben, von heute nach 2 Monaten, von

fl. 978 : 10. — auf Ordre, Gottlieb Bartsch, und
" 892 . 10. — — — — Wilhelm Morus
fl. 1871 . — . — Banko

9. — zu verehren und mir zur Last einzulösen belieben werden 10. das nähmliche empfehle ich Ihnen, falls Herr Karl Riedersdorf in Hamburg 2000 11. höchstens 2500 fl. Banko 12. auf Sie für meine Rechnung ziehen sollte.

LXXXII.

Antwort auf 81.

Mit Ihrem Schreiben vom 1. dieses Monats 1. erhielt ich fl. 3740 : 12. — und mit jenem vom 5. darauf andere fl. 2879 . 12. — Banko in verschiedenen Wechselbriefen. 2.

6. favorir procurare il consueto 7. accreditare uno 8. — All' incontro vi ho fatto tratta da oggi a due mesi data di
fni. 978 - 10 all' Ord. Amadeo Bartsch,
— 892 - 10 — — Guglielmo Morus
fni 1871 - — Banco
9. — che vi prego d'accettare ed estinguere a mio debito 10. raccomandar lo stesso nel caso che il Sig. Carlo Riedersdorf d' Amburgo facesse Tratta di fni. 2000 11. o al più di fni 2500 12. per mio conto.

LXXXII.

1. ricevere fni. 2879 - 12 Banco in diverse Cambiali.

2. — Ich werde für die richtige Einbringung sorgen, Sie dafür beglauben, Ihre Abgaben von fl. 1871. — . — Banko aber verehren 3. — und zu Ihrer Last einlösen 4. und im Fall Herr Riedersdorf in Hamburg 2000 bis 2500 fl. auf mich für Ihre Rechnung ziehen sollte, so werde ich ein gleiches beobachten.

5. — Die beiliegenden zween prima Wechsel von

fl. 1060. — } Kurrent.
, 1000; — }

6. lassen Sie dem Herrn Waltzer zur Annahme vorlegen 7, — und halten Sie solche zum Dienst der Sekunda bei sich.

LXXXIII.

2. — Le vostre Tratte di fni. 2879 - — Banco troveranno buona accoglienza 3. — e saranno estinte a vostro debito 4. — farò lo stesso nel caso che il Sig. Riedersdorf d' Amburgo si prevalesse sopra di me per fni. 2000 fino a 2500 per vostro conto.

5. — Delle annesse due prime di Cambio di

fni. 1960 - — } Correnti, sopra codesto Sig. Walzer
— 1000 - — }

6. favorir procurar l' accettazione 7. — e ritenete presso di voi a disposizione delle seconde dovutamente girate.

LXXXIII.

Zweyter Brief.

1. Hier übermache ich Ihnen 2. auf Amsterdam 3. — von heut in 6 Wochen fällig

Rthlr. 980 • 24	} auf Samuel Falkner,	in Briefen
• 750 • 38	} von Amstel und Balde,	
• 1000 • —	auf Brand und Bronke,	von J. Mohr,
• 793 • 13	auf G. H. Waldgens,	in meinem eigenen Brief.

Rthlr: 3524 • 25 Banko.

4. und hoffe es werde Ihnen leicht seyn, solche zu 91 3/4 anzubringen.

5. Den Gegensatz erwarte ich in guten Briefen, entweder auf London zu 46 3/8 6. oder auf Augsburg zu 102 1/2 7. — Sollten Sie es aber in diesem Kurse nicht bewirken können, so zeigen Sie mir nur die Wegbringung der

LXXXIII.

1. Rimettere quì anneſſo 2. per Amſterdam 3. — da oggi a ſei ſettimane data

Riſtall. 980 - 24	} da Samuele Falkner,	in Lett.
— 750 - 38	} Amſtel, e Balde;	
— 1000 - —	da Brand, e Brocke Lett.	
— 393 - 13	da G. H. Waltgens,	con mia propria Lett.

Riſtall. 7524 - 25 Banco.

4. ſperare che ſia ad uno facile d'impiegar le Lett. a 91 3/4 5. dover fare il ritorno in buone Cambiali o per London a 46 3/4 6. oppure per Auguſta a 102 1/2 7. — ſe non vi rieſce di farlo a queſti corſi, baſterà che mi notifichiate il ritratto delle Cambiali per Amſterdam, onde farne il regiſtro.

der amsterdammer Briefe 8, die Ihnen um so minder fehlen kann 9. — als man mir schreibt, daß diese Papiere dermal dort sehr gesucht werden, zur Vorbeugung an 10, und erwarten in der Folge meine weitere Verfügung darüber.

LXXXIV.

Antwort auf 83.

1. — Mittels Ihres Schreibens vom 25. des vorigen Monats 2. erhielt ich Rthlr: 3524 · 25. Banko auf Amsterdam von Ihnen.

3. Es hat mir viele Mühe gekostet 4. — solche noch zu 91 und 3/4 wegzubringen, weil dergleichen 5. Wechselbriefe von mehrenen Orten in Kommission hieher gesendet 6. — und von verschiedenen schon heut wirklich zu 92 1/4 weggeben worden sind.

7. Diesfalls wären Sie also bedienet 8, und ich habe Ihnen L. 36877 : 12. piccoli gutgeschrieben.

8. non dover mancare 9. — tanto più che sento che costà vi é ora una gran ricrca di queste Lettere 10. aspettare le ulteriori disposizioni.

LXXXIV.

1. Accompagnati dalla grata vostra 25 decorso 2. ricevere Ristall. 3524 - 25 Banco per Amsterdam 3. con molta fatica riuscire 4. — negoziarli a 91 3/4 5. mandar da molti luoghi Cambiali in commissione 6. — e diversi le hanno rendute oggi effettivamente a 92 1/4 7. esser per questa parte servito 8. aver credito di L. 36877 - 12 piccole.

9. Mit der Uebermachung dieses Betrags aber wird es desto schwerer halten 10. weil die augsburger Briefe am letzten Posttage alle aufgekauft und 11. — bis zu 101 7/8 abgegangen, die londner Briefe hingegen 12. sehr selten geworden sind 13. Demnach 14. gelang es mir 15. — auf letztern Platz

16. L. 120. — auf Jansen und Sohn, im Brief G. Carina.

„ 184. — Wilson und Komp. im Br. F. Trutta

L. 304. — Sterling aufzutreiben 17, die ich Ihnen hier übermache 18, und wofür Sie mir zu 46 3/8 L. 15103. 6 piccoli zuschreiben werden.

19 Sie haben mir zwar ausdrücklich aufgetragen 20. wenn ich mit londner oder augsburger Briefen in den vorgeschriebenen Kursen nicht aufkommen könnte, Ihre fernere Aufträge abzuwarten 21. Gleichwohl finde ich, wegen

9. essere il ritorno poi altrettanto più difficile 10. esser state comprate nell', ultimo giorno di posta tutte le Lettere per Augusta 11. — pagate fino a 101 7/8: 12. esser divenuto molto raro 13. con tutto ciò 14. aver potuto avere intanto 15. per quest' ultima Piazz.

16. L. 120. — sopra Iansen e Figlio, in Lett. G. Carina.

— 184. — — Wilson e Comp. in Lett. F Trutta

L. 304. — Sterl. 17. trovar quì annessa 18. favorire accreditare al corso di 46 3/8 in L. 15103. 6 piccole 19. esser ben vero che uno abbia ordinato espressamente 20. attendere l' ulteriore disposizione nel caso che non si trova degli effetti per Londra ed Augusta al corso da uno ad uno limitato 21. ciò non ostante, in vista del corso favorevole per costà credere ben fatto di rimettere uno ancora con una occasione sopra la sua piazza.

wegen des guten Kurses dahin wohlgethan, Ihnen bei gegenwärtiger Gelegenheit noch ferners auf Ihren Platz

22 fl.	840. —	}	Bei Hosy und Beitler, in Br. K. Sirwazi.
.	1060. —		
.	1100. —		
	1000. —		N. Gebl. in Br. Corona u. Comp.
fl.	4000. —		Kurrent zu übermachen.

23. Wollen Sie sich dieser zu 197 bedienen 24, so belieben Sie mir

L. 19896.7. piccoli gut zuschreiben. Sollte Ihnen dieses aber nicht 25 anständig seyn 26, — so ziehen Sie selbe für meine Rechnung ein 27. Und da sie ohnehin noch 5 Wochen bis zur Verfallszeit zu laufen haben 28; so werde ich Ihnen nach dem Empfang Ihrer Antwort sagen 29. — wie ich dieses Geld umgesetzet zu wissen wünsche.

LXXXV.

22. —	fni. 840 - —	}	da Hosy Beitler, in Lett. L. Servazi.
	— 1060 - —		
	— 1100 - —		
	— 1000 - —		N. Gebhard, in Lett. Corona e Comp.
	fni. 4000 - —		Correnti.

23. voler servirsene a 197. 24 piacere accreditare L. 19896-7 piccole 25. non accomodare 26, — procuratene l'in casso per mio conto 27. restare ancora cinque settimane a decorrere sino alla scadenza 28. dir dopo ricevuta la risposta 29. — come intendo disporne.

LXXXV.

Gegenantwort.

Aus Ihrem Schreiben vom 4ten dieses 1. habe ich die Anbringung der Rthlr. 3524 . 25 Banko auf Amsterdam mit vieler Zufriedenheit ersehen 2. — und Sie dafür, vermög Ihrer Aufgabe, zu 91 3/4 mit L. 36877 . 12 piccoli belastet.

3. Sie übermachen mir zugleich

4. — L. 304 . — Sterling auf London, zu 46 3/8, und fl. 4000 . — Kurrent auf diesen Platz in vier verschiedene Wechsel anf zween Freunde 5, welche die Annahme bereits geleistet haben.

6. Da ich es einsehe, wie gut Sie bei diesem Geschäft für mich dachten 7; so nehme ich um so weniger Anstand die fl. 4000 . — 8. — auf diesen Platz zu 197 für meine Rechnung zu übernehmen 9. und Ihnen also für diese zwo Posten zusammen,

L.

LXXXV.

1. veder con molta soddisfazione l'esito delli Ristall. 3524 - 25 Banco per Amsterdam 2. — de' quali vi ho dato credito a gr. 3/4 con L. 36877 - 12. piccole conforme mi accennate 3. rimettere nello stesso tempo.

4. — L. 304 - Sterl. per Londra, a 46 3/8 e fni 4000, — Correnti per quà in quattro appunti sopra due diverse Case 5. prestar l'accettazione 6 conoscer bene che in uno affare uno abbia procurato il vantaggio di uno 7. acettar ben volentieri per suo conto a 197 fni. 4000 — 8. — pagabili quà 9. aver credito per due partite unite in L. 34990 - 13 piccole.

L. 34990 · 13 piccoli gut schreiben.

10. Ich habe diesesmal doppelte Ursache, mit Ihnen zufrieden und Ihnen dankbar zu seyn 11. Der Zufall hat zwar das Seinige auch beigetragen 12; — denn das konnten weder Sie, noch ich vorhersehen, daß die augsburger Briefe, die vor 8 Tagen hier noch zu 101. geschickten würden, so plötzlich auf 100 1/4. herunterfallen würden. Wäre es Ihnen gelungen 13, — mein Geld in diese umzusetzen 14; so würde diese meine Spekulazion sehr schlecht ausgefallen seyn 15, um so mehr 16. als auch die londner Papiere heut über 10 · 10 nicht anzubringen sind. Bei diesen ist mir jedoch nicht 17. bang 18. — weil sich, bis zu ihrer Verfallszeit, der Kurs für mich zuverlässig bessern muß.

LXXXVI.

10. avere un doppio motivo di dimostrar la sua soddisfazione e riconoscenza 11. esser vero che l' accidente abbia contribuito la sua parte 12. — mentre nè voi nè io potevamo prevedere, che le Lettere per Augusta le quali otto giorni fa, erano tanto ricercate a 101 dovessero tutto ad untratto ribassare a 100 1/4 13. — se aveste per cato impiegato il mio danaro in tante di quelle Lettere, 14. andare una speculazione molto male 15. tanto più 16. non poter le Cambiali per Londra in oggi impiegare a più di 10 - 10 17. non far pena 18. — mentre sino alla loro scadenza il Corso dovrà migliorare a mio profitto.

LXXXVI.

Erste Gestalt eines Wechsels nach seiner Geburt.

Pisa, den 1 Januar 1778 pr. * Piastr. 1000 in Banco

Zwey Monate nach Dato belieben E. E. (Sie) gegen diesen meinen Prima Wechselbrief an die Ordre des Herrn GORG Bianchi die Summa von Piastr: Ein Tausend in Banco zu bezahlen. Valuta baar empfangen von Herrn G. B. E. E. stellen es à Conto, laut Aviso, à Dio.

Herrn
Herrn Samuel Osten
in
Amsterdam.

Ambrosius Petracchi.

LXXXVI.

Pisa il p. Gennajo 1778.
per mille Piastre di Banco

A due mesi di data pagate per questa mia prima di Cambio all' ordine del Signor Giorgio Bianchi mille Piastre di Banco, valuta ricevuta in contante da detto Signore, e gli passerete secondo l' ordine di.

Al Signor Samuel Oosten
di
Amsterdam.

Ambrogio Petracchi.

*) Eine silberne Münze in Toskana die unter der Mediceischen Regierung geschlagen wurde, und 7 Livre (einen Laubthaler gilt) Lira ein Livre gilt in Toscana 5 gl. 6 pf., im Venetianischen 3 gl. 4 pf., in Mailand 6 gl. in Piemont 7 gl.

LXXXVII.

Triest, den 27 Junius 1754 pr. Lire 3252 * Tornes.

Bevorstehenden Zahlungstermin im Monat Aug. a. c. zahlen E. E. gegen diesen meinen Seconda Wechsel an die Ordre des Herrn S. P. und Herrn Monier und Comp. Lire Drey Tausend, Zwey Hundert Zwey und Funfzig Tornes. in Species hiesig Kurrent. Valuta baar empfangen E. E. stellen es à Conto, laut Aviso, à Dio.

Secunda &c.

Herrn N. N.

LXXXVII.

Trieste i 27 Giugno 1754

Per Lire 3252. Tornesi

Ne' prossimi pagamenti d' Agosto pagarete per questa seconda di Cambio all' ordine S. P. de' Signori Monier e Compagnia lire tre mila ducento cinquanta due Tornesi in ispecie al corso qui conosciuto, valuta avuta in contanti, che passerete secondo l' avviso.

Seconda

Signori N. N.

* Tornese (Tournois) eine Art Münze.

LXXXVIII.

Eigenhändig geschriebener Schein.

Ich Endes unterschriebener bekenne mich hiermit als wirklicher Schuldner des Herrn Heinrich D. Kaufman in M. von der Summe Lire vier Hundert Scudi Zehn (schreibe Lire 400 Scudi 10) die mir halb in baarem Gelde, halb in Waare richtig übermacht worden sind: diese Summe verspreche ich und verpflichte mich im kommenden Monat Juli zu bezahlen. Meiland den 12 Januar 1778. —

N. N.

LXXXVIII.

LXXXVIII.

Biglietto o polizza di proprio pugno.

Confeſſo io ſottoſcritto eſſer vero e real debitore del Sig: Enrico D. mercante della città di Milano, della Somma di Lire quattro cente, ſoldi dieci, la quale mi ha ſborſata, metà in contanti e l' altra metà in merci; la quale ſudetta Somma prometto e m' obbligo pagarla nel meſe di Luglio venturo - milano i 12. Gennajo 1778. —

N. N

LXXXIX.

Von gleichem Inhalte.

Ich Endes unterschriebener bekenne mich hierdurch als wirklicher Schuldner der Gebrüder GG Kaufleute dieser Stadt von der Summe Scudi Ein hundert Paoli zwanzig, (schreibe Scudi 100, Paoli 20,) so mir baar geliehen worden sind, und verspreche solche in den nächsten vier Monaten auf ihre Ordre S. P. oder Vorzeigern dieses Scheins, nach Verlauf derselben vier Monate, zu bezahlen so geschehen :c. Turin den 21 Januar. N. N.

XC.

Quittungs Formel.

Ich bekenne hiermit daß ich von Herrn N N. Kaufman zu Dreßden, die Summe von Scudi vier Hundert, schreibe

LXXXIX.

Un altra dello stesso contenuto

Confesso ìo sottoscritto essere vero e reale debitore aì Signori Fratelli GG. mercanti ìn questa città, della Somma di Lire cento, Paoli 1) venti, che essi mi hanno prestata in denari contanti, e la quale prometto pagare ne' prossimi quattro mesi venturi all' ordine loro S. P. 2) ovvero a chi presenterà il presente biglietto, dopo però compito il termine del tempo prefisso. In fede etc. Torino il 21. Gennajo 1778.

XC.

Formola di Quittanza, o Ricevuta.

Confesso e dichiaro per la presente d' aver ricevuto dal Sig. N. N. Mercante di Dresta, la Somma di.

1) Paoli. eine Münze in Toskana und im Römischen Staate, gegen 3 1/2 Groschen an Werth.
2) senza procura.

be Scudi 400, so mir nach verflossenen Markte für verschiedene Handlungs-Artickel gewehren musten, richtig und baar ausgezahlt erhalten habe. Leipzig den 15ten November: 1778. N. N.

XCI.

Eine Andre.

Ich bekenne hiermit daß ich von Herrn N. N. die Schuld von tausend Gulden schreibe 1000 Gl. so ich zu fordern hatte richtig und baar erhalten habe. Wien den 3ten Januar 1778. N. N.

quattorecento Scudi, 1) che mi doveva dopo la fiera passata per diverse mercanzie. Lipsia i 15. November: 1778.

XCI.

Un altra.

Ho ricevuto dal Signor N. N. mille Fiorini 2) a conto di quanto mi deve. Vienna i 3. Gennaj. 1778.
N. N.

1.) Eine Münze von ungleichem Werthe in verschiedenen Staaten Italiens - in Florenz wo es eine eingebildete Münze ist.) 10 und 1/2 Paoli oder 7 Lire (1. Thlr 14 gr.) zu Rom 10 Paoli (1 Thlr. 12 gr.)

2) Eine Münze, ein Gülden.

Erzählungen, und witzige Einfälle.

I.

Geschichte der unglücklichen Fürstin in Sigismunda und Guiskards ihres Liebhabers, nach der aus dem Griechischen ins Latein übersetzten Erzählung Leonhards Bruni von Arezzo *

Tankred, Fürst zu Salerno würde den Ruhm eines milden und gütigen Herrn verdienen, wenn er nicht in seinem Alter die Hände mit dem Blute zweyer Liebenden befleckt hätte. Er hatte nur ein einziges Kind, und zwar eine Tochter, des Namens Sigismunda; es würde aber viel besser für ihn gewesen seyn, wenn er auch diese nicht gehabt hätte. Weil er diese Tochter über alles liebte, so fiel es ihm sehr schwer, sich von ihr zu trennen, und aus diesem Grunde ob sie gleich schon lange das mannbare Alter erreicht hatte; so verheyrathete er sie doch nicht. Endlich ließ er zu, daß sie sich mit dem Sohn des Herzogs von Kampanien vermählte. Sie wurde aber in kurzer Zeit Wittwe, und kehrte an den Hof ihres Vaters zurück.

 Sie

*) Diese Geschichte steht auch im Decamerone des Boccaccio. Er muß sie aus der nemlichen Quelle geschöpft haben, weil sie mit dieser fast von Wort zu Wort übereinstimmt.

Sie war sehr wohl gebildet, ihr Angesicht, auf welchem männlicher Ernst herrschte, überaus schön, ihr Witz und Verstand grösser, als er vielleicht einem Weibe zu kömmt.

Da sie nun an dem Hofe ihres Vaters, der sie zärtlich liebte, in großen Ansehn und im Ueberfluß aller Ergötzlichkeiten lebte, und wahrnahm, daß er aus übermässiger Liebe gegen sie, an nichts weniger dachte, als ihr einen andern Ehemann zu geben, sie aber sich schämte, solches von ihm zu begehren; so entschloß sie sich, wenns möglich wäre, sich einen edelgesinnden heimlichen Liebhaber auszusuchen. Ihr väterliches Haus war nach Gewohnheit der Höfe großer Fürsten. Mit Adlichen und Unadlichen angefüllt. Sie betrachtete eines jeden Lebenswandel und Bildung, und ihre Neigung fiel endlich auf Guiskard, einen Jüngling, der zwar von niederer Abkunft, an Sitten aber der edelste unter allen war. Je öfter sie ihm sah, desto mehr gefiel er ihr; und sie fieng an, eine brennende Liebe gegen den Jüngling zu fassen. Auch war er seiner Seits scharfsüchtig genug, die Gesiunung der Fürstin zu bemerken, und würde vor Liebe gegen sie so entzündet, daß alle seine Gedanken und Sorgen Tag und Nacht auf Sie allein gerichtet waren.

Sigismunda wünschte sich nichts mehr als eine Zusammenkunft, um sich einander ihre Gesinnnng zu erklären. Hierzu eröfnete sie sich der Weg auf folgende Weise.

Sie schrieb ihm einen Brief, welchen sie in einem ausgehöhlten Rohre verbang, darauf schenkte sie ihm dasselbe, und sagte mit scherzender Miene: er sollte dieses Rohr als ein bequemes Werkzeug, das Feuer anzublasen, seiner Magd geben. Aber Guiskard, der wohl merkte, daß die verliebte Sigismunda ihm dieses Geschenk nicht ohne Geheimniß gegeben haben würde, eilte damit nach Hause,

öftere

öfnete es, und fand darin den Brief, der ihn belehrte, durch welchen Weg er zu ihr kommen konnte. Niemand war je freudiger als er, Niemand gehorgte je einem Befehl mit grösserer Bereitwilligkeit.

Neben der Fürstlichen Wohnung befand sich unter einen Hügel eine Höle, auf deren Spitze eine mit Büschen bewachsene Oefnung war, wodurch das Licht hineinfiel. Aus dieser Höle konnte man durch eine heimliche Thiere in das Schlafgemach der Fürstin kommen. Dieser heimliche Ausgang war von langer Zeit her so ganz ausser Gebrauch gekommen, und so stark verriegelt, daß man ihn ganz und gar vergessen hatte. Aber die Liebe, deren Augen nichts verborgen ist, hatte der Fürstin den Gedanken eingegeben, sich dieses Ausgangs zu bedienen. Weil sie aber aus kluger Behutsamkeit keinem Menschen das Geheimniß anvertrauen wollte, so hatte sie, nach vielem Versprechen und Nachsinnen, selbst das Mittel, die Thüre zu eröfnen gefunden, und war heimlich und allein in die Höle hinabgestiegen, um alles wohl zu betrachten, damit sie ihrem Geliebten das Maaß der Breite und Höhe der Oefnung, und die Hülfsmittel, denen er sich zum Herabsteigen bediente, beschreiben könnte.

Diese schafte sich Guiskard in aller Eile an, nemlich ein mit gewissen Knoten und Schleifen versehenes Seil, sich daran herabzulassen, und ein ledernes Wammes, sich vor dem Dornsträuchen zu schützen. Mit solchen Werkzeugen begab er sich in der folgenden Nacht zur gesagten Oefnung, band das eine Ende des Seils an den nächsten Busch, und ließ sich glücklich in die Grotte hinab. Hier wartete er die ganze Nacht auf seine Geliebte. Sie konnte aber nicht eher erscheinen, bis sie am anbrechenden Tage, unter dem Verwand des Schlafs und der Ruhe, ihre Gespielinnen und Zofen verabschiedet hatte. Alsdenn öfnete sie die Thü-

re, und da sie ihren Geliebten in der Grotte fand, umarmte sie ihn auf das zärtlichste. Darauf führte sie ihn in ihr Schlafzimmer, und nach dem sie unaussprechliche Freude genossen, und ihrem Liebeshandel, damit er verborgen bliebe, sichere Stunden und wohlausgesonnene Maaßregeln vorgeschrieben hatten, kehrte Guiskard in die Grotte, und Sigsmunda, nach verschlossener Thüre, zu ihren Hofdamen und Aufwärterinnen zurück. Der Liebhaber blieb so lange in der Grotte, bis es Nacht wurde, wo er an dem Seile wieder hinabstieg, und sich unvermerkt in seine Wohnung zurück schlich.

Diese heimliche Zusammenkunft geschah sehr oft, und durch den widerholten Genuß würde die Liebe auf beyden Seiten immer stärker.

Aber das Glück beneidete die ungestöhrte Lust der zween Liebenden, und verwandelte ihre Freude in die bittersten Leiden. Tankred hatte die Gewohnheit, wenn es ihm einfiel, seine Tochter ganz allein auf ihrem Schlafzimmer zu besuchen, und einige Zeit in Gesprächen mit ihr zuzubringen. Eines Tags fand er sie nicht; den sie war mit ihrem Zofen in den Garten gegangen. Es war Nachmittag. Die Fenster waren verschlossen und die Vorhänge des Bettes herabgelassen .Es fiel ihm daher ein, anstatt die Ergötzung seiner Tochter zu stöhren, sich neben den Bette auf ein Kissen nieder zusetzen, sein Haupt an die Bettstelle zu lehnen, und eben als wollte er sich verstecken, den Vorhang von sich zu ziehen. In dieser einsamen und ruhigen Stellung schlief er endlich ein.

Indeß hatte das unglückliche Schicksal gewolt, das Sigismunda an diesem Tage ihren Liebhaber bestellte, und nachdem sie sich ihrem Frauenzimmer im Garten unvermerkt entzogen, denselben durch den gewöhnlichen Weg in ihre Schlafkammer einließ, ohne ihres schlafenden Vaters

ge-

gewahr zu werden. Da sie aber auf dem Bette nach Herzenslust mit einander spielten und scherzten, erwachte der Vater, aus dem Schlaf.

Voll Entrüstung über das, was er hörte und sah, konnte er sich kaum enthalten, in harte Verweise auszubrechen. Er hielt es aber für besser zu schweigen, damit er die Strafe, die er den zween Liebenden schon damals zu dachte, mit größerer Behutsamkeit und ohne Entdeckung seiner eigenen Schande vollstrecken könnte. Endlich schien es dem von Wollust berauschten Paar Zeit zu seyn, dem Spiele ein Ende zu machen. Sie verließen das Bett, und giengen, ohne das geringste Uebel zu vermuthen, ihres Weges, Guiskard in die Grotte und Sigismunda, nachdem sie die Thüre verriegelt hatte, zu ihrem Frauenzimmer in den Garten.

Darauf erhub sich Tankred, und schlich sich aus dem Schlafgemach seiner Tochter so still und einsam, als er hineingekommen war, hinweg. Aber der Schmerz, der ihn innerlich marterte, war über alle maßen groß. Er gab sogleich einigen den Befehl, die Oefnung der Grotte zu besetzen, den Jüngling, der des Nachts heraussteigen würde, zu ergreifen, und geradeswegs zu ihm zu führen. Der Befehl wurde genau vollstreckt, und Guisgard in seiner ledernen Kleidung, weinend dem Fürsten vorgestellt. Dieser sprach zu ihm: Guisgard! meine Wohlthätigkeit gegen dich hat nicht verdient, daß du das, was mir zugehört, mit Schande und Schmach so beflecktest, wie ichs heut mit eigenen Augen gesehen habe. Des Jünglings Antwort war sehr kurz. Mein Fürst, sagte er, die Liebe ist mächtiger als du und ich. Darauf befahl Tankred, ihn in ein geheimes Gefängniß zu führen.

Den folgenden Tag, da Sigismunda von dem traurigen Vorfall noch nichts wußte, und tausend verschiedene

Anschläge dem Fürsten durch den Kopf gefahren waren, verfügte sich dieser, seiner Gewohnheit gemäß, nach dem Mittagessen in ihr Zimmer. Es entfernten sich so gleich die Anwesenden, um sie ihren gewöhnlichen Gesprächen zu überlassen. Alsdenn brach Tankred in häufige Thränen aus und sprach: Ich habe mir bisher immer eingebildet, deine Erbarkeit und Tugend zu kennen; und ich hätte eher alles geglaubt, als daß du fähig wärest, deine Ehre einem Manne preiszugeben, wenn ichs nicht mit eigenen Augen gesehen hätte' Das Andenken deines Verbrechens wird die kurze Lebenszeit, die meinem Alter noch übrig ist, mit immer währender Betrübniß verbittern. Hättest du wenigstens, wenn du doch lasterhaft seyn wolltest, einen Mann gewählt, der deiner vornehmen Geburt würdig wäre. Aber unter so vielen, die an meinem Hofe sind, bist du auf Guiskard verfallen, auf einen Menschen von schlechter Abkunft, den ich aus Mitleid gegen die Armuth seiner Eltern von Kindheit an habe erziehen lassen. Ich weiß daher nicht, was ich anfangen soll. Zwar ist Guiskards Schicksal bey mir schon entschieden. Auf meinen Befehl ist er schon in der vergangenen Nacht festgesetzt worden. Was ich aber mit dir anfangen werde, das weiß ich noch nicht. Denn auf der einen Seite verhindert mich die Liebe gegen dich, die größer ist, als je eine andere, die ein Vater gegen sein Kind getragen hat, mich zu dem, was ich thun sollte, zu entschliessen; nnd auf der andern Seite reitzt mich der Zorn, den du dir durch deine Schuld zugezogen hast, dazu an. Dieser treibt mich an, streng mit dir zu verfahren; jene ermahnt mich, dir zu verzeihen. Aber ehe ich mich zu etwas gewisses bestimme, will ich hören, was du mir antwortest. Da er so gesprochen hatte, schlug er seine Augen nieder und weinte wie ein Kind, das die Ruthe fühlt.

Aber

Aber Sigismunda, die nun wußte, daß ihr Geliebter im Gefängniß und ihr Liebeshandel entdeckt war, wurde von unaussprechlicher Betrübniß durchdrungen, und konnte sich kaum enthalten, daß sie nicht in ein weibliches Geheul ausbrach. Jedoch siegte die Stärke ihrer Seele über die Schwachheit ihres Geschlechts. Weil sie wußte, daß ihr Geliebter entweder schon wirklich aus der Welt geschieden, oder nah daran war, so entschloß sie sich, ihm im Tode zu folgen, und den Vater weder um Vergebung zu bitten, noch seinen Zorn zu besänftigen; nahm eine standhafte und erhabene Mine an, und sprach: Tankred! was du mir zur Schuld legst, das will ich weder leugnen, noch abbitten; denn das Eine würde mir zu nichts helfen, und das Andere will ich nicht, daß es mir helfe. Dazu habe ich mir auch vorgenommen, auf keine Weise deine Gewogenheit zu gewinnen, oder dich zur Sanftmuth zu bewegen. Wohl aber bin ich gesinnt, die Sache frey zu gestehen, hernach meine Ehre mit wahren Gründen zu vertheidigen. Wenn dieses geschehen ist, werde ich meinen Worten gemäß mit gleicher Großmuth zu Werke gehen. Ich gestehe es, den Guiskard geliebt zu haben, und ich werde ihn nicht nur Zeit meines Lebens, welches sehr kurz seyn wird, sondern auch nach meinem Tode, wofern einiges Gefühl übrig bleibt, lieb haben. Zu dieser Liebe hat mich nicht so sehr die weibliche Begierde, als deine Nachläßigkeit verleitet. Da du von Fleisch bist, hättest du denken sollen, eine Tochter aus Fleisch und Blut, nicht aus Stein und Eisen, gezeugt zu haben, und da du siehest, daß du auch in deinem Alter noch heftige Aufwallungen und Anfälle empfindest, ob du gleich einen großen Theil deines Lebens unter den Waffen zugebracht hast; so hätte dich dieses erinnern sollen, was Ruhe und Ergötzlichkeiten in jungen und Alten vermögen. Ich bin daher erstlich als ein

von dir gezeugtes Weib, und denn auch wegen meiner Jugend, voll Begierlichkeit; welche durch die vom einmal versuchten Ehestande übrig gebliebenen mächtigen Flammen nothwendig vermehrt wurde. Diesem Tag und Nacht lodernden Feuer mußte ich entlich unterliegen. Jedoch wandt ich allen möglichen Fleiß an, damit die Sache weder dir noch mir zur Schande gereichte; denn die Liebe und das Glück die meine Wünsche begünstigten, hatten mir auch einen verborgenen Weg gezeigt, dieselben heimlich in Erfüllung zu bringen; und auf welche Weise du es auch entdeckt haben magst, so leugne ich es ganz und gar nicht. Guiskarden habe ich aber nicht zufälligerweise, wie es bey den Weibern gemeiniglich zu geschehen pflegt, sondern mit Vorbedacht und Ueberlegung auserwählt, zu mir eingeführt, und mit unveränderter Beständigkeit und mit größtem Vergnügen als den Bruder meiner Liebe aufgenommen.

Was du mir aber wegen seiner unadlichen Abkunft vorwirfst, eben als würde ich weniger gesündigt haben, wenn ich mir einen Edelmann ausgesucht hätte, darin folgst du dem Vorurtheil des Pöbels, und siehest nicht, daß du das Glück, welches oft die Unwürdigen erhöhet, und die Würdigern zu Boden wirft, nicht den Guiskard selbst, beschuldigest. Wir wollen aber dieses übergehen, und uns an den Grund der Sache halten. Es ist gewiß, daß wir alle von einem Menschen abstammen. Nur die Tugend unterscheidet die gleichgebohrnen Menschen. Sie adelt diejenigen, welche sich durch ihre Handlungen vor andern auszeichnen. Und obgleich der unwissende Pöbel anders denkt; so kann doch hierdurch das menschliche Leben von seinem Ziele nicht abgeleitet werden. Also ist der nur für adlich zu achten, dessen Werke tugenthaft sind, und wer ihn nicht so nennt, der benimmt ihn nichts, sondern legt an den Tag, daß er ein unwissender Thor ist. Betrachte,

Tankred! deine Adlichen, untersuche ihren Lebenswandel, und vergleiche sie mit Guiskard; und wenn du recht urtheilen willst, so wirst du ihn gewiß für den adlichsten halten, und gestehen müssen daß deine sogenannten Edelleute weit von dem Adel entfernt sind. Was aber Guiskards Rechtschaffenheit betrift, so habe ich hierin deinen Lobsprüchen, und deinem Urtheil mehr, als dem Zeugniß anderer getrauet. Denn wessen Handlungen hast du je für so tugendhaft gepriesen, als jene des Guiskards? Sie verdienten es auch. Denn wenn ich mich nicht selbst täusche, so hast du ihm kein Lob beygelegt, dessen er nicht weit über das, was du sagtest, würdig war. Daher sagst du die Wahrheit nicht, wenn du mir vorwirfst, ich habe mir einen unadlichen ausgesucht. Darin aber gebe ich dir recht, daß er arm ist, und zwar zu deiner größten Schande; indem du nicht gewußt hast, einen vortreflichen Mann, mit dem du täglich umgingest, zu belohnen. Jedoch vernichtet die Armuth den Edelmuth nicht, sie benimmt nur die Mittel, edelmüthig zu handeln. Viele sind zu Fürstenthümern und Königreichen gelanget, die anfänglich niedrig und arm waren. Viele sind nun arm, bearbeiten mit eigenen Händen das Feld, oder hüten das Vieh, die vorher bis zum Ueberfluß reich waren.

Was aber deine Unentschlossenheit in Ansehung meines Schicksals betrift, so lege sie nur ab. Kehre wider mich die Grausamkeit, die du wider Guiskard auszuüben vorhabens bist; denn ich allein bin die Ursach des Verbrechens. Solltest du aber etwas hartes über ihn verhängt haben und meiner schonen, so wisse, daß diese meine Hände das nemliche an mir vollstrecken werden. Trockne deine weiblischen Thränen ab, und wenn wirs beyde verdienen, so richte uns beyde auf einen Streich hin.

Tankred empfand die ganze Strärke ihrer Seele; jedoch glaubte er nicht, daß sie am Ende das thun würde, was ihre Worte anzeigten. Daher verließ er sie, fest entschlossen, ihrer zwar zu schonen, aber mit Guiskards Blut das Feuer ihrer Liebe zu löschen. Darum gab er den Wächtern des Gefangenen den Befehl, ihn bey stiller Nacht ohne einziges Geräusch aufzuhängen, demselben das Herz auszuschneiden, und es ihm zu überbringen. Dieß schickte er seiner Tochter auf einer goldnen Schüssel, und ließ ihr sagen; Dein Vater schickt dir dieses zum Geschenke, damit er dich wegen deines so theuern Verlustes tröste, gleichwie du ihn wegen des seinen, eben so theuern, getröstet hast. Sigismunda, die sich fest entschlossen hatte zu sterben, wenn ihrem Geliebten das Uebel, welches sie befürchtete, wiederführe, hatte schon zu diesem Ende den giftigen Trank aus Wurzeln und Kräutern zubereitet, womit sie sich das Leben nähme. Sie empfieng unerschrocken das Geschenk, deckte die goldne Schüssel auf, und fand ein Herz darin, welches sie, den Worten des Ueberbringers gemäß, sogleich für das Herz ihres Geliebten hielt. Daher sagte sie dem Bedienten, der es überbracht hatte: Kein anderes als ein goldnes Grab gebührte einem solchen Herzen; und hierin hat mein Vater vortrefiich gehandelt. Da sie dieses sagte, küßte sie das Herz. Darauf setzte sie hinzu: Bis zu meiner letzten Stunde habe ich die zärtliche Liebe meines Vaters in allen Dingen erkannt; itzt aber beweiset sie sich viel größer als sonst. Darum sagte ihm in meinem Namen den letzten Dank, den ich ihm für ein so großes Geschenk schuldig bin.

Da sie dieses gesagt hatte, wandte sie sich zu der Schaale, die sie in ihren Händen fest eingeschlossen hielt, heftete die Augen auf das Herz, und sprach: O du lieblichste Wohnung aller meiner Freuden! Verflucht sey die Grau-

Grausamkeit dessen, der dich herausreissen ließ. Denn es wäre genug gewesen, dich in Gedanken anzuschauen. Du hast deinen Lauf vollbracht, und das Ende erreicht, wozu dich das Schicksal bestimmt hatte. Ein deiner Vortreflichkeit angemässenes Grab hat dir dein Feind selbst vergönnt, und nichts fehlte bey deinem Begräbniß als die Thränen deiner so sehr geliebten Sigismunda. Damit ich dir diese letzte Pflicht beweise, so hat es Gott meinem Vater eingegeben, daß er dich zu mir schickte. Darum will ich weinen, ob ich mir gleich vorgenommen hatte, mit trocknen Augen zu sterben; und wenn ich dir dieses Opfer gebracht habe, so soll meine Seele die deine begleiten. Mit welchem Gefährten könnte ich wohl freudiger und sicherer in jene unbekannte Gegend reisen! denn ich glaube, daß dein Geist, als Zuschauer seiner Lust, hier gegenwärtig sey, in dieser Gegend herumflattere, aus fortdauernder Liebe auf mich warte, und ohne meine Begleitung nicht abscheiden wolle. Kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen, als ein Strom von Thränen aus ihren Augen stürzte. Jedoch weinte sie nicht, nach Art der Weiber, überlaut. Still floßen die Thränen von ihrem über die goldne Schaale gebeugten Angesicht, und tausend Küsse gab sie dem todten Herzen.

Die Aufwärterinnen, die zugegen waren, und weder wußten, wessen Herz es war, noch den Inhalt ihrer Worte verstanden, wurden dennoch von Mitleid durchdrungen, und begleiteten die Thränen der Fürstin mit den ihrigen, fragten um die Ursache eines so heftigen Schmerzens, und bemüheten sich um die Wette, sie zu trösten. Da sie aber genug geweint zu haben glaubte, erhub sie ihr Angesicht, trocknete die Thränen ab, und sprach: Liebstes Herz! ich habe dir meine letzte Pflicht bewiesen; nun ist nichts mehr übrig, als daß ich dir folge. Alsdenn nahm sie den vergifte-

gifteten Becher und trank ihn unerschrocken aus. Als dieses geschehen war, lagerte sie sich mit der goldnen Schaale und dem Herzen ihres Geliebten auf ihr Bett, drückte es an ihre Brust und wartete stillschweigend auf den Tod.

Ob nun gleich die Zofen, die um sie waren, nicht wußten was im ausgetrunkenen Becher war, so schien ihnen doch die Sache, wegen der Umstände und wegen der kläglichen Ausdrücke verdächtig, und gaben dem Fürsten eilends Nachricht davon. Er erschrack wie von Donner getroffen, und machte sich auf, seine Tochter zu trösten und zu retten; aber er kam zu spät; und da er sah, daß ihr nicht mehr zu helfen war, fieng er über sich und seine Tochter bitterlich zu weinen an. Aber Sigismunda sagte ihm: spare deine Thränen auf andere Unglücksfälle, die dir weniger gewünscht kommen können. Ich verlange sie nicht. Und wer weint denn über Dinge, die man selbst gesucht hat? Ist aber deine Liebe gegen mich nicht gänzlich erloschen, so bitte ich dich um diese letzte Gefälligkeit, daß du meinen und des Guiskards Leichnam in ein Grab, oder wo er auch immer hingeworfen seyn mag, neben ihn legen lassest, damit ich nach meinem Tode öffentlich bey ihm ruhe, nachdem du mir dieses im Leben heimlich nicht hast gestatten wollen. Vor Schmerz und Beklemmung konnte Tankred nicht antworten. Aber Sigismunda drückte das Herz ihres Geliebten immer enger an ihre Brust, jemehr sie fühlte, dem Tode nahe zu seyn, und da ihre die Augen brachen, gab sie allen Umstehenden ein ewiges Lebewohl, und starb. Dieß traurige Ende hatte der Liebeshandel zwischen Guiskard und Sigismunda. Tankred, der sein grausames Verfahren zu spät beweinte, ließ sie beyde öffentlich, mit allgemeiner Betrübniß der Salernitaner, in eine Gruft begraben.

Istoria dell' infelice Principessa Sigismunda e Guiscardo suo amante. 1)

Tancredi Principe di Salnerno fu Signore assai umano e di benigno ingegno, se egli nello amoroso sangue nella sua vecchiezza non si avesse le mani bruttato. Il quale in tutto lo spazio della sua vita non ebbe più che una figliuola, e più felice sarebbe stato, se quella avuta non avesse. Costei tu dal padre tanto teneramente amata, quanto alcuna altra figliuola da padre fosse giammai 2), e per questo tenero amore, avendo ella di molti anni avvanzata l' età del dovere avere avuto marito; 3) non sapendola da se partire, non la maritava; poi alla fine a un figliuolo del duca di Capua datala, poco tempo dimorata con lui rimase vedova, e al padre tornossi.

Era costei bellissima del corpo e del viso quanto alcun' altra femmina fosse mai, e giovane e gagliarda e savia più che a donna per avventura non si richiedea. E dimorando col tenero padre siccome gran donna in molte dilicatezze, e veggendo che il padre pel troppo amor che egli le portava, poca cura si dava di più maritarla nè a lei onesta cosa pareva il richiedernelo si pensò di volere avere (se esser potesse) occultamente un valoroso amante. E veggendo molti uomini nella corte del padre usare gentili

1) Giornata IV. Nov. I.
2) Cioè, omata.
3) Da er sie hätte verheyrathen sollen.

tili e altri ficcome noi veggiamo nelle corti, e confiderate le maniere e i coftumi di molti, tra gli altri un giovane valletto del padre, il cui nome era Guifcardo, uomo di nazione affai umile, ma per virtù e per coftumi oubile più che altro, piacque, e di lui tacitamente, fpeffo vedendolo, fieramente s'accefe, ogn'ora più lodando i modi fuoi. E il giovane, il quale ancora non era poco avveduto, effendofi di lei accorto, l'aveva per fi fatta maniera nel cuore ricevuta, che da ogni altra cofa quafi che da amar lei, aveva la mente rimoffa. In cotal guifa adunque amando l'un l'altro fegretamente, niuna altra cofa tanto defiderando la giovane, quanto di ritrovarfi con lui, nè volendofi di quefto amare in alcuna perfona fidare, a dovergli fignificare il modo, feco penfò una nuova malizia. Effa fcriffe una lettera e in quella ciò che a fare il dì feguente aveffe, per effere con lei gli moftrò, e poi quella meffa in un bucciuol di canna, follazzando la diede a Guifcardo dicendo. Farane quefta fera un foffione alla tua fervente, col quale ella raccenda il fuoco. Guifcardo il prefe, avvifando coftei non fenza ragione dovergliele aver donato, e così detto, partitofi con effo fene tornò alla fua cafa e guardando la canna e quella trovando feffa l'aperfe, e dentro trovata la lettera di lei e lettala e ben comprefo ciò che a fare aveva, il più contento uom fu, che foffe giammai e diedefi a dare opera di dovere a lei andare fecondo il modo da lei dimoftratogli. Era al lato al palagio del Prenze una grotta cavata nel monte di lunghiffimi tempi davanti fatta, nella qual grotta dava alquanto lume uno fpiraglio fatto per forza nel monte, il quale, perciocchè abbandonata era la grotta, quafi da pruni e da erbe di fopra natevi era riturata. E in quefta grotta per una fegreta fcala, la quale era in una delle camere terrene del palagio, la quale la donna teneva, fi poteva andare, comechè da un fortiffimo ufcio ferrata era. Ed era sì fuori delle menti di tutti quefta fcala perciocchè di grandiffimi tempi davanti ufata non s'era, che quafi niuno, che ella vi foffe, fi ricordava; ma amore, agli occhi del quale niuna cofa è fi fegreta, che non pervenga, l'aveva nella memoria tornata alla innamorata donna. La quale acciocchè niuno di ciò accorgerfi

gersi potesse, molti dì con suoi ingegni penato avea, anziche venir fatto le potesse d' aprir quello uscio, il quale aperto, e sola nella grotta discesa, e lo spiraglio veduto per quello avea a Giuscardo mandato a dire, che di venir s' ingegnasse, avendogli disegnata l' altezza, che da quello insino in terra esser potesse. Alla qual cosa fornire Giuscardo prestamente ordinata una fune con certi nodi e cappi da potere scendere e salire per essa, e se vestito d' un cuoio che da pruni il difendesse, senza farne alcuna cosa sentire ad alcuno, la seguente notte allo spiraglio n' andò, e comandato bene l' un de' capi della fune ad uno forte bronco, che nella bocca dello spiraglio era nato, per quella si calò nella grotta e attese la donna. La quale il seguente dì facendo sembianti di voler dormire, mandate via le sue damigelle, e sola serratasi nella camera, aperto l' uscio nella grotta discese, dove trovato Guiscardo insieme maravigliosa festa si fecero. E nella sua camera insieme venutine con grandissimo piacere gran parte di quel giorno si dimorarono; e dato discreto ordine ai loro amori, acciochè segreti fossero, tornatosi nella grotta Guiscardo, ed ella serrato l' uscio, alle sue damigelle se ne venne fuori. Guiscardo poi la notte vegnente su per la sua fune sagliendo per lo spiraglio, donde era entrato, sen' uscì fuori e tornossi a casa. E avendo questo cammino appreso, più volte poi in processo di tempo vi ritornò.

Ma la fortuna invidiosa di così lungo e così gran diletto, con doloroso avvenimento la letizia de' due amanti rivolse in tristo pianto. Era usato Tancredi di venirsene alcuna volta tutto solo nella camera della figliuola, e quivi con lei dimorarsi e ragionare alquanto, e poi partirsi. Il quale un giorno dietro mangiare laggiù venutone, essendo la donna, la quale Gismonda aveva nome, in un suo giardino con tutte le sue damigelle, in quella senza essere stato da alcuno veduto o sentito entratosene, non volendo lei torre dal suo diletto, trovando le finestre della camera chiuse, e le cortine del letto abbattute a piè di quello, in un canto sopra un carello si pose a sedere, e appogiato il capo al letto, e tirata sopra se la cortina, quasi come se studiosamente se fosse nascoso, quivi s' ad-

dormentò. E' così dormendo egli, *Gismonda*, che per isventura quel dì fatto aveva venir Guiscardo, lasciate le sue damigelle nel giardino, pianamente se n'entrò nella camera, e quella serrata, senza accorgersi che alcuna persona vi fosse, aperto l' usciò Guiscardo, che l'attendeva, e andatisine in sul letto siccome usati erano, e insieme scherzando e sollazzandosi, avvenne che Tancredi si svegliò, e sentì e vide ciò che Guiscardo e la figliuola facevano, e dolente di ciò oltre modo, prima gli volle sgridare, poi prese partito di tacersi, e starsi nascoso, se egli potesse, per potere più cautamente, fare, e con minore sua vergogna quello, che già gli era caduto nello animo di dover fare. I due amanti stetteroper lungo spazio insieme, siccome usati erano, senza accorgersi di Tancredi, e quando tempo lor parve discesi del letto, Guiscardo se ne tornò nella grotta, ed ella s' uscì della camera; della quale Tancredi, ancora che vecchio fosse, da una finestra di quella si calò nel giardino, e senza essere da alcuno veduto, dolente a morte alla sua camera si tornò. E per ordine da lui dato all' uscir dello spiraglio la seguente notte in su'l primo sonno Guiscardo, così come era nel vestimento del cuoio impacciato fu preso da due, e segretamente a Tancredi menato.

Il quale come il vide, quasi piangendo disse. Guiscardo la mia benignità verso te non avea meritato l' oltraggio e la vergogna, la quale nelle mie case fatta m' hai, siccome io oggi vidi con gli occhi miei. Al quale Guiscardo niuna altra cosa disse, se non questo. Amor può troppo più, che nè voi nè io possiamo.

Comandò adunque Tancredi, che egli chetamente in alcuna camera di là entro guardato fosse, e così fu fatto. Venuto il dì seguente non sapendo Gismonda nulla di queste cose, avendo seco Tancredi varie e diverse novità pensate, appresso mangiare secondo la sua usanza nella camera n' andò della figliuola, dove fattalasi chiamare, e serratosi dentro con lei, piangendo le cominciò a dire. Gismonda, parendomi conoscere la tua virtù, e la tua onestà, mai non mi sarebbe potuto cadere nell' animo (quantunque mi fosse stato detto) se io co' mie occhi non l' avessi veduto, che tu di sottoporti ad alcuno

uom

uomo se tuo marito stato non fosse, avessi non che fatto ma pur pensato, di che io questo poco di rimanente di vita che la mia vecchiezza mi serba, sempre starò dolente di ciò ricordandomi.

E or volesse Iddio, che, poichè a tanta disonestà conducere ti dovevi, avessi preso uomo, che alla tua nobiltà dicevole fosse stato, ma tra tanti, che nella mia corte n'usano, eleggesti Guiscardo giovane di vilissima condizione, nella nostra corte, quasi come per Dio, da picciol fanciullo insino a questo dì allevato, di che tu in grandissimo affanno d'animo messo m'hai, non sapendo io, che partito di te pigliare. Di Guiscardo, il quale io feci stanotte prendere, quando dello spiraglio usciva, e hollo in prigione, ho io già meco preso partito che farne, ma di te sallo Iddio, ch'io non so che farmi, dall' una parte mi trae l'amore, il qual io t'ho sempre più portato, che alcun padre portasse a figliuolo, e d' altra mi trae giustissimo sdegno, preso per la tua gran follia. Quegli vuol ch'io ti perdoni, e questi vuole che contra mia natura in te incrudelisca. Ma prima che io partito prenda, desidero d'udire quello, che tu a questo dei dire; e questo detto bassò il viso, piangendo sì forte, come farebbe un fanciul ben battuto. Gismonda udendo il padre, e conoscendo non solamente il suo segreto amore esser discoperto, ma ancora esser preso Guiscardo, dolore inestimabile sentì, e a mostrarlo con romore e con lagrime, come il più le femmine fanno, fu assai volte vicina, ma pur questa viltà vincendo il suo animo altiero, il viso suo con maravigliosa forza fermò, e seco, avanti che dovere alcun priego per se porgere, di più non stare in vita dispose, avvisando già esser morto il suo Guiscardo, perchè non come dolente femmina, o ripresa del suo fallo, ma come non curante e valorosa con asciutto viso e aperto e da niuna parte turbato così al padre disse.

Tancredi nè a negare, nè a pregare son disposta, perciocchè nè l'un mi varrebbe, nè l'altro voglio che mi vaglia, e oltre a ciò in niuno atto intendo di rendermi benevole la tua mansuetudine, e l'tuo amore, ma il ver confessando, prima con vere ragioni difender la fama mia,

e poi con fatti fortiſſimamente ſeguire la grandezza dell' animo mio. Egli è vero, che io ho amato, ed amo Guiſcardo, e quanto io viverò (che ſarà poco) l' amerò, e ſe appreſſo la morte s' ama, non rimarrò d' amarlo. Ma a queſto non mi induſſe tanto la mia femminile fragilità, quanto la tua poca ſolleccitudine del maritarmi, e la virtù di lui. Eſſer ti doveva Tancredi manifeſto, eſſendo tu di carne aver generata figliuola di carne, e non di pietra o di ferro, e ricordar ti dovevi, e dei, quantunque tu ora ſii vecchio, chenti e quali, e con che forza vengano le leggi della giovannezza, e comechè tu uomo in parte ne' tuoi migliori anni nell' armi eſercitato ti ſii, non dovevi di meno conoſcer quello, che gli ozi e le delicatezze poſſano ne' vecchi, non che ne' giovani. Sono adunque ſiccome da te generata di carne, e sì poco vivuta, che ancor ſon giovane, e per l' una coſa e per l' altra piena di concupiſcibile deſiderio, al quale maraviglioſiſſime forze hanno date l' aver già, per eſſere ſtata maritata, conoſciuto qual piacer ſia a così fatto deſiderio dar compimento. Alle quali forze non potendo io reſiſtere a ſeguir quello, a che elle mi tiravano, ſiccome giovane e femmina, mi diſpoſi e innamoraimi. E certo in queſto poſi ogni mia virtù di non volere nè a te nè a me di quello, a che natural peccato mi tirava, in quanto per me ſi poteſſe operare, vergogna fare. Alla qual coſa e pietoſo amore e benigna fortuna aſſai occulta via m' avevan trovata, e moſtrata, per la qual ſenza ſentirlo alcuno, io a' miei deſiderj perveniva. E queſto chi che ti ſe l' abbia moſtrato, o come che tu il ſappi, io no 'l nego. Guiſcardo non per accidente tolſi come molte fanno, ma con deliberato conſiglio eleſſi innanzi ad ogn' altro, e con avveduto penſiero a me lo 'ntroduſſi, e con ſavia perſeveranza di me e di lui lungamente goduta ſono del mio diſio, di che egli pare oltre allo amoroſamente aver peccato, che tu più la volgare opinione, che la verità ſeguitando, con più amaritudine mi riprenda dicendo, quaſi turbato eſſer non ti doveſſi, ſe io nobile uomo aveſſi a queſto eletto, che io con uomo di baſſa condizione mi ſon poſto. In che non ti accorgi, che non il mio peccato, ma quello

della

della fortuna riprendi, la quale assai sovente gli non degni ad alto leva, a basso lasciando i degnissimi.

Ma lasciamo or questo, e riguarda alquanto a' principj delle cose, tu vedrai noi d' una massa di carne tutti la carne avere, e da uno medesimo creatore tutte l'anime con eguali forze, con eguali potenze, con eguali virtù create. La virtù primieramente noi, che tutti nascemmo e nasciamo eguali ne distinse, e quegli, che di lei maggior parte avevano, e adoperavano, nobili furon detti, e il rimanente rimase non nobile, e benchè contraria usanza poi abbia questa legge nascosa, ella non è ancor tolta via, nè guasta dalla natura, nè da buon costumi, e per ciò colui che virtuosamente adopera, apertamente si mostra gentile, e chi altrimenti il chiama, non colui che è chiamato, ma colui che chiama commette difetto. Ragguarda adunque tra tutti i tuoi nobili uomini, e esaminate la lor virtù, i lor costumi e le loro maniere, e d'altra parte quelle di Guiscardo riguarda, se tu vorrai senza animosità giudicare, tu dirai lui nobilissimo, e questi tuoi nobili tutti esser villani. Delle virtù e del valore di Guiscardo io non credetti al giudico d'alcuna altra persona, che a quello delle tue parole e de' miei occhi. Chi il commendò mai tanto, quanto tu 'l commendavi in tutte quelle cose laudevoli, che valoroso uomo dee essere comendato? e certo non a torto, che (se i miei occhi non mi ingannarono) niuna laude da te data gli fu, ch' io lui operarla, e più mirabilmente, che le tue parole non potevano esprimere, non vedessi, e se pure in ciò alcuno inganno ricevuto avessi, da te sarei stata ingannata. Dirai dunque, ch' io con uomo di bassa condizione mi sia posta? tu non dirai il vero. Ma per avventura, se tu dicessi con povero, con tua vergogna si potrebbe concedere, che così hai saputo un valente uomo tuo servidore mettere in buono stato. Ma la povertà non toglie gentilezza ad alcuno, ma sì avere. Molti Re, molti gran Principi furon già poveri, e molti di quegli, che la terra zappano e guardan le pecore già richissimi furono, e sonne. L' ultimo dubbio, che tu movevi, cioè che di me far ti dovessi, caccial del tutto via, se tu nella tua estrema vecchiezza a far quello, che giovane non usasti,

 cioè

cioè ad incrudelire, se' disposto, usa in me la tua crudeltà, la quale ad alcun priego porgerti disposta non sono, siccome in prima cagion di questo peccato (se peccato è) perciocchè io t'accerto, che quello che di Guiscardo fatto avrai, o farai, se di me non fai il simigliante, le mie mani medesime il faranno. Or via va' con le femmine a spander le lagrime, e incrudelendo con un medesimo colpo lui e me, (se così ti par, che meritato abbiamo) uccidi. Conobbe il Prenze la grandezza dell' animo della sua figliuola, ma non credette per ciò in tutto lei sì fortemente disposta a quello, che le parole sue sonavano, come diceva. Perchè da lei partitosi, e da se rimosso di volere in alcuna cosa nella persona di lei incrudelire, pensò con gli altrui danni ratteddare il suo fervente amore, e comandò a due, che Guiscardo guardavano, che senza alcun romore lui la seguente notte strangolassero, e trattogli il cuore a lui il recassero. I quali, così come loro era stato comandato, così operarono. Laonde venuto il dì seguente, fattasi il Prenze venire una grande e bella coppa d'oro, e messo in quella il cuore di Guiscardo, per un suo segretissimo famigliare il mandò alla figliuola, e imposegli che quando gliele desse, dicesse. Il tuo padre ti manda questo per consolarti di quella cosa che tu più ami, come tu hai lui consolato di ciò, che egli più amava.

Gismonda non ismossa dal suo fiero proponimento, fattesi venir erbe e radici velenose, poi che partito fu il padre, quelle stillò, e in acqua ridusse per presta averla, se quello, di che ella temeva avvenisse. Alla quale venuto il famigliare e col presente e con le parole del Prenze con forte viso la coppa prese, e quella scoperchiata, come il cuor vide, e le parole intese, così ebbe per certissimo quello essere il cuor di Guiscardo, perchè levato il viso verso il famigliar disse. Non si conveniva sepoltura men degna che d'oro a così fatto cuore, chente questo è, discretamente in ciò ha il mio padre adoperato. E così detto appressandoselo alla bocca il baciò, e poi disse. In ogni cosa sempre, e infino a questo estremo della vita mia ho verso me trovato tenerissimo del mio padre l'amore, ma ora più che mai, e perciò l'ultime

time grazie, le quali render gli debbo giammai di così gran presente, da mia parte gli renderai. Questo detto, rivolta sopra la coppa, la quale stretta teneva, il cuor riguardando disse. Ahi dolcissimo Albergo di tutti i miei piaceri, maledetta sia la crudeltà di colui, che con gli occhi della fronte or mi ti fa vedere. Assai m' era con quegli della mente riguardarti a ciascuna ora. Tu hai il tuo corso fornito, e di tale, chente la fortuna tel concedette, ti se' spacciato. Venuto se' alla fine, alla qual ciascun corre. Lasciate hai le miserie del mondo e le fatiche, e dal tuo nemico medesimo quella sepoltura hai, che il tuo valore ha meritato. Niuna cosa ti mancava ad avere compiuto esequie, senon le lagrime di colei, la qual tu vivendo cotanto amasti, le quali acciochè tu l' avessi, pose Iddio nell' animo al mio dispietato padre che a me ti mandasse, ed io le ti darò, come che di morire con gli occhi asciutti e con viso da niuna cosa spaventato proposto avessi, e dateleti, senza alcuno indugio farò; che la mia anima si congiungnerà con quella, adoperandol tu, che tu già cotanto cara guardasti. E con qual compagnia ne potrei io andar più contenta, o meglio sicura a luoghi non conosciuti, che con lei? Io son certa, ch' ella è ancora quicentro, e riguarda i luoghi de' suoi diletti e de' miei, e come colei, ch' ancora son certa, che m' ama, aspetta la mia, dalla quale sommamente è amata. E così detto non altrimenti, che se una fonte d' acqua nella testa avuta avesse, senza fare alcun femminil romore, sopra la coppa chinatasi piangendo cominciò a versare tante lagrime, che mirabil cosa furono a riguardare, baciando infinite volte il morto cuore. Le sue damigelle, che dattorno le stavano, che cuore questo si fosse, o che volesser dir le parole di lei, non intendevano. Ma di compassion vinte tutte piagnevano, e lei pietosamente della cagion dal suo pianto domandavano, invano, e molto più, come meglio sapevano, e potevano, s' ingegnavano di confortarla. La qual poichè, quanto le parve ebbe pianto, alzato il capo e rasciuttisi gli occhi disse.

O molto amato cuore ogni mio ufficio verso te è fornito, nè più altro mi resta a fare, se non di venire con

la mia anima a fare alla tua compagnia. E questo detto si fe' dare l' orcioletto nel quale era l'acqua, che il dì davanti aveva fatta, la quale mise nella coppa, ove il cuore era da molte delle sue lagrime lavato, e senza alcuna paura postavi la bocca tutta la bevvè, e bevutala con la coppa in mano se ne salì sopra il suo letto, e quanto più onestamente seppe, compose il corpo suo sopra quello, e al suo cuore accostò quello del morto amante, e senza dire alcuna cosa, aspettava la morte. Le damigelle sue avendo queste cose e vedute, e udite, come che esse non sapessero, che acqua quella fosse, la quale ella bevuta avea, a Tancredi ogni cosa avean mandata a dire, il quale temendo di quello, che sopravenne, presto nella camera scese della figliuola, nella qual giunse in quella ora, che essa sopra il suo letto si pose, e tardi con dolci parole levatosi a suo conforto, veggendo i termini, ne' quali era, cominciò dolorosamente a piagnere. Al quale la donna disse. Tancredi serbati coteste lagrime a meno desiderata fortuna, che questa, nè a me le dare, che non le desidero. Chi vide mai alcuno altro che te piangere di quello, che egli ha voluto? ma pur se niente di quello amore, che già mi portasti ancora in te vive, per ultimo dono mi concedi, poichè a grado non ti fu, che io tacitamente e di nascoso con Guiscardo vivessi, che 'l mio corpo col suo, dove che tu te l' abbia fatto gittare morto, palese stia.

L' angoscia del pianto non lasciò rispondere al Prenze. Laonde la giovane al suo fine esser venuta sentendosi, stringendosi al petto il morto cuore disse.

Rimanete con Dio, che io mi parto, e velati gli occhi e ogni senso perduto, di questa dolente vita si dipartì. Così doloroso fine ebbe l'amore di Guiscardo e di Gismonda, come udito avete. I quali Tancredi dopo molto pianto, e tardi pentuto della sua crudeltà, con general dolore di tutti i Salernitani onorevolmente amenduni in un medesimo sepolcro gli fe' seppellire.

II.

Erstes Gespräch. *)

Ulysses, Circe, die Auster und der Maulwurf.

Ul. Du liebst mich so sehr, weltberühmte Circe, und beweisest mir so unendlich viele Wohlthaten, daß ich allerdings Ursach habe, auf dieser schönen und angenehmen Insel gerne bey dir zu seyn. Jedoch beunruhigen mich, nach einer so langen Wanderschaft, die Liebe zu meinem Vaterlande, und das Verlangen, die Meinen wiederzusehen, und spornen mich ohne Unterlaß, von dir zu scheiden. Ehe ich aber dieses thue, möchte ich wissen, ob unter denen, die du in Löwen, Wölfe, Bären und in andere Thiere verwandelt hast, auch Griechen sind?

Circe. Viele, mein lieber Ulysses, viele Griechen sind unter ihnen, Aber warum fragst du um dieses?

Ul. Das will ich dir sagen. Aber komm, wir wollen uns auf diese Klippe niedersetzen. Der Anblick der spielenden Wellen, und die baldsamischen Düfte, die uns

*) von Johann Paptist Gelli.

die Luft von so vielen wohlriechenden Pflanzen sanft zuwehet, werden unser Gespräch viel angenehmer machen.

Cir. Laß uns das thun. Mein einziger Wunsch ist, dir in allem gefällig zu seyn.

Ul. Die Ursach, warum ich gern wissen möchte, ob unter den verwandelten Menschen auch Griechen sind, ist diese, daß du ihnen, auf mein Bitten, die menschliche Gestalt wiederschenkest, damit ich sie in ihre Heimath zurückführe.

Cir. Und warum dieses?

Ul. Aus Liebe gegen sie, als meine Landsleute, und aus Begierde, mir hierdurch bey meinen Griechen Ruhm zu erwerben; die mich hingegen sehr tadeln würden, wenn ich, da ich Gelegenheit dazu habe, diese Unglückseligen aus ihrem erbarmenswürdigen Stande nicht rettete.

Cir. Das gebe ich dir gerne zu, Ulysses! daß dich deine Griechen loben würden. Aber diese, die du erretten willst, würden wegen ihres Verlustes deine ärgsten Feinde werden, und du würdest es ewig bereuen.

Ul. Wie so! Thue ich ihnen denn Schaden, wenn ich mache, daß sie aus Thieren wieder Menschen werden?

Cir. Den größten Schaden. Damit du dich aber von der Wahrheit überzeugest, so frage sie selbst. Denn das schickt sich doch nicht, daß ich wider ihren Willen in dein Begehren einwillige.

Ul. Wie kann ich das von ihnen erfahren, da sie mich, als Thiere, nicht verstehen, und nicht sprechen können? Circe! ich glaube gar, du spottest meiner.

Cir. Werde nicht unwillig, Ulysses! Ich will ihnen die Sprache wiedergeben.

Ul. Und zwar die vernünftige Sprache, die sie hatten, da sie Menschen waren. Nicht wahr?

Cir. Sie sollen wahren Menschenverstand haben. Und nun zur Sache. Siehest du die zwo Muscheln, die da auf dem Steine kleben, und sich auf und zuthun? und jenes Häufgen Erde, gleich am Wasser, unter dem Palmbaum?

Ul. Ich sehe sie.

Cir. In den Muscheln ist eine Auster, und in dem Erdhäufgen ein Maulwurf. Beyde waren Griechen. Sprich mit ihnen. Damit du es aber in aller Freyheit thun könnest, will ich indessen längst dem Ufer spatzieren gehen. Hast du ihren Willen vernommen, so komme und sag mirs. Ich werde alsdenn deine Wünsche erfüllen.

Ul. Wunderbare Dinge sagst du mir, Circe! Sie sollen von dir das Vermögen erhalten, in den Leibern, die sie als Thiere haben, mit mir zu sprechen. Es scheint mir so unglaublich, daß ich mich fast nicht unteſtehe, es zu versuchen. Man wird mich für einen Blödsinnigen halten, wenn mirs, wie es wahrscheinlich ist, nicht gelingt. Doch ist ja niemand zugegen als sie; und sie, die mirs angerathen hat, würde Unrecht haben, mich zu tadeln. Darum will ichs versuchen. Wie soll ich sie aber nennen? Wie sonst, als mit dem Namen, der ihnen als Thieren zukommt? So sey es denn, Auster! höre, Auster!

Aust. Was willst du von mir, Ulysses?

Ul. Auch ich würde dich bey deinem Namen nennen, wenn ich ihn wüßte. Bist du aber ein Grieche, wie mir Circe gesagt hat, so sey so gut, und sag mir ihn.

Aust. Ich war ein Grieche, ehe ich von ihr in eine Auster verwandelt wurde, und war nicht weit von Athen gebohren. Mein Name war Ittakus, und weil ich arm war, so wurde ich ein Fischer.

Ul. Freue dich. Aus Mitleid und Liebe gegen dich, als meinen Landsmann, habe ich Circe gebeten, dir deine

vorige

vorige Gestalt wiederzugeben, damit du mit nach Griechenland zurückkehrest.

Aust. Nicht weiter, Ulysses! Deine so genannte Klugheit und Beredsamkeit, die dich bey den Griechen so berühmt gemacht haben, vermögen nichts bey mir. Darum versuche es nicht, mit mir der Einen zu rathen, daß ich so viele Güter verlasse, deren ich in diesem glückseligen und sorgenlosen Stande genieße, und mit der andern mich zu bereden, daß ich unter die Menschen, die elendesten Geschöpfe unter der Sonne, zurückkehre.

Ul. Ey, ey, mein guter Ittakus! deinem Reden nach mußt du mit der menschlichen Gestalt auch die Vernunft verlohren haben.

Aust. Und deinem Denken gemäß kannst du sie nicht verliehren; denn du hast keine. Doch wollen wir uns nicht schimpfen. Laß uns freundlich sprechen. Ich, der das eine und das andere Leben versucht habe, will dir die Wahrheit dessen, was ich gesagt habe, beweisen.

Ul. Das möchte ich doch sehen.

Aust. So höre mich an. Indeß ich aber, wie du siehest, mich öfne, mit dir zu sprechen, sey so gut, und gieb acht, daß keiner der schalkhaften Krabben, die da herum sind, sich zu mir nahe, und mir etwa ein Steinchen zwischen die zwo Schalen werfe; ich würde mich nicht mehr schliessen können.

Ul. Warum sollen sie das thun?

Aust. Mich herauszuziehen und zu fressen. Dieß pflegen sie zu thun, wenn sie uns offen sehen.

Ul. Die feinen Schalken! Wer hat euch gelehrt, vor ihrer Arglist euch zu verwahren?

Aust. Die Natur, die es keinem Thiere am Nothwendigen ermangeln läßt.

Ul.

Ul. Sey ohne Furcht vor ihnen, und rede ohne Sorge; ich werde auf sie acht haben.

Aust. Sage mir, Ulysses! werden den von euch klugen Menschen die Dinge, die besser sind, nicht auch höher geschätzt?

Ul. Freylich werden sie es. Dieß ist so gar eins der Kennzeichen unserer Vollkommenheit und Klugheit. Denn alle Dinge in gleichem Werth halten, zeuget von Mangel an Kenntniß ihrer Natur und Güte, und von Narrheit.

Aust. Und liebt ihr auch am meisten, was besser ist?

Ul. Das thun wir. So bald wir eine Sache als gut erkannt haben, so lieben und verlangen wir sie. Kömmt sie uns aber als übel vor, so hassen und fliehen wir sie.

Aust. Wenn dem also ist, so tragt ihr ja wohl auch größere Sorge für das Bessere.

Ul. Wer zweifelt hieran?

Aust. Sage mir, thut dieses nicht auch die Natur, oder der Geist, der sie leidet? Und zwar mit viel größerer Vernunft als ihr, weil sie nicht fehlen kann? Wenigstens habe ich dieses oft aus dem Munde der Weltweisen zu Athen gehört, wenn sie unter den Säulenhallen, bey welchen ich meine Fische verkaufte, den ganzen Tag disputirten.

Ul. Ich bin ihrer Meinung.

Aust. Wenn du mir dieses zugiebst, so mußt du auch eingestehen, daß wir Thiere besser und edler sind, als ihr Menschen.

Ul. Wie so?

Aust. Weil die Natur mehr für uns, als für euch sorget, so folgt, das sie uns mehr als euch liebt; und

zwar

zwar aus keiner andern Ursache, als weil wir, wie ich gesagt habe, besser sind.

Ul. Vortreflich! Du würdest der größte Logiker in Athen seyn.

Aust. Ich weiß nicht, was Logik sey. Ich rede, wie mirs die Natur gelehret hat; und so wird sich ein jeder, der vernünftig denkt, die Sache vorstellen. Sie ist so wahr als etwas seyn kann.

Ul. Ja freylich, wenn wahr wäre, das die Natur mehr für euch, als für uns gesorgt hat.

Aust. Nichts ist leichter zu beweisen. Laß uns von unserm Geburtstage anfangen. Was für Sorgfalt äussert die Natur für euch an diesem ersten Tage eures Daseyns? Sie läßt euch nackt und bloß gebohren werden. Uns hingegen hat sie lieber; denn sie läßt uns theils mit dicker Haut, theils mit Haaren, oder Schuppen, oder Federn, oder anders bekleidet, auf die Welt kommen. Ist das nicht ein offenbarer Beweis, das sie mehr für unsere Erhaltung, als für die Euere sorget?

Ul. Das ist keine Folge. Denn daß sie uns nacket und mit einer so feinen und so empfindsamen Haut hervorbringt, dieß hat unsere Vervollkommung zum Endzweck. Weil wir die Einbildungskraft, und andere innere Sinne vielmehr, als ihr, und zwar zum Dienst des Verstandes brauchen, so müssen unsere Gliedmaßen, besonders aber jene, die zu Werkzeugen der innern Sinne dienen, zärter und geschmeidiger, und unser Blut feiner und wärmer seyn; sonst würden wir eben so wenig Kenntniß und Verstand haben, als ihr. Es ist zwar an dem, daß ihr uns an Stärke übertreft; aber dieser Mangel wird in uns durch die längere Dauer des Lebens reichlich ersetzt. Diese entsteht nicht vom starken Gliederbau, sondern von der innern Vermischung und Beschaffenheit der Theile, die in uns weit

vor-

vortreflicher ist, und woher wir ein so feines Gefühl haben, daß wir jeden geringsten Unterschied empfinden. Darum haben unsere Physiognomisten recht, wenn sie sagen, die Gemüthsbeschaffenheit sey dem Körberbau ähnlich. Löwen und Bärenmäßige Glieder sind mit Löwenartigen Sitten begleitet, und ein Bär beträgt sich wie ein Bär. Dieses beobachtet man nicht weniger unter den Menschen. Die aus groben Säften bestehen, sind auch grob an Verstand. Diejenigen aber, deren säftigen Theile fein und geschmeidig sind, zeichnen sich auch durch feinern Witz aus. Daher war die Natur, da sie uns mit einem vollkommenern Verstande begaben wollte, gleichsam gezwungen, uns so zu bilden, wie wir sind.

Aust. Wer wird das glauben, daß die Natur gezwungen war? Da sie alles gemacht hat, so konnte sie es nach ihrem Wohlbedünken und nach einer ganz verschiedenen Richtschnur thun. Das Wasser konnte sie brennend, und das Feuer erfrischend machen.

Ul. Hieraus würde diese so wunderbare Ordnung unter den Geschöpfen der Welt, die jederman für die Quelle der Schönheit hält, nicht erfolgt seyn.

Aust. Ganz wohl. So würde es eine andere Ordnung seyn, woher vielleicht eine weit größere Schönheit enstanden seyn würde.

Ul. Wenn wir nach einem **Vielleicht** uns richten wollen, so ist es mit uns aus. Was schadet es, daß uns die Natur nacket erschaffen hat, wenn sie uns zugleich so viel Witz und Kräfte mittheilt, daß wir uns mit euern Kleidern bedecken.

Aust. Das thut ihr. Aber bedenke, mit welcher Gefahr! Unzählige Menschen, die uns fangen wollen, um sich dessen, was unser ist, zu bemächtigen, rennen übel an. Und gesetzt, es gelinge euch: so kostet es euch unendliche

Mü-

Mühe, unsere Kleidung zu euerem Gebrauch zu bequemen. Unsere Häute müßt ihr erst gerben, unser Haar spinnen und wirken, und noch viele andere dergleichen Arbeiten damit vornehmen.

Ul. Alle diese Bemühungen sind uns angenehm, und fast als ein Zeitvertreib anzusehen.

Aust. Das sind sie nur denen, die es, wie du, oft aus Zeitvertreib thun. Frag aber die Leute, die aus Noth gezwungen sind, sich mit solcher Arbeit zu ernähren, und du wirst hören, ob sie dieselbe für einen angenehmen Zeitvertreib halten. Mir wenigstens misfiel das Arbeiten so sehr, daß ich, wie ich dir schon gesagt habe, ein Fischer wurde. Und ich würde eher die mühseligste Lebensart gewählt haben, um mich der Arbeit zu entziehen. Ich hielt sie für eine Sache, die mehr einem Ochsen, der beständig arbeitet, und wenn er nicht mehr kann, mit der Keule vor den Kopf geschlagen wird, als mir, gebührte.

Ul. Wenn du, die Arbeit zu fliehen, ein Fischer wurdest, so mußte dir widerfahren, was allen dergleichen Leuten widerfährt, die nur der Bequemlichkeit nachstreben; daß schwere Arbeit die auf den Fuß nachfolgte. Denn da du eine Profeßion wähltest, deren Beschäftigungen dir wegen deines Hangs zur Bequemlichkeit ebenfalls missielen, so mußtest du auch diese für schwerer, als eine jede andere Bemühung halten. Neben dem ist ein Fischer den Winden, der Kälte, der Sonnenhitze und vielen andern Ungemächlichkeiten ausgesetzt.

Aust Da siehest du nun deutlich, daß ich Ursach habe, zu bleiben, was ich bin. Aber neben dem, daß euch die Natur aus Geringschätzung nacket und bloß in die Welt setzt, so hat sie euch auch keine eigenthümliche Wohnung verstattet, worinn ihr euch vor den Beschwerlichkeiten der Witterung schützen könntet. Uns hat sie diese Wohlthat

that verliehen. Daher kann ich euch nicht anders, als wie Aufrührer, die von aller Welt verbannt sind, betrachten.

Ul. Was du da sagst! Wo sind denn die Häuser, die sie euch gegeben hat?

Aust. Siehest du nicht dieses, das aus Schalen bestehet? Wie künstlich und wie bequem hat sie mirs nicht erbauet! Siehe, wie leicht ich es auf und zuschließe, je nachdem ich vonnöthen habe, Speise zu nehmen, oder zu ruhen, oder mich vor den Angrif anderer zu schützen. Diese Wohlthat wird dir noch mehr einleuchten, wenn du die Schildkrotte und Schnecke, die so gar ihre Häuser mit sich führen, betrachtest.

Ul. Und was für Häuser hat sie den andern Thieren, besonders den Vögeln, die den größten Theil ausmachen, erbauet?

Aust. Im Winter die Höhlen der Felsen und der Erde, und im Sommer die Bäume und die Spitzen der Berge.

Ul. O der schönen Häuser! Sie müssen sehr bequem darinn wohnen.

Aust. Wo nicht so bequem, wie in den Euern; wenigstens mit weniger Verdruß und Sorgen.

Ul. Was für Verdruß und Sorgen können uns Häuser geben, die wir uns nach unserer Willkühr selbst erbauen.

Aust. Wie? müsset ihr sie nicht unter Dach und Fach erhalten, und wider die Beschädigungen der Witterung schützen? Und ist denn ein Augenblick, wo ihr nicht fürchten müßt, daß sie euch über den Kopf zusammenfallen, besonders durch Erdbeben? Ich erinnere michs nur gar zu wohl, daß bey dergleichen Fällen in unserm Lande die Leute aus Furcht aus ihren Häusern liefen, auf den Wiesen übernachteten, und bey Tage Truppweise, wie die Kraniche

umherzögen, und zu den Göttern um Hülfe schrien. Dabey trug ein jeder ein Stück abgenutztes Geräthe und eine brennende Fackel in der Hand, nicht anders, als wenn ihnen die Furcht das Gehirn verrückt hätte.

Ul. Solche Zufälle sind so selten, daß man gar nicht acht darauf hat.

Aust. Was sagst du aber dazu, daß uns die Natur überall Häuser gebauet, und vielen unter uns so gar das Vermögen gegeben hat, sie von einem Ort in einen andern zu tragen?

Ul. Wozu dieses? wenn wir Wohnungen haben, die nach unserm Gefallen sind? Du weißt ja, wer wohl stehet, nehme keine Veränderung vor.

Aust. Gesetzt aber, ihr habt einen bösen Nachbar, der euch entweder wegen seines bösen Betragens, oder wegen seines Handwerks überlästig fällt; ist es alsdenn nicht ein wahres Unglück, an seine Wohnung gebunden zu seyn? Laß uns daher zu unserer ersten Rede zurückkehren, und gestehen, daß, weil die Natur mehr für uns, als für euch, gesorget hat, und nicht irren kann, wir allerdings besser und edler sind, als ihr.

Ul. Ich sehe in deinem Schluß nichts, als einen leichten Schein der Wahrheit, der aber ganz verschwindet, wenn man betrachtet, daß euch die Natur verschiedene, uns versagte, Bequemlichkeiten geben konnte, weil sie erkannte, daß ihr selbst nicht fähig seyd, sie anzuschaffen. Aber höre nun, wie ich den Vorzug der Menschen behaupten werde. Sage mir, wer ist edler, der Knecht, oder der Herr?

Aust. Wer zweifelt daran? Der Herr, insofern er Herr ist.

Ul. Richtig. So ist auch unter allen Dingen dasjenige, welches Endzweck ist, vornehmer, als was zur Er-

haltung

haltung und zum Dienst desselben bestimmt ist. Jenes sind wir in Ansehung Euerer. Die Natur hat euch zu unserm Besten erschaffen. So lang ihr lebt, müßt ihr, was unser ist, von einem Ort zum andern tragen, dir Erde pflügen, und tausend andere Dienste thun; und seyd ihr todt, so kleiden wir uns mit euern Häuten und Fellen, und essen euer Fleisch. Was dünkt dich? Ist das kein Beweis, daß wir edler sind als ihr?

Aust. So ist die Erde, die euch alle verschlingt, und aller Ende ist, vornehmer als ihr.

Ul. Du folgerst unrichtig. Du mußt wissen, daß es zweyerley Endursachen giebt.

Aust. O! Spare deine Mühe, Ulysses, ich merke, du fällst in das Gezänk der Philosophen unter den Hallen zu Athen, die ich so oft gehört habe, und die, wie mich deuchte, weder sich selbst, noch einer den andern verstanden. Auch fühle ich, daß der Thau, an dem ich mich weide, herabzufallen anfängt. Wenn ich mich demselben öfne, wie du siehest, so fühle ich ohne alle Sorge und Verdruß ein solches Vergnügen, als ich nie, da ich ein Mensch war, empfunden habe. Daher verwundere dich nicht, wenn ich so bleiben will. Und wenn du für gut befindest, zu seyn, was du bist, so laß mich nun auch ungeschoren. Denn so bald ich gespeiset habe, will ich mich schließen, und ein wenig ausruhen. Kein Gedanke wird meine Ruh stöhren. Ein solches Vergnügen schätze ich höher, als alles, was du mir je geben könntest.

Ul. So war ich lebe! Ich hätte auf keinen schlechtern Kerl gerathen können. Er mußte auf der Welt wenig Vernunft besitzen. Das beweiset das Handwerk, das er trieb. Alle Fischer und Vogelsteller von Profeßion sind niederträchtige und dumme Menschen. Er muß wenig oder gar nichts von den Ergötzlichkeiten der Welt wissen.

Er würde sie alle insgesamt nicht um ein Tröpfgen Thau, womit er sich izt als Auster speiset, vertauschen. Der Elende! zur Strafe seiner Narrheit mag er bleiben, was er ist. Ich will nun versuchen, mit dem Maulwurf, der in jenem Erdhäufgen seyn soll, ein wenig zu sprechen. Vielleicht finde ich einen vernünftigern Menschen in ihm. Ich will mich nähern, und rufen. Maulwurf, hörst du mich!

Maulw. Was willst du von mir Ulysses? Warum stöhrst du meine Ruhe?

Ul. Wüßtest du was ich zu deinem Besten von Circe erlangt habe...

Maulw. Ich hab alles gehört, was du mit der Auster gesprochen hast.

Ul. So weißt du, daß ich dich in einen Menschen verwandeln, und in dein Vaterland zurückführen kann, wenn du ein Grieche bist.

Maulw. Ein Grieche war ich, da ich ein Mensch war, und zwar von der schönsten Gegend Aetoliens. Ich würde aber ein Narr seyn, wenn ich wieder ein Mensch zu werden, verlangte.

Ul. Ist das Narrheit, seinen Stand verbessern?

Maulw. Das nicht; aber seinen Stand verschlimmern, wie ich thun würde. Als Maulwurf führe ich ein sehr vergnügtes Leben, und weiß nichts von den Mühseligkeiten, womit das menschliche Leben überhäuft ist.

Ul. Nicht wahr, jener dumme Kopf des Fischers, mit dem ich sprach, hat dir diese schöne Dinge weißgemacht?

Maulw. Nein, Ulysses! Die Erfahrung hat mirs gelehrt. Ich war ein Ackermann.

Ul. Also komme ich von einem Fischer auf einen Bauer. Das heißt vom Pferde auf einen Esel kommen.

Er müßte kein Bauer seyn, wenn er sich mehr als der Fischer bedeuten liesse.

Maulw. Schimpfe nicht, Ulysses! Jeder Mensch ist doch ein Mensch. Gieb vielmehr darauf acht, was ich dir sage. Vielleicht wirds dich gereuen, daß du dich nicht von Circe in ein Thier hast verwandeln lassen.

Ul. So spricht denn. Ich verlange dich zu hören.

Maulw. Sage mir: ist denn ausser dem Menschen ein Thier in der Welt, dem die Erde nicht freywillig seine Nahrung darreicht? Der Mensch allein muß sie mit großer Mühe pflügen und besäen, wenn sie ihn nähren soll.

Ul. Daran sind wir selbst schuld. Wir könnten auch von Obst und andern Früchten, welche die Erde freywillig hervorbringt, wie andere Thiere leben.

Maulw. Mein lieber Ulysses! Die freywillig hervorgebrachten Früchte der Erde sind keine zur Erhaltung des menschlichen Lebens taugliche Nahrung.

Ul. Ernährten sie nicht die Menschen im goldenen Zeitalter?

Maulw. Du willst so weise seyn, Ulysses! und glaubst an solche Fabeln.

Ul. Gesetzt es sey wahr, was du sagst, so finde ich im Acker und Weinbau, und beym Pfropfen der Obstbäume so viel Vergnügen, daß ich glaube, Gott habe diese Beschäftigungen dem Menschen zu seinem Vergnügen und zum nützlichen Zeitvertreib gegeben, besonders wenn ich betrachte, wie reichlich sie belohnt werden. So wüßte ich auch nicht, wie der Mensch ohne solche Beschäftigungen seinen Verstand und Witz, wodurch er sich von euch Thieren unterscheidet, üben könnte.

Maulw. Sag vielmehr, Gott habe euch zur immerwährenden Quaal den Feldbau auferlegt. Und damit diese noch viel schwerer werde, so hat er euch noch die

 Furcht

Furcht vor Hungersnoth beygelegt. Wenn wegen widerer Witterung eine Erndte weniger abwirft, als ihr gewohnt seyd, so esset ihr das ganze Jahr hindurch kein Bissen Brod ohne Angst und Furcht vor Hunger zu sterben. Von solchem elenden Wesen wissen wir Thiere nichts. Wenns uns an einem Ort an Nahrung fehlt, so finden wir sie in einem andern.

Ul. Weißt du nicht, daß wir unsere Bedürfnisse auch aus andern Ländern, wo Ueberfluß ist, kommen lassen?

Maulw. Aber mit welcher Mühe und Gefahr! Und mit welcher Unruhe des Gemüths! Euer Leben ist nichts anders als ein immerwährender Kampf bald mit diesem, bald mit jenem Uebel; und ihr habt Ursach bey euerer Geburt zu beweinen, daß ihr einen so elenden Stand antretet.

Ul. Ein Kind kann nicht beweinen, was es nicht erkennt.

Maulw. Was es nicht erkennt, das fühlet es, nemlich die Unbequemlichkeit des Wohnplatzes, den es betritt; welcher allen Thieren angemessen, dem Menschen aber allein zuwider ist. Darum ist er auch unter allen fühlenden Geschöpfen das einzige, welchem die Natur das Weinen verstattet hat.

Ul. Wie, weint denn nicht auch das Pferd? wenigstens sagt man so.

Maulw. Die Thränen, die dem Pferde oft aus den Augen fallen, entstehen, deucht mich, nur aus einem Ueberfluß der Feuchtigkeit, die sich durch feine Kanäle in den Augen absondert. Sollte es aber wirklich weinen, so glaube ich, geschiehet es nur bey einer traurigen Begebenheit, wenn es etwa seinen Herrn, oder seine Nebenpferde, die es lieb hatte, verliert; aber bey seiner Geburt geschiehet es nie. Euch allein ist dieses eigen; und ihr habt Ursach

dazu. Denn ihr fühlet sogleich euere Fesseln, und euer Bedürfniß, aus fremden Händen ernährt zu werden. Ihr fühlet, daß ihr zu euerer Selbsterhaltung nicht das geringste beytragen könnt. Darum gieb dir weiter keine Mühe, Ulysses! mich ins menschliche Leben zurückzuführen. Der Tod würde mir viel angenehmer seyn.

Ul. Auch du mußt, wie jene Auster, die Vernunft gänzlich verloren haben. Wäret ihr so vollkommen, als viele andere Thiere sind, so hättet ihr einigermaßen Recht; aber so unvollkommen, so mangelhaft...

Maulw. Sag her, was fehlt uns?

Ul. Du fragst noch? Der Auster fehlt es an Geruch und Gehör, und was noch mehr ist, am Vermögen, sich von einem Ort zum andern fort zu bewegen; dir aber an Gesicht. Du weißt, wie viel an diesem Sinn gelegen ist. Durch ihn erlangen wir mehr Kenntniß, als je durch einen der andern.

Maulw. Das ist nur Mangel, im Vergleich mit andern Thieren, die den Gebrauch mehrerer Sinne haben. Da wir aber alles besitzen, was unserer eigenen Natur zukommt, darfst du uns nicht unvollkommen schelten.

Ul. Wäre es aber nicht besser, wenn ihr mit den ermangelnden Sinnen begabt wäret?

Maulw. Mir als Maulwurf würde das Sehen, und der Auster der Geruch und das Gehör, und die Bewegung von einem Ort zum andern ganz unnütz seyn. Denn sage nur, warum ist euch Menschen der Uebergang von einem Ort zum andern verstattet? Gewißlich aus keiner andern Ursach, als euern Bedürfnissen nachzugehen. Ohne diese würdet ihr euch nicht bewegen. Nicht?

Ul. Richtig. Alle Bewegung geschiehet aus Nothdurft.

Maulw. Daher ist die Auster nicht mangelhaft, wenn sie unbeweglich an einen Ort geheftet ist; denn kein

Bedürfniß zwingt sie, ihren Ort zu verändern. Sie besitzt alles, was sie nöthig hat, in vollkommener Ruhe zu leben. Und wozu sollte ihr der Geruch dienen, da ihr die Natur alle ihre Bedürfnisse so bestimmt und ausgesucht vorlegt, daß sie keiner Selbstwahl bedarf. Was mich aber betrift, so weiß ich nicht, wozu ich unter der Erde, wo ich alles nöthige besitze, das Gesicht brauchen sollte.

Ul. Wenigstens trägst du ein Verlangen, zu sehen.

Maulw. So wenig als du verlangst, wie ein Stern zu glänzen, oder wie ein Vogel zu fliegen; denn dieses und jenes kömmt deiner und meiner Natur nicht zu. Darum höre auf, mir anzumuthen, daß ich aufs neue ein Mensch werde. Ich bin vollkommen in meiner Art, und lebe mit meinem Stande, worinn mich kein menschlicher Kummer quält, vollkommen zufrieden. Darum sage ich noch einmal, gehe deines Wegs; denn mir behaget es jetzt, etwas weiter unter die Erde zu schlüpfen.

Ul. Wache ich, oder ist dieß alles ein Traum? Wo ist der beredsame Ulysses, des sonst die Griechen zu allem, was er wollte, bereden konnte? Jetzt kann er durch seine Wohlredenheit keine Auster und keinen Maulwurf bewegen, Menschen zu werden. Doch kann dieses daher kommen, weil mich der Zufall zu zween Dummköpfen, einem Fischer und einem Bauer, geführt hat. Das nemliche wird sich bey andern nicht ereignen. Ich will daher zu Circe gehen, ihr erzählen, was mir begegnet ist, und sie bitten, daß sie ihrem Versprechen gemäß erlaube, mit andern neue Versuche anzustellen. Denn ich würde sehr unrecht handeln, wenn ich mich durch diese, die ihr Bestes nicht erkennen wollen, abschrecken liesse, andern Gutes zu thun.

II.

LA CIRCE DI GIOVAN BATISTA GELLI.

Dialogo.

Ulisse, Circe, Ostrica, e Talpa.

Ulisse.

Ancora che l'amore che tu mi porti, famosissia Circe, e le infinite cortesie, che io a tutte l'ore ricevo da te, sieno cagione, che io mi stia volentieri teco in questa tua bella ed amena isoletta, lo amore della patria e 'l desiderio di rivedere dopo si lunga peregrinazione i miei carissimi amici, mi sollecitano continuamente al partirmi da te, e ritornare alle mie case. Ma innanzi che io mi parta, vorrei sapere, se infra questi che sono stati da te trasmutati in Lioni, Lupi, Orsi e altre fiere ci è alcuno Greco.

Circe. Assai ce ne sono Ulisse mio carissimo; ma perchè mene domandi tu?

Ul. Posiamoci a sedere in su questo scoglio, dove è la vista delle varie onde del mare e la piacevolezza de' dolci venti, che trappassando fra tante piante odorifere soavemente spirano, ci renderanno il ragionare insieme molto più dilettevole, ed io telo dirò.

Cir. Facciamo quel che tu vuoi, che 1) io non desidero altro che compiacerti.

Ul. La cagione per la quale io t'ho domandato bellissima Circe, se infra questi, che sono stati da te trasmutati in fiere, ci è nessuno Greco, si è, perchè io desidererei d'impetrare co' prieghi miei da te, che sieno restituiti nel loro essere umano, per potergli rimenare meco alle case loro.

Cir. E perchè desideri tu questo?

Ul. Per lo amore che io porto loro, essendo noi d' una patria medesima, sperando di doverne essere appresso i miei Greci molto lodato; dove per lo contrario, intendendosi che io potendo trargli di stato così misero ed infelice, avendo lasciato gli guidar così miseramente la vita loro in corpi di fiere, penso che mi arrecherebbe non piccolo biasimo.

Cir. E se gli altri, come tu pensi Ulisse, tene lodassero, eglino tene porterebbono tanto odio per lo danno che tu faresti loro, che tene pentiresti mille volte il giorno.

Ul. O, è egli cosa dannosa, far ritornare uno di fiera uomo?

Cir. Dannosissima. E che sia il vero, domandane loro 2), perchè io non voglio anche concederti questa grazia, se eglino non sene contentano.

Ul. O, come posso io saperlo da loro, che essendo fiere, non intendono, e non hanno il parlare? Io dubito, che tu non vogli il giuoco di me 3).

Cir. Non ti alterare 4), che io lo concederò loro.

Ul. Ed avranno eglino quel medesimo discorso, che quando eglino erano uomini?

Cir. Si, che come io gli trasmutai in fiere, così farò tornare in loro il conoscimento di veri uoomin. E per non perder più tempo, vedi tu que' due nicchj appiccati a quel sasso, che s' aprono e riserrano? e quel monticel di

1) denn.
2) frage sie selbst darum.
3) ich fürchte, du willst mit mir scherzen.
4) werde nicht böse; ich will ihnen die Sprache geben.

di terra 5), il quale è poco fuori dell' acque, appiè di quella palma?

Ul. Si, veggo.

Cir. Nell' uno è una Ostrica, nell' altro una Talpa, che già furono uomini e Greci; parlerai con loro. E perchè tu possi più liberamente farlo, io mi discosterò di quì, andandomene a spasso su per questo lito; e dipoi che tu avrai inteso la voglia loro, vieni a me, ed io farò quel che tu vorrai.

Ul. Gran cosa certamente è questa, che m' hai detto Circe, che costoro stando così in questi corpi di fiere, potranno discorrere e ragionare meco (mediante però l' opera tua). E parmi tanto incredibile che io non mi ardisco quasi a tentarla, temendo, se ella non mi riesce, come pare ragionevole, di essere reputato stolto. Ma quì non è però chi possa biasimarmene, se non ella, ed ella non può ragionevolmente farlo, avendomene consigliato. Adunque io non voglio mancare di provarla. Ma come ho io a chiamargli? 6) Io per me non saprei come, se non per lo nome che eglino hanno, così animali 7). Facciamo adunque così. Ostrica, o Ostrica!

Ostrica. Che vuoi tu da me Ulisse?

Ul. Ancora io ti chiamerei per lo tuo nome, se io o sapessi. Ma se tu se' Greco, come m' ha detto Circe, piaccia ti dirmelo.

Ostr. Greco fui io, innanzi ch' io fossi trasmutato da lei in Ostrica, e fui d' un luogo presso ad Atene, e 'l nome mio fu Ittaco, e perchè io ero poveretto, fui pescatore.

Ul. Rallegrati 8) adunque, che la compassione che io ho di te, sappiendo che tu nascesti uomo, e l' amore che io ti porto, per esser della mia patria, mi ha fatto supplicare a Circe, di restituirti nella tua prima forma, e dopoi rimenarti meco in Grecia.

Ostr.

5) Maulwurfshaufen.
6) wie soll ich sie nennen?
7) als Thiere.
8) freue dich.

OSTR. Non feguir più là Uliffe, che quefta tua prudenza e quefta tua eloquenza, per le quali tu fe' tanto lodato infra i Greci, non hanno forza alcuna appreffo di me: ficchè non tentare di configliarmi coll'una, che io lafci tanti beni, che io mi godo così felicemente in quefto ftato fenza penfiero alcuno, nè di perfuadermi coll'altra, che io ritorni uomo 9); conciofiacofachè 10) egli fia il più infelice animale che fi trovi nell'univerfo.

UL. Eh Ittaco mio, quando tu perdefti la forma d'uomo, tu dovefti perdere ancor la ragione, a dir così 11).

OSTR. Tu non la puoi già perder tu Uliffe, perchè tu non l'hai, a credere quel che tu di 12). Ma lafciamo ftar da parte le ingiurie, e ragioniamo alquanto infieme amichevolmente, e vedrai, fe io che ho provata l'una e l'altra vita, ti moftrerò che quel ch'io ti dico, è vero.

UL. Oh quefto vorrei io ben vedere.

OSTR. Stammi adunque a udire 13). Ma vedi, io vo' 14) che tu mi prometti, mentre ch'io m'apro, come tu vedi per favellare, di ftare avvertito 15) che non veniffe alcuno di quefti traditorelli di quefti Granchi marini, e gittaffemi un faffolino fra l'un nicchio e l'altro, onde io non poteffi poi riferrarmi.

UL. O perchè quefto?

OSTR. Per tirarmi poi fuori colle fue bocche 16), e cibarfi di me: che cofi ufano fare quando ci veggono aperte.

UL. Odi 17) fottile aftuzia. E chi vi ha infegnato guardarvi da loro, e fuggire così quefti loro inganni?

OSTR. La natura, la quale non manca ad alcuno mai delle cofe neceffarie.

UL.

9) daß ich wieder ein Mensch werde.
10) weil.
11) daß du so sprichst.
12) wenn ich glauben soll, was du sagst.
13) höre mich an.
14) io voglio.
15) acht zu geben.
16) mit seinen Scheeren.
17) Ey! wie pfiffig und schlau sie sind.

Ul. Sta ſenza ſoſpetto alcuno e parla ſicuramente, che io ſtarò avvertito.

Ostr. Orſu, ſtammi a udire. Dimmi un poco Ulisſe, voi uomini, che vi gloriate tanto di eſſere più perfetti e più prudenti di noi, per avere il diſcorſo della ragione, non ſtimate più quelle coſe che voi giudicate eſſere migliori che l' altre?

Ul. Si certamente. Anzi queſto è uno di que' ſegni, donde ſi può conoſcere la perfezione e la prudenza noſtra. Conciofiacoſachè l' apprezzare ciaſcuna coſa egualmente naſca dal poco conoſcere la natura e la bontà loro e ſia manifeſto ſegno di ſtoltizia.

Ostr. E non l' amate voi più che l' altre?

Ul. Si, perchè ſempre alla cognizione ſeguita o l' amore o l' odio; perchè tutte quelle coſe che ci ſi dimoſtrano buone, ſi amano e ſi deſiderano, e per lo contrario quelle, che ci appariſcono ree 18) ſi odiano e ſi fuggono.

Ostr. Ed amandole più che l' altre, non tenete voi maggior cura di loro?

Ul. O chi ne dubita di queſto?

Ostr. Non penſi tu che faccia ancora queſto medeſimo la Natura, o quella intelligenza che la guida? e con molto più ragione di voi, non poſſendo ella errare, ſecondo che io udii già di molte volte dire a que' Filoſofi d' Atene, mentre che io per vendere i peſci che io pigliavo, mi ſtavo appreſſo quei portici, dove eglino ſi ſtavano buona parte del giorno a diſputare e ragionare inſieme.

Ul. Queſto credo io ancora.

Ostr. Oh, ſe tu mi hai conceduto queſto, tu mi hai conceſſo ancora che noi ſiamo migliori e più nobili di voi.

Ul. E' n 19) che modo?

Ostr. Perchè tenendo la Natura più conto di noi che ella non ha fatto di voi, e' ne ſegue che ella ci ami più; ed amandoci più, ella non lo fa per altra cagione che per quella che io t' ho detto.

18) ſchädlich.
19) E in qual modo?

Ul. Oh tu mi pari il primo loico 20) d' Atene.

Ostr. Io non so che cosa sia Logica 21); pensa come io posso esser loico: io favello in quel modo che 22) n'ha insegnato la Natura. E questa ragione se la saprebbe fare ognuno 23) che ha il discorso della ragione, ed è verissima.

Ul. Si, s'e' fusse vero, che la natura avesse tenuto più conto di voi, che ella non ha fatto di noi.

Ostr. Oh, questo è facile a provarlo, e se tu vuoi, che io te lo dimostri, stammi a udire. E perchè tu ne sii più capace, io voglio che noi ci cominciamo dal primo giorno, che ella produce e voi e noi al mondo, che è quel del nostro nascimento; dove dimmi un poco, che cura ha ella dimostro di tener di voi? facendovi nascere ignudi, dove per lo contrario ha dimostro 24), di stimar noi assai, fecendoci venire al mondo vestiti, chi 25) di cuoio, chi 26) di peli, chi di squame, chi di penne, e chi d'una cosa e chi d'un'altra, segno certamente, che l'è stata molto a cuore la conservazion nostra.

Ul. Questa non è la ragione; perchè se ella ci ha fatto ignudi e coperti d'una pelle tanto sottile, che noi siamo offesi da ogni minima cosa, ella lo ha fatto, perchè avendo noi a esercitare la fantasia, e gli altri nostri sensi interiori, molto più diligentemente che non avete voi, per aver poi a servire all'intelletto, fu conveniente che li nostri membri e particolarmente quegli organi e quegli instrumenti, dove si fanno queste operazioni, tussono 27) di materia più sottile e più agile, e così ancora più sottili i sangui e più caldi che non sono i vostri; donde ne nasce la debolezza della complessione nostra, che se noi fussimo composti di questi umori rozzi e di cotesti sangui grossi; che siete voi (donde nasce che siete più forti e di più gagliarda complessione di noi, ma non già di più lunga vita;

20) logico.

21) Logica.

22) so wie es uns die Natur gelehrt hat.

23) diese Ueberlegung kann sich ein jeder selbst machen.

24) dimostrato.

25. 26) einige — andere.

27) besser, fossero.

ta; che questo nasce dalla temperatura della complesſione, nella qual coſa noi vi trapaſſiamo di gran lunga, e però abbiamo il ſentimento del toccare molto più perfetto di voi, perchè ſente ogni minima differenza) e' 28) ne ſeguirebbe che noi ſaremmo di poco conoſcimento e di poco ingegno, come ſiete voi. Imperocchè come dicono queſti Fiſonomiſti, i coſtumi dell' animo ſeguono la complesſione del corpo. Onde ſempre ſi vede ai membri di Leone ſeguire coſtumi di Leone ed a membra d' Orſo, coſtumi d' Orſo. E che queſto ſia il vero, pon mente 29) infra gli uomini, che tu vedrai, che quegli che ſono compoſti d' umori groſſi, ſono ancora groſſi d' ingegno, e per lo contrario quegli che hanno le carni ſottili ed agili, ſono ancora ſottili d' ingegno. Si che la natura volendoci fare ragionevoli, e di cognizione perfettisſima, fu quaſi sforzata a farci così.

Ostr. Oh queſto io non vo' io già credere, che ella fuſſe forzata, perchè avendo ella fatto tutte le coſe ella 30), poteva farle a ſuo modo; e poteva molto bene tenere un' altra regola e un altro modo in quelle, e fare verbi grazia 31) che fuſſe l' acqua che coceſſe, e fuoco che rinfreſcaſſe.

Ul. Oh, o' non ſarebbe ſtato nell' univerſo queſto ordine tanto mirabile, che ſi ritrova infra le craeture; donde ciaſcheduno confeſſa che proceda la bellezza ſua.

Ostr. E' ci ſarebbe ſtato quell' altro 32), dal quale ſarebbe nata una bellezza d' un altra ſorte, che ſarebbe ſtata forſe molto più bella di queſta.

Ul. Oh come noi ſiamo in ſu 'l forſe 33), noi camminiamo per perduti; ma che importa che la natura ci abbia fatto ignudi, ſe ella ci ha dato tanto ſapere, e tante forze, che noi ci copriamo delle veſti voſtre?

Ostr.

28) egli.
29) ſo betrachte die Menſchen, und du wirſt ſehen.
30) ſie ſelbſt.
31) zum Beyſpiel.
32) ordine.
33) wenn wir uns auf das vielleicht ſteifen wollen.

Ostr. Si, ma con che pericolo? Quanti n' è 'egli già capitati male 34) di voi per volerci pigliare, per servirvi delle cose nostre? Ed oltre a questo con quanta fatica? Perchè se voi volete servirvi delle nostre pelli, e' vi bisogna conciarle; i nostri peli vi bisogna filargli, tessergli e far loro mille altre cose, innanzi che voi gli riduchiate di maniera che voi possiate servirvene.

Ul. Oh costeste fatiche ci son dolci e piacevoli, anzi 35) ci son quasi un passatempo.

Ostr. Sia a coloro che lo fanno per piacere, come fai talvolta tu; ma domandane un poco quegli, che lo fanno, sforzati dalla necessità e per avere a cavare delle loro fatiche tanto che possano procacciarsi quel che fa loro mestiere 36), e vedrai se diranno che queste fatiche paiano loro dolci. Io per me 32) so, che mentre che io fui uomo, mi dispiacque tanto il lavorare, che io, come l'io ho detto, mi feci pescatore Ed avrei messomi volentieri ad ogni maggior fatica 38) per non lavorare, giudicandola arte da buoi, che lavoran sempre, e quando e' non posson più, è dato poi loro ld' un mazzo in su la testa 39).

Ul. Oh, se tu ti facessi pescatore per non lavorare, e' dovette avvenire a te come fa a tutti coloro, che fuggono la fatica; ella dovette correre dietro, perchè tu pigliasti a fare un' arte, nella quale non la facendo per piacere si dura più fatica che in ogni altra. Ed oltre a questo vi si sopporta infiniti disagi di venti, di freddo, di caldo, di sole e di molte altre cose.

Ostr. E tu vedi bene, che io non voglio più tornare uomo, e parmi averne ragione, considerando oltra di questo, che la Natura ha tenuto tanto poco conto di voi, che oltre al farvi nascere ignudi, ella non vi ha fatto anco-

34) wie viel von euch sind nicht übel angerennt, weil sie uns fangen wollten.

85) ja sie dienen uns zum Zeitvertreib.

36 bisogno. Was sie nöthig haben.

37) was mich anbelangt.

28) ich würde eher alle andere Bemühungen auf mich genommen haben.

39) so schlägt man sie mit der Keule vor den Kopf.

ancora casa o abitazione alcuna propia, dove voi possiate difendervi dalle ingiurie de' tempi, come ella ha fatto a noi, segno certamente che voi siate come ribelli e sbanditi di questo mondo, non ci avendo luogo propio.

Ul. Oh, che case ha ella fatto a voi?

Ostr. Come che case? Considera un poco la mia di questi nicchi, con quanta arte e con quanta comodità mi è stata fabbricata da lei; guarda come io l' apro e chiudo facilmente, secondo che io ho di bisogno di cibarmi, o di riposarmi e difendermi da chi mi volesse offendere; considera ancora un poco quello, che ella ha fatto alle testuggini, ed alle chiocciole, e la facilità colla quale elleno la portano seco.

Ul. Ed agli altri che son la maggior parte, ed agli uccelli similmente che case ha ella fatto?

Ostr. Per lo verno le caverne e le grotte della terra, e per l' estate gli arbori e la sommità de' monti.

Ul. Oh belle case! io ti so dire, che e' debbono abitare con un agio grandissimo.

Ostr. Se non vi è dentro tanti comodi quanto nelle vostre, e non vi è anche tante noie e tanti pensieri.

Ul. E che noie e che pensieri abbiamo noi delle nostre, che le facciamo secondo l' animo nostro colle nostre mani?

Ostr. Come che noie e che pensieri? il mantenerle e racconciarle e difenderle da quelle incomodità, che arrecano seco i tempi, oltre a questo, quando vi riposate voi mai in quelle un' ora coll' animo quieto, non essendo mai sicuri, che elle non vi rovinino addosso? e quello che è più, il timore e la paura de' tremoti, che mi ricorda che venendone già alcuni ne' paesi nostri, le genti si spaventavano di maniera, che elle abitavano la notte fuori per gli prati ed il giorno andavano insieme a schiera a uso di grui supplicando e gridando agli Dii, e portando attorno certi loro arnesi vecchi con fiaccole accese in mano; dove si conosceva chiaramente che può tanto in voi la paura, che ella vi fa bene spesso perdere il cervello.

Ul. Eh, coteste son certe cose che accagion tanto di rado, che non è da farne stima.

Ostr. Voi non potete oltre a questo fabbricarvene in ogni luogo, come ha fatto la natura a noi, o veramente di maniera che voi possiate portarvele dietro come molti di noi.

Ul. E che noia dà questo quando noi ne abbiamo una secondo l' animo nostro? Non sai tu che chi sta bene, non debbe mutarsi.

Ostr. Come, che noia dà? O! se la mala sorte fa, che voi abbiate qualche vicino, che o pe' costumi suoi o per qualche arte che faccia, vi sia vi qualche modo molesto e contra l'animo vostro, che infelicità è, il non potere andare altrove come facciamo noi? Sì che ritornando a' nostri primi ragionamenti, avendo la natura tenuto molto più conto di noi, che ella non ha fatto di voi, come io ti ho dimostro, e non potendo ella errare, e' ne segue che noi siamo migliori e molto più nobili di voi.

Ul. Questa tua ragione è solamente un poco apparente, perchè se bene e' pare, che la natura vi abbia dato molto più comodità che ella non ha fatto a noi, ella l'ha fatto per conoscere che voi non eravate atti a procacciarvele da voi stessi. Ma sta a udire questa ragione che io ti dico, e vedrai chi è più nobile, il servo o il signore?

Ostr. Il signore, mi credo io, come signore.

Ul. Tu credi bene, e così ancora fra le cose è più nobile quella, che è in luogo di fine, che non sono quelle che sono ordinate, per mantenere o per servire a lei; donde ne segue, che ancora noi essendo come vostri fini, vegniamo a essere più nobili di voi, e che noi siamo vostri fini; e che voi siete stati creati dalla natura tutti per servigio nostro, lo dimostra chiaramente l' esperienza; poichè noi ci serviamo di voi, mentre che voi siate vivi a portare le nostre cose da un luogo a un altro, a lavorare la terra ed a mille altri esercizj, e dipoi quando siete morti, a vestirci delle vostre pelli ed a cibarci delle vostre carni. Or vedi dunque se voi siete stati fatti dalla natura per noi.

Ostr. Oh, se coteste ragioni fusson vere, voi sareste anche voi stati fatti da lei per la terra, che finalmente vi si mangia tutti, e così verreste a essere ancora voi manco nobili della terra essendo ella il fine vostro.

Ul.

Ul. Questa conseguenza non vale, ed acciocchè tu ne sii maggiormente capace, tu hai a notare che i fini sono di due maniere.

Ostr. Io non voglio che tu t' affatichi più Ulisse, perchè tu mi cominci a entrare in quelle dispute, che io sentivo già fare ne' portici d' Atene da que' filosofi, mentre che io cercavo, come io ti dissi dianzi, di vender quei pochi pesci che io pigliavo per provvedermi quelle altre cose, di che io avevo bisogno, le quali non credo che intendessono nè eglino nè altri. E oltre a questo io sento ch' e' comincia cader giù la rugiada, della quale io mi palco, aprendomi come tu vedi, dove io ho tanto diletto e senza noia o pensiero alcuno, che io non provai mai il simile, mentre che io era uomo. Si che non ti maravigliare, se io mi voglio star così, e se tu l' intendi altrimenti, statti così tu, non mi dare più molestia; perchè io voglio, poichè mi sono cibato, richiudermi, e riposarmi alquanto, e vedi, senza un minimo pensiero; il che avviene rare volte a voi. E stimo più questo mio contento che ciò che io potessi aver mai da te.

Ul. Certamente che io poteva abbattermi poco peggio 40) i perchè costui dovette essere al mondo un uomo di molto poco discorso 41); e l' arte che faceva lo dimostra; che tutti quegli che attendono a pesci o a uccelli (io parlo per bisogno e non per piacere) sono uomini vili e di poco conoscimento. E vedi ancora, quanto poca cognizione e' dovette avere de' piaceri del mondo; poichè e' gli baratterebbe a un poco di rugiada, che gusta ora essendo così Ostrica. Or lasciamo adunque starlo in questa sua miseria, giustissimo premio della stoltizia sua. E proviamo a ragionare un poco con quella Talpa, che Circe mi disse che era in quel monticello di terra; che io m' incontrerò forse in un uomo di maggior conoscimento. Io voglio accostarmi un poco più a lei, e chiamarla. Talpa o Talpa!

Talpa. Che vuoi tu da me Ulisse? e che ti muove a perturbare così la quiete mia?

40) ich könnte nicht ärger ankommen.
41) intendimento.

Ul. Se tu sapessi quello che io ho impetrato da Circe co' prieghi miei per tuo bene, tu non diresti che io ti fossi molesto; se tu poi però usare come uomo la ragione.

Tal. Che, io non l'ho forse udito da te, mentre che tu parlavi con cotesto altro Greco, trasmutato da lei in Ostrica?

Ul. E che io posso far tornarti uomo, e liberarti di questo luogo, e rimenarti meco alla patria tua, se tu se' però Greco come ella mi disse.

Tal. Greco fui io, mentre che io fui uomo e della più bella parte della Etolia.

Ul. E non desideri tu, d'essere restituito nella forma tua prima, dico quando eri uomo, e tornare a casa tua?

Tal. Questo non è già il mio desiderio, perchè io Sarei un altro pazzo.

Ul. Adunque si chiama pazzia il desiderare miglior condizione, Eh?

Tal. No; ma il cercare di peggiorarla, come farei io a tornare uomo, sì perchè io mi vivo con piacere grandissimo in questo grado ed in questa specie, dove essendo uomo non farei così, ma viverei in continui affanni, ed in fatiche insopportabili, delle quali è abbondantissima la natura umana.

Ul. E chi t' ha insegnata questa si bella cosa? Questo ignorante di questo pescatore con chi io ho parlato ora eh?

Tal. E' me l' ha pure insegnato l' esperienza, maestra di tutte le cose, mediante però l' arte che io facevo.

Ul. E che modo ti ha dimostro la sperienza, che noi siamo più infelici e più miseri di voi?

Tal. Io tene voglio dire una sola, la quale (come io t'ho detto) conobbi chiaramente per mezzo dello esercizio mio, della quale tu ne potrai dipoi trar di molte altre da te stesso, che non saran di minor valore di questa.

Ul. E che arte fu quella, che tu facevi, che ti fece conoscere cosa tanto falsa? Di' su un poco 42).

Tal. Lavorare la terra.

Ul.

42) sag her.

UL. Oh io ti ſo dire, che io ſon ſaltato in piedi 43), a uſcire delle mani d' un peſcatore, ed enttare in quelle d' un contadino, che ſe non eſce della natura ſua, ſarà molto meno capace della ragione.

TAL. Uliſſe non m' ingiuriare di parole, che ogni uomo è uomo ed avvertiſci più toſto a quel ch' io dico, perchè ſe tu lo conſidererai bene, tu ti pentirai forſe, che Circe non l' abbia traſmutato ancora te in qualche fiera, come ella ha fatto noi.

UL. Or di' ſu, ch' io non bramo altro certamente.

TAL. Quale animale ritruovi tu in queſto univerſo, o vuoi 44) d' acqua o di terra, de' quali ſon quaſi infinite le ſpecie, che la terra non gli produca per ſe ſteſſa, con che cibarſi 45), eccetto che all' uomo? Il quale s' e' vuole, che ella gli produca il ſuo cibo, come agli altri, conviene che egli la lavori, e la ſemini con fatiche grandiſſime colle ſue mani.

UL. Queſto errore naſce da lui, che vuol nutrirſi di troppo delicati cibi; ma ſe e' voleſſe vivere de' frutti, che quella produce per ſe ſteſſa, come fanno gli altri animali, queſto non gli avverrebbe.

TAL. E che erba, e che ſemi, e che frutti produce ella per ſe medeſima, non eſſendo ajutata dall' arte, che ſieno nutrimento atto e conveniente alla conſervazion della vita dell' uomo, ed al mantenimento della temperatura della compleſſione ſua?

UL. Non ſi dice egli, che quelle prime antiche genti di quella età, che fu chiamata dell' oro, vivevan così?

TAL. Eh Uliſſe, tu fai profeſſione di savio; e poi credi queſte favole?

UL. Or ſu, quando e' fia anche vero quello, che tu di', queſta fatica, che l' uomo ha a durare, per lavorare e coltivare la terra e potare e cuſtodire le viti, ed anneſtare i frutti, non arreca ella ſeco tanto diletto e piacere, che ſi può dire che la natura l' appia dato all' uomo per un ſuo ſpaſſo, e perchè non abbia a vivere in ozio, e poi per be-

43) ich bin in die vorige Verlegenheit gerathen.
44) entweder.
45) welchem die Erde nicht freywillig sein Futter hervorbringe.

bene e utile suo? E che sia il vero, vedi quanto largo premio di frutti ella rende dipoi alle fatiche sue. Onde non par che si ritrovi cosa più dolce, che l' agricoltura. Ed oltre a questo l' ha fatto, perchè l' uomo abbia dove dimostrare l' ingegno e l' arte sua, e come egli è da più che non siete voi altre fiere.

Tal. Anzi perchè non si riposi mai e non abbia mai un' ora di bene; ed oltre a questo per tribularlo più gli ha aggiunto il timore delle carestie di modo, che come la terra per gli tempi contrarj non rende un anno così largamente i frutti suoi come ella suole, e' vive tutto quel tempo in paura, e 'n timore di non si avere a morire di fame, e non mangia mai boccone senza mille guai, la qual cosa non avviene a noi; che quando pure manca delle cose nel luogo dove noi siamo, ce n' andiamo in un altro felicissimamente.

Ul. Sì, che noi non sappiamo ancor noi far venire delle cose da que' paesi, dove n' è abbondanza, quando e' n' è carestia ne' nostri.

Tal. E con che fatica e pericolo di mare e di terra, e con che inquietudine d' animo, che è quello che importa più? O bastiti 46) questo, che la vita nostra non è altro che un continuo combatimento or con una cosa ed or con un' altra, sì che voi avete ben ragione di piangere quando voi nascete, il che non fa alcuno di noi, considerada l' infelicità e la miseria dello stato in che voi venite.

Uk. Per questo non possiamo noi già farlo non conosendo noi come tu sai.

Tal. Se ben voi non lo conoscete, voi cominciate a sentire l' incomodità del luogo, dove voi venite ad abitare, il quale (come io t' ho detto) dove egli è accomodato a ciascun altro animale, è a voi soli contrario; e però a voi solamente è dato il pianto dalla natura.

Ul. Come a noi soli? O, non piange ancora il Cavallo, secondo che io ho udito dire?

Tal. Non credo io già, ma io mi penso che quelle lagrime, che cascan loro certe volte dagli occhi, nascano da superfluità, che ascende loro alla testa, per essere il caval-

46) ti basti

cavallo animale molto gentile. E ſe pure e' piange, e' lo fa per qualche diſgrazia, che gli avviene come ſarebbe mutar padrone, o perdere la compagnia di qualche altro cavallo, a chi egli avea poſto amore, eſſendo egli molto atto per natura ad amare, e non lo fa, ſubito che egli è nato, come voi che ne avete ben ragione (come io ti diſſi poco fa) conſiderando, che voi avete a eſſere 47) di ſubito legati ed avete a nutrirvi per le mani d' altrui. Nè potete fare coſa alcuna da voi di quelle coſe che ſi convengono alla natura voſtra. Si che non ti affaticare più Uliſſe, che io per me ſono un di quegli che voglio piú toſto morirmi che ritornare uomo.

Ul. Eh Talpa mia, tu avrai fatto ancor tu, come io diſſi a quella Oſtrica, tu avrai perduto a un tempo medeſimo l' effigie di uomo e la ragione. E ſe tu vuoi vedere, ſe egli è il vero quel che io ti dico, conſidera che animali voi ſiete; che ſe voi fuſte pur perfetti, io direi che aveſte qualche ragione.

Tal. Oh che ci manca egli?

Ul. Come, che vi manca? A lei 48) il ſenſo dell' odorato e dello udito, e quello che è più, il poterſi movere da un luogo ad un altro, ed a te il vedere, che ſai quanto egli merita d' eſſere avuto in pregio, dandoci egli notizia di più differenze di coſe che alcuno altro ſentimento.

Tal. Oh per queſto non ſiamo noi imperfetti, ma ſiamo chiamati così da voi a riſpetto di quegli che gli hanno tutti. Ma imperfetti ſaremmo noi, ſe noi mancaſſimo di alcuno di quegli che ſi convengono alla ſpecie noſtra.

Ul. Or non ſarebbe e' meglio avergli?

Tal. Non a me il vedere come talpa, nè a lei l' odorare o l' udire, o il potere andare da luogo a luogo come Oſtrica. E ſe tu ne vuoi ſaper la ragione, aſcolta. Dimmi un poco, perchè è dato a voi il poterſi movere da un luogo a un altro, ſe non per andare per quelle coſe 49) che vi mancano?

P 4 Ul.

47) ihr müſſet ſogleich gefeſſelt werden.
48) a quella oſtrica.
49) zu holen.

Ul. Certamente che la natura non ce lo ha dato per altro; e però si dice, che ogni moto nasce dal bisogno.

Tal. Adunque se voi aveste appresso di voi ciò che voi avete di bisogno, voi non vi movereste?

Ul. Ed a che fare?

Tal. Che ha bisogno adunque quell' ostrica del moto locale, se ella ha quivi tutto quel che le bisogna? E similmente dell' odorare, porgendole la natura di che cibarsi, senza avere a ricercare, qual cosa l' è a proposito e qual nò. Ed io similmente, volendo star sotto la terra, dove io ritrovo il mio contento, che bisogno ho io del vedere?

Ul. Se bene e' non ti è necessario, tu devi pur aver voglia d' averlo.

Tal. E perchè? Non essendo egli conveniente alla natura mia, a me basta essere perfetta nella mia specie Come desideri tu lo splendore che ha una stella, o le ale che ha uno uccello?

Ul. Queste son cose che non siconvengono agli uomini.

Tal. E se gli altri uomini le avessono, tu ledesidereresti.

Ul. Si, credo io.

Tal. E l' simile farei io, se l' altre talpe vedessono, dove non vedendo l' altre, io non vi penso e non lo desidero. Si che non t' affaticar più in persuadermi, che io ritorni uomo; perchè essendo io perfetta in questa mia specie, e vivendomi senza un pensiero al mondo 50), io mi ci voglio stare, perchè io ci truovo molto manco dispiaceri, che io non facevo nella vita umana. Va adunque a' fatti tuoi 51), che io mi voglio ritirare un poco più sotto terra.

Ul. Io non so se io son desto o pur se io sogno. Se io son desto, certamente che io non son più quello Ulisse, che io soglio, dappoi che io non ho saputo a far credere a nessuno di questi due la verità. E solevo pur persuadere già a' miei Greci tutto quel ch' io volevo. Ma penso che venga il difetto da loro, perchè mi sono abbattuto a due che non son molto capaci di ragione. E non è anche ma-

50) ohne die geringste Sorge.
51) gehe deines Weges.

maraviglia, essendo l' un pescadore e l' altro contadino. Si che e' non mi dovrà intervenir così con ciascheduno degli altri, se già e' non fussero tutti d' una sorte medesima. Io adunque voglio tornare a Circe, e dirle quello che m' è avvenuto, pregandola che non voglia mancare di quanto ella mi ha promesso, e che mi faccia parlare con qualcuno altro, perchè mi parrebbe troppo grande ingiuria, se costoro non hanno conosciuto il bene egiino, o veramente non lo vogliono, mancare di far questo beneficio agli altri.

3.

Als sich einige Bedienten 1. bey ihrem Herrn Beklagten, daß ihnen der 2. Haushofmeister 3. nichts anders zum Abendessen gäbe 4. als Rüben und 5. Käse; so ließ der 6. Herr den Haushofmeister 7. vor sich rufen, und 8. sagte ganz aufgebracht zu ihm 9: — ist es wahr 10, daß ihr 11. jeden Abend meinem Gesinde Rüben und Käse zum Abendbrode gebt? der Haushofmeister 12. antwortete ganz erschrocken 13: — es ist wahr Ew. Exellenz 14. — also 15, erwiederte der Herr 16, befehle ich euch von nun an, meinem Gesinde 17. — einen Abend Rüben, und 18. den andern Käse zu geben.

4.

3.

1. lagnarsi col suo Padrone 2. Maestro dicasa 3. non dar altro da cenare 4. rapa 5. formaggio, dar del formaggio 6. Padrone 7. far chiamar il suo Maestro di casa 8. dire ad uno una cosa con gran collera 9. — è egli vero 10. che 11. dar tutte le sere a' famigli delle rape e del cascio 12. risponder tremando 13. — è vero, Eccellenza 14. — Ebbene 15. replicare 16. comandar di dar uno da quì avanti 17, — una sera. 18. altro.

4.

Als ein 1. Hauptmann 2. im Kriege ein Bein verloren hatte 3; — so wollte er doch 4. wieder dahin zurückkehren 5, und antwortete denjenigen 6. die ihn fragten 7. — was für Hülfe ein Lahmer leisten könnte? ich 8. gehe nicht hin um zu 9. fliehen, sondern um zu 10. streiten.

5.

Als ein 1. Knabe 2. hörte daß seine Mutter 3. ihren Prozeß verloren hatte; so 4. sagte er 5: — ach Mutter 6, indem er ihr um den Hals fiel 7, wie lieb ist es mir, daß du den Prozeß verloren hast, der dich 8. so sehr 9. beunruhigte.

6.

4.

1. Capitano 2. perdere una gamba alla guerra 3. — non tralasciava per questo 4. volere ritornare 5. rispondere ad uno 6. chiedere ad uno 7. — di qual soccorso sarebbe un zoppo all' armata 8. non andare 9. fuggire (non andar per fuggire) 10. combattere.

5.

1. un putto 2. udire 3. perder la sua lite 4. dire 5. — ah! Mama 6. gettarsi al collo 7. aver pure a caro 8. tanto 9. tormentare.

6.

1. Ein armer Mann von *) 2. Sicilien 3. führte eine Barke 4. mit Feigen beladen nach Palermo 5, als er aber vor den Hafen von einem Sturm überfallen wurde 6, so war alles was er nur thun konnte sein Leben 7. zu retten und 8. die Barke den Wellen des Meeres preiß zu geben 9. — Als er kurz darauf am 10. Ufer des Meeres sas und das 11. Meer nicht mehr tobte und wieder ruhig war 12, so daß es schien als wolle es ihm zu einer neuen Reise wieder einladen, so 13. sagte der Sicilianer zum Meere 14. — Ich weiß wohl was du willst 15, du willst nur andre Feigen!

7.

Als 1. ein kluger Landmann sah 2. — daß sein Sohn, der erst 3. — vor kurzen 4. von der 5. Universität zurück

6.

1. Povero uomo 2. di *) 3. condure una barca ad un luogo 4. carieare una barca di fichi 5. esser sorpreso da una burrasca in faccià al porto 6. tutto ciò che si può fare 7, salvarsi 8. perdere la sua barca, dare una cosa in abbandono 9. — quindi a non molto 10. esser assiso in riva al mare 11. esser ricalmato e ridente 12. parere invitare uno a fare un nuovo viaggio 13. dire ad uno una cosa 14. — so bene quel che tu vuoi 15, domandar degli altri fichi.

7.

1. Un accorto uomo di villa 2. — che un *) suo figlio 3. — poco fa 4. da **) 5. Università.

*) un, ist hier ein bloßer Pleonasmus, un suo figlio, heißt nicht einer seiner Söhne, sondern sein Sohn: so sagt man auch un mio amico, mein Freund, auch in den Fall wenn man nur einen einzigen hätte; ferner un mio libro, mein Buch.

**) da bezeichnet hier mehr als di indem hier eine Trennung ist, und der Sohn schon von der Universität abgegangen war.

rück gekommen war 6, immer stritt 7. und bey jeder Gelegenheit den Klugen vorstellen wollte 8, so nahm er sich vor 9. ihm den Kopf zu waschen 10. und ihm die Ehre wieder fahren zulassen die er verdiente 11. Eines Tages also, 12. da zum Abendbrode weiter nichts auf den Tische war 13. — als vier Eyer und der Sohn 14. behaupten wollte daß da sieben (Eyer) wären, indem er 15. angab, daß in der 16. Zahl vier die Zahl drey stecke und daß drey und vier sieben machten 17; so zog der Vater, um nicht zu 18. streiten, die vier Eyer zu sich und sagte: ich werde diese vier (Eyer) 19. essen, und du kanst die drey 20. nehmen.

8.

Als 1. ein Advocat 2. sah daß ihm 3. ein Präsident wegen seiner Jugend 4. verachtete so 5, sagte er zu den Präsident 6: ich bin jung 7. das ist wår 8, ich habe aber alte Bücher gelesen.

9.

6. avere una indole contenziosa 7. voler fare ad ogni tratto da faccente 8. avvisarsi 9. rassettare ad uno il capello in capo 10 far ad uno quell' onore che merita 11. un giorno 12. non esser altro in tavola da desinare 13. — che quattro uova 14. dire 15. allegare 16. nel numero del quattro entra il tre 17. tirar a se 18. disputare 19. mangiare 20. pigliare.

8.

1. Un Avvocato 2. vedere 3. Presidente 4. sprezzare uno a causa della sua gioventù 5. dire ad uno 6. esser giovane 7. esser vero 8. aver letto vecchj libri.

9.

1. Ein Edelmann 2. der unter die Gelehrten gezählt seyn wollte 3, fand sich in einer Geschellschaft gelehrter und berühmter Männer; als man nun hier 4. über verschiedene neue schöne Werke sprach, die in kurzen unter die Presse kommen würden 5, so kam er auf seinen Vetter zu sprechen der vor kurzen gestorben 6. und in der That ein großer Gelehrter gewesen war, und sagte das ihm sein 7. Vetter 8. ein Werk zu drucken hinterlassen hätte 9, daß eins der schönsten auf der Welt sey 10. Als er hierauf gefragt wurde 11. wovon dieses Werk 12 handle 13, so antwortete er 14. — ich versichere Euch daß es von allen schönen Dingen handelt die nur auf der Welt zu finden sind 15. und 16. ich kann mich des Geschmacks gar nicht äussern den ich daran finde wenn ich es lese 17. Als er aber hernach gefragt wurde, ob es in Prosa oder in Versen geschrieben sey

9.

1. Un Gentiluomo 2. volere essere tenuto nel numero de' letterati 3. trovarsi in compagnia d'uomini per dottrina e per altro famosi 4. discorrere d'alcune opere nuove e rare che in breve si ha da stampare 5. entrare in ragionamento d' un suo zio morto pochi giorni avanti 6. esser stato veramente gran letterato 7. Questi *) 8. asciare alla sua morte ad uno una opera da mandar fuori 9. essere una delle più belle cose al mondo (del modo) 10. dimandar poi 11. di qual materia 12. trattare 13. rispondere 14. — io vi prometto, che ella tratta di quante belle cose sieno al mondo 15. nè 16. non poter dire il gran gusto che uno prende nel leggere una opera 17. esser ricercato se l' opera è scritta in prosa, o in versi.

*) Questi steht substantive allein und begreift die Person in sich. questo uomo, heißt dieser Mann, Questi auch dieser, oder dieser Mann.

sey, so 18. antwortete der 19. Einfältige Unvorsichtige, 20. — daß er sich dessen nicht mehr erinnere.

10.

Als 1. ein junges Bauermädchen Lust 2. hatte sich zu verheyrathen 3, erhielt sie von der 4. gnädigen Frau des Dorfes 5. zehn Thaler 6. zum Heirathsgute 7. Die gnädige Frau 8. wollte den Freyer sehen 9, und die Bäuerin stellte ihn ihr vor. Dieser 10. war ein kleiner ziemlich ungestalteter Mensch. Als die Edelfrau diesen Menschen 11. sah, so sagte sie 12: — Ach meine Tochter was hast du dir für einen Liebhaber gewählt? Ach 13. gnädige Frau 14. antwortete das 15. Mädchen 16, — was kann man wohl mehr vor 10. Thaler haben?

11.

18. rispondere 19. meschino ma accorto 20. — che di ciò non si ricordava.

10.

1. Giovane villanella 2. aver voglia di maritarsi 3. ricevere da uno una cosa 4. la Dama del luogo 5. scudo (ein Thaler) 6. ricevere de' danari per farsi la dote 7. Dama 8. voler vedere il preteso 9. presentare una cosa ad uno 10. essere un uomo piccolo ed assai brutto 11. vedere 12. — ah! figlia mia che innamorato è mai quello che hai scelto? 13. Signora 14. rispondere 15. ragazza, giovane 16. — che cosa si può mai aver per dieci scudi?

11.

Als ein 1. Fischer 2. auf dem Meere einem kleinen Fisch fieng, so wollte 3. — dieser kleine Fisch den Fischer 4. bereden ihm 5. die Freiheit wieder zu geben, und sagte 6: ich bin jetzt noch so klein und kann dir 7. nicht viel nützen, läßt du mich aber 8. wieder gehen, so werde ich 9. größer 10, dann fange mich und du wirst mehr Nutzen von mir haben 12! — Hierauf 13. antwortete ihm der Fischer 14: da wäre ich wohl ein rechter Narr, wenn ich für den zukünftigen Gewinn, obgleich größrer Gewinn, den gegenwärtigen kleinen Gewinn aufopfern wollte.

12.

Als eine 1. vornehme Person 2. durch eine Gegend kam 3. wo drey 4. Sclaven 5. zu verkaufen waren 6. nehmlich

11.

1. Pescatore 2. prendere in Mare un picciolo pesce 3. — esso pesciolino 4. volere uno persuadere 5. dar libertà 6. essere ora sì piccolo 7. far poco pro 8. lasciare andara 9. crescere 10. poi 11. aaver maggior frutto di uno 12. — a cui 13. rispondere esser ben pazzo se si lascia per il guadagno futuro, benchè grande, il presente, ancor che piccolo.

12.

1. Gran Personaggio 2. passar per una contrada 3. dove 4. Schiavo 5. esser da *) vendere 6. cioè.

*) Hier muß da mehr als di bezeichnen: durch die Partickel da wird unser zu ausgedrückt, wenn ausser dem Zweck zugleich die Sache oder der Gegenstand mit bezeichnet werden soll: Hier ist der Fall daß ausserdem das diese drey Personen Sclaven sind noch ihr Zweck ist, daß sie verkauft werden sollen.

lich 7. ein Grammatiker 8, ein Sänger und 9. Esop, so 10. fragte 11, diese zuerst dem Grammatiker 12. — was er könne 13, dieser 14. antwortete 15. — alles 16. Hierauf 17. äußerte sie dieselbe frage bey den Sänger 18, welcher ebenfals antwortete: alles. Als aber der vornehme Herr 19. zum Esop kam, und ihm fragte was er könne 20; — so antwortete dieser 21. nichts 22. — Wie? sagte der schon gedachte Herr 23, weil 24: versezte Esop 25. — diese beyden 26. — indem sie alles können, mir 27. nichts übrig gelassen haben daß ich machen könne 28! In der That 29. diejenigen 30. die da sagen nichts zu können, können 31. oft sehr viel; und diejenigen 32. die sich rühmen viel zu wissen, 33. — sind solche, die 34. meistentheils nichts verstehen.

13.

7. un Gramatico 8. un Cantore 9. Esopo 10. domandare ad uno una cosa 11. quegli 12. — che cosa sapesse fare 13. il quale (questi) 14. rispondere 15. — ogni cosa 16. dipoi 17 far la stessa dimanda ad uno 18. risponderé parimente 19. venire ad uno 20. — questi rispose 21. niente 22. — e come disse il suddetto Signore? 23. perchè 24. soggiungnere 25. — questi due 26. col saper far tutto (col saper far ogni cosa) 27. non lasciar niente ad uno, che uno possa fare 28. in fatti 29. quei 30 dir di saper far niente 31. il più delle volte saper molto 32. far professione di saper far tutto 33. — son quei 34. comunemente non saper nulla,

13.

Der Philosoph 1. Bias als er sich während eines Sturms auf ein Schiff befand wo viele gottlose Menschen waren die die Götter um 3. Hülfe anruften 4: so sagte er zu ihnen 5, schweigt 6. damit sie 7. nicht merken daß ihr hier seyd.

14.

1. Ein Mann 2. sagte 3. eines Tages zu seiner Frau, daß 4. er die 5. Bücher sehr liebte 6, hierauf 7. äußerte ihm seine Frau den Wunsch ein Buch zu seyn 8. um 9. ein Gegenstand seiner Leidenschaft zu werden. Ihr 10. antwortete der 11. Mann 12. — in diesem Fall wünschte ich daß 13, du ein Kalender wärst, um dich 14. — am Ende des Jahres zu 15. verwechseln.

15.

13.

1. Biante 2. essere in un vascello mentre una tempesta con cattive genti 3. invocare i Dei 4. Dire 5. tacere 6. acchiochè 7. non accorgersi.

14.

1. Un Uomo 2. dire 3. un giorno (dir davanti a sua moglie, dir alla sua moglie) 4. egli 5. amare i libri 6. alchè mostrare il suo desiderio di diventar un libro 8. affine 9. di venir l' ogetto della passione di uno 10. rispondere, replicare, riferire 11. marito 12. — Vorei in tal caso 13. divenir un lunario 14. — alla fin dell' anno 15. cambiare.

15.

Als 1. Mann und 2. Frau ihr 3. Abendbrod verzehrten, so 4. kamen sie vom Sprechen zum Zank. Die Frau 5. gab aus Verachtung die Hälfte des Fleisches welches auf dem Tische war einem Armen der so eben an ihrer Stube klopfte und 6. sagte 7. — Ich gebe dir es wegen des guten Gemüths meines ersten Mannes. Als der 8. Mann 9. dieses 10. sah, sagte er zu den 11. Bettler, indem er ihm die andere 12. Hälfte gab: Ich gebe dir es wegen des 13. seligen Andenkens meiner ersten Frau. Und so 14. blieb beyden nichts 15. übrig als trocknes Brod.

15.

1. Marito 2. moglie 3. desinare insieme 4. venir parlando a contesa 5. dar per dispregio la metà della carne che è in tavola ad un povero il quale appunto bussa (picchia) alla stanza (alla porta, all' uscio) di uno 6. dire 7. — io te la do per la buon anima del mio primo marito 8. marito 9. ciò 10. vedere 11. mentico, (mendicante, accatone, accattapane, accattatozzi, barone, paltoniere, pezzente) 1) 12. porgere ad uno l' altra metà 13. felice memoria 14. per tal fatto 15. rimanere col pane asciutto.

1) Doch sind diese Bedeutungen unter sich verschieden, mentico, heist ein eigentlicher Bettler, mendicante enthält schon einen verächtlichern Begrif in sich, accattone enthält einen noch mehr herabwürdigernden Begriff von einen Bettler, wie auch accattapane; barone ein Landstreicher, Paltoniere ein muthwilliger Bettler, pezzente ein äusserst zerlumpter Bettler.

16.

Als ein 1. Matrose 2. im Begriff war auf ein Schiff zu gehen 3. das eben nach Indien absegeln wollte 4. so sagte ihm ein 5. Philosoph 6: — mein Freund 7, wo 8. starb dein Vater? in 9. einem Schiffbruch 10. antwortete ihm der Schiffer. Und dein 11. Grosvater 12? als er 13. auf den Fischfang gieng 14. erhob sich ein erschrecklicher Sturm 15, und er versank mit seiner Barke. Dein 16. Urgrosvater? Auch er 17. kam durch ein Schiff um das an Felsen scheiterte 18. Wie kömmt es den, 19. versezte der Philosoph, das du dich dem 20. Meere anvertraust 21, da alle deine 22. Voreltern 23. — hier umkamen 24? Du bist sehr verwegen, Herr Philosoph versetzte der Matrose 25. sagen Sie mir doch 26, wo ist den Ihr Vater 27. gestorben 28? — Er sagte! in seinem Bet-

16.

1. Marinaro 2. star per entrare in una nave 3. partir per le Indie 1) 4. dire ad uno una cosa 5. Filosofo 6. amico mio 7. ove 8. morire 9. morire in un naufragio 10. rispondere ad uno 11. avo 12. come 13. andare alla pesca 14. levarsi una furiosa tempesta 15. esser sommerso colla sua barca 16. bisavolo 17. perire anche in una nave ehe va ad urtarsi negli scogli 18. come adunque 19. dire, replicare, soggiungnere 20. avere ardire di metterse in mare 21. giacchè 22. antenati 23. — vi sono periti 24. bisogna che uno sia molto temerario 25. dir un poco (pure) 26. dove 27. morire 28. — pianin pianino.

1) Vor den Namen der Städte steht kein Artickel, doch sind ausgenommen China, heißt la Cina. Japan, il Giapone, Peru, il Perù, Mexico, il Messico, Virginien la Virgina, Indien, le Indie: Auch sagt man im Deutschen besser die Indien.

Bette. Und Ihre 30. sämtlichen Voreltern 31? — Eben so 32, ganz ruhig auf ihrem Bette 33. Ach! Herr Philosoph, antwortete 34. hierauf der Schiffer, 35. — warum wagen sie es denn also sich ins 36. Bette zu legen, da in 37. denselben alle Ihre Voreltern gestorben sind?

17.

Als 1. ein Mann 2. sich über den Tasso in seiner Gegenwart auf eine unbescheidene Art lustig machte 3. — so bediente sich dieser eines solchen Stillschweigens, daß der 4. Spötter 5. darüber 6. erstaunte 7. Ein anderer 8. aus der 9. Gesellschaft 10. sagte 11: — man müßte ein Narr seyn, wenn man bey solchen Gelegenheiten schweigen wollte. Ihr 12. irret euch 13. antwortete der Tasso 14, denn ein 15. Narr 16. kann nicht schweigen.

29. nel suo letto 30. tutto 31. — dell' istessa maniera 32. morir tranquilissimamente nel suo letto 33. Deh! 34. allora 35. — come ardisce dunque 36. mettersi in letto 37. vi.

17.

1. Un uomo 2. motteggiare uno in sua presenza di una maniera molto disobbligante 3. — questi usò un tal silenzio 4. motteggiatore 5. ne 6. restar maravigliato 7. un altro 8. di 9. compagnia 10. dire 11. — che bisognava essere pazzo per non parlare in simili occasioni 12. ingannarsi 13. rispondere 14. poichè 15. un pazzo 16. non poter tacere.

18.

Als 1. Socrates 2. zum Tode verdammt war 3, ſo redete er ganz ruhig mit den Richtern welche ihn eben damals 4. für ſtrafbar erklärten, und 5. ſagte 6: Wenn ihr 7. nur noch eine kurze Zeit gewartet hättet 8. — ſo wäre mein Tod von ſelbſt gekommen, und das was ihr 9. wünſcht, wäre von ſelbſt erfolgt 10; — denn ihr ſeht 11. daß man in den Jahren, in welchen ich mich befinde, dem Ziele ſehr nahe iſt 12. Ein größerer Troſt wäre es euch ohne Zweifel geweſen, mich 13. klagen, ſeufzen, weinen, und bitten zu hören 14; — aber bey dieſer Gelegenheit 15. glaube ich mich nicht zu einer ſolchen niedrigen und ſchändlichen Handlung, herabzulaſſen.

19.

1. Ein Dumkopf 2. zeigte einem Doctor eine Ausarbeitung und 3. ſagte 4: leſen Sie es 5, — es iſt mein Mehl, das 6. ſehe ich wohl 7, antwortete jener 8, denn ich finde viele Kleien.

20.

18.

1. Socrate 2. eſſer condannato a morte 3. tranquillamente arringare i giudici 4. ſentenziare uno reo 5. dire 6. ſe 7. tardar un poco 8. — da per ſe ſteſſa mi ſarebbe ſoppraggiunta la morte 9. ottener ciò che ſi deſidera 10. mentre vedete 11. eſſer la età di uno molto avanzata nel ſuo corſo ed eſſer preſſo alla méta 12. eſſere al certo di maggior conſolazione 13. ſentir lamentare, ſoſpirare, piangere, e pregare 14. — in tal cogiunta però 15. non credere abbaſſarſi a coſa vergognoſa e vile.

19.

1. Un ſciocco 2. moſtrare ad uno una ſua compoſizione 3. dire 4. leggere 5. — ella è mia farina 6. comprender bene 7. riſpondere 8. abbondar di cruſchello, (o ſemola).

20.

1. Ein Edelmann 2. zu Paris 3, befahl seinem Bedienten, als er 4. aus dem Hause gieng, in 5. die Schlachtbank zu gehen 6. zu einen Fleischer 7. — Namens David, und 8. bey diesen Kaldaunen kaufen sollte 9; da sie aber der Fleischer schon verkauft hatte 10, so suchte der Bediente seinen Herrn in der Kirche auf 11. welcher der Predigt zuhörte, und als der 12. Prediger 13. — in den Augenblick, als der Bediente in die Kirche trat 14, sagte 15: Was sagte David! so 16. antwortete dieser sogleich 17: er hat die Kaldaunen verkauft 18! — Von der Zeit an wurde der 19. Bediente oft von seinem Herrn genekt und der 20. König der Narren genannt 21. — Wolte Gott, antwortete der Bediente 22. eines Tages seinem Herrn, daß ich der König der 23. Narren wäre, den ich dürfte dann 24. hoffen vielleicht 25. — grössern Herrn als ich bin befehlen zu können.

20.

1. Un Gentiluomo 2. di*) Parigi 3. imporre al servitore una cosa 4. uscir di casa 5. andare in beccheria 6. da un macellajo 7. — chiamato David 8. comprar da uno delle trippe 9. aver già venduto una cosa 10. andare a ritrovare uno in chiesa 11. udir la predica, 12. predicatore 13. — nel punto che costui entrava 14. dire 15. che cosa 16. rispondere subito 17. aver venduto una cosa 18. — Da lì in poi 19. il servitore esser spesse fiate molteggiato dal suo padrone 20. chiamare uno Re dei pazzi 21. — piacesse a Dio 22. un giorno 23. pazzo 24. sperare 25. — di comandare una volta a chi ne può più di me.

*) Da hier zu nicht eben das besondere Vaterland andeuten soll, so braucht man in diesem Falle in Italiänischen di. da deutet schon mehr an, das besondere Vaterland z. E. er ist aus Cremona, aus Pavia gebürtig, egli è da Cremona da Pavia. Wird das Vaterland allgemein ausgedrückt, ein Reich, Provinz, oder Insel so braucht man di di Sardigna 2c.

21.

1. Ein armer Edelmann 2. heyrathete ein sehr häßliches aber 3. reiches Mädchen. Da er nun von 4. Jedermann 5. wegen der übel getroffenen Wahl 6. getadelt wurde, so 7. antwortete er 8: — wundert euch gar nicht darüber 9, ich habe sie nach dem Gewichte genommen 10, ohne 11. auf die Gestalt zu sehen.

22.

Einer 1. bat seinen Freund daß er ihm sein Pferd leihen möchte, dieser 2. sagte daß es nicht zu Hause sey, und 3. — in denselben Augenblick 4. wieherte das Pferd 5, — hierauf versezte jener der um das Pferd angesprochen hatte 6; warum 7. sagst du denn 8. — daß es nicht zu

21.

1. Un Gentiluomo 2. sposare una figlia bruttissima 3. ricco 4. ognuno 5. fare una cattiva scelta 6. rimproverare 7. rispondere 8. — Non vene maravigliate punto 9. prendere una cosa al peso 10. senza 11. considerar la fattura.

22.

1. Domandare *) ad un suo **) amico un cavallo d' imprestito 2. dir non avere una cosa a casa 3. — nello stesso tempo (nello stesso punto) 4. annitrire 5. colui che glielo domandava replicò 6. perchè 7. dire 8. — di non averlo in casa.

*) Domandare in der Bedeutung: chiedere (fordern, verlangen) hat den Dativum oder Ablativum personae, und Accusativum rei, auch nach Art des Verbi pregare, den Accusativum personae und Genitivum rei.

**) ist pleonasmus.

zu Hause sey 9? voller Zorn antwortete 10. — der andre 11: zum Henker 12! glaubst du dem Pferde 13. mehr 14. als mir?

23.

Als Careon ein 2. junger sehr geschwätziger Mensch mit den 3. Socrates 4. einig werden wollte 5. um 6. bey ihm in die Schule zu gehen; so 7. verlangte Socrates 8. doppeltes Schulgeld. Und als er 9. um die Ursache gefragt wurde; so 10 antwortete er 11: — weil ich dir zwei Sachen lehren muß 12: — die eine ist, dir schweigen zu lehren, die andre, daß du reden lernest.

24.

1. Heinrich (der) IV 2. — König von Frankreich 3. stieß 4. eines Tages auf 5. einen einfältigen Menschen 6. der die 7. Gemälde 8. — auf der Gallerie im königli-

9. soggiugnere con ira 10. — l' altro 11. Cospetto di Bacco 12. credere ad uno 13. più 14. che.

23.

1. Careone 2. giovine molto loquace 3. Socrate 4. convenire con uno 5. per 6. andare ad imparare da uno alla scuola 7. chiedere, (richiedere) 8. doppio salario 9. esser domandato per qual ragione 10. rispondere 11. — perchè bisogna insegnarti due cose 12. — l'uno è il tacere, e l'altro a parlare.

24.

1. Enrico IV. 2. — Re di francia 3. rincontrare uno 4. un giorno 5. uomo assai semplice 6. che 7. quadro 8. — in una galleria del Louvre.

chen Pallaste zu Paris (den Lüver) 9. betrachtete und 10. fragte diesen wem er angehöre 11. dieser Mensch, der den 12. König noch nicht gesehen hatte und ihn 13. gar nicht kannte 14, antwortete ernsthaft 15; — mir selbst 16. — Lieber Freund (mein Freund.) 17. versetzte der König 18, du hast einen albernen Herrn.

25.

1. Ein Guasconier 2. sagte zu einen Freund daß er 3. an einen Auge einen heftigen Schmerz hätte, und 4. fragte ob er kein Mittel dafür 5. wüste. Der andere 6. antwortete: Ich hatte 7. vergangenes Jahr heftige 8. Zahnschmerzen 9, ich ließ den Zahn ausziehen, und mir ward wieder wohl 10: ich rathe dir daßelbe zu thun.

26.

9. contemplare 10. domandare ad uno a chi appartiene 11. queſt' uomo (queſti *) 12. non aver mai veduto il Re 13. non conoſcer punto una perſona 14. riſpondere serioſamente 15. — a me ſteſſo 16. — Amico mio, (caro mio amico) 17. riferire, dire, replicare 18. avere un ſciocco padrone.

25.

1. Un Guaſcone 2. dire ad un ſuo amico 3. avere un gran dolore ad un occhio 4. domandare ad uno ſe non ſa qualche rimedio 5. ſapere 6. riſpondere 7. l' anno paſſato 8. dolor di denti 9. far cavare 10. conſigliare uno far lo ſteſſo.

*) Queſti, ist so viel als queſt' uomo, dieser Mensch, oder dieser Mann und beziehet sich auf eine sehr nahe Person, oder figürlich und selten auf andre nahe Hauptwörter männlichen Geschlechts, ihre Bedeutung mehr zu beleben, und wird nur im Nominativo der einfachen Zahl gebraucht.

26.

Als ein 1. Beutelschneider 2. einen Kaufmann in die Komedie gehen sah 3; verfolgte dieser den Kaufmann, in der 4. Hofnung deßen schöne goldene Knöpfe die an seinen sammtenen Rock waren zu erhaschen, und, damit ihm dieses 5. besser gelingen möchte 6, stellte er sich hinter ihm. 7. — Gegen das Ende des ersten Aufzugs 8. fieng er an an den sammtenen Rock zu schneiden 9. — um sich der Knöpfe zu bemächtigen 10. — Der Kaufmann, der dieses gewahr wurde 11. zog sein Messer aus der Tasche und 13. paßte die Zeit so geschickt ab 14. daß er dem Beutelschneider das Ohr abschnitt 15, dieser 16. fieng an zu schreien 17: — mein Ohr! mein Ohr 18! — auch der Kaufmann schrie: meine Knöpfe! meine Knöpfe 19! — da sind sie 20. sagte der Beutelschneider zum Kaufmann, welcher ihm 21. antwortete 22: da nimm 23. auch dein Ohr.

26.

1. Tagliaborsa 2. vedere entrare un Mercante nella comedia 3. seguitare uno 4. sperar di capire ad uno i be' bottoni di lavoro d' orefice che uno à all' suo giustacore di velluto 5. riuscir meglio 6. mettersi dietro a uno 7. — In sul fine del primo atto 8. cominciare a tagliare al giustacore 9. — per avere i bottoni 10. — Il Mercante accorgendosene 11. cavar fuori il suo coltello dalla sua saccoccia 13. pigliar così bene il tempo 14. tagliar l'orecchia ad uno 15. il quale 16. cominciare a gridare 17. — la mia orecchia! la mia orecchia! 18. — Il Mercante gridò anco lui 19. — prendete eccoli 20. dire una cosa ad uno 21. replicare 22. pigliare 23. — ecco anche la tua orecchia.

27.

Als 1. ein Bauer eine 2. Last Holz zum Verkauf trug 3. ob schon 4. dieser verschiedene male schrie 5: vorgesehen! vorgesehen! und einen Mann der 6. nicht ausweichen wollte 7, anrannte und selbigen 8. den Mantel zerfezte; so 9. verlangte dieser seinen Mantel von den Bauer 10. bezahlt, und 11. führte ihn vor dem Richter 12; — welcher, als er 13. die Klage des Anklägers angehört hatte 14. den Bauer fragte 15, ob es wahr sey? allein 16. — dieser antwortete gar nicht: hierauf 17. wand sich der Richter 18. — zu dem mit den 19. zerrissenen Mantel und 20. sagte zu ihm? 21 was 22. willst du 23. — daß ich einem Stummen thue 24? — Was stumm! er ist 25. nicht stumm 26; — den vor kurzen 27. schrie er noch mit lauter Stimme: vorgesehen, vorgesehen! Wenn er also 28. rufte, sagte der Richter 29. so hättest du dich vorsehen sollen 30, — und er würde deinen Mantel nicht zerrissen haben.

28.

27.

1. Un conadino (facchino ein Lastträger) 2. portare una forma di legna per vendere 3. benchè 4. gridar spesso 5. guarda 6. non volersi scostare 7. untare uno (essere urtato da uno) 8. strasciare il mantello ad uno 9. volere 10. pagare 11. condurre uno al giudice 12. — il quale 13. udire il caso del querelante 14. domandare ad uno una cosa 15. — se ciò era vero 16. — Il quale non rispose mai 17. voltarsi a uno 18. — a quel del 19. stracciato mantello 20. dire ad uno una cosa 21. che 22. volere 23. — ch'io faccia d'un muto 24. — che muto? 25. non esser mute 26. — perchè poco fa 27. gridare ad alta voce 28. gridare 29. doversi guardare 30. — e così non t'averebbe stracciato il mantello.

28.

Ein 1. kleiner Knabe 2. verlangte Fleisch bey Tische und erhielt einen Verweis von seinem Vater 4. der ihm sagte daß es 5. unschicklich sey zu fordern, daß er 6. warten müste 7. und daß man ihm geben würde, ohne zu fordern. Als nun der 8. arme Knabe 9. sah daß jedermann speiste und man 10. ihn doch nichts gab 11, so sagte er zu seinem Vater 12! — theuerster Herr Varer 13. geben Sie mir ein wenig Salz 14. wenn es Ihnen 15. beliebt 16. — Was willst du damit? fragte ihm der Vater. Ich 17. will es 18. mit dem 19. Fleische 20. essen daß Sie mir 21. versprochen haben 22. versezte der 23. Knabe: Als nun der Vater sah 24. daß er noch kein Fleisch hatte 25. — gab er ihm welches 26. ohne daß der Knabe welches forderte.

29.

28.

1. Ragazzo (garzone) 2. domandare della carne in tavola 3. riprendere 4. dire 5. essere una malcreanza il domandare 6. convenire aspettare 7. — che gliene sarebbe dato senza che ne domandasse 8. povero fanciullo 9. veder che ognuno mangia 10. dar niente ad uno 11. dire ad uno una cosa 12. — Carissimo Signor padre 13. dare ad uno un poco di sale 14. le 15. piacere 16. — cosa ne voi fare? 17. volere 18. con 19. carne 20. mangiare 21. promettere 22. replicare 23. putto 24. non avete ancora carne 25. — gliene diede 26. senza domandare.

29.

1. Ein Mann 2. — dessen Frau sich in 3. einen Fluß ersäuft hatte 4, suchte seine Frau weinend und schreyend an dem Ufer gegen den Strom 5. — und als man ihm sagte, daß seine Frau wahrscheinlich 6. mit dem Strome gegangen seyn müßte! so 7. antwortete er 8. — bewahre 9, den da sie 10. bey ihrem Leben alles verkehrt anfieng, so 11. wird sie es auch so im Tode gemacht haben.

30.

Ein 1. Bürger 2. hatte viel Vergnügen an seinen Garten 3. — der vor der Stadt gelegen war, den er in so gutem 4. Stand erhielt daß er 5. immer neue Blumen seltene Pflanzen, verschiedener Früchte und andere Seltenheiten hatte 6. Eines Tages 7. fanden sich einige Bürger da um 8. den

29.

1. Un marito 2. — la cui moglie 3. affogarsi in un fiume 4. andar gridando e cercando la sua moglie per la riva contra il corso delle acque 5. — essendogli detto 6. andare in giù secondo il corso del fiume 7. rispondere 8. — anzi nò 9. siccome 10. aver costume di fare in vita tutte le cose a rovescio 11. far lo stesso anche in morte.

30.

1. Cittadino 2. dillettarisi molto nel suo giardino 3. — ch' egli aveva fuori della porta 4. coltivare 5. sempre aver nuovi fiori, rare erbe, e frutti diversi ed altre cose rare 6. un giorno 7. — vi si trovarono alcuni cittadini 8. a vedere;

den 9. Garten zu sehen 10. wo 11. ein jeder 12. Früchte und 13. Blumen 14. pflückte. Als der 15. Herr des Gartens 16. sah daß man ihm soviel Schaden zufügte und 17. soviel Unhöflichkeiten ausübte. 18. beschloß er vor der Hand ruhig zu seyn 19. — aber daß es ihm künftig zu einer Warnung dienen sollte 20. Endlich 21. bedankten sich die Herrn beym Abschied gar höflichst und 22. sagten. Sie 23. haben einen sehr schönen Garten 24. — aber er will gut gepfleget seyn, und man muß 25. wohl aufpassen 26. — daß nichts verdorben werde; wir 27. zweiflen gar nicht daß sie dafür 28. besorgt sind keine muthwilligen Personen herein zu lassen. Ich 29. danke Euch für diese Errinnerung 30. antwortete der Bürger 31. — aber ihr hättet es mir sagen sollen, bevor ihr hereinkamt.

31.

9. giardino (orto *) 10. dove 11. ciascuno 12. frutti 13. fiori 14. cogliere 15. Il padrone del giardino 16. veder farsi tanto danno 17. usar discortesie 18. deliberar di star quieto per allora 19. — e che questa gli assegnasse per l' avenire 20. finalmente 21. render grandissime grazie ad uno nel partirsi 22. dire 23. avere un bellissimo giardino 24. ma vuol esser ben coltivato 25. guardar bene 26. — acciochè non vi sia guastato qualche cosa 27. non dubitar punto 28. aver cura di non lasciar entrare niun persona dissoluta 29. ringraziare uno di un ricordo 30. rispondere 31. — ma voi me lo dovevate dire innanzi ch' entraste voi dentro.

*) Orto ist vielmehr ein Küchengarten, Krautegarten, Kohlgarten, giardino hingegen ein Lustgarten.

31.

Als 1. Kaiser Conrad der 3te Weinsberg 2. mit Sturm eroberte 3. und aus heftigen Unwillen beschlossen hatte alle Männer über die Klinge springen zu lassen, so 4. bewilligte er doch den Weibern eine Gnade, daß 5. — sie nähmlich 6. mit allem was sie nur tragen könnten unbeschadet aus diesem Orte ziehen sollten 7, daher 8. entschlossen sich diese 9. braven Weiber 10, angetrieben von heftiger Liebe 11, ihre Männer auf die Schultern mit zunehmen 12. Dieses 13. gefiel dem Kaiser so 14. daß er alle Einwohner begnadigte.

32.

Als 1. Aristoteles 2. gefragt wurde 3. — was der Mensch sey, so 4. antwortete er 5: ein Muster von 6. Schwäche, ein 7. Raub der 8. Zeit 9. ein Spiel des Glücks 10, ein Ebenbild der Unbeständigkeit, ein 11. Gegens

31.

1. Imperatore Conrado III. 2. espugnare per forza una città 3. dissegnar per molto sdegno concepito di far passare a fil di spada tutti gli uomini 4. conceder pure una grazia ad uno 5. — elleno 6. uscirsene salvo con tutto quello che si può portare 7. Laonde 8. risolversi 9. magnanima donna 10. esser spinto da grandissimo amore. 11. prender sopra le spalle il suo marito 12. il che 13. piacer tanto ad uno 14. far grazia a tutti abitanti.

32.

1. Aristotele 2. domandare 3. — che cosa fosse il uomo 4. rispondere 5. esempio 6. imbecilità 7. preda 8. tempo 9. giuoco della fortuna 10. immagine della incostanza 11. soggetto della invidia.

genstand des Neides 12, Stoff menschlichen Elends. 13. Daß übrige ist 14. Galle und 15. Schleim.

33.

1. Plato 2. sagte 3, daß man nicht allein 4. nicht von seinem Feinden sprechen müste 5, sondern man müste sie auch aus dem Gedächtnisse verbannen 7, — und der Natur nachahmen, die das, was ihr zu wider ist, von sich stößt.

34.

1. Ein Bauer 2. dem der 3. Karren im 4. Morast stecken blieb 5, warf sich verzweifelt rücklings auf die Erde und 6. rufte den Jupiter um Hülfe an. Es 7. ertönte eine 8. Stimme 9. — vom Himmel und sprach 10: stehe auf Memme 11. schlage auf die Pferde 12. hülf dir 13, dann werde ich dir 14. beystehen.

35.

12. stoffo della calamità mondana 13. rimanente 14. colera 15. flemma.

33.

1. Platone 2. dire 3. che non solamente 4. non dover parlare de' suoi nemici 5. ma 6. dover ribbuttare gli amici dalla memoria 7. — come fa la natura (imitando la natura) 8. ribbuttar da se il suo contrario.

34.

1. Un contadino 2. — a cui era pronfondato il carro 4. fango 5. gettarsi supino per disperato in terra 6. domandare ajuto a Giove 7. rimbombare 8. voce 9. — dal Cielo che dice 10. — sta su poltrone 11. battere i cavalli 12. ajutarsi 13. allora 14. soccorrere, sovvenire.

35.

1. Pirrus 2. siegte zweymahl rühmlich auf dem Schlachtfelde über die Römer 3. — aber mit solchen Verlust, mit solcher 4. Niederlage der Seinigen, daß er selbst sagte 5: wehe uns 6! denn wenn wir 7. noch einmal über die Römer siegen, 8. so, verlieren wir den Krieg.

36.

1. Ein Prahler 2. äußerte sich in einem 3. Lande eine 4. so große 5. Kohlstaude 6. gesehen zu haben 7. — unter welcher 8. — tausend fünfhundert Soldaten zu Pferde hätten stehen können 9, worauf 10. sogleich ein 11. anderer 12. antwortete: und ich habe in einem Lande einen 13. so großen 14. küpfernen Kessel gesehen 15. den hundert 16. Meistert 17. verfertigten 18. und der so groß war daß 19. der eine den andern nicht hämmern hörte 20, — so weit stunden sie von einander: hierauf 21. versetzte der Prahler 22: — was zum Henker (was Teufel,) 23. wollten sie

35.

1. Pirro 2. vincere uno bravamente in battaglia 3. — ma con tanta perdita 4. ſtrage 5. oime (guai a noi) 6. che 7. un' altra volta 8. perder la guerra.

36.

1. Milantatore 2. dire 3. paeſe 4. così grande 5. cavolo 6. vedere 7. — che vi ſtavano ſotto 8. — mille cinquecento ſoldati 9. al che (alquale) 10. prontamente 11. altro 12. riſpondere 13. così grande 14. caldaja 15. che 16. maeſtro 17. fabbricare 18. eſſer ſi grande 19. l' uno non ſentir l' altro 20. tanto erano diſcoſti 21. dire, (replicare ſoggiugnere, riferire) 22. — che diavolo 23. voler fare.

sie 24. — mit dem Kessel machen? der andere antwortete; sie 25. — sie wollten den Kohl in denselben kochen.

37.

Als 1. ein Gewißer 2. ersucht wurde zu sagen 3. — was man thun müsse 4. um 5. sich seine Freunde zu erhalten; so 6. antwortete dieser 7: — dazu gehören, eine 8. Mütze, ein 6. Faß und ein 10. Buch Papier 11; daß heist: sie 12. oft zu grüßen, ihnen 13. zuweilen zu trinken zu geben und 14. oft an sie zu schreiben.

38.

Ein 1. Affe 2. betrachtet sich im Spiegel 3. Anfänglich 4. dünkte er sich 5. — mehr als Mensch zu seyn 6.

24. — con codesta *) caldaja 25. — vi volevano far cuocere codesto *) cavolo.

37.

1. Un tale 2. ricercare 3, — che fa d' uopo 4. per 5. conservare gli amici 6. rispondere 7 ci vuol 8. beretta 9 botte 10. quinterno di carta 11. cioè 12. salutar spesso 13. dar da bere alle volte 14. scriver spesso.

38.

1. Bertuccia (Schimia) 2. mirarsi allo specchio 3. prima 4. parere ad uno 5. — esser da più che l' umo 6. mano.

*) Man sieht hier sehr deutlich warum der Prahler das einemal codesto - und der andere, das andre mahl wiederum codesto sagte: den hier steht die Kohlstaude nicht in so naher Beziehung mit den Prahler daß er in diesem Falle, weil der andere von der Kohlstaude erzählt hatte, hätte questo cavolo setzen können, nur dann hätte er questo brauchen können, wenn er selbst von der Kohlstaude erzählt hatte: und so muste auch der andere cotesta caldaja sagen.

Hände 7, Füße 8, Lebhaftigkeit, tausend 9. Verschlagenheiten 10, — verleiteten den Affen dazu dieses zu glauben. Der 11. Spiegel 12. reißt ihm aus den Wahn 13. Sein Stolz ist 14. gleichsam 15. beym Anblick seines 16. Schlaraffengesichts 17. verschwunden 18. Er ärgert sich über den Spiegel. Es 19. scheint als wollte er 20. sagen 21: — verflucht seyst du, 22. — durch dich 23. bekomme ich diese 24. Gestalt 25. Er nimmt einen Stock, und 26. — schlägt aus allen Kräften mit diesen auf den Krystall. Der 27. Spiegel ist in Stücken zerschlagen 28. fällt (auf die Erde) und die Stücken 29. fliegen umher der Affe, der 30. sich über seine ausgeübte Rache freuet 31, knirscht mit den Zähnen und 32. jubeld über diesen Schaden 33. Aber verdoppelt hat er sein Uebel indem er sich rächen wollte 34. jedes Stückchen 35. zeigt ihm einen Affen 36, in tausend kleinen Spiegelchen sieht sich der 37. der sich 38. erst nur in einen sah.

39.

7. piede 8. gagliardia 9. astuzia 10. — le aveano ciò fatto credere 11. specchio 12. trarre uno d' inganno 13. superbia 14. quasi 15. all' apparire 16. ceffo 17. svanire 18. sdegnarsi con lo specchio 19. parere 20. dire 21. — maledetto sii tu 22. — da te 23. venire 24. aspetto 25. dar di mano ad un bastone 26. — e sul cristallo con quanta forza può lascialo andare 27. fare a pezzuoli un specchio 28. cadere 29. spargersi 30. esser lieto di sua vendetta 31. battere i denti (battere co' denti) 32. ricrearsi di una rovina 33. accrescere il suo male col vendicarsi 34. ogni pezzettino 35. rappresentare 36. vedersi in un centinajo di specchi 37. — quella 38. vedersi prima in un solo.

39.

Ein 1. Landstreicher 2. um sich 3. besser Almosen zu verschaffen 4. bettelte mit einem Glöckchen umher 5. indem er sich dabey wie ein Taub-Stummer geberdete 6; als dieses ein 7. Edelmann 8. sah, so 9. rufte er ihn zu sich, und 10. sagte in Gegenwart einiger seiner Freunde 11, — denen er versprochen hatte ein Wunder zu thun, zu den Landstreicher, indem er ihm in 12. der Rechten einen Pfennig und in der 13, — linken Hand 14. — ein Stück von vier Solden *) zeigte 15: — Sieh was willst du nun? wenn du 16. wirklich stumm bist, so 17. — bekömmst du den Pfennig, wenn du aber die 18. Wahrheit gestehst, so 19. schwöre ich dir als ein rechtschaffener Mann, dir den 20. Zwanzigkreutzer *) zu 21. geben. Der 22. Bettler

39.

1. Birbante (vagabondo, birba, paltone) 2. per 3. procacciarsi meglio la limosina 4. andar accatando col suono d'un companellino 5. mostrar co' suoi cenni esser muto e sordo 6. il che 7. Gentiluomo 8. vedere 9. chiamare uno a se 10. dire in presenza d'alcuni amici 11. dir, promettere ad uno di far un miracolo 12. mostrar nella destra un quattrino 13. — nella man finistra 14. — una pezza di quattro soldi 15. — vedi qual vuoi sceglie-re 16. esser veramente muto 17. sarà tuo 18. confessar la verità 19. giurar da galantuomo 20. pezza di quattro soldi 21. dare 22. mendico.

*) Soldo ein Dreyer, der zwanzigste Theil einer Lira, Lira ist eine Livre 5 gr. 6 Pf. in Toscanischen und im Venetianischen 3 gr. 4. Pf. in Mailand 6 gr. in Piemont 7 gr:

*) auch kann man Soldo einen Zwanzigkreutzer nennen, da diese Münze in Deutschland denselben Werth eines Soldi zu halten scheint und auch in verschiedenen Gegenden einen verschiedenen Werth hat, bald mehr bald weniger.

23. gestand ohne sich lange zu besinnen daß er nicht stumm sey 24. — bekamm den Zwanzigkreutzer, und 25. gieng seiner Wege 26. ohne sich an das Lachen der Herren zu kehren.

40.

Eine 1. Bäuerin 2. — brachte ein junges Böckchen auf dem Marcht zum Verkauf. Als nun eine 3. Verwalters Frau eine 4. Freundin bereden wollte dieses Böckchen zu kaufen, so 5. sagte sie 6: — sehen sie doch Mamsell 7. das artige Böckchen 8. kaufen Sie es ich will 9. die Hälfte dazu geben wir wollen es 10, morgen 11. wenn unsere 12. Männer 13. nicht zuhause sind mit unsern 14. Nachtbarinnen 15. verzehren 16. — Es ist ein artiges Ding 17, versezte die andere, ich 18. kaufte es gerne, es ist aber 19. noch zu jung und 20. hat noch keine Hörner 21. — Wundert euch nicht 22. antwortete die 23. Bäuerin 24. Es hat noch keine Frau.

41.

23. confessar senza indugiare non esser muto 24. — ebbe la pezza di quattro soldi 25. andarsene via 26. non curarsi delle risa di uno.

40.

1. Contadina 2. portare un capretto al mercato per venderlo 3. la moglie di un procuratore. (Fattore..) 4. persuadere una sua amica a comprare una cosa 5. dire 6. — mirate signora 7. che bel capretto 8. comprare una cosa 9. pagar la metà 10. domani 11 quando 12. marito 13 non essere a casa 14. vicina 15. mangiare 16. — mi par bellino 17. soggiugnere 18. comprar volentieri 19. esser troppo giovine 20. non aver ancora le corna 21. — non vene fate maraviglia 22. rispondere 23. contadina 24. non avere ancora preso moglie.

41.

Ein 1. Mahler der ein 2. schlechtes Gemälde in gegenwart einiger Mahler die sehr berühmt waren vorzeigte, und sich 3. rühmte solches in kurzer Zeit verfertiget zu haben 4, bekam von dem 5. Apelles der eben 6. zugegen war und dieses 7. hörte, zur Antwort 8: Es war nicht nöthig daß du es selbst 9. sagtest dieses Bild in kurzer Zeit gemacht zu haben 10, — da das Bild selbst dieses schon deutlich genug zeigt.

42.

Ein 1. Mäurer 2. fiel unglücklicherweise von einem hohen Dache 3. wo er 4. arbeitete 5, und stürzte zu seinem Glücke auf einen Mann 6. der eben unten saß 7. ohne sich 8. großen Schaden 9. zu thun, und 10. tödete 11. — den 12. armen Menschen 13. — der Sohn des Unglücklichen 14. ließ den Mäurer vor den Criminal-Richter fodern und 15. beschuldigte ihm eines Mordes, aber der Mäu-

41.

1. Pittore 2. mostrare un cattivo quadro in presenza di molti Pittori di gran grido 3. pregiarsi d' aver finito una cosa in pochissimo tempo 4. ricevere per risposta 5. Apelle 6. esser presente 7. udire 8. non occorrere 9. dire aver fatto una cosa in poco tempo 10. — che il quadro medesimo lo dice a bastante da per se.

42.

1. Muratore 2. cadere per disgrazia d' un alto tetto 3. dove 4. lavorare 5. cadere per fortuna sua adosso ad uno 6. seder di sotto 7. senza 8. molto male 9. fare 10. amazzare uno 11. — quel 12. povero uomo 13. il figiuolo del quale 14. far citare uno avanti il giudice 15. accusare uno d' omicidio.

rer 16. — vertheidigte sich folgendermaßen und 17. sagte: Freund, wenn ich 18. gefehlt habe, so 19. will ich dafür büßen 20; steige du auf den Ort wo ich herunter fiel, und ich will mich da 21. hinsetzen 22. wo dein Vater saß 23, — stürze dich herunter und tödte mich, wenn du 24. kannst, ich bin es zu 25. frieden.

43.

Ein 1. braver junger wohlgestalteter Mann 2, heyrathete ein häßliches Mädchen weil sie Vermögen hatte, und 3. wegen anderer 4. Vortheile die er sich durch sie 5. versprach 6. Wenig Tage 7. nach der 8. Hochzeit 9. verliebte sich die 10. junge Frau in einen 11. jungen Menschen welchen sie oft zu 12. sich kommen ließ. Der 13. Mann der dieses 14. gewahr worden war, und 15. seine Frau unverhoft mit ihrem Kebsmanne traf, so 16. sagte er zu ihr 17: — Wozu war es nöthig daß du dir 18.

16. — si difese in questo modo 17. dire 18. aver peccato 19. voler far la penitenza 20. montar stesso in quel luogo donde uno cadde 21. sedere 22. dove 23. — così precipitandoti abbasso ammazzami 24. potere 25. esser contento.

43.

1. Uomo virtuoso e ben fatto 2. sposare una donna brutta per rispetto della sua dote 3. per ragione 4. vantaggio 5. promettere .6 pochi giorni 7. dopo 8. matrimonio 9. innamorarsi di uno 10. nuova sposa 11. giovinetto 12: introdurre uno spesso in casa 13. marito 14. accorgersi di una cosa 15 cogliere la sua moglie all' improviso insieme col suo drudo 16. dire ad uno 17. — che necessità v' era.

18. auf Kosten deines Vermögens einen Mann namst, wenn du einen 19. gefunden hast 20. der dir umsonst aufwartet?

44.

Als sich ein Soldat 2. mit seiner Frau auf dem hohen Meere zur Zeit eines großen Sturmes befand und 3. sah daß die 4. Schiffer 5. emsig alles was ihnen in die Hände kam 6, ohne irgenden rücksicht auf eine Art von Waare zu nehmen, ins Meer warfen 7. — und noch dazu schrien: daß man so 8. geschwinde als nur möglich die schwersten Lasten und alle Güter versenken sollte 9. um das Leben zu retten; so 10. ergriff der Soltat, als er dieses 11. hörte 12. sogleich seine 13. Frau warf sie ins Meer und 14. sagte 15. — ich habe auf der Welt keine größere Last als 16. diese.

18. cercarsi un uomo a spese del suo bene 19. trovare uno 20. far il servizio gratis.

44.

1. Un Soldato 2. ritrovarsi in alto mare con sua moglie in tempo d' un grandissima tempesta 3. vedere 4. marinaro 5. gittare a tutto potere (a tutta forza.) quante cose vengono nelle mani, nel mare 6. non aver rispetto alcuno per qualsivoglia sorta di mercanzia 7. — anzi gridarono 8. gittar quanto prima le cose più gravi ed i beni insieme 9. salvare la vita (per non perdere la vita) 10. prendere uno 11. udire 12. subito 13. moglie 14. dire 15. — niuna cosa essergli in questo mondo più grave 16. questa.

45.

1. Herr Tavenier 2. berühmter Reisender 3. versicherte einen bejahrten Mann von hundert Jahren gesehen zu haben der in 4. seinem Leben noch nie gelogen hätte 5. Sofi (König in Persien.) 6. ließ diesen ehrwürdigen Greis zu sich kommen und 7. fragte ihm, nachdem er 8. verschiedene Fragen an ihm gethan hatte 9: wer sein Vater wäre. Der 10. Greis, um 11. sich nicht in seinen hohen Alter der Gefahr auszusetzen, ihm 11. eine Lüge beschuldigen zu können, 12. antwortete: großmächtigster König; das 13. weis ich nicht 14; Aber meine Mutter 15. versicherte mir 16. — daß ein gewißer ihr Mann gewesen sey.

46.

45.

1. Il Signor Tavenier 2. famoso viaggiatore 3. afficurare aver visto un' uomo atempato di cento anni 4. non aver giammai mentito 5. Il Sofi 6. far venire a se un venerabile vecchio 7. domandare ad uno 8. fare ad uno diverse interrogazioni 9. — chi era suo padre 10. vecchione 11. non mettersi in rischio d' una menzogna nella sua età decrepita 12. rispondere 13. non sapere 14. ma 15. afficurare 16. — che un tale era suo marito.

46.

Als der 1. Graf 2. Roderich Gothier in einer 3. Schlacht 4. von Ferdinand König zu Castilien zum Gefangenen gemacht wurde 5. — in welcher Don Alvaro der Bruder Roderichs 6. blieb; so 7. wurde er mit der Bedingung vom Ferdinand frey gelassen daß er ihm 8. versprechen und 9. zuschwören muste 10. nach dem Begräbniße seines Bruders wieder zu ihm zu kommen. Roderich 11. um sein 12. Versprechen zu halten 13. führte überall den verstorbenen Leichnam seines Bruders mit sich herum, welchen er 14. einbalsamirt und in 15. einen Kasten gesetzt 16. — nicht eher begraben lassen wollte 17. — bis er hörte das König Ferdinand 18. gestorben sey; indem er durch diese 19. List, wenn er auch 20. nie zum Ferdinand zurückkehrte 21. seinen Eid nicht zu brechen glaubte.

46.

1. Conte 2. Roderigo Gothieri 3. battaglia 4. esser stato preso da uno (Ferdínando Re di Castiglia) in una battaglia 5. nella quale 6. esser stato morto 7. esser lasciato da uno con una condizione 8. promettere 9. giurare 10. dopo aver sotterrato uno ritornare da uno 11. per 12. mantener la sua promessa (la promessa.) 13. portar da per tutto dove uno va il cadavere del fratello defunto 14. imbalsamato 15. porgere una cosa in una cassa 16. nè mai volse sotterrare 17. — finchè non ebbe inteso 18. esser morto 19. astuzia 20. non ritornare da uno, (non ritornando da uno pensar mantenere il suo giuramento)

47.

Als 1. Socrates 2. von einen seiner 3. Freunde 4. gefragt wurde 5. — wie man sich guten Ruhm erwerben könnte; so 6. antwortete er 7: — du wirst solchen erlangen wenn du dich 8. bemühest der zu seyn, für wen du gehalten seyn willst.

48.

Als 1. Alfons König von Neapel 2: verschiedene Edelsteine und andere Kostbarkeiten kaufen wollte 3. ließ er einen Juwelierer kommen der ihm 4. mancherley Arbeiten von verschiedenen Preisen brachte und vorlegte 5, — wovon der König 6. einiges kaufte 7. — Da nun sehr 8. viele Höflinge und Adelige zugegen waren die 9. verschiedenes in die Hände genommen hatten um es zu betrachten 10. wie man 11. bey solchen Gelegenheiten zu thun pflegt; so

47.

1. Socrate 2. da 3. amico 4. esser addimandato da uno 5. — in che modo si possa conseguir buona fama 6. rispondere 7. — conseguiraila (la conseguirai) 8. darsi opera d' esser tale quale si desidera d' esser tenuto.

48.

Alfonso Re di Napoli 2. voler comprare alcune gioje ed altri lavori 3. far venire un giojelliere 4. portar ad uno a mostrare belli lavori di qualunque prezzo 5. — delle quali (ne) 6. comprare alcune cose 7. — e giacchè 8. esser molti Cortigiani e Gentiluomini 9. togliere varie cose in mano per mirarle 10. come 11. ussar di fare in simili occorrenze.

so 12. sagte der König zu dem Juwelierer, nachdem er ihn 13. abgeferdigt hatte, daß er 14. seine Waaren zusammen packten sollte, und 15. — nachsehen möchte ob ihm etwas fehlte. Als der Juwelierer dieses 16. gethan hatte, so 17. stand er daß ihm eine goldne Kette fehlte. Da der König dieses 18. hörte 19, so befohl er daß niemand weggehen sollte indem er 20. haben wollte daß sich dasjenige was dem Manne entwendet worden war, wieder finden sollte 21: — um aber niemanden bey einer so schändlichen That zu endecken, 22. bediente er sich eines schönen Einfalls: er 23. ließ sich nehmlich ein silbernes Waschbecken mit Kleien angefüllt bringen und 24. befahl jedem von den Anwesenden 25. — die zugemachte Hand in die Kleien zu stecken 26, — und hernach die Hand offen wieder herauszuziehen. Als nun ein 27. jeder 28. dieses gethan hatte; so 29. reichte er das Becken dem Juwelierer und sagte 30: — suchet hier, denn 31. ohne Zweifel werdet ihr hier 32. eine Sache wieder finden; 33. — wie auch er,

12. dire ad uno una cosa 13. licenziare uno 14. pigliare le sue cose 15. riveder le cose se ne manca qualche cosa 16. fare 17. trovare che manca una catena d' oro 18. udire 19. non voler che niuno si parti 20. voler che si ritrovi ciò che ad uno e stato involato 21. — ma per non scoprire alcuno d' un atto così infame 22. usare un bel tratto 23. farsi portare un gran bacile d' argento pieno di semola dentro 24. comandare a ciascheduno de' circostanti 25. — di mettere entro la semola il pugno chiuso 26. — e poi ne traessero la mano aperta 27. ogn' uno 28. far così 29. porgere una cosa ad uno 30. — cercate quì dentro 31. senza fallo 32. trovare il suo fatto 33. — come fu vero.

erfolgte. Durch diese 34. Feinheit 35. konnte man nun nicht missen, 36. wenn unter allen den Höflingen 37. der Thäter gewesen war.

49.

Ein 1. gelehrter und 2. freygebiger 3. Edelmann 4. der auch sehr scherzhaft war 5. hatte an einen Freund fünf Thaler geliehen, welcher da er entweder 6. das Geld nicht hatte, oder 7. solches 8. nicht wieder bezahlen wollte 9, da die Zeit der Zahlung schon lange verfloßen war 10, allemal vor den Edelmann wenn er ihn nur von weiten sah in eine andere Strasse einlenckte um ihn nicht zu begegnen 11. Eines Tages als ihm auch der Edelmann 12. begegnete, so 13. lief er ihm nach 14, faßte ihm beym Arm und 15. sagte zu ihm 16: — Aber warum 17. laufst du vor mir lieber Freund? ich 18. bin doch dein Freund 19! glaubst du vielleicht daß ich 20. — aus Liebe den fünf Thaler 21. einen Freund verlieren will 22? — bewah-

34. sottigliezza 35. non poter sapere 36. qual 37. essere il colpevole del fatto commesso.

49.

1. dotto 2. liberale 3. Gentiluomo 4. essere oltre a ciò burlevole 5. avere imprestito ad un suo amico cinque scudi 6. non avere il denaro 7. detto 8. non voler rendere più 9. esser già molto tempo passato il termine del pagamento 10. ogni volta che si vede uno da lungi in istrada voltarsi d'un altra parte per non incontrar lo 11. un giorno 12. incontrare ad uno 13. correre dietro ad uno (una cosa) 14. prender uno per il braccio 15. dire ad uno una cosa 16. ma: perchè 17. fuggire 18. esser pure 19. creder forse 20. — per l'amor di cinque 21. voler perdere an amico 22. — questo non sia mai detto.

bewahre, und 23. damit du 24. in Zukunft nicht mehr von mir läufst, so 25. schenke ich dir das geliehene Geld, 26. aber ich 27. ich werde mich hinführo hüten meinem Freunden 28. Gelegenheit zu geben meine 29. Gegenwart zu fliehen und 30. sich meine Freundschaft zu entziehen, den ich bin 31. nicht gewohnt mir Freunde zu machen sie so bald wegen einer solchen Kleinigkeit zu verlieren.

50.

1. König Philipp der Vater 2. Alexander des Großen 3. als er über eine Sache zweyer böser lasterhafter Menschen richtete 4, sprach das Urtheil 5: — daß der eine 6. sobald als möglich 7. aus Macedonien fliehen sollte, und das der 8. andere den erstern 9. — nachlaufen sollte.

51:

Ein 1. Neapolitaner ein 2. kurzweiliger und 3. reicher 4. Mann 5. hatte einen sehr getreuen Diener, der aber 6. ein durchtriebener Spasvogel war, und weil sich 7. — die-

23. accioché 24. per l'avvenire 25. fare un presente dei denari imprestati 26. ma 27. guardarsi ben per l' avvenire 28. dar cagione a' suoi amici 29. fuggir la presenza 30. ritirarsi della amicizia di uno 31. non soler far gli amici per perderli si tosto per si poca cosa.

50.

1. — Il Re Filippo 2. Alessandro Magno 3. esser giudice nella causa di due uomini cattivi e viziosi 4. sentenziare 5. — che l'uno 6. quanto prima 7. dover fuggire di un luogo 8. altro 9. — corrergli dietro.

51.

1. Neapolitano 2. faceto 3. ricco 4. uomo 5. aver un servo fedelissimo 6. esser motteggiatore al maggior segno 7. — costui.

dieser 8. oft über die Handlungen anderer lustig machte, so legte ihm sein Herr 9. Stillschweigen auf 10. — und sagte 11: schweige 12. Dummkopf, du 13. bist der König der Narren 14. Es mießfiel dem Diener nicht wenig sich von dem Herren und den andern Bedienten den König der Narren nennen zu lassen 15. Eines Tages als ihm der 16. Herr wieder 17. das Maul verbieten wollte, und ihm wie gewöhnlich den König der Narren nannte, so 19. antwortete er 20. wollte Gott daß ich der König der Narren wäre so 21. wäre meine Ruh größer als alle Königreiche auf Erden 22; — und auch Sie mein Herr wären dann mein Vasall.

8. pigliar spesso a scherzo i fatti altrui 9. fare uno star zitto 10. — con dirgli 11. tacere 12. balordo 13. essere il Re de' pazzi 14. dispiacere ad uno non poco il vedersi chiamato Re de' pozzi 15. un giorno 16. padrone 17. imporre ad uno silenzio 18 nominare uno al suo solito 19. soggiugnere 20. volesse Dio 21. esser maggiore il regno di uno 22. — e voi anche Signor sareste mio vasallo.

52.

Moralische Sentenzen zu Aufsätze in Stammbücher.

1. Nicht nur 2. der Gedanke an die Kürze der Zeit 3, kann uns zu einer weisern Anwendung derselben aufmuntern 4; sondern auch der 5. Gedanke: wie viel 6. Gutes kann ich in dem 7. Laufe eines 8. ganzen Jahres 9. zu meiner Vervollkommung und zum Besten der Menschen wirken 10. muß uns in guten Entschlüßen stärken und unterstützen.

53.

52.

1. Non solamente 2. il solo pensiere del volubile tempo 3. ecitare uno di tenerne più conto del tempo 4. ma 5. il riflettere 6. pro 7. corso 8. anno intiero 9. poter effettuar molto al suo perfezionamento, e pel bene de' uomini 10. servir di sollievo in buone risoluzioni.

53.

Die 1. Stunden 2, die wir unter glücklichen Aussichten zubringen, sind 3. weit angenehmer 4, als die von dem 5. Genuße selbst bekrönt werden; denn in 6. dem ersten Falle 7. kochen wir das Gericht recht nach unserm Geschmacke, in 8. dem andern aber 9. kocht es die 10. Natur 11. oder der 12. Zufall.

54.

1. Glänzende Vorzüge 2. führen zum Ruhm 3. stille Talente 4. zum Glück, den 5. Weg welchen das letztere 6. führet, kann man mit der 7. Milchstrasse 8. vergleichen, er wird durch ein 9. Gewimmel kleiner 10, helldunkler Vorzüge gebildet, die keinen Namen haben!

55.

53.

1. Ora 2. consumare il tempo con delle buone speranze 3. esser più aggradevole 4. di *) 5. esser coronato dallo stesso godimento 6. primo caso (primieramente) 7. cuocere il piatto a suo gusto 8. nel secondo (secondariamente) preparare 10. natura 11. o 12. caso.

54.

1. brillante prerogativa 2. far acquistar della gloria 3. rintuzzato talento 4. condurre alla felicità 5. via 6. menare 7. via lattea 8. paragonare 9. bulicame 10. ciaroscuro.

*) Der Comparativ: oder die particula più hat den Genitiv nach sich, das Deutsche als, wird durch di und che ausgedrückt, wenn zwey Eigenschaften mit einander verglichen werden, so setzt man che z. E. più povero che ricco, das sondernde di setzt man wenn Subjekt und Eigenschaft auf einander bezogen werden sollen.

55.

Diejenigen 1. Dinge 2, — welche wir allein in unserer Macht haben 3, sind ihrer Natur nach frey 4, und können weder durch Verbothe 5. noch 6. — Hindernisse gehemmet werden; da 7. hingegen diejenigen welche 8. nicht in unserer Gewalt sind 9. schwach, der 10. Dienstbarkeit und den Verwirrungen unterworfen ja 11. und oft fremden Eigenschaften ausgesetzt.

56.

Ein 1. Tyrann 2. kann uns ins Gefängniß werfen 3 aber 4. er kann nicht verhindern, daß man ihn verachte, daß man ihn 5. hasse, daß man 6. von seiner Grausamkeit rede.

55.

1. cosa 2. — che puramente da noi dipendono 3. esser di sua natura libero 4. non poter essere impedito dalle leggi 5. nè 6. ostacolo 7. al contrario 8. non dipendere da uno 9. debole 10. esser soggetto alla schiavitù ed alla confusione 11. esser esposto spesso all' altrui capriccio.

56.

1. Tiranno 2. potere uno cacciare in carcere 3. ma 4. non poter impedire di non essere sprezzato 5. odiare 6. parlar della crudeltà di uno.

57.

1. Bezeige keinen eitlen Gefallen an anderer natürlichen Gaben 2, — die dir nicht eigen sind. Wenn ein 3. schönes Pferd 4. sagen könnte, daß es 5. schön sey, so wär es 6. erträglich 7. — Wenn du aber, dich selbst zu loben, sagtest: du habest ein 8. schönes Pferd, so 9. prahlst du mit einer Sache, die nicht an dir ist.

58.

1. Ein Mensch, der in 2. einem prächtigen Hause wohnt, der 3. von einer Menge Knechte bediend wird, der einen 4. großen Namen hat, der 5. in seinem Geschlechtsregister ein Menge Ahnen, die sich durch 6. vortreffliche Thaten berühmt gemacht haben, daher 7. zählet, als wenn es in 8. Ansehung seiner ein persöhnliches Verdienst wäre: der 9. umhüllet sich 10. — so zu sagen mit diesen großen

Nä-

57.

1. Non aver giammai vana compiacenza de' naturali doni o talenti altrui 2. — che in te non sono 3. ben formato cavallo 4. poter dire 5. esser bello 6. esser comportabile 7. — se tu però quasi gloriandoti di te stesso, dicesti 8. avere un bel cavallo 9. vantarsi di ciò che non e in uno.

58.

1. Un Uomo 2. alloggiare, esser alloggiato in una magnifica casa 3. esser servito da gran numero di servitori 4. esser ornato d' alto titolo 5. contare una quantità prodigiosa d' Antenati nella sua Genealogia 6. segnalarsi con distinte azioni 7. contare 8. decantar qualche cosa come proprio personale merito 9. avvilupparsi 10. — per così dire.

Namen 11, und eignet sich einen ihm keineswegs gehörigen Ruhm zu.

12. Dieses fremde Gepräge macht ihn zum Narren.

59.

1. — Was dir auch für ein Zufall 2. begegnet 3. so sage nie du habest etwas verloren 4; sondern sag, du habest dasselbe 5. wieder gegeben.

60.

1. Alle Dinge die wir wirken sehen 2. wirken nur vermöge der Bewegung und 3. des Eindrucks der ersten Ursachen 4. — und zwar so, daß wenn die Menschen uns etwas 5. böses thun, sie 6. nicht anders als Untergeordnete der Befehle des Urwesen sind, welcher 7. sich ihres bösen Willens um uns zu bessern und zu strafen bedient 8.

11. attribuirsi una gloria che per niun conto appartiene ad uno 12. — Tutte queste straniere pompe però, non l' impediscono d' esser un pazzo.

59.

1. — Qualunquesiasi accidente 2. accadere 3. non dir mai d' aver perduto una cosa (qualche cosa) 4. bensì 5. restituire una cosa.

60.

1. Tutte quelle cose che si vede agire 2. agire per via d' un moto 3. impressione d' una prima Causa 4. — ma di tal fatta però 5 cerar del danno ad uno 6. non essere altro che ministro di Dio (del primo essere, primo principio d' ogni cosa, prima causa) 7. servirsi della mala volontà di uno per correggere e punire uno 8. benchè.

Ob wir nun wohl solches nicht 9. allezeit 10. begreifen, so 11. sucht er doch in den uns zustosenden Widerwärtigkeiten nichts, als unser Bestes.

61.

1. Ehemals in der athenienſiſchen und römischen Republik 2. gelangte man vermöge der Wiſſenſchaften zu allem. Die 3. Würden und 4. Ehrenſtellen waren die 5. Vergeltungen für Verdienste. Die 6. Zeiten haben ſich 7. geändert: und 8. nach derjenigen Art nach welcher unsere Sitten eingerichtet ſind 9. iſt ſchwerlich zu hoffen, das die 10. Wiſſenſchaften das 11. verlorne Anſehen wieder erhalten.

62.

9. talvolta 10. non comprendere una coſa 11. non cercar che il meglio di uno per mezzo delle diſgrazie che intravengono.

61.

1. — Preſſo l'antiche Repubbubliche Ateniense e Romana 2. giungnere, (giungere) a tutto per mezzo delle ſcienze 3. dignità 4. impiego onorifico 5. eſſer la ricompensa de' meriti 6. tempo 7. cangiare, regolarſi ſul medeſimo piede de' corrotti coſtumi 9. eſſer appena ſperanza 10. ſcienza 11. riprendere il credito perduto.

62

1. Der Beyfall des Menschen erhöhet deine wahre Würde nicht, und 2. Tadel 3. verringert sie nicht 4. Du stehest auf der Höhe der Pflicht 5. Siehe die matten Pfeile, aus dem Thale der Verläumdung auf dich abgeschossen 6, falle zu deinen Füssen nieder 7. Tritt herzhaft darauf, und 8. steige auf ihnen noch höher empor.

63.

Nicht 1. jede Stunde, oder 2. jeder Tag, oder jede 3. Woche 4. — im Leben eines Menschen 5. taugen zu 6. gewissen 7. Freundschaftspflichten 8: Denn 9. Empfindsamkeit ist nicht immer vorhanden 10. Oft wird sie von Thorheit und Stolz, oft von dem, was man Geschäfte nennt entfernt 11; — und was ist Freundschaft ohne Empfindung? Ein 12. Name; ein 13. Schatten.

62.

1. Non poter l'applauso dell' uomo aumentare il merito di uno 2. critica 3. non poter diminuire 4. sublimarsi all' altezza del dovere 5. veder scoccare le debole saette in uno dalla valle della calumniazione 6. ricadere avanti de' piedi 7. calpestare una cosa co' piedi 8. salir più oltre (ascendere ad un posto superiore).

63.

1. tutto 2. ogni 3. settimana 4. — nel corso della nostra vita 5. non servire 6. certo 7. servizio da amico 8. poichè 9. non esservi sempre della sensibilità 10. restar spesso allontanato e dalla sciocchezza e dall' orgoglio e da quelle cose che si dicono faccende 11. — e che dunque è amicizia senza tenerezza 12. nome 13. ombra.

64.

Der 1. große Mann ist 2. bescheiden; der 3. mittelmäßige 4. macht mit seinen kleinen Vorzügen ein großes Geräusche 5. So 6. walzen majestätische 7. Ströme ihre Fluten in der Stille fort 8. indem 9. kleine Bäche 10. mit Lärmen über die Kiesel hinrauschen.

65.

1. Jedem ist der Wunsch angebohren glücklich zu seyn 2, aber 3. selten erreicht er zu dem selten gewünschten Ziele 4. — und doch liegt es an ihm selbst es zu erlangen 5. Dieses scheint paradox und das 6. eine dem andern widersprechend zu seyn: Aber 7. man schränke sich auf das ein was man hat 8, verlange nichts anders mit unruhigem Gemüthe 9; so wird man 10. leicht zufrieden seyn.

66.

64.

1. Uomo di gran grido 2. eſſer diſcreto 3. mediocre 4. far con le ſue piccole prerogative un gran fracaſſo 5. così 6. voltolare tranquillamente le ſue onde 7. fiumana 8. mentre 9. picciol torrente 10. correre con del fracaſſo per i ſaſſi.

65.

1. Eſſer proprio il deſiderio dell' uomo d' eſſer fortunato 2. ma 3. arrivar di rado al fiſſo punto che uno continuatamente ricerca 4. benchè da eſſo ſolo dipende il ritrovarlo 5. ſembrare un paradoſſo 6. contraſtare l' uno coll' altro 7. riſtringerſi in ciò che ſi poſſiede 8. non deſiderar coſa alcuna con inquietudine 9. in tal guiſa 10. trovarſi facilmente contento.

66.

1. Ein Edelmann der 2. seine Tage auf dem Lande zubringt 3. wo er in 4. Ruhe und Zufriedenheit seine Jahre verleben könnte 5, stürzt sich durch die Einrichtung und Verschönerung seiner Güter ins Verderben, denn da er 6. mit der Wohnung seiner Voráltern nicht zufrieden ist 7, so reist er sie nieder 8. bauet sich ein Palast 9. — aus welchem ihn seine 10. Gläubiger 11. verjagen 12. ehe das 13. Gebäude noch 14, vollendet ist.

67.

Wir sind Herren 2. über den 3. Haß 4. und Freundschaft, 5, über die 6. Regungen unseres Herzens, über unsere 7. Meinungen und 8. Worte.

68.

1. Der Ruhm ist der Schatten der Unsterblichkeit, und auch 2. — an sich selbst ein Schatten 3; verachtet 4, sobald,

S 5 man

66.

1. Quel Gentiluomo 2. passar i suoi giorni in campagna 3. dove 4. poter vivere in pace e riposo 5. rovinarsi col mettere a sesto ed abbellir le sue terre 6, non trovarsi contento della casa da suoi antenati abitata 7. demolire da cima a fondo 8. fabbricarsi un palazzo 9. — da cui 10. creditore 11. cacciare 12. prima 13. pavimento 14. esser terminato.

67.

1. Esser signore 2. di 3. odio 4. amicizia 5. di 6. movimento del cuore 7. pensiero 8. parola.

68.

1. Esser la gloria l'ombra dell' immortalità 2. — considerato in se 3. venir dispregiato 4. tosto che.

man ihn 5. ergriffen hat; den er 6. fährt in der Hand zu einem Nichts zusammen 7. Frage die 8. Ehrgeitzigen 9; es ist ein Mittel wieder den Ehrgeiz. „Und 10. ist das alles?„ 11. rief 12. Cäsar aus Eckel 13, da er den Gipfel seiner Hoheit erstiegen hatte.

69.

Was 1. sind 2. zehen 3, zwanzig 4, dreißig 5. Jahre 6. für ein 7. unsterbliches Wesen 8! Schmerz und 9. Freude gehen 10. vorüber wie ein Schatten, und 11. das Leben 12. verrinnt in einem Augenblick. Es ist 13. nichts an und für sich selbst; sein 14. Werth 15. hängt von der Anwendung ab 16. Nur das 17. Gute, das man 18. gethan hat 19, bleibt 20, — und nur dadurch 21. wird unser irdisches Daseyn zu 23. Etwas.

70.

5. appigliare 6. inorridire nella mano in un niente 7. domandare ad uno 8. ambizioso 9. esservi un rimedio contro all' ambizione 10. esser dunque tutto 11. dir per aversione ad alta voce 12. Cesare 13. esser nell' auge della sua altezza.

69.

1. essere 2. dieci 3. venti 4. trenta 5. anno 6. per 7. Ente immortale 8. dolore 9. gioja 10. svanire come sogni, obra, fumo 11. vita 12. andarsene tra 'l sì e 'l nò (in un momento) 13. esser niente in se stesso 14. valore (prezzo, pregio) 15. dipendere dalla applicazione 16. soltanto 17. buona opera 18. fare 19. restare 20. — e per mezzo di ciò 21. divenire terrestre presenza 23. realtà (divenir realtà).

70.

1. Glück und 2. Unglück des Menschen 3. bestehet nur in ihrer Einbildung 4. Sie sind glücklich oder unglücklich 5. — wie sie sich dünken.

71.

In 1. — Begegnung 2. einer Verdrüßlichen Sache 3. gewöhne dich zu sagen: daß 4. dieses eine 5. bloße Einbildung sey 6. und nicht so beschaffen sey wie sie dir vorkommt 7. — Wer sich so 8. stärkt 9. wende seine Maximen an, er 10. untersuche besonders 11. — ob die Begegnung die ihm verdrüßlich macht 12, seiner Natur nach nur von denjenigen Dingen ist 13, die in unserm Vermögen stehen 14, ist es nicht, so 15. sage getrost 16: dieses kann mich nicht beunruhigen und ängstigen.

72.

1. La fortuna 2. infelicità 3. consistere per lo più nella immaginazione 4. esser fortunato od infelice 5. — qualora sel credono.

71.

1. All' apparir 2. un qualche nojoso incontro 3. accostumarsi dire 4. ciò 5. non esser che una mera immaginazione 6. la cosa non star così come sembra 7. — colui che 8. fortificarsi 9. servirsi della regola che uno ha 10. esaminare particolarmente 11. — se quel tal incontro che ti molesta 12. esser di natura sua fra quelle cose 13. dipendere dal potere di uno 14. non essere 15. dir senza sturbarsi 16. non poter affannare e turbare.

72.

1. Willst du die großen Güter, welche die 2. Höchste-Weißheit 3. darreicht 4, erlangen; So must du sie nicht mit Gleichgültigkeit ansehen 6, noch 7. eine mittelmäsige Begierde darnach haben 8; sondern du must gewissen Dingen gänzlich entsagen, und 9. dich anderer eine Zeitlang enthalten 10. Denn wenn du 11. nebst diesen wahrhaften Gütern, auch 12. Reichthum und große Ehrenstellen begehrst; so 13. kannst dn dieser Wünsche halber — leicht ausgeschlossen werden und 14. verlierst ohne Zweifel auch diejenigen Güter, die dir Seelenruhe und wahre Glückseligkeit versprechen.

72.

1. Volere acquistare i vasti beni 2. somma Sapienzia 3. arrecare 4. acquistare 5. non dover guardare una cosa con indolenza 6. nè 7. averne solo un desiderio mediocre 8. dover bensì rinunziar totalmente a certe cose 9. astenersi per qualche tempo da una cosa 10. imperciochè 11. presso un vero bene 12. desiderar ancora ricchezze e gran cariche 13. venir forse escluso 14. esser fuor d' ogni dubbio che uno perda que' beni che procurano una tranquillità d' animo, ed una vera felicità.

73.

Anhang von Italiänischen Sprüchwörtern.

Voler caver sangue dalla rapa.	Unmögliche Dinge verlangen.
Entrare in mare senza biscotto.	Ohne die gehörigen Mittel etwas unternehmen.
Chi troppo s'assottiglia, si scavezza.	Ein allzu fein gesponnener Faden zerreißt.
Serrare la stalla perduto i buoi.	Den Stall verschliessen, wenn die Pferde gestohlen sind.
Gli venne la muffa al naso; gli saltò il moscherino, il grillo.	Das fuhr ihm heiß vor die Stirn.
Ogni erba si conosce al seme.	Aus seinen Handlungen kennt man den Mann.
Addio fave.	Es ist geschehen; es ist kein Mittel mehr.
Piscia chiaro e fatti beffe del medico.	Thue recht, und scheue niemand.

Scorrère la cavallina.	Sich allen Gelüsten ergeben.
Farei carte falſe per lui.	Ich könnte für ihn durchs Feuer laufen.
Eſſere da baſto e da ſella.	In alle Sättel gerecht ſeyn.
Ha pisciato in più d'una neve; è bagnato e cimato.	Er weiß wo Barthel Moſt feil hat.
Tanto ne va a chi ruba, quanto a quel che tiene il ſacco. Tanto ne va a chi tiene quanto a chi ſcortica.	Der Hehler iſt ſo gut als der Stehler.
Appiccare ſonagli ad alcuno.	Eines ehrlichem Nahmen eine Schlappe anhängen.
Mettere nna pulce nell' orecchio ad alcuno. Cacciare ad uno un cocomero nel corpo.	Einem einen Floh ins Ohr ſetzen.
Andare alla burchia.	Sich fremde Erfindungen zueignen.
Eſſer più lontano da alcuna coſa, che non è Gennajo dalle more.	Himmelweit von etwas entfernt ſeyn; nicht die geringſte Neigung zu etwas haben.
Cavare il granchio della buca colla man d'altri. Cavar la caſtagna del fuoco colla zampa altrui.	Auf eines andern Gefahr etwas unternehmen.
La padella dice al paiolo: fatti in la che tu mi tingi.	Ein Eſel heißt den andern Langohr.
Mangiare la torta in capo ad alcuno.	Einem auf der Naſe herum trumpfen.

Portare il miele in bocca, e il rasojo a cintola. Cantar bene e razzolar male.	Honig im Munde, und Galle im Herzen haben.
Dal detto al fatto v' è un gran tratto.	Ein anderes ist sagen, ein anderes ist thun.
Me la cingerò. Me la legherò al dito.	Ich will mir das hinter das Ohr schreiben.
Bisogna salvar la capra e i cavoli.	Man muß also handeln, daß man einem nütze, und dem andern nicht schade.
Macinare a due palmenti.	In beyden Backen, mit vollem Munde essen.
Amor nè Signoria non voglion compagnia.	Liebe und Herrschaft leiden keine Gesellschaft.
Cose da dire a vegghia.	Weibermährchen.
Mettere ad alcuno la cavezza al collo.	Einem den Fuß auf die Kehle setzen.
Pisciar maceroni di alcuna cosa.	Einem die Zähne nach etwas wässern.
Aver più debiti che la lepre.	Bis über die Ohren in Schulden stecken. Mehr Schulden als Ziegel auf dem Dache haben. Aller Welt schuldig seyn.
Cacarsi sotto; cascar la curatella; cascar le brache.	Vor Furcht in die Hosen machen, das Herz in die Hosen fallen.
Perder la bussola.	Außer Fassung kommen.
La vivanda vera è l'animo o la cera.	Ein freundliches Gesicht des Gastherrn ist die beste Schüssel

I paperi menano a bere l' oche.	Das Ey will klüger seyn als die Henne.
Non si può vendere la pelle dell' orso prima di prenderlo.	Man muß die Bärenhaut nicht eher verkaufen, ehe man den Bär gefangen hat.
Sciorre la bocca al sacco; dare le carte alla scoperta.	Kein Blatt vors Maul nehmen.
Dire le sue ragioni a' birri.	Tauben Ohren reden.
Pestar l' acqua nel mortaio.	Vergebliche Dinge thun.
Dare intorno alle buche a uno.	Auf den Busch klopfen.
Chi ha arte, ha parte.	Ein Handwerk ernährt überall seinen Mann.
Aguzzarsi il palo in sul ginocchio; darsi della scure in sul piè.	Sich selbst Schaden thun.
Egli è qual l'asino al suon della lira.	Er schickt sich dazu, wie der Esel zum Lautenspielen.
Chi più dura, la vince.	Standhaftigkeit überwindet alles.
Passar per bardotto; mangiare a bertolotto, a uffo.	Bey einer Zeche mit unter laufen, zechfrey seyn.
Tenere un occhio alla padella, e uno alla gatta.	Ein wachsames Auge auf etwas haben.
Essere alle macine.	Auf der Neige seyn; fast alles durchgebrach haben.
Il mondo è di chi se lo piglia.	Frisch gewagt ist halb gewonnen.
Far del cuor rocca.	Unerschrockenen Muth fassen.

Fare orecchie di mercante.	Es zu einem Ohr hinein, und zum andern hinaus gehen laſſen.
Pagare di calcagna.	Ferſengeld geben.
O Ceſare o niente.	Alles oder nichts.
Sonare a cataſta.	Einem den Pelz ausklopfen.
L'abito non fa il monaco.	Das Kleid machet den Mann nicht.
Boccon rimproverato non affocò mai neſſuno.	Wohlthat die einem vorgeworfen wird, bleibt immer eine Wohlthat.
E' non gli ſi può toccare il naſo.	Er iſt leicht in Harniſch zu bringen.
Mettere il becco in molle.	Anfangen zu plaudern.
Laſciare a bocca dolce.	Mit ſüſſen Worten abſpeiſen.
Pigliar la lepre col carro.	Unſchickliche Mittel brauchen.
Urtare, cozzare col muro, o co' muricciuoli.	Wider den Stachel lecken.
Tu debbi aver mangiato delle cicerchie.	Du muſt blind ſeyn.
Uſcire di cenci, o di gatto ſalvatico.	Zu Brod, zu Ehren kommen.
Mangiare il cacio nella trappola.	In der Gefahr ſorgenlos ſeyn.
Il diavolo è cattivo perch' egli è vecchio.	Alter Leute Bosheit iſt die gefährlichſte.
Sa dove il diavolo tien la coda. Queſta gazza ha pelata la coda.	Er hat es fauſtdick hinter den Ohren.

La cagna frettolosa fa i catellin ciechi.	Eilfertigkeit schadet.
Chi non può dare all' asino, dà al basto.	Wenn der Hund den, der ihn wirft, nicht beissen kann, so beißt er in den Stein.
Fare come il can dell' ortolano, che non mangia la lattuga e non la lascia mangiare agli altri — fare come il can dell' Altopascio.	Etwas nicht geniessen können und doch es andern nicht gönnen.
Le mosche si posano addosso a' cavalli magri,	Alles reibet sich an den Armen.
Nacque vestito.	Er ist ein Glückskind.
Gli asini si conoscono a' basti. I cavalli si conoscono alle selle.	Man kennt den Vogel an den Federn.
Stare all' erta.	Auf seiner Huth seyn.
Voltar largo a' canti.	Vorsichtig zu Werke gehen.
Dare un canto in pagamento.	Schulden wegen sich heimlich davon machen.
Trovare il diavolo nel catino.	Zum Essen kommen, wenn die Schüsseln ausgeleert sind.
Pisciar la paura.	Sich von den Schrecken erholen.
Allevarsi la serpe nel seno.	Eine Schlange im Busen ernähren.
Far la gatta morta. Far la gatta di masino, che chiudeva gli occhi, per non veder passare i topi.	Durch die Finger sehen; thun als sähe man es nicht, um desto sicherer zu schaden.

Guaſtare l'uovo in bocca.	Einen Strich durch die Rechnung machen.
Diſegnare e non colorire.	Das gefaßte Vorhaben nicht ausführen.
Deſtare o ſtuzzicare il can che dorme.	In ein Weſpenneſt ſtechen.
Cavare il corpo di grinze.	Sich einmal recht wohl ſeyn laſſen, recht ſatt eſſen.
Non la guardare in un filar d'embrici. Non la guardare in un filar di caſe. Bere groſſo.	Es nicht ſo genau nehmen.
Nido fatto, gazza morta.	Meiſtens bauet man für andere.
Fare un buco nell' acqua. Pisciar nel vaglio. Fare acqua in un vaglio.	Vergebliche Arbeit thun.
Paeſe che vai, uſa che truovi.	Man muß ſich in jedes Landes Sitte ſchicken.
Cavarſi la ſete coli prosciutto.	Sich ſelbſt ſchaden, ſtatt Nutzen zu ſchaffen.
Chi ha il lupo per compare, porti il can ſotto 'l mantello. Chi col lupo va all' offerta, tenga 'l can ſotto 'l mantello.	Wer es mit böſen Leuten zu thun hat, muß vorſichtig ſeyn.
Pian barbiere, che 'l ranno è caldo.	Sachte, ſachte!
Discernere il pruno dal melarancio.	Das Weiſſe vom Schwarzen zu unterſcheiden wiſſen.

Un diavolo ſcacia l' altro.	Ein Teufel vertreibt den andern.
Disputar della lana caprina, dell' ompra dell' aſino.	Um des Kaiſers Bart ſtreiten.
Saltar di palo in frasca.	Von einem aufs andere ſpringen.
Fuggir l' acqua ſotto la grondaia. Cader della padella nella brace.	Aus dem Regen unter die Dachtraufe kommen.
Uscir del ſeminato, o del ſolco.	Von Verſtande kommen.
Porre la bocca in cielo.	Von göttlichen Dingen ohne Ehrfurcht ſprechen.
Far di neceſſità virtù.	Aus Noth Tugend machen.
Cattivo lavoratore a ogni ferro pon cagione.	Einem Trägen fehlt es nie an Entſchuldigungen.
Tal guaina tal coltello. A carne di lupo zanne di cane. A un popol pazzo prete ſpirirato. Qual l' aſino dà in parete, tal riceve.	Einen jeden nach Verdienſt behandeln. Narren muß man mit Kolben lauſen. Wie der Mann, ſo bratet man ihm die Wurſt. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.
Domeneddio non paga il ſabato.	Gott ſchreitet langſam zur Strafe.
Dare ad alcuno l' erba caſſia.	Einen kaſſiren; ſeines Dienſtes entlaſſen.
Chi non ruba, non ha roba.	Reichthümer werden ſelten ohne Ungerechtigkeit geſammelt.
Ungere le carrucole.	Beſtechen.

V caval donato non si guarda in bocca.	Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.
Chi dorme non piglia pesci.	Gebratene Tauben fliegen einem nicht ins Maul.
Fortuna, e dormi.	Wer das Glück hat, führt die Braut nach Hause.
Tenere il piede in due staffe.	Eine Zwickmühle haben.
A fame pane, a sonno panca. Sonno e panca, sete e acqua.	Einem jeden nach seinem Bedürfniß.
Battere due chiodi a un caldo. Dare un colpo alla botte e uno al cerchio. Dare a due tavole a un tratto. Fare un viaggio e due servizi. Imbiancare due muri col medesimo alberello.	Zwey Uebeln durch ein Mittel abhelfen.
Il bisognino o il bisogno fa trottar la vecchia. La necessità fa la vecchia trottare.	Die Noth lehret alles.
Tristo a quel cavalo che tira contro allo sprone.	Es ist hart, wider den Stachel zu lecken.
La mosca tira il calcio, ch' ella può.	Jedes Thier wehrt sich nach seinen Kräften.
Essere tutti d' una buccia. Come i poponi da chioggia, tutti d' una buccia e d' un sapore. — Essere ragliati ad una misura. Esse-	Des nämlichen Gelichters seyn.

re d'un pelo e d'una buccia, o d'una medeſima pannina.	
Tenere la teſta alta.	Die Naſe hoch tragen.
Gatta ci cova.	Es ſteckt etwas dahinter.
Guaſtando s' impara.	Durchs Fehlen lernet man.
Chi fa falla, e chi non fa sfarſalla.	Fehlen iſt menſchlich.
Tutti gli eſtremi ſon vizioſi.	In allen Dingen muß man Maaß halten.
Anche delle volpi ſi piglia.	Auch kluge Leute werden betrogen.
Aver meno cervello d'un grillo, o d'un oca.	Ein Erzdummkopf ſeyn.
Saltar la granata.	Aus der Aufſicht des Lehrers kommen, die Freiheit erlangen.
E tante volte al pozzo va la ſecchia, ch'ella vi lascia il manico o l'orecchia.	Der Krug gehet ſo lang zu Waſſer, bis er bricht.
Cavare i calcetti altrui. Tirar le calze a uno; far caſelle per apporſi.	Jemand ausforſchen.
A buon confortatore non dolſe mai teſta o il corpo. A chi conſiglia non duole il capo.	Tröſten iſt leichter als leiden.
Ficcare carote ad alcuno.	Einem etwas aufbinden.
Le bugie hanno le gambe corte.	Lügen beſtehen nicht lang.
Dare il cardo, cardare. Battere la caſſa addoſſo a uno.	Jemand durch die Hechel ziehen.

La-

Lavare il capo co' ciottoli. Tagliar le calze, o il giubbone.	
E non ſi grida mai al lupo, ch' ei non ſia in paeſe. Voce del popolo voce d' Iddio.	Der allgemeine Ruf iſt nicht ganz leer.
Eſſere carne e ugna con uno.	Ein vertrauter Freund ſeyn.
Fare d' ogni erba faſcio.	Gutes und Schlechtes untereinander miſchen.
Chi va piano va ratto.	Wer langſam gehet kommt weiter, als wer läuft.
Carità beloſa.	Eine verſtellte Menſchenliebe.
Dire al pan pane.	Die Dinge bey ihren rechten Nahmen nennen.
Berſi una coſa.	Sich etwas aufbinden laſſen.
La ſcheggia ritrae dal ceppo.	Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
Comprar gatta in ſacco.	Die Katze im Sack kaufen.
Bocca diſutile.	Ein Broddieb.
Egli è come dare in un ſacco rotto.	Der Sack hat ein Loch.
Voler dirizzare il becco agli ſparvieri.	Einen Mohr weiß waſchen wollen.
Soffiar nel boſtolo.	Sich ſchminken.
Moſtrare, o dare altrui lucciole o veſciche per lanterne.	Einen ſchönen blauen Dunſt vormachen.
La merla ha paſſato il Po, o il merlo è paſſato di	Die guten Zeiten ſind vorüber.

là

là dal rio. Non è più tempo, che Berta filava.	
Alla pignatta che bolle le mosche non vi s'approssimano. Alla pentola che bolle, non vi s'accosta la gatta. Non istuzzicare quando e' fumma il naso dell' orso.	Einem Zornigen muß man aus dem Wege gehen, oder wenigstens ihn nicht reizen.
Andar pel filo della Sinopia. Andar col calzar del piombo.	Vorsichtig zu Werke gehen.
Val più un' oncia di fortuna, che una libbra di sapere.	Glück gehet über Kunst und Wissenschaft.
Non poter cavare un ragno d'un buco.	Keinen Hund aus dem Ofen locken können.
Tondo di pelo. Più grosso che l'acqua de' maccheroni.	Ein Dummkopf.
Qui è dove giace Nocco.	Hier liegt der Hase im Pfeffer.
Lanciar campanili.	Sich großer Dinge rühmen.
Il dado è tratto.	Es ist aus. Das Loos ist gezogen.
Tu non faresti pepe di Luglio.	Du bist ein verfrorner Mensch.
Non dar fuoco al cencio.	Nicht den geringsten Gefallen thun.
Bastonate da ciechi.	Derbe Schläge.
Bastonar d'una santa ragione.	Derbe Schläge geben.

Us-

Uscirsene, passarsela pel rotto della cuffia.	Mit halben Ohr davon kommen.
Far castellucci o castelli in ara.	Schlösser in die Luft bauen.
Dar nella ragna.	Sich betrügen lassen.
Chi asino è e cervio esser si crede, al saltar della fossa se ne avvede.	In Gefahren kennt man den Mann.
Pigliar la bertuccia.	Sich betrinken.
Essere più impacciaro che un pulcin nella stoppa.	Sich in Kleinigkeiten verlieren, immer viel und nichts thun.
Tornarne, o andarsene colle trombe nel sacco.	Unverrichteter Sachen, oder mit einer langen Nase davon gehen.
A tempo di carestia pan veccioso.	In der Noth ist alles gut.
Battere il ferro mentre ch' egli è caldo.	Das Eisen schmieden wenn es glühend ist.
Rompere il collo in un fil di paglia.	In einem Glas Wasser ertrinken.
Essere in bocca alla morte.	In Todesgefahr seyn.
Cavalcar la capra inverso il chino Andarne il sangue a catinelle.	Mit großen Schritten dem Untergang entgegen eilen.
Essere come bere un ovo.	Sehr leicht zu thun seyn.
Portare i frasconi a Vallombrosa.	Wasser ins Meer tragen.
Tagliarsi le legne addosso.	Sich sein eigenes Uebel bereiten.
In terra de' ciechi beato a chi ha un occhio.	Unter den Blinden ist der Scheele der beste.

Eſſere trall' ancudine e 'l martello. Eſſere tra le forche e Santa Candida.	Zwiſchen Thür und Angel ſeyn.
Far gheppio.	Sterben.
Eſſere di caſa più che la granata.	Ein großer Freund vom Hauſe ſeyn.
Reggere alla celia.	Den Spaß nicht verderben.
Eſſere al lumicino, al verde.	In den letzten Zügen ſeyn.
Fuggire il ranno caldo.	Sich vor ſchwerer Arbeit ſcheuen.
Lavare il capo all' aſino.	Einen Mohren waſchen.
Soffiar nel borſellino.	Den Beutel ausfegen.
Cantare il vespro a uno.	Einem die Wahrheit tüchtig unter den Bart ſagen.
Dire a lettere di ſcatole, o di ſpeziale.	Frey von der Leber reden.
Il discorrere fa discorrere.	Ein Wort giebt das andere.
Predicare a' porri.	Tauben Ohren predigen.
Ragionar de' morti a tavola.	Zur unſchicklichen Zeit von etwas ſprechen.
Far calandrino qualcheduno.	Einen zum Hänschen, zum Narren haben.
Pagar il fio, lo ſcotto.	Seine Schuld büſſen.
Coſa ricordata, o ragionata per via va. Il lupo è nella favola. Lupus in fabula.	Wenn man von dem Wolfe redet, ſo iſt er da.
Delle pecore annoverate mangia il lupo.	Auch die gezeichneten Schafe frißt der Wolf.
Andarſene pel buco dell' acquajo.	Sich abzehren.

Quel

Quel che vien di ruffa in raffa, se ne va di buffa in baffa.	Wie gewonnen, so zerronnen.
L'asino non conosce la coda, se non quando egli non l'ha.	Narren erkennen die Wohlthat nicht, bis sie sie verlieren.
E meglio essere capo di gatta, che coda di lione.	Es ist besser unter kleinen der erste, als unter Großen der letzte zu seyn.
Rimanere alle sue reti.	In die Grube fallen, die man einem andern gegraben.
L'asino non va se non col bastone. Al mal fagli male.	Einen Narren muß man mit Kolbenlausen. Wer auf gute Worte nicht hört, muß mit Härte zum Guten gezwungen werden.
Una mano lava l'altra e tutte due il viso.	Eine Hand wäscht die andere.
Dar ne' lumi.	Vor Zorn außer sich kommen.
Chi è in tenuta, Dio l'aiuta.	Wer im Besitz ist, kann gut processiren.
Misurare gli altri colla sua canna.	Andere Leute nach sich selbst abmessen.
Chi imbiane la casa la vuole appigionare.	Ein Frauenzimmer, das sich schminkt, ist feil.
Non dir quattro se tu non l'hai nel sacco.	Was du nicht wirklich im Besitze hast, darauf mache keine Rechnung.

Met-

Mettere troppa carne al fuoco. Chi troppo abbraccia, nulla ſtrigne.	Zu viel auf einmal unternehmen.
Aver cotto il cula ne' ceci roſſi Aver pisciato in più d'una neve.	Durch lange Erfahrungen klug geworden ſeyn.
A voler che il carro non cigoli biſogna ugner ben le ruote.	Wer gut fahren will, der muß ſchmieren.
Eſſere come pane e cacio.	Vertraute Freunde ſeyn.
Chi di gallina nasce convien che razzoli.	Art läßt nicht von Art.
Io non ne farei un tombolo in ſull' erba.	Ich würde keine Hand darum umwenden, keinen Schritt darum thun.
Mentre l'uomo ha i denti in bocca non ſa quello che gli tocca.	Niemand iſt ſeines zukünftigen Schickſals gewiß.
Il ſoperchio rompe il coperchio.	Zu viel zerreißt den Sack.
Negare il paiuolo in capo.	Dem Teufel ein Ohr ableugnen.
Scherza co' fanti e lascia ſtare i ſanti.	Mit heiligen Dingen läßt ſich nicht ſcherzen.
Tu non hai a mangiare il cavolo co' ciechi.	Du haſt es mit keinem Narren zu thun.
Cercar cinque piedi al montone. Far nascere il nodo nel giunco.	Bey jeder Sache etwas zu tadeln finden.
E non c' è uovo che non guazzi Ognuno ha il ſuo impiccato all' uscio.	Jedermann hat ſeine Fehler.

Trovar culo al suo naso.	Seinen Mann finden.
Per un punto perdè Martin la cappa.	Um ein Auge war die Kuh blind.
All' arca aperta il giusto vi pecca. La comodità fa l'uomo ladro.	Gelegenheit macht Diebe.
Perdersi l'acconciatura o la lisciatura. Andarne il mosto e l'acquerello. Pestar l'acqua nel mortaio. Dar l'incenso a' morti o a' grilli. Lisciar la coda al diavolo. Far la zuppa nel paniere. Gettar via il ranno. Essere condannato nelle spese. Pescare pel Proconsolo.	Hopfen und Malz verlieren.
Più vicino è il dente, che nessun parente.	Das Hemde ist einem näher als der Rock.
Avere cimiero a ogni elmetto.	Sich in alles zu schicken wissen.
Dare lepere in guardia all' orso. Dare la lattuga in guardia a' paperi.	Den Bock zum Gärtner machen.
Dove non son gatte, i topi vi ballano. Quando la gatta non è in paese, i topi ballano.	Wenn die Katze nicht zu Hause ist, tanzen die Mäuse auf Tischen und Bänken herum.
Il morte è in sulla bara.	Die Sache liegt offenbar am Tage.
Dio fa gli uomini, essi s'appaiano. Dio fa gli uomini, e poi gli appaia.	Im Himmel werden die Heirathen gestiftet.

Ren-

Render pan per focaccia. Render colpo per colpo. Render frasche per foglie. Render coltelli per guaine. Quale l'aſino dà in parete, tal riceve. Rendere la pariglia.	Gleiches mit gleichen vergelten.
Più buggiardo che uu gallo.	Ein Erzlügner.
Aver poco ſale in zucca.	Wenig Kritze im Kopfe haben.
Chi non ha corvello abbia gambe.	Was man nicht im Kopfe hat, muß man in den Füſſen haben.
Dove va la nave, può andare il brigantino.	Kommt man über den Hund, so kömmt man auch über den Schwanz.
Conciar uno pel di delle feſte.	Einen garſtig nach Hauſe ſchicken, tüchtig durchgerben.
Chi pecora ſi fa, il lupo ſe lo mangia.	Wer ſich mit Kleyen vermiſcht, den freſſen die Schweine.
Mettere il carro innanzi a' buoi.	Die Pferde hinter den Wagen ſpannen.
Meglio è pincione in mano, che tordo in frasca.	Beſſer wenig und gewiß, als viel und ungewiß.
Come diſſe il cuolo all' ortica, io ti conosco mal' erba.	Ich kenne dich Schelm.
Dar de' calci al vaglio dopo aver mangiato la biada.	Gutes mit Böſem vergelten.
Tutto il mondo è paeſe.	Die Menſchen ſind ſich überall gleich.

La

La botte non dà se non del vino ch' ella ha. La lingua batte, dove il dente duole.	Weß das Herz voll ist, läuft der Mund über.
Chi fa l'altrui mestiere, fa la zuppa nel paniere. Chi non sa scorticare intacca la pelle.	Schuster bleib bey deinem Handwerk.
Tanto turna la gatta al lardo, che ella vi lascia la zampa.	Wer die Gefahr liebt, der kommt darin um.
Le buone parole acconciano i ma' fatti.	Ein gutes Wort findet eine gute Stätte.
Avere, o venire l'acquolina in bocca.	Einem die Zähne wässern.
Avere la cacaiuola nella penna.	Die Schreibesucht haben.
La più cattiva ruota sempre cigola.	Schlechte Leute klagen immer.
Mentre che il can piscia o bada, la lepre se ne va.	Saumseligkeit schadet immer.
Pagare il boia che ci frusti.	Sich selbst eine Ruthe auf den Rücken binden.
Ogni cuffia è buona per la notte.	Des Nachts sind alle Kühe schwarz.
Cascare il cacio su i maccheroni.	Einem etwas gutes zu rechter Zeit kommen.
Chi non s'arrischia non acquista.	Wer nicht wagt, gewinnt nicht.
Al nemico il ponte d'oro.	Dem fliehenden Feinde muß man eine goldene Brücke bauen.
Al buon vino non bisogna frasca.	Gute Waaren verkaufen sich selbst.

Og-

Ognuno può fare della sua pasta gnocchi. Jedermann kann mit dem Seinigen anfangen was er will.

74.

Formular der gewöhnlichsten Gespräche.

Chi è la? Chi picchia?	Wer ist da? Wer klopft?
Passi entri; s'accosti.	Herein; kommen sie näher.
Buon giorno; buona sera; buona notte; buone, felicissime feste; buon capo d'anno; buona pasqua; buon viaggio, &c.	Guten Morgen, guten Tag; gute Nacht; glückliche Feyertage: ein glückliches neues Jahr; ein fröliches Osterfest; glückliche Reise, ꝛc.
Auguro a Vossignoria (le desidero) un prospero successo.	Ich wünsche ihnen einen guten Erfolg; ich wünsche ihnen Glück dazu.
Il ciel la prosperi, la benedica.	Gott segne Sie.
Ben venuta, V. S.	Willkommen, mein Herr!
Ben tornata V. S., oder mi congratulo con V. S. (mi rallegro) del suo felice ritorno.	Ich freue mich, daß sie glücklich zurück gekommen sind; ich gratuliere Ihnen dazu.

Mi rallegro di vederla.	Es freuet mich, ſie zu ſehen.
V. S. (ella) s' è levata a buon' ora, per tempo, tardi.	Sie ſind frühe, ſpät aufgeſtanden.
Ha ella dormito, ripoſato bene?	Haben ſie wohl geſchlafen, geruhet?
Come ſtà V. S. (ella) di ſalute?	Wie befinden ſie ſich?
Sto bene, ottimamente, paſſabilmente; male.	Gut; ſehr wohl; leidlich; übel.
Come va? come vanno i ſuoi, i voſtri affari? bene, o male?	Wie gehet es? Wie ſtehet um ihre, eure Geſchäfte? Gut, oder übel?
Che e' c di nuovo? che nuove abbiamo?	Was giebts neues?
Ha Ella avuto nuove del ſuo fratello?	Haben Sie Nachricht von ihrem Bruder?
E un pezzo, che ne ſon privo; che ſono ſenza lettere di lui; che ſon privo delle ſue lettere.	Es iſt lange, daß ich keine habe; daß ich keine Briefe von ihm habe.
Scommetto, ch' egli è in viaggio per ritornar quà.	Was gilts, er iſt auf der Rückreiſe begriffen.
Quanto tempo è ch' è partito, ch' è in viaggio?	Wie lang iſt es, daß er abgereiſet iſt? daß er auf der Reiſe iſt?
Egli avrà imparato a parlar italiano.	Er wird die italiäniſche Sprache gelernt haben.
Parlava egli italiano prima di partire?	Sprach er italiäniſch vor ſeiner Abreiſe?
Ne ſapeva tanto che baſta per ſpiegare i ſuoi biſogni.	Er wußte ſo viel als hinreichend iſt, das nothwendige an den Tag zu legen.

Come

Come si dice questo, come si domanda questo in Italiano?	Wie nennt man das im Italiänischen? Wie heißt das auf italiänisch?
Come si chiama V. S. (ella)?	Wie heißen Sie?
Di che paese è Ella?	Woher sind Sie?
Sapete voi leggere, scrivere? avete imparato qualche mestiere, qualche arte?	Könnt ihr lesen, schreiben, ein Handwerk?
Sono di professione un sarto, un magnano.	Ich bin meines Handwerks ein Schneider, ein Schlosser.
Ho studiato la legge, la medicina.	Ich habe die Rechtsgelehrsamkeit, die Medicin studiert.
Quanti anni avete?	Wie alt seyd ihr?
Ho vent' anni.	Ich bin 20 Jahr alt.
Che ora è?	Wie viel Uhr ist es?
E un' ora; sono le due.	Es ist ein, zwey Uhr.
E sonata un' ora; sono sonate le due.	Es hat ein Uhr, zwey Uhr geschlagen.
E un' ora e mezzo; sono le due e mezzo.	Es ist halb zwey, halb drey.
A che ora è partita di casa.	Um wie viel Uhr sind sie von Hause weggegangen?
Ero ancor a casa, quando sonarono le tre.	Ich war noch zu Hause, als es drey schlug.
Bisogna andarmene, a casa, in chiesa, al teatro, &c.	Ich muß fort, nach Hause, in die Kirche, in die Komödie, ꝛc.
Mi sono trattenuto, indugiato troppo.	Ich habe mich zu lange aufgehalten.

E

E tempo d'andare a tavola, a pranſo, a cena, a deſinare, a cenare, a letto.	Es iſt Zeit zu Tiſch, zu Bette zu gehen.
Ha ella fame, ſete?	Hungert es ſie, dürſtet es ſie?
Ho una fame arrabbiata; ho gran ſete; mi muojo di fame, di ſete.	Es hungert, dürſtet mich ſehr.
Reſti a deſinare, a cenare da noi.	Bleiben Sie bey uns zu Tiſch.
La farò ſervire di un bicchier di vino.	Ich will ihnen ein Glas Wein bringen laſſen.
Si, purchè ſia temperato d'acqua.	Ja, wenn er nur mit Waſſer vermiſcht iſt.
Mi faccia queſto favore; le ne ſarò obbligato.	Thun ſie mir dieſen Gefallen; ich werde ihnen dafür verbunden ſeyn.
Io la ne ringrazio.	Ich danke ihnen dafür.
S'accomodi, oder ſi metta a ſedere; reſti a ſedere; prenda una ſeggiola.	Setzen ſie ſich nieder; bleiben ſie ſitzen; nehmen ſie einen Stuhl.
La ringrazio, voglio reſtare in piedi.	Ich danke ihnen; ich will lieber ſtehen.
Le bacio le mani.	Ich küſſe ihnen die Hand.
La ne prego.	Ich bitte ſie darum.
Fategli i miei ſaluti, ſalutatelo da parte mia; ditegli da parte mia.	Grüſſen ſie ihn von mir; ſagen ſie ihm von meinetwegen.
Che ne dice? Ghe ne dite?	Was ſagen ſie dazu?
Non me l'abbia per male; me lo perdoni, mi ſcuſi.	Nehmen ſie mirs nicht übel; verzeihen ſie mirs; entſchuldigen ſie mich.

Molti si sono fatti annunziare oggi.	Es haben sich heute viele ansagen lassen.
Saremo molti.	Es werden unserer viele seyn.
Beviamo alla salute del Signor N. N.	Wir wollen die Gesundheit des Herrn N. N trinken.
Non mi volete far ragione?	Wollen sie mir nicht Bescheid thun?
Vi ho fatto brindisi.	Ich habe ihnen zugetrunken.
Questo vino m' ha riscaldata la testa, m' ha ubbriacato.	Der Wein ist mir in den Kopf gestiegen.
Ho mangiato a crepapancia.	Ich habe mich gar zu voll gestopft.
Sono sazio. Mi sono sfamato.	Ich bin satt; ich habe meinen Hunger gestillt.
Non ho fatto colezione sta mattina.	Ich habe diesen Morgen nicht gefrühstückt.
Nè potrò far merenda.	Ich werde auch kein Vesperbrod essen können.
Sono cotto; sono cotticcio, cioschero.	Ich bin betrunken; ich habe einen halben Hieb.
Fate gli lume.	Leuchtet ihm.
Non fate rumore, non fate chiasso.	Machet keinen Lärm.
Me ne rido, me ne burlo, me ne fo beffe.	Ich lache darüber.
Lasciatemi in pace; lasciatemi stare.	Lasset mich in Ruhe.
V. S. celia; si burla di me.	Sie spaßen.
Non s' incomodi.	Geben sie sich keine Mühe.
Si guardi.	Nehmen sie sich in acht.
Dio ve ne guardi; il cielo ve ne preservi.	Gott behüte euch davor.

Fa freddo, fa caldo, gela.	Es iſt kalt, warm, es friert.
Ho freddo; muojo di freddo.	Mich friert; mich friert ſehr.
Ho male; mi vien male.	Es iſt, es wird mir übel.
Mi vien voglia di recere; mi ſi ſconvolge lo ſtomaco.	Es iſt mir übel zum brechen.
Mi duole la teſta; mi doglio- no i denticho mal di teſta, di denti.	Der Kopf, die Zähne thun mir wehe.
E di mal umore.	Er iſt in einer übeln Laune.
E un bellumore è un capo al- legro; è uomo capriccioſo.	Er iſt ein luſtiger Vogel, ein wunderlicher Menſch.
Non importa.	Es iſt nichts daran gelegen; es verſchlägt mir nichts.
Non abbiate cura; la coſa ſi farà.	Sorget nicht; es ſoll ſchon geſchehen.
Fa bel tempo; è tempo torbi- do, piovoſo.	Es iſt ſchönes, trübes, reg- neriſches Wetter.
Chi è con lei?	Wer iſt bey ihr?
La conoscete voi?	Sind ſie mit ihr bekannt?
E veſtita alla franceſe.	Sie iſt franzöſich gekleidet.
Si; nò; punto.	Ja; nein, ganz und gar nicht.
Certamente, ſicuramente.	Gewißlich.
Il ſole ſi leva, tramonta.	Die Sonne gehet auf, ge- het unter.
Si fa giorno, notte, buio.	Es wird Tag, Nacht, dun- kel.
Piov dirottamente.	Es regnet wie wenn es mit Mollen göſſe.
Fa nebbia.	Es iſt neblicht Wetter.
Andiamo a ſpaſſo, fuor di porta; facciamo il giro del- la città, delle mura.	Wir wollen ſpatzieren ge- hen, vors Thor, um die Stadt herum.

Chi mi chiama?	Wer ruft mich?
Eccomi!	Da bin ich.
Ci ſiete ſtato?	Sind ſie da geweſen.
Non vi è neſſuno; non vi è anima vivente.	Es iſt niemand da.
Son tornato, un meſe fa.	Ich bin vor einem Monath zurück gekommen.
Vi ſi tratta del mio onore.	Es kommt hier auf meine Ehre an.
Non fate cerimonie.	Machen ſie keine Complimente.
Me la pagherà.	Er ſoll es ſchon kriegen; er ſoll es büſſen.
Saprò ben io, di accoccargliela, di vendicarmene.	Ich will ihm ſchon einen Streich dafür ſpielen, mich rächen.
Quanto volete giucare, ſcommettere?	Was wollen ſie wetten?
Addio.	Adieu.
Suo ſervo, ſua ſerva, ſuo umiliſſimo, divotiſſimo ſervidore.	Ihr Diener, ihre Dienerin, ihr gehorſamer ꝛc. Diener.
Stia bene; ſi conſervi in ſalute.	Leben ſie wohl.

Regi=

Register.

Erste Abtheilung.

Freundschaftliche Briefe.

Klage seit langer Zeit nicht geschrieben zu haben. Seite 11
Antwort. 12
Bitte. 13
Seit zwey Monate trift mich: 14
Wer seine Freunde nicht empfiehlt. 15
Die gelehrte Welt hat an Ihren Vater. 15
Nicht um Sie in Ihrem Schmerz zu trösten. 16
Der Ueberbringer dieses ist. 17
Einladungsschreiben. 17
Antwort. 18
Abschlägige Antwort. 19
Einladung zu einem Spaziergang. 19
Dem Grafen von Bielk, Senator zu Rom. 20

Mein Herr, ich bin von der Meinung. Seite 22
Entschließen Sie sich, ich bitte Sie. 23
Fragen Sie mich nicht um Rath. 25
Ich werde es Ihnen niemals vergeben. 26
Gerne möchte ich Frascati wieder sehen. 27
Theuerster Freund! Sie fragen mich. 28
Mein Herr! Ich verspüre ein gewisses Etwas in mir. 30
Ich habe ohnlängst eine Philosophische Beschreibung über die Elektricität gelesen. 31
Gestern Abends gabs hier was abzutröcknen. 33
Ich erhalte zu gleicher Zeit zwey Briefe von Ihnen. 35
Mein Leben das ich viele Jahre in Verdrießlichkeiten zubrachte. 37
Ob ich Ihnen gleich diesen Brief nach den Abendessen schlaftrunken, und hinter der Weinflasche sitzend schreibe. 38
Eigentlich sollte ich Ew. Hochedelgebohren heute Abend keinen Brief schreiben. 39
Höflichkeits-Schreiben. 41
Antwort. 42
Noch eine Antwort. 43
Freude über die Wiedergenesung eines Freundes. 44
Von gleichem Inhalt.

Zweyte Abtheilung.

Handlungs-Briefe.

Umlaufsschreiben.

Es wird eine neue Handlung errichtet. 49
Antwort. 50

Noch ein Brief von gleichem Inhalt des ersten. Seite 51
Antwort. 52.
Ankündigung einer neuen Handlungsgesellschaft in London. 53
Antwort von Amsterdam. 54
Ein Handlungsdiener errichtet mit Einwilligung seines Principals eine Material- und Specereihandlung. 56
Antwort. 57
Ein Kaufmannsdiener errichtet eine Spedizionshandlung. 57
Antwort. 58
Anzeige einer neuen Großhandlung. 59
Antwort. 60
Ein Vater übergiebt seine Handlung seinem einzigen Sohn. 61
Der Sohn kündigt eben das nehmliche an. 62
Antwort. 64
Ein Vater übergiebt seinen Söhnen unter der Leitung des Aeltesten seine Handlung. 65
Die Söhne. 66
Ein Kaufmann giebt seinem Diener Antheil an der Handlung. 68
Anzeige des Verkaufs einer Handlung. 69
Der Käufer empfiehlt sich. 70
Antwort. 71
Eine Mutter übergiebt ihrem Sohne die Handlung ihres verstorbenen Mannes. 72
Der Sohn empfiehlt sich. 73
Eine Wittwe hat ihre Handlung verkauft. 74
Eine Wittwe zeiget den Todesfall ihres Mannes an, und übergiebt ihrem Handlungsdiener die Firma. 75
Antwort. 76

Eine Wittwe zeigt den Todesfall ihres Gatten und die Fortsetzung seiner Geschäfte an. Seite 77
Antwort. 79
Eine Wittwe hebt nach dem Tode ihres Mannes die Handlung auf. 80
Statt eines ausgetretenen Direktors einer Handlungsgesellschafft wird ein neuer gewählt. 81
Eine Handlungsgesellschaft trennet sich, und überließ ihre Geschäfte einem ihrer Mitglieder. 82

Antragsbriefe.

Erster Brief. 84
Antwort. 86
Zweyter Brief. 87
Antwort mit Vorwürfen statt einer Bestellung. 90
Dritter Brief. 91
Vierter Brief. 96
Antwort mit Vorwürfen. 97
Fünfter Brief von Triest nach Hamburg. 100
Antwort, von Hamburg nach Triest. 101
Sechster Brief. 103

Bestellungsbriefe.

Erster Brief. 108
Antwort. 110
Zweyter Brief. 110
Antwort. 113

Briefe mit Anständen.

Erster Brief. 115
Antwort. 116

Zweyter Brief. 121
Antwort. 123

Versendungsbriefe zu Land.

Erster Brief. 126
Zweyter Brief. 127
Antwort. 128
Dritter Brief. 129
Antwort auf 53. 130
Antwort auf 54. 131
Vierter Brief. 131
Antwort. 133
Fünfter Brief. 134
Sechster Brief. 135

Spedizionsbriefe.

Erster Brief. 136
Zweyter Brief, Antwort auf 60. 137
Dritter Brief. Von Triest nach Altona. 138
Antwort auf 62. Von Altona nach Triest. 139
Dritter Brief. 142
Vierter Brief. 143

Einleitung in Geschäfte.

Erster Brief. 144
Antwort auf 66. 145
Zweyter Brief. 147
Dritter Brief. 148
Antwort auf 69. 149
Vierter Brief. 151
Antwort auf 71. 152

Anfragen um Kredit.

Erster Brief. 156
Antwort auf 73. 157
Zweyter Brief. 159

Dritter Brief. 159
Vierter Brief. 160
Sechster Brief. 161
Antwort auf 79. 162

Wechselgeschäfte und Wechselbriefe.

Erster Brief. 163
Antwort auf 81. 164
Zweyter Brief. 166
Antwort auf 83. 167
Gegenantwort. 170
Erste Gestalt eines Wechsels nach seiner Geburt. 172
Noch ein Wechselbrief. 173
Eigenhändig geschriebener Schein. 174
Ein Schein von gleichem Inhalte. 175
Noch ein Schein. 176

Dritte Abtheilung.

Erzählungen und witzige Einfälle.

Geschichte der unglücklichen Fürstin Sigismunda. 176
Istoria dell' infelice Principessa Sigismunda. 188
Gespräch. Ulysses, Circe, die Auster und der Maulwurf. 201
La Circe di Giovan Balista Gelli. 217
Erzählungen und witzige Einfälle von Seite 234 bis 272
Moralische Sentenzen zu Aufsätze in Stammbücher von 273 bis. 284
Anhang von Italiänischen Sprüchwörter von 285 bis 303
Formular der gewöhnlichsten Gespräche von 304 bis 310

Bayerische Staatsbibliothek München

X X.91

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Valenti, Agostino de,

Sammlung deutscher Briefe zum Uebersetzen in das Italiänische

Nürnberg 1796

L.lat.f. 515
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588264-5
VD18 14742799-001